General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Buchhändlerstraße 12 bis 14 bezw. Hölbergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Buchhändlerstraße; für Redaktion: Hölbergasse. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 425, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Lutherstraße 7 in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Motzmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden Halleschen Illustrierten Blättern" 70 Pfg. Im Postabonnement beträgt die Ausgabe A (ohne „Illustrierte Blätter") Mk. 2.10 vierteljährlich, Mk. 140 für 2 Monate, Mk. 0.70 für einen Monat. — Ausgabe B (mit „Illustrierten Blättern") Mk. 2.40, bezw. Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 20 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barvereinnahmung sofort nach erteilter Rechnung. Erfolgt nach erfolgter Mahnung nicht sofort Zahlung, so geht der bewilligte Rabatt in Verfall. Erfüllungsort: Halle an der Saale

Nummer 10 — **Halle a. S., Sonntag, den 12. Januar 1913** — **25. Jahrgang**

Neueste Ereignisse.

Die Mächte sind von der Notwendigkeit überzeugt, daß Adrianopel von der Türkei aufgegeben werden müsse und wollen daß entschiedenere und stärkere Vorstellungen bei der Pforte erheben.

Im Reichstage wurde gestern die Aussprache über die Lage der Postbeamten beendet.

Das neue belgische Heeresgesetz ist von dem Hauptausschuß der Kammer angenommen worden.

Die chinesische Regierung wird neue Universitäten in Schanghai, Wutschang und Kanton errichten.

In einer Gastwirtschaft in Berlin wurde ein Komplice des Mörders der Kalieschen Eheleute festgenommen.

Beim Verhör gestand er, mit zwei weiteren Genossen an der Tat beteiligt gewesen zu sein.

Londoner Tänze.

Die Augen der Welt sind auf die Hauptstadt Großbritanniens gerichtet. In London gehen sonderbare Dinge vor. Dort findet neben der Friedenskonferenz die Reunion der Botschafter der Großmächte statt und diese würdigen Herren kommen alle paar Tage einmal zusammen, um eine Melodie zu komponieren, nach der die Friedensbelegierten tanzen sollen. Und die Delegierten der Balkankönigreiche tanzen in der Tat. Tanzen mit echt slavischem Feuer Abend für Abend auf den Bällen schöner Herzoginnen und sprechen an festlich gedeckten Tafeln große Worte. Dieweil sie eben tanzen oder erstarrt im harten Frost des Balkanwinters den Tapferen, die vor Adrianopel und Tschataldscha oder auf den schneebedeckten Bergen Albaniens stehen, das Blut in den Adern. In den Palästen Londons klingen die Geigen und die Delegierten springen. In stummer Ergebung, mutig und treu, harrt drunten im Winterschnee der arme Bauer mit der Flinte aus, denkt an die ferne Heimat, an Bulgariens Rosengärten oder an die Felder Serbiens und lauscht in die schweigende Nacht hinein, ob nicht endlich die Friedensbotschaft komme. Immer vergebens seit sechs langen bangen Wochen!

Wer aber nicht tanzt, das sind die türkischen Delegierten. Ihnen als den Besiegten stünde es auch wenig an, zu tanzen und zu springen und sich im Glanze der schönen Augen hochgeborener Herzoginnen zu sonnen. Aber gerade für sie müssen sich auf der Botschafterreunion die Diplomaten am Klavier, gerade sie sollen tanzen, zwar nicht auf Bällen im Karneval, aber doch auf dem diplomatischen Parkett, so wie die Großmächte es wollen. Aber noch ist das Zauberhorn nicht gefunden, das die Anhänger des Khalifen zum tanzen brächte, noch suchen die Mächte nach einer „Formel" oder wenn sie diese schon fanden, nach einer Form, sie zu überreichen. Ganz wie vor Beginn des Krieges werden der Worte viel gemacht, nirgends aber geschieht eine Tat. Und der Türke, in Verzweiflung halb und halb in Berechtung dieses ohnmächtig-großmächtigen Treibens, erklärt, daß er sich um die Mächte keinen Pfifferling scheren werde. Das ist nicht sehr schmeichelhaft für Europa. Aber es ist begreiflich, daß selbst der Türke den Respekt verliert, wenn er daran denkt, wie noch vor wenig Monaten in Berlin, Paris und London so feierlich verkündet wurde, daß der Statusquo unter allen Umständen erhalten bleiben würde, und wie eben dieser Statusquo unter den Kanonen von Kumanowo und Kirkkilisse dann eines jähen Todes verblich, ohne daß auch nur ein großmächtiger Hahn danach krähte. Und wenn die Söhne des Propheten weiter daran denken, wie die Botschafter gewisser Großmächte, unmittelbar bevor Kirkita loslchlug und als die Mobilmachung der Verbündeten schon in vollem Gange war, der Pforte rieten, ihre Reserven ruhig zu entlassen, weil der politische Himmel so heiter sei wie noch nie zuvor, so wird man es begreifen, wenn der Glaube der Moslim an die christliche Liebe und Aufrichtigkeit oder auch an die Klugheit und Allwissenheit der Diplomaten etwas erschüttert ist.

Aber natürlich sind für die Türken bei ihrer Weigerung, den Frieden nicht ohne Adrianopel und die Inseln vor den Dardanellen abzuschließen, ganz andere, realpolitische Erwägungen maßgebend. Man sagt sich offenbar in Stambul, daß die Hauptstadt in einem künftigen Kriege, wenn Adrianopel als Stützpunkt für die feindlichen Operationen dient, schon im ersten Anlauf so gut wie verloren ist; denn bekanntlich hat sich, abgesehen von der Cholera, die Widerstandskraft der Bulgaren vor Tschataldscha nur deshalb erschöpft, weil die belagerte Festung im Rücken der Armee die Zufuhr der Lebensmittel und der Munition aufs äußerste erschwerte. Und da die türkische Armee inzwischen angeblich an Zahl erstarkt und zugleich neu organisiert worden ist, kann man es verstehen, wenn die Pforte die Festung, die sich bis heute so trefflich gehalten hat, nicht preisgeben, sondern lieber alles auf die letzte Karte einer nochmaligen Entscheidung mit den Waffen setzen will. Und die türkische Regierung hat sich in diesem Entschluß bis zur Stunde weder durch die Drohung mit einer Flottendemonstration der Mächte, noch durch die sanfte Mahnung des deutschen Reichskanzlers, Herrn Theobald, beirren lassen, der sich durch das Sprachrohr der Kölnerin also vernehmen läßt: „alle aufrichtigen Freunde der Türkei könnten ihr nur immer wieder den Rat geben, die Feindseligkeiten nicht wieder aufzunehmen, denn im Verlaufe eines neuen Krieges, könnte vielleicht auch der asiatische Besitzstand der Türkei gefährdet werden". — Das ist sicher richtig; denn schon reckt sich Rußlands Arm wieder in höchst verdächtiger Weise nach Armenien hin. Aber der Türke in seinem Fatalismus sagt sich vielleicht: „besser ein Ende mit Schrecken, als ein Schrecken ohne Ende"; und was die aufrichtigen Freunde betrifft, du lieber Gott, so denkt er vermutlich wieder an den Statusquo, den unter allen Umständen erhalten zu wollen der leider nun tote Herr v. Kiderlen noch unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges versicherte. Und wo sind diese guten Freunde jetzt?

Trotz alledem wäre die Hartnäckigkeit, ja die plötzliche Zuversicht der Türkei nicht zu erklären, wenn sie nicht auf einen mächtigen Rückhalt baute. Und in der Tat gewinnt eine Kombination, die schon beim Beginn des Krieges, wenn auch vorläufig nur schattenhaft auftauchte, jetzt immer greifbarere Gestalt. Rumänien tritt auf den Plan und das rumänisch-türkische Bündnis scheint Tatsache zu werden. Es ist klar, daß die Dinge auf dem Balkan damit eine ganz neue Wendung nehmen würden. Jedenfalls deutet der Umstand, daß Rumänien plötzlich, noch ehe König Ferdinand die Ernte des Friedens in den Scheuern hat, auf Entschädigungen besteht, darauf hin, daß die Regierung König Carols den günstigen Augenblick erfaßt und, indem sie durch ihren vorläufig nur diplomatischen Flankenangriff dem Türken den Rücken stärkt, die eigenen Ansprüche durchzusetzen gedenkt. In London aber tanzen und schmausen die Balkandelegierten, bis vielleicht plötzlich, wie einst in die Freuden des Kongresses zu Wien, wieder der Ruf zu den Waffen schallt. Im Zauberhorn der Mächte ist der Ton der Beschwörung längst gefroren und der Türke stellt sich fürder taub. Derweilen handeln in Stambul Herr Filipescu, der Landwirtschaftsminister Rumäniens, und der alte Großwesir Kiamil um alte Teppiche. So sagt wenigstens den Ausfragern Herr Filipescu, der angeblich ein Teppichsammler ist. In Wahrheit wird dort vielleicht ein Teppich gewebt mit einem Landkartenmuster, das von dem, das die Balkandelegierten sich ersehnen, recht sehr verschieden ist. Und auch Europa hat alle Ursache, darauf zu hören, was dort unten wohl die Teppichweber schaffen!

P.

„Mißstimmung und Unbehagen."

Die letzten Londoner Meldungen lauten weiter wenig befriedigend:

London, 11. Januar. Das Reutersche Bureau erfährt aus diplomatischen Kreisen, daß über die Lage eine Mißstimmung und wachsendes Unbehagen herrsche. Es wird betont, daß dies nicht einer bestimmten Entwickelung zuzuschreiben sei, sondern zunächst der andauernden Unwachtbeigkeit in der Haltung der Türkei, ferner Nachrichten aus Bukarest, die zu Besorgnissen über die Gefahr von Verwicklungen Anlaß geben, die aus der rumänisch-bulgarischen Situation entspringen könnten. Die Zusammenkunft der Botschafter, die gestern hauptsächlich mit dem in Konstantinopel zu erfolgenden Schritte sich befaßte, zeigte fortdauernd von Beunruhigung. Alle Mächte sind von der Notwendigkeit durchdrungen, daß die Türkei Adrianopel aufgeben müsse. Es ist beschlossen worden, daß auf die Note, die von den Botschaftern in Konstantinopel vorgelegt worden ist, bald stärkere und entschiedenere Vorstellungen bei der Pforte folgen werden.

Die Türkei beharrt demgegenüber auf ihrer Weigerung. Einige Mitglieder der türkischen Delegation treffen bereits Vorbereitungen zur Abreise aus London.

Wie das Reutersche Bureau erfährt, wird eine weitere Zusammenkunft der Botschafter am 13. Januar stattfinden. Der nächste Schritt sind die Vorlegung der von den Mächten beschlossenen Kollektivnote in Konstantinopel, die noch vor dem 13. Januar erfolgen dürfte. Ueber die nächste Zusammenkunft der Friedenskonferenz läßt sich mit Bestimmtheit nur soviel sagen, daß eine weitere Zusammenkunft nicht möglich ist. Nach der Haltung der verschiedenen Parteien zu urteilen, würde der Ausdruck „wahrscheinlich" zu weitgehend sein! Inzwischen sollten die verschiedenen Berichte über die Vorschläge der Mächte mit Stepfis betrachtet werden, da die Botschafter ihrer Verpflichtung zum Schweigen treu bleiben. Die Delegierten der verbündeten Balkanstaaten sind, wie Reuter weiter erfährt, bis zum Abend ohne Information darüber, daß die türkischen Delegierten abberufen werden sollen. Alles, was uns bekannt ist, daß die Mächte sich noch bemühen, der Türkei ihren guten Rat zu geben. Wenn indessen die türkische Mission abberufen wird, so kann das nur den Bruch bedeuten, für den die Türkei dann verantwortlich ist.

Die bulgarisch-rumänische Spannung.

Paris, 11. Januar. (Priv.-Tel) Die extremnationalistischen Morgenblätter veröffentlichen heute morgen Depeschen sensationellen Inhalts aus Deutschland, Oesterreich und Rumänien, die sich mit der bulgarisch-rumänischen Spannung und mit den militärischen Vorbereitungen für einen eventuellen Krieg zwischen Bulgarien und Rumänien befassen. Gleichzeitig schildern sie in ihren Kommentaren die Lage in den heunruhigendsten Farben. Der „Matin" schreibt: „Rumänien besteht in einer Art und Weise auf seinen Forderungen, die befürchten lassen, daß das ganze so zerbrechliche Friedensgebäude, das Europa unter großen Schwierigkeiten aufrecht erhalten hat, zusammenstürzt. Das „Journal" sagt: Es wird sehr schwierig sein, dieses Problem, in dem die Meinungen sich so schroff gegenüberstehen, zu lösen. Die Lösung wird deshalb um so schwieriger sein, als sie auf einen Krieg hinauskäuft. Man verhandelt sozusagen mit der Hand am Schwertknauf."

Eine serbische Niederlage.

Aus Dibra wird gemeldet, daß die Serben zwei Kompagnien dorthin entsandt haben, um die Arnauten zu entwaffnen. Diese hätten die serbischen Truppen umzingelt und fast gänzlich aufgerieben.

Der Kampf um Janina.

Nach längerer Pause verlautet wieder einmal etwas von den Kämpfen in Epirus, und man wird daran erinnert, daß auch Janina sich noch tapfer hält, ebenso wie Adrianopel und Skutari, und daß es den Griechen keineswegs gut geht. Es wird gemeldet:

Saloniki, 10. Januar. Die erste griechische Division erhielt den Befehl, sich für den Abmarsch nach Epirus bereit zu halten. Sie kann in zwei bis drei Tagen zur Einschiffung gelangen. Wie man versichert, werde Kronprinz Konstantin sich mit dieser Division nach Janina begeben. Als Ersatz soll die 3. Division von Gerina hierher kommen.

Authentischen Nachrichten zufolge haben die griechischen Truppen vor Janina schwere Verluste erlitten.

Die Post vor dem Reichstage.

Die Dienstage und Freitage sind den kleinen Anfragen gewidmet, für die man die Sitzung, um Zeit zu sparen, eine Viertelstunde früher als an anderen Tagen beginnen läßt. In den meisten Fällen reicht diese eine Viertelstunde auch vollkommen für die Erledigung der kurzen Anfragen aus, manchmal aber brauchte man dazu etwas längere Zeit; in der Hauptsache deshalb, weil Staatssekretär Delbrück für die Beantwortung der heiklen Frage wegen des Pforzheimer Verbots eines Jesuitenvortrages sich in größere rednerische Unkosten stürzen mußte, um an dem Kern der Sache vorbeizureden.

Als die kleinen Anfragen erledigt waren, konnte man mit der Beratung der Denkschrift über die Organisation der Postbeamten fortfahren, die am Donnerstag durch eine längere Rede des Sozialdemokraten Ebert eingeleitet worden war. Die Postbeamten können mit dem Ergebnis dieser Beratung zufrieden sein. Von allen Parteien wurde ihnen ein überaus großes Wohlwollen entgegengebracht. Der Zentrumsredner Kuckhoff und der Nationalliberale Beck-Heidelberg besonders nahmen sich der Wünsche der Postbeamten mit großer Wärme an. Das Wohlwollen des Konservativen Oertel war schon erheblich temperierter, aber immerhin noch bemerkenswert groß. Im übrigen sprach Herr Oertel wieder einmal höchst launig, so daß das Haus wiederholt in schallende Heiterkeit ausbrach, zumal Dr. Oertel mit seinen oft sehr gelungenen Scherzen auch die Person des wenig beliebten Staatssekretärs

Berliner Brief.

Berlin, 10. Januar.

Die Frage des Opernhausneubaues beschäftigt die Gemüter nachgerade bis zum Ueberdruß. Pläne über Pläne tauchen auf, vernünftige und phantastisch-unvernünftige, solche, deren Ausführbarkeit sofort einleuchtet, und andere wieder, deren Unmöglichkeit aus diesem oder jenem Grunde eigentlich jedem bei einigem Nachdenken ohne weiteres klar sein müßte. Eine Idee wenigstens scheint endgültig aufgegeben zu sein: die, das neue Königliche Opernhaus auf den Königsplatz, in die Nachbarschaft des Reichstagsgebäudes, der Siegessäule und der Denkmäler von Bismarck, Moltke und Roon zu verpflanzen. Der Krone gehört dort allerdings das umfangreiche Gelände des Krollschen Etablissements, und das weitere erforderliche Terrain würde auch zu haben sein, das Opernhaus in jener Gegend zu errichten, hieße aber, es objektiv vom Verkehr unterbringen. Wenn es in einem Vorort errichtet würde, es wäre nicht so aus der Welt, wie auf dem Königsplatz. Alle möglichen Straßenbahnen führen zwar in dessen nächste Nähe und um ihn herum, der Platz selbst ist jedoch von so riesigen Ausmessungen, und die Straßenbahnhaltestellen liegen so ungünstig, daß man gut und gern immer fünf bis zehn Minuten für einen Fußmarsch in Anrechnung bringen kann, wenn man das Theater besuchen will. Die Natur des Platzes läßt eine anderweitige Gestaltung des Verkehrsnetzes oder auch nur eine Verlegung der Straßenbahnhaltestellen nicht zu, und die endlich im Werden begriffene städtische Nord–Süd-Unterpflasterbahn, die in jener Gegend einen Bahnhof anlegen sollte, würde ja auch nur für einen Teil der Opernhausbesucher als Beförderungsmittel in Betracht kommen.

In der warmen Jahreszeit ist ein Spaziergang durch den Tiergarten und über den Königsplatz ein Vergnügen — im Winter, der doch für den Theaterbetrieb vor allem in Frage steht, das genaue Gegenteil. Denn es gehört wirklich nicht zu den Annehmlichkeiten des Daseins, über verschneite oder vereiste Wege zu hapsen, um dann in die Oper die sichere Aussicht mitzubringen, daß man durch Räuspern, Husten und Niesen die Vorstellung stören wird. Das sind Erwägungen, die man von vornherein hätte anstellen sollen, dann wäre man erst gar nicht auf den Königsplatz verfallen. Eine geradezu ideale Lösung der schwebenden Frage würde es dagegen bedeuten, wenn der neuerdings lebhaft propagierte Plan, das Opernhaus gegenüber dem Königlichen Schloß auf dem Schloßplatz erbauen zu lassen, in die Wirklichkeit überiet würde. Ein altes, häßlicher Häuserblock der nicht ohne Zustimmung des Kaisers verkauft werden darf, würde dann fallen, und das Opernhaus könnte sich inmitten des Hauptverkehrs erheben und dem Schloßplatz jenen wirkungsvollen architektonischen Abschluß geben, der ihm heute — leider! — noch fehlt. Ein allerneuestes Projekt möchte wieder als Baustelle das Terrain des Lustgartens, der vor Toren wählen, da, wo sich jetzt die Denkmäler des Kaisers Friedrich und seiner Gemahlin befinden. Es würde dann allerdings gelten, diese Denkmäler zu entfernen und an anderem Orte unterzubringen, und so energische und einflußreiche Förderer das Projekt auch hat, daran dürfte es jedenfalls scheitern. Denn es ist so gut wie ausgeschlossen, daß der Kaiser je die Genehmigung zu der Translocierung der Monumente erteilen sollte, und ebensowenig würde er wohl damit einverstanden sein, wenn man sie etwa in die Opernhausanlage mit einbezöge.

Die nicht zu ferne Zukunft wird ja die Entscheidung bringen, und diese — das ist schon sehr wünschenswert — wird bestimmt nicht für den Königsplatz fallen. Für ihn aber sind die Orte als solche, wie die Berliner berechnet, die gegenwärtig in den Sälen des Anhalter Bahnhofes zu einer Ausstellung vereinigt sind. Es ist auffallend, wie streng die Formensprache all der Baukünstler sich an die Ueberlieferung hält, wie gering die Zahl derer ist, die von der starren Tradition der Säulen, Rundbogen, Giebel usw. abweichen und sich in einem besonderen eigenen Stil versuchen. Barock und Empire, Renaissance und der neuklassische Stil Schinkels sind hier zu sehen, die einen mehr, die andern minder individuell behandelt. Poelzig, der ausgezeichnete Breslauer Architekt, ist eigentlich der einzige, der es gewagt hat, etwas wirklich Neues und in diesem Sinne Unerhörtes zu bieten. In seinem Entwurf, der den dreigeschossigen Hauptbau und die Nebengebäude in einer interessanten, durch vertikale Parallelbefestigungen belebten Renaissance hält, prägt sich künstlerische Kraft — die andern in ihrer Gesamtheit treten dahinter zurück.

Auf seinem Gebiet aber stellt Mac Norton alle weit in den Schatten. Was das für ein Gebiet ist? Das des Verzehrens von Dingen, die man in der Regel nicht oder doch nur in besonders präpariertem Zustande genießt. Wir haben schon Leute gesehen, die mit Behagen gelbliches Glas zum Frühstück kauten und hinterher ein Viertelpfund kleingehackte Nägel vergnüglich schluckten (Motto: „Und das bekommt mich denn so schön!") Wir haben Feuerfresser bewundert und Herren, die vergnüglich Messer und Degen in ihrem Schlund verschwinden ließen. Aber was wollen diese armseligen Kreaturen gegen Mac Norton besagen, gegen ihn, der der König aller Schlucker, der der Schlucker an sich ist?! Mac Norton ist ein Phänomen. Mac Norton ist einzig in seiner Art, und Mac Norton ist — ein Esel. Mindestens für mich, denn mir drehte sich alles um, als ich ihn neulich abends im Zirkus Busch „arbeiten" sah. Er „arbeitet" aber folgendermaßen: Zunächst genehmigt er fünfzig, wohlgezählte fünfzig Glas Bier, was nun freilich um so beneidenswerter ist, als es ihn nicht umschmeißt. Nachdem er so eine Grundlage geschaffen hat, geht er zu ernsteren Aufgaben über: Er verleibt sich mit elegantem Bewegungen zwölf springlebende Frösche und ein Dutzend Goldfische ein, die er einem großen Aquarium entnimmt. So vorbereitet, hält er in schlechtem Französisch und auch sonst unverständlich eine Ansprache, in der er beteuert, daß er kein Tierquäler sei. Das glaube ich ihm, ich möchte aber doch weder als Frosch, noch als Fisch in ihn eingeführt werden . . . Wenn seine Rede beendet ist, beugt er sich über ein großes Becken und etabliert sich als Springbrunnen: er speit das ganze Bier, das ihm vorher durch die Kehle floß, wieder aus. Worauf er Goldfische und Fröschlein folgen läßt, die alsbald quietschvergnügt wieder im Wasser des Aquariums herumplätschern, freilich mit Bewegungen, die auf eine allzu intime Bekanntschaft mit Alkohol schließen lassen. Herr Mac Norton verbeugt sich freundlich nach allen Seiten und entschwindet dann stolz erhobenen Hauptes unter dem donnernden Beifall der begeisterten Menge aus der Manege. Das Programm behauptet, daß er seine bewundernswerten Fähigkeiten, die ihn zum idealen Gast für jedes Restaurant machen müssen, einem besonderen Magentraining verdanke. Was daran wahr ist, kann ich nicht entscheiden, hier aber behalte ich mir meinen Glauben vor.

Möglich wäre ja natürlich schließlich auch das, und wenn das Training in der Tat die große Rolle bei Mac Nortons Darbietung spielt, die er ihm beimißt, so können wir vielleicht eines Tages erleben, daß die Berufskollegen unter hiesigen Butterhandlung, Fräulein Ida W., ihm eine Konkurrenz wird. Auf dem besten Wege dazu ist die junge Dame, wie aus einer Verhandlung erhellte, die gestern das Kaufmannsgericht beschäftigte. Fräulein Ida war Knall und Fall entlassen worden, bestritt ihrem Chef die Berechtigung dazu und zitierte ihn vor das Kaufmannsgericht. Und da kam das Entsetzliche, für Fräulein Ida aber vielleicht Verheißungsvolle und Zukunftsfrohe zu Tage: Der Chef schilderte das Verhalten seiner Lehrlinge, daß Fräulein Ida unmäßig dem Alkohol- und Nikotingenuß gefrönt habe. So habe sie selbst sich gerühmt, daß sie an einem Abend achtzehn Glas Bier getrunken und dazu einen ganzen Karton Zigaretten — 25 Stück — geraucht habe. (Aber, Fräulein Ida!) Nebenbei erwähnte der Chef noch, daß sechs Kundinnen sich über das der Dösigkeit ermangelnde Benehmen der Verkäuferin beschwert hätten. Das Gericht stellte fest, daß die Klägerin im Dienst sich des Genusses von Bier und Zigaretten enthalten habe, worauf dieser schwere Belastungspunkt als unwesentlich ausgeschaltet wurde. Dagegen sollte die sechs Kundinnen geladen werden, um Zeugnis abzulegen. Würde es zu ungunsten Fräulein Idas ausfallen, so würde ihr kein Gott helfen: sie müßte die Kündigung abzulegen hinnehmen. Schade, daß sie nun so bald Gelegenheit hätte, ihr Talent weiter, übe deinen Magen, und du wirst es bald von achtzehn auf fünfzig Glas Bier und mehr bringen und einen Mac Norton übertrumpfen. Und die lumpigen Frösche, Goldfische — Kleinigkeit für eine Butterverkäuferin a. D.!

Richard Wilde.

Tholuck und Dohm.

Daß der berühmte Hallische Theologe Tholuck und der bekannte Redakteur des Kladderadatsch, Ernst Dohm, einst in näheren Beziehungen zu einander standen, dürfte heute wohl nur noch wenigen bekannt sein. Dohm studierte seinerzeit in Halle Theologie und Philosophie und gehörte in jener Zeit mit zu den vielen, denen Tholuck näher trat, und so wurde Dohm mit der Zeit gleichsam der Jugmilus seines allgemein verehrten Lehrers. Aus

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0001

nicht verschonte. „Liebenswürdige Schärfe" nannte das Herr Oertel. Die Schärfe wurde dann recht unliebenswürdig, als der Fortschrittler Hubrich, der früher selbst Postassistent gewesen ist, also die Verhältnisse bei der Postbeamtenorganisation aus eigener Anschauung kennt, das Wort nahm. Er ging recht scharf mit dem Präsidenten ins Gericht, dem er vorwarf, er mache die Ueberschüsse der Postverwaltung auf Kosten der Beamten. Seine Parole lautete überhaupt: Nicht vorwärts, sondern rückwärts. Während Herr Hubrich in der Hauptsache für die mittleren Beamten gesprochen hatte, nahm sich der Reichsparteisekr. Frhr. v. Gamp der Unterbeamten, und zwar besonders der Landbriefträger an. Staatssekretär Kraetke hatte sich anscheinend über die Ausführungen des Abg. Hubrich erheblich geärgert. Bei seinem etwas cholerischen Temperament ging er in der Zurückweisung der Hubrichschen Angriffe so weit, dessen Kritik für unzulässig zu erklären. Mit Recht konnte ihm der Abg. Hubrich darauf erwidern, daß es nicht Sache des Staatssekretärs sei, darüber zu entscheiden, ob die Ausführungen eines Abgeordneten zulässig seien oder nicht, daß das vielmehr allein dem Präsidenten zustehe. Diese Abfertigung hatte sich Herr Kraetke selbst zuzuschreiben. Seine leichte Erregbarkeit hatte ihm seinen Streich gespielt und verleitete ihn zu einer zweiten Unbesonnenheit. In seinem Aerger darüber, sich vergaloppiert zu haben, fand er kein anderes Mittel, als nun nochmals anzutrumpfen und die Redewendung von der „unzulässigen Kritik" dreimal zu wiederholen. Das hätte er nicht tun sollen; denn er verschlechterte damit seine Position. Der Präsident Kaempf, der zweifellos gewillt zu sein schien, mit gewohnter Milde über die Entgleisung des Staatssekretärs hinwegzusehen, sah sich nun genötigt, seine Präsidentenrechte geltend zu machen. Herr Kraetke zu warnen. Man mag anerkennen, daß er dafür eine Form fand, die bei aller Bestimmtheit die denkbar größte Rücksicht auf die hohe Beamtenstellung Herrn Kraetkes nahm. In offenbar absichtlich gewähltem, rein geschäftlichem Ton erklärte er, daß der während der Rede Hubrichs amtierende Vizepräsident Dr. Dove die Worte des Abg. Hubrich als zulässig erachtet habe. Er müsse den Standpunkt des Herrn Vizepräsidenten Dove als vollständig begründet bezeichnen. Das Haus quittierte diese würdige Zurechtweisung der Kraetkeschen Entgleisungen mit lebhaftestem anhaltendem Beifall. Armer Herr Kraetke! Erst spürte er sich von einem früheren Untergebenen über die Grenzen seiner Kompetenz belehren lassen und dann noch die Zurechtweisung des Präsidenten einstecken, die gerade wegen ihrer ruhigen, geschäftsmäßigen Form ungemein blamabel für Herrn Kraetke wirkte. Man sollte eigentlich erwarten, daß ein hoher Staatsbeamter soviel Selbstdisziplin besitzt, daß er sich nicht in solche Situation bringt.

Zum Schluß brachte Staatssekretär Lisco noch mit einer längeren Rede den Gesetzentwurf über die Konkurrenzklausel ein, dessen Beratung aber erst am Sonnabend begonnen werden soll.

Sitzungsbericht.

87. Sitzung vom 10. Januar 1913.

Präsident Dr. **Kaempf** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 15 Minuten.

Kurze Anfragen.

Abg. **Fehrenbach** (Ztr.) fragt an, ob die Tatsache, daß das badische Ministerium des Innern einen auf den 11. Dezember v. J. in Pforzheim angekündigten Vortrag eines Jesuiten mit dem Thema „Die Wahrheit über den Jesuitenorden" verboten hat, mit der Erklärung des Reichskanzlers vom 4. Dezember über den Bundesratsbeschluß vom 28. November vereinbar sei.

Staatssekretär Dr. **Delbrück** gibt hierauf eine vom Zentrum vielfach durch Lachen und Heiterkeit unterbrochene längere Erklärung ab:

„Das badische Ministerium des Innern hat dem Vortragenden und den Veranstaltern des Vortrages eröffnen lassen, der Vortrag dürfe nicht gehalten werden, da angenommen werde, daß das religiöse Gebiet berührt werden müsse. Vom Standpunkte dieser Annahme aus entspricht die Entscheidung dem Bundesratsbeschlusse vom 28. November 1912. Die Entscheidung darüber, ob die Annahme selbst zutrifft, steht dem Reichskanzler nicht zu.

Es kann nicht in Abrede gestellt werden, daß die Entscheidung für den vorliegenden Fall als eine gewisse Verschärfung gewirkt hat. Die Schwierigkeit ist eine gleichmäßige Handhabung der Vorschriften liegt weniger in ihrer Auslührung, als vielmehr darin, daß ihre Durchführung im Einzelfalle sich in der Regel auf vorbeugende Maßnahmen wird beschränken müssen. Ungleichheiten in der Handhabung der Vorschriften würde keine wie immer lautende Fassung vollständig verhindern können. Wenn der Reichskanzler am 4. Dez. 1912 ausgeführt hat, daß es nicht Zweck des Bundesratsbeschlusses vom 28. November 1912 gewesen ist, die bestehende Praxis zu ändern, so hat er die bisher allgemein übliche ruhige und zurückhaltende Handhabung im Auge gehabt.

Die hierüber bei den Bundesregierungen bestehende Einigkeit rechtfertigt die Erwartung, daß auch künftig die Handhabung der Vorschriften von dem gleichen Geiste getragen sein wird."

Auf die Anfrage des Abg. Werner-Gießen (wtsch. Vgg.) wegen der

Ausländerfrage an den deutschen Hochschulen

und Universitäten erwidert

Ministerialdirektor **Lewald:** Die Zulassung von Ausländern ist Sache der Einzelstaaten, die ihr die größte Aufmerksamkeit widmen. Die Absicht einer gesetzlichen Regelung besteht nicht.

Auf die Anfrage des Abg. **Hoch** (Soz.) wegen der Typhusepidemie in der Kaserne beim Eisenbahnregiment in Hanau erwidert

Generaloberarzt Dr. **Schulz:** Daß die Epidemie durch Unreinlichkeit in der Küche entstanden sei, trifft nicht zu. Sie wird wahrscheinlich eingeschleppt sein. Anfangs lamen nur Erkrankungen der Atmungswerkzeuge vor. Es ist gelungen, die Krankheit auf ihren Herd zu beschränken.

Auf die ergänzende Anfrage des Abg. Hoch, ob es zutreffe, daß die Epidemie durch Unsauberkeit der in der Küche beschäftigten Personen entstanden sein könne, erwidert

Generaloberarzt **Schulz:** Nach den bisherigen Feststellungen habe ich meiner bisherigen Antwort nichts hinzuzufügen.

Darauf wird die Beratung der Denkschrift über die

Beamtenorganisation der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung

fortgesetzt.

Abg. **Kuckhoff** (Ztr.): Auch die Denkschrift entspricht nicht den Erwartungen aller Beamten. So fühlen sich die Oberpostsekretäre und Postmeister zurückgesetzt, die aus der Klasse der oberen in die der mittleren herabgedrückt werden. Auch die Postassistenten sind nicht zufrieden, namentlich in den Landstädten. Für die Unterbeamten lassen in der Aufbesserung ihrer Gehälter, die mindestens 1200 bis 1800 Mk. betragen müssen.

Abg. **Beck**-Heidelberg (nl.): Es wäre wünschenswert, wenn die Verwaltung den vom Reichstage geäußerten Wünschen nachginge. Zum wenigsten hätte die Postverwaltung angeben müssen, warum sie nicht auf unsere Forderungen glaubt eingehen zu sollen. Für die Unterbeamten lassen in der Aufbesserungsordnung müssen beseitigt werden. (Sehr richtig!) Man sollte die Assistenten, die nicht Sekretäre werden können, nicht herabdrücken. Der Reichstag sollte die Mittel für diese Beamtenklasse einsehen, um ihnen das Vorwärtskommen zu ermöglichen. (Lebh. Zustimmung.) Den Unterbeamten muß die Möglichkeit geboten werden, in besser bezahlte höhere Stellen einzurücken. Das Wohnungsgeld sollte differenziert werden, je nach der Stärke der Familie. (Sehr richtig!) Der Beamtenschaft können wir alle nur unseren Dank für ihre Arbeitsfreudigkeit aussprechen; geben wir ihr ein auskömmliches Gehalt. (Lebh. Bravo.)

Abg. **Oertel** (disch.-kons.): In bezug auf die Besoldung stimmen wir größtenteils mit dem Vorredner überein. Das gute Herz des Staatssekretärs wird es nicht ablehnen, den älteren Assistenten die gewünschte Zulage zu gewähren. (Heiterkeit.) Theoretisch unterschreibe ich auch die Forderung nach Aufbesserung der Unterbeamten. Wie sie in die Praxis umgesetzt werden soll, bleibt zu prüfen. Sympathisch ist mir der Gedanke der Kinderzulagen. Besondere Wünsche hätte ich für die Postagenten, die noch immer nicht Beamte sind, und für die Postverwalter nach Gleichstellung mit den gehobenen Assistenten. Mit der Vermehrung der Postgehilfinnen sind wir nicht ganz einverstanden. 18 000 weibliche Postbeamte nehmen mindestens 10 000, 12 000 oder 18 000 Männern die Stellung und verhindern sie dadurch, einen Hausstand zu gründen. (Lebh. Sehr richtig!) Die Unzufriedenheit unter den Beamten leugnen wir nicht. Sie ist in gewissem Grade nicht unberechtigt. Neben einer begründeten Unzufriedenheit gibt es eine grundsätzliche, die Gemeingut der Menschheit ist. Mit dem allgemeinen Inhalt der Denkschrift sind wir einverstanden, andererseits müssen die noch vorhandenen Härten beseitigt werden; und daran wollen wir mitarbeiten. In dem berechtigten Wohlwollen für die Postbeamten lassen wir uns von keiner Partei in den Schatten stellen. (Bravo.)

Abg. **Hubrich**-Oberbarnim (forsch. Vp.): Die Denkschrift geht in erster Linie die mittleren Beamten an; deshalb gehen die unteren Beamten ein Recht, wenn die Laufbahn der mittleren Beamten geändert worden ist. Die Avancementsmöglichkeit für die Assistenten ist völlig unzulänglich. Die Besoldung der Postbeamten ist im Vergleich zu der anderer Beamtenkategorien ungenügend. Die Ueberschüsse werden auf Kosten der Beamten gemacht. Die Unterbeamtenschaft ist für das, was die Verwaltung für ihr bisher getan hat, dankbar und hofft, daß auch ihre weiteren berechtigten Wünsche nicht zuschanden werden. (Beifall links.)

Abg. Freiherr, v. **Gamp** (Rp.): Die Gleichstellung der Landbriefträger mit der Schaffnerklasse wäre unbedingt notwendig; denn sie haben den schwersten Dienst. Bei der Klasse der Postassistenten wäre eine anderweitige Dienstzeiteinteilung sehr wohl möglich. Viele Funktionen dieser Klasse sind derart, daß sie von weiblichen Angestellten oder gehobenen Unterbeamten erledigt werden können. Die Verhältnisse der Assistentenstellen zu den Sekretärstellen müßte schon jetzt gesetzlich geregelt werden. Der Bildungsgang der Postassessoren muß anders geregelt werden. Für die Militäranwärter ist das Fortkommen bei der Postverwaltung sehr erschwert.

Staatssekretär **Kraetke:** Ich freue mich, daß fast alle Redner des Hauses den Postbeamten ihre Anerkennung ausgesprochen haben. Das entspricht auch meiner Auffassung. Ferner danke ich für die Zustimmung in der Kritik, die an der Denkschrift geübt worden ist. Auf die einzelnen Anregungen und Angriffe will ich in der Kommission näher eingehen. Nur ein paar Aeußerungen muß ich gleich beantworten: Ich kann weder anerkennen, daß bei den Avancementsverhältnissen Mißstände bestehen, noch daß die Beamten nicht zu ihrem Rechte kämen. Weder bei den Assistenten, noch bei den Obersekretären, noch bei anderen Beamtengruppen sind die Avancementsverhältnisse ungünstig. Wenn Sie einen Vergleich zwischen der Post und anderen Berufen ziehen, und in Betracht ziehen, welche Anforderungen wir an die Anwärter stellen, dann werden Sie zugeben, daß die Postkarriere nicht schlecht ist. Es ist auch nicht richtig, wenn gesagt wurde, es läge Methode darin, daß wir Leute mit weniger Bildung ausgebildet hinstellten, als es in Wirklichkeit der Fall sei. Die Denkschrift hat nichts zu verschleiern und darf nichts verschleiern, sie gibt ein klares Bild des Sachverhaltes, wenn es auch in mancher Hinsicht nicht besonders angenehm sein mag. Ich verwahre mich aber gegen die Kritik des Abg. Hubrich, als ob die Verwaltung mit Behagen aus Monate die Schreibereien von einzelnen Postbeamten gegeben habe. Wo kommt der Mut her, in der Verhandlungszeit des Assistentenverbandes zu behaupten, die Verwaltung nütze das Examen aus, um die Assistenten durchfallen zu lassen? Früher klang es in dem gleichen Organ ganz anders! Unsere Maßnahmen können sich nicht darum kümmern, ob sie allen Teilen angenehm sind, für uns gelten allgemeine Gesichtspunkte. (Beifall rechts.)

Abg. **Werner**-Gießen (wirtsch. Vg.): Eine große Mißstimmung unter den Postbeamten kann nicht geleugnet werden. Die Kunst des Sparens scheint in der Postverwaltung ganz besonders geübt zu werden. Das ist höchst bedenklich. Was sagt der Kriegsminister zu der Methode seines Kollegen, durch vermehrte Anstellung von weiblichen Beamten die Militäranwärter zurückzudrängen?

Abg. **Windeck** (Lothringer): Die große Anzahl der weiblichen Angestellten ist eine unerfreuliche Erscheinung.

Abg. **Werner**-Hersfeld (Reformp.): Die Klagen der unteren Postbeamten sind nicht ohne Berechtigung. Fünfachtel der Assistenten haben damit zu rechnen, daß ihnen ein weiteres Avancement unmöglich ist.

Abg. **Hubrich**-Oberbarnim (forstche. Vp.): Der Staatssekretär hat meine Kritik für unzulässig erklärt. Demgegenüber darf ich entschieden betonen, daß es nicht meine Sache ist, darüber zu entscheiden, sondern Sache des Herrn Präsidenten. (Lebh. Sehr richtig! links.) Von meinen Worten nehme ich kein Jota zurück. Durch den Herrn Staatssekretär werde ich mich in meiner weiteren Tätigkeit nicht beirren lassen. (Lebh. Beifall links.)

Staatssekretär **Kraetke:** Nach wie vor muß ich eine derartige Kritik als unzulässig bezeichnen. (Lärm links.) Es ist unzulässig eine Verwaltung zu verdächtigen, als ob sie unlautere Mittel ihren Beamten gegenüber gebrauche. (Erneuter Lärm links.) Seine Kritik erkläre ich nochmals für unzulässig. (Erneuter großer Lärm.)

Präsident **Kaempf:** Der amtierende Vizepräsident hat die Worte des Abg. Hubrich als zulässig betrachtet und ist nicht dagegen eingeschritten. Ich muß diesen Standpunkt des Vizepräsidenten Dove als vollständig begründet bezeichnen. (Lebhafte, anhaltende Beifalls- und Bravorufe links.)

Damit schließt die Debatte. Die Denkschrift geht an die Budgetkommission.

Es folgt die erste Lesung der

Novelle zum Handelsgesetzbuch (Konkurrenzklausel.)

Staatssekretär **Lisco** (unter anhaltender Unruhe im Hause): Anerkannt worden ist, daß mit der Konkurrenzklausel Mißbrauch getrieben und den Gehilfen vielfach das weitere Fortkommen weit über das berechtigte Interesse des Prinzipals hinaus erschwert wird. In Zukunft soll die Konkurrenzbestimmung nur angewandt werden, wenn eine unbillige Erschwerung des Fortkommens des Gehilfen ausgeschlossen ist. Auf mehr als drei Jahre darf sich die Beschränkung nicht erstrecken.

Nächste Sitzung Sonnabend 12 Uhr pünktlich; außerdem Jugendgerichte. Schluß 7/7 Uhr.

*

Der Seniorenkonvent

des Reichstages beriet gestern vor Beginn des Plenums über die Geschäftslage. Zunächst wurde die Frage der sitzungsfreien Tage erörtert. Als solche wurden vorläufig Freitag der 18. und 20. Januar (Sonnabend und Montag), der 3. und 4. Februar (Montag und Dienstag), sowie der 22. und 24. Februar (Sonnabend und Montag). Am kommenden Montag wird die Etatsberatung mit dem Etat des Reichsamts des Innern beginnen. Nach Erledigung des Etats des Innern soll der erste Schwerinstag eingeschoben werden, dann noch ein zweiter Schwerinstag (dafür sollen wohl Ostern und der Zeitpunkt des Reichstagsschlusses verwendet werden. Von einer festen Kontingentierung der Etatsberatung beschloß der Seniorenkonvent abzusehen. Es soll aber auf rechtzeitige Fertigstellung des Etats vor dem 1. April hingearbeitet werden; deshalb wurden die Vertreter der Parteien gebeten, in ihren Fraktionen dahin zu wirken, daß keine neuen Resolutionen eingebracht werden, die die Diskussion verlängern würden. Ferner sollen die Resolutionen, die keine besondere Debatte erfordern, bzw. deren Debatte bereits erledigt ist, zur Abstimmung gebracht werden.

Politische Uebersicht.

Unzutreffende Gerüchte. Ein Berliner Abendblatt brachte gestern die Meldung von dem bevorstehenden Rücktritt des Chefs des Generalstabes der Armee, Generals der Infanterie v. Moltke. Offiziös wird berichtet, daß diese Nachricht „vollständig aus der Luft gegriffen" sei.

Der verstorbene Staatssekretär Kiderlen über die Friedensaussicht. Aus einer an den „Tan" gerichteten Zuschrift eines deutschen Aristokraten, der Herrn von Kiderlen längere Zeit hindurch auch menschlich nahe gestanden hat, gibt diese Zeitschrift folgende Mitteilung wieder:

„Als ich Herrn v. Kiderlen wegen der Kriegsgefahr fragte, lachte er und sagte mir: „Das kennen Sie doch; Alles, alles Bluff. Ich erlebe das nun zum dritten Male: Algeciras, Marokko und jetzt. Mir jetzt versuchen immer unter den anderen auch meinetwegen zu trumpfen, Krieg gibt es nur, wenn einer so mordsdämlich wäre, sich so zu verblenden, daß er nicht mehr zurück kann und schieben muß. — Für einen solchen Ochsen halte ich aber keinen der jetzt in Frage kommenden Staatsmänner."

In dem letzten Briefe, den der Verewigte geschrieben hat und der bei dem nürttembergischen Schriftsteller Ludwig Finkh in Garenhofen, den Autor der „Reise nach Tripstrill", gerichtet war, heißt es: „Ich hoffe übrigens bestimmt, daß die Londoner Verhandlungen Europa baldigst — und ohne die vielen Umwege des Georg Reiff — in das Tripstrilldes Friedens führen."

Sein Reichstagsmandat niedergelegt hat Dr. Becker, dessen Wahl für Bingen-Alzey von der Reichstagskommission, wie bereits gemeldet, für ungültig erklärt worden ist.

Der Stadtratskonflikt in Gera. Der Geraer Gemeinderat hatte sich gestern wiederum mit der Wahl eines Stadtrats zu beschäftigen. Während die sozialdemokratische Majorität des Gemeinderats die Vertretung der Wahl seinen Vorschlag gemacht hatte, schlug die bürgerliche Minorität des Wahlausschusses den bisherigen Stadtrat Wieprecht zur Wiederwahl vor. Völlig unerwartet stellten jedoch gestern die Sozialdemokraten einen sozialdemokratischen Gegenkandidaten auf, und zwar den Zigarrenfabrikanten Kunz aus dem Stadtteil Debschwitz. Kunz wurde auch mit Hilfe der sozialdemokratischen Mehrheit gewählt. Nachdem die Regierung wiederholt einen sozialdemokratischen Stadtrat abgelehnt hat, wird sie wohl auch jetzt wieder den Neugewählten ablehnen und zu den zwei bereits ernannten kommissarischen Stadträten noch einen dritten ernennen.

Protest der Viehhändler. In einer Versammlung in Berlin, zu der zahlreiche Viehhändler — wohl gegen tausend — aus allen Gauen Deutschlands erschienen waren, wurde in einer längeren Resolution mit der Entschiedenheit gegen die Beschuldigung Protest erhoben, als seien die Viehhändler die an der Fleischteuerung Schuldigen. Die Entwicklung des deutschen Wirtschaftslebens, das rapide Anwachsen der Großstädte und die Ausdehnung der Industrie vermehren die Zahl der Fleischesser, während die Zunahme der Haustiere, die uns das Fleisch zur Nahrung liefern, mit der steigenden Nachfrage und der Zunahme der Bevölkerung nicht Schritt gehalten hat. Hierzu treten noch die auf die Viehzucht ungünstig einwirkenden, überaus strengen, Handel und Verkehr beschränkenden Verordnungen zur Bekämpfung der Seuchen. Durch die jetzt vielerörterten langfristigen Lieferungsverträge, die die Städte unter Ausschaltung des Zwischenhandels mit den Viehverwertungs-Genossenschaften schließen sollen, könne niemals eine Stabilisierung der Fleischpreise herbeigeführt werden. An die Stelle der Viehhändler würde bei deren Ausschaltung ein Heer von Angestellten treten, die viel teurer und viel unzuverlässiger arbeiten würden, als es die Viehhändler bisher getan haben. Deshalb erwarte die Versammlung von den deutschen Städten die Zurückweisung der angebotenen langfristigen Lieferungsverträge und den notwendigen Schutz von Handel und Gewerbe.

„Vor 100 Jahren!"

Auf Seite der vorliegenden Nummer des „General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen" befindet sich ein weiterer Abschnitt der Memoiren des Sergeanten Bourgogne von der Kaiserlichen Garde. Wie uns zahlreiche Zuschriften und mündliche Versicherungen beweisen, finden die Memoiren allseitigen großen Beifall. Vielfach sind die früher erschienenen Abhandlungen nachverlangt worden. Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß wir allen noch hinzutretenden Abonnenten solange der Vorrat an noch vorhandenen Nummern reicht, den Anfang der Memoiren gerne kostenfrei nachliefern, bitten jedoch, solche Wünsche uns recht bald zu übermitteln, denn die Vorräte dürften in wenigen Tagen vergriffen sein. Eine Anzahl Illustrationen zu den Memoiren, zu einer gefälligen Gruppe vereinigt, finden unsere geehrten Leser in den Schaufenstern unserer Hauptgeschäftsstelle (Leipzigerstraße), sowie auch in den genannten Filialen: Obere Brunnenstraße, ausgestellt. Diese Bilder, 16 an der Zahl, sind mit Unterschriften versehen und veranschaulichen recht deutlich die zahlreichen Situationen und Wechselfälle, denen die „große Armee" auf ihrem Marsche nach Rußland wie auch auf ihrem jammervollen Rückzuge ausgesetzt war.

General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

---

jener Zeit — es war zu Anfang der vierziger Jahre — datiert ein köstliches Vorkommnis, das nicht allein für das Verhältnis der genannten Leiden zu einander, sondern auch für das ganze zwischen Studenten und Philistern in Halle charakteristisch erscheint. War da einem biederen Prosessor, der sich aus einem nicht mehr festzustellenden Grunde bei den Studenten mißliebig gemacht hatte, eine Katzenmusik dargebracht worden, von der in der alten Saalestadt viel gesprochen wurde, ohne daß jemand wußte, wer eigentlich die Urheber der sonderbaren Kundgebung gewesen waren. Leider aber fand sich doch ein Verräter, denn es geschah das in Halle bis dahin Unerhörte, daß ein in der Märkerstraße wohnender Philister, noch dazu ein solcher, der Studenten Zimmer vermietete, den Angeber beim Universitätsrichter machte und damit eine Anzahl Studenten in den Karzer brachte. Die weitere Folge davon war, daß unter dem Vorsitze Dohms eine Studentenversammlung sich mit der Angelegenheit beschäftigte und den Verräter auf ewige Zeiten in Bann erklärte. Der also Geächtete war natürlich über Nacht, denn kein bei Sinn wendender Studente konnte ihm seine Hand bei Wohnungen auf und quartierten sich anderswo ein. Ein anderer Student zog natürlich nicht wieder auf eine Bude des Betreffenden. Der kam denn nun wehklagend über die ihm widerfahrene Unbill zu dem damaligen Prorektor Tholuck und schilderte dem in beweglichen Worten sein Leid. Er bat Tholuck dringend, dahin zu wirken, daß der Beschluß rückgängig gemacht werde, da er sonst zeitlebens ein ruinierter Mann sei. Der allezeit menschenfreundliche Tholuck nahm sich auch des gekränkten Philisters an und versprach, ihm zu helfen, so weit das in seinen schwachen Kräften stehe. Er berief denn auch baldigst Dohm zu sich und nun entspann sich folgende Verhandlung zwischen den Beiden:

„Lieber Dohm, Sie müssen mir den Gefallen tun und dafür sorgen, daß die beschlossene Aechtung des Philisters wieder rückgängig gemacht wird. Zum mindesten aber muß sie modifiziert werden. Ich bitte Sie, berufen Sie eine neue Versammlung ein und teilen Sie Ihren Kommilitonen mit, daß mir sehr viel daran liegt, den Philister rehabilitiert zu sehen. Nicht wahr, Sie tun mir den Gefallen, lieber Herr Dohm?"

„Gewiß, Herr Professor. Wenn es möglich ist, geschieht das noch heute — spätestens morgen." — —

Zwei Tage später erscheint Dohm wieder bei dem Professor.

„Nun, wie war's und was ist aus der Sache mit dem Philister geschehen? Der Mann ist inzwischen bereits zweimal zu mir gekommen und hat mich mit seinen Bitten bestürmt. Bitte, erzählen Sie!"

„Herr Professor, ich habe Ihre Wünsche in der Angelegenheit vorgetragen und der Beschluß ist darauf auch dahin modifiziert worden."

* „Das ist schön, lieber Dohm", meinte darauf der erfreute Tholuck. „Und was haben Sie resolviert?"

„Der Philister soll nicht auf ewige Zeiten, sondern nur auf hundert Jahre geächtet werden!"

„Ach du lieber Gott", seufzte Tholuck.

„Ja, Herr Professor, mehr war beim besten Willen nicht zu erreichen. Ich habe Ihre Wünsche der Versammlung vorgetragen, aber sie wollte sich bei aller Verehrung gerade für Sie doch auf nichts anderes einlassen. Schließlich beantragte ich die Ermäßigung der Strafe auf hundert Jahre und in dieser Vorschlag fand solchen Anklang, daß ihm alle zustimmten. Die Ermäßigung auf hundert Jahre wurde in der Tat einstimmig beschlossen."

„Ja, ja — ewig und hundert Jahre — es ist doch ein großer Unterschied. Ich danke Ihnen, Herr Dohm!"

Mit herzlichem Lachen forderte nunmehr Tholuck seinen Famulus auf, ihn nach der Universität zu begleiten. Als sie dort ankamen, brachte die Studentenschaft dem verehrten Lehrer ein donnerndes Hoch dar.

A. H.

Kleines Feuilleton.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Sonntag nachmittag wird als Fremdenvorstellung bei kleinen Preisen „Robert und Bertram" — Posse mit Gesang — gegeben. Abends 7 Uhr die „Walküre". Montag gastiert der bekannte Charaktermimer Herr Carl William Büller als Theaterdirektor Striese im „Raub der Sabinerinnen". Dienstag wird „Carmen" wiederholt, und zwar mit Frau Biarga in der Titelrolle. Montag gastiert der bekannte Charaktermimer Herr Christfink suchen ging". Abends Abschiedsgastspiel Carl William Büller „Charleys Tante". Donnerstag „Eva" (Das Fabrikmädel). Freitag zum letzten Male „Mignon". Sonnabend nachmittag „Wie Klein-Else das Christkind suchen ging". Abends „Der liebe Augustin".

* **4. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters.** Der heutige Interessenteil enthält nochmals das Programm für das 4. Symphonie-Konzert am Montag, den 13. d. M., abends 8 Uhr in den Thaliasälen. Kammersänger Walter Kirchhoff, der Heldentenor des Berliner Königl. Opernhauses, ist, wie nochmals darauf hingewiesen sei, zur solistischen Mitwirkung in diesem Konzert gewonnen worden.

* **Vortragsabende.** Vier interessante Vortragsabende finden demnächst hier statt: am 21. Januar wird Alexander Moissi einen Goethe-Abend veranstalten, am 24. Januar spricht Pfarrer Karl Jatho über „Die Bedeutung Jesu für unsere Zeit", am 25. Januar findet der zweite lustige Salzer-Abend statt und am 29. Januar wird die norwegische Ibsen-Darstellerin Agnes Symra mit ihrer aufsehenerregenden Peer-Gynt-Rezitation hier erscheinen.

* **Wissenschaftliche Ballonfahrten.** Für Versuche mit drahtloser Telegraphie in größerer Höhe und zum Zwecke einer eingehenden Untersuchung der Zustände der Atmosphäre wurden am Sonntag, den 5. Januar, von dem Hallischen Privatdozenten der Physik Dr. Wigand in Gemeinschaft mit Herrn Professor K. Schmidt in Halle a. S. und dem Direktor des Lindenberger Aeronautischen Observatoriums Geheimrat Aßmann eine größere Anzahl von synoptischen Ballon-Aufstiegen veranstaltet. Um aller Wetterlagen sich versichern zu können, wurden die Pilot-Ballons vom Lindenberger Observatorium und der Seewarte in Hamburg Registrierballone auf. Auch wurden in Lindenberg, Potsdam und auf der funkentelegraphischen Versuchsstation in Halle-Cröllwitz meteorologische und luftelektrische Messungen ausgeführt. Zum gleichen Zwecke stiegen die beiden Ballone der Sektion Halle des Sächs.-Thür. Vereins für Luftschiffahrt in Bitterfeld auf. Sie waren mit Apparaten zur Beobachtung des funkentelegraphischen Empfangs und seiner Störungen, sowie zur Messung der Temperatur-feuchtigkeit, luftelektrischer Zerstreuung und zur Zählung der Kondensationsstoffe ausgerüstet. Der Ballon „Nordhausen" machte mit Benutzung von Sauerstoffatmung eine Hochfahrt, die bei Anlaß zu der ganzen Veranstaltung bildete, erreichte, wie schon berichtet, unter Herrn Dr. Wigands Führung und mit Herrn Dr. Lutze die Höhe von 7500 Meter bei 36 Grad unter Null und in der Gegend von Gisttow, während der Ballon „Halle" unter der Führung von Herrn Ingenieur Reinhardt Lindner mit den Herren Dr. Everling und Jenrich als Beobachtern in etwa 500 Meter Höhe ziemlich konstant gehalten und in einer warmen Luftschicht weiter östlich getrieben wurden. Bei Neubrandenburg fand die Landung statt.

* **Neue Professuren.** Im Etatsjahre 1913 sollen an den preußischen Universitäten folgende neue Professuren geschaffen werden: Halle: ein Extraordinariat für öffentliches Recht; Berlin: ein Extraordinariat in der juristischen und drei in der medizinischen Fakultät; das Extraordinariat für Psychiatrie soll in ein Ordinariat umgewandelt werden; Greifswald: zwei Extraordinariate der philosophischen, ein Extraordinariat in der juristischen Fakultät; Breslau: ein Extraordinariat in der medizinischen Fakultät; Kiel: ein Extraordinariat in der theologischen Fakultät, die Umwandlung des Extraordinariats für Staatswissenschaften in ein Ordinariat; Göttingen: ein Extraordinariat in der philosophischen Fakultät, Umwandlung des Extraordinariats für Geophysik in ein Ordinariat; Marburg: ein Extraordinariat in der philosophischen Fakultät, Umwandlung der Extraordinariate für Kunstgeschichte und für neuere deutsche Sprachen in Ordinariate; Bonn: drei Extraordinariate in den beiden theologischen und in der philosophischen Fakultät; Münster: Ordinariat in der katholisch-theologischen Fakultät und Umwandlung des Extraordinariats für neuere deutsche Sprachen in ein Ordinariat.

* **Opernpremiere in Weimar.** „Lanval", eine zweiaktige Oper von Pierre Maurice, erwies sich bei der Uraufführung im Hoftheater zu Weimar als sehr kunstvolle und vornehme, aber undramatische Schöpfung. Die Vorstellung, szenisch von Intendant von Schirach, musikalisch von Peter Raabe geleitet, stand auf beachtenswerter Höhe.

* **Hilfsexpedition für Schröder-Stranz.** Die norwegische Regierung hat in einem drahtlosen Telegramm die Station an der Advent Bay auf Spitzbergen ersucht, sobald wie möglich eine gut ausgerüstete Hilfsexpedition zu entsenden, um der gefährdeten Abteilung der deutschen Spitzbergenexpedition Schröder-Stranz zu Hilfe zu kommen. Die Kosten für diese Hilfsexpedition will die norwegische Regierung übernehmen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0002

Lokales.

Halle, 11. Januar.

Die Stadt und der Zoologische Garten.

Der Magistrat hat, entsprechend einem von der Deputation für den Zoologischen Garten und der A.-G. Zoologischer Garten ausgearbeiteten Generalplan eine Vorlage ausgearbeitet, wonach in etwa zehn Jahren 268 800 M. für die vollständige Erneuerung der sämtlichen Anlagen des Zoologischen Gartens aufgewendet werden sollen. In diesem Jahre sollen zum ersten Male 40 000 M. für die ersten Arbeiten bereitgestellt werden.

In der Begründung hierzu heißt es u. a.: Im Jahre 1911 bevölkerte es sich darum, die Wächterin des Zoologischen Gartens, die A.-G. Zoologischer Garten, auf eine gesunde finanzielle Basis zu stellen und ihr für die ihr obliegenden Aufgaben die erforderliche Leistungsfähigkeit zu geben. Zu diesem Zwecke wurde damals die Pacht zu 20000 M. ermäßigt und eine jährliche Zuwendung für Tieranschaffungen zum Betrage von 5000 M. aus Stadtüberschüssen zugesichert. Nun handelt es sich um die Frage, in welchem Umfange und nach welchen Gesichtspunkten die Stadt als Eigentümerin und Verpächterin die ihr obliegende bauliche Erneuerung innerhalb des Zoologischen Gartens ausführen will. Um alle kommenden Bauarbeiten von vornherein nach den für eine allmähliche durchzuführende großzügige Neueinstellung maßgebenden Gesichtspunkten einrichten und Wiederbeseitigung nachträglich hinderlich erscheinender Bauten und anderer Anlagen zu vermeiden, war es erforderlich, sich in großen Zügen und Umrissen über die künftige Gestalt des Gartens klar zu werden. Der dem Programm zugrunde gelegte, unter Mitwirkung des Vorstandes des Zoologischen Gartens vom Hochbauamt aufgestellte Ueberschlagsentwurf sieht von der jetzigen Einteilung in folgenden Hauptpunkten ab: Die übergroße Zahl der Wege ist vermindert, die Beeteinteilung ist einfacher und großzügiger. Die Tiere sind systematisch, nach Hauptarten gruppiert, untergebracht. An Stelle vieler Einzelhäuser treten Gruppenhäuser, das vor zwei Jahren erworbene Landstück östlich des jetzigen Raubtierhauses ist in die Anlage einbezogen.

Der Magistrat hat bereits dem aufgestellten Generalprogramm im Prinzip zugestimmt, und demnächst wird sich auch die Stadtverordnetenversammlung damit zu beschäftigen haben. Die wachsenden Aufwendungen für den Zoologischen Garten lassen es geboten erscheinen, den Garten nunmehr aus der Verwaltung der Liegenschaftsämter in die der Stadtgemeinde überzuleiten. Entsprechende Verhandlungen sollen aufgenommen werden. Bis zur Erledigung dieser Verhandlungen hält der Magistrat es für angezeigt, der Ausführung des Programms nur in beschränktem Maße näher zu treten und lediglich folgende Arbeiten in den Etat des Jahres 1913 aufzunehmen: 1. Wassertelefonrohr- und Ableitungen 10 000 M. 2. Anlegung des Einganges an der Siebenerstraße 2100 M. 3. Erneuerung des Hundezwingers 3200 M. 4. Anpflanzungen 700 M. Der Magistrat will also für nächste Jahr vorläufig nur 16 000 M. bereitstellen, dafür aber sofort die Ueberführung des Gartens in städtische Regie einleiten.

Kaninchen-Ausstellung.

Im „Paradies" wurde heute vormittag die von dem Verband der Kaninchenzüchter für die Provinz Sachsen veranstaltete 5. Provinzialverbands-Ausstellung eröffnet. Das Protektorat dieser Ausstellung hat bekanntlich der Präsident der Landwirtschaftskammer unserer Provinz, Herr von Schulenburg-Hehler auf Wiesenburg, übernommen. Den Ehrenausschuß gehören die Herren Oberbürgermeister Dr. Rive, Bürgermeister v. Holly, Stadtrat Dr. Hauswald, Landrat v. Krosigk, Landesökonomierat Dr. Rabe, Institutsvorsteher Dr. Raebiger, Landwirtschaftsdirektor Meyer, Reg.-Rat Prof. Dr. Wohltmann und Institutsvorsteher Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Schmidt-Mülheim (Bonn) und Generalleutnant z. D. v. Bagenski-Seeben an.

Die Ausstellung ist in erster Linie dazu bestimmt, der Allgemeinheit die große nationale Bedeutung der Kaninchenzucht in sozialer und volkswirtschaftlicher Hinsicht vor Augen zu führen. Die Kaninchenzüchtervereine Deutschlands haben es sich zur Aufgabe gemacht, zur Erleichterung der Fleischversorgung und zur besseren Ernährung namentlich der breiten Volksschichten beizutragen. Sie hoffen damit auch in der jetzigen Zeit der Preissteigerung eines der wichtigsten Nahrungsmittel wenigstens einigermaßen steuern zu können. Ist doch in der rationell betriebenen Kaninchenzucht dank der Schnellwüchsigkeit und Genügsamkeit des Kaninchens ein nicht zu unterschätzendes Mittel geboten zur Verbesserung der sozialen Verhältnisse vieler. In Züchterkreisen ist der von der Wissenschaft nachgewiesene Nährwert des Kaninchenfleisches zum Besten ihrer Familien bereits wohlbekannt. Es ist auch statistisch nachgewiesen, daß in Deutschland alljährlich Millionen von Mark für Kaninchenfelle an das Ausland, namentlich an Frankreich und England gezahlt werden. Ihr Interesse an der heutigen Ausstellung haben bekanntlich unsere städtischen Behörden durch Bewilligung einer besonderen Subvention ausgesprochen.

Die Ausstellung im Gartensaale des „Paradies" weist über 400 Nummern auf. Die Tiere sind in langen Käfigreihen zweckmäßig untergebracht, so daß sie von den Besuchern leicht besichtigt und beobachtet werden können. Der Zahl nach sind die belgischen Riesen vertreten, nämlich in 105 Nummern; doch fehlen auch die anderen mehr oder weniger ganzhaaren Rassen, namentlich auch die vielfach nur aus Liebhaberei gezüchteten, nicht. So sind vertreten: weiße Riesen 15 mal, deutsche Riesenschecken 13 mal, blaue Wiener 15 mal, Hermelin 37 mal, Japaner 17 mal, englische Schecken 11 mal, weiße Wiener 5 mal, Riesen 9 mal, Black and tan 16 mal, Champagner-Silber einmal, Angora 11 mal, Holländer 14 mal, Silber 82 mal, Hasen 20 mal und französische Widder 17 mal.

Schon diese Aufführung zeugt von dem großen und vielseitigen Artenreichtum, mit dem die Kaninchenzucht heute rechnet. Man erblickt unter den ausgestellten Tieren in der Tat eine stattliche Anzahl hübscher, charakteristischer und gut gezeichneter Exemplare. Man merkt angleich, wie die Kaninchenzucht sich mehr und mehr bindet, an Stelle der früher üblichen kleinen Tiere solche von größerer Fleischfülle heranzuziehen. Mit der Ausstellung ist auch eine solche von verschiedenen Produkten aus Kaninchenfellen, Leder usw. verbunden, in der tatsächlich recht hübsche Sachen zu sehen sind — die Pelzgarnituren z. B. werden sicher großes Interesse bei den weiblichen Besuchern erregen.

* **Der Theateranschuß** überwies gestern eine Petition des Chorpersonals an diesigen Stadttheater um Gewährung einer Lustentschädigungszulage (während der Sommermonate) dem Magistrat als Material, bewilligte 1500 M. zu den Kosten einer Theatervorstellung, anläßlich der in der Osterwoche hier zusammentretenden Hauptversammlung des Mädchenschulvereins und genehmigte den Haushaltsplan des Stadttheaters.

* **Der Rechnungs-Revisionsanschuß** entlastete gestern die Kämmereirechnung 1910, ferner die Rechnungen der Witwe-Stiftung 1911, des Elektrizitätswerkes 1911, der Straßenbahn 1911, der Asservate 1911, des Straßenbahnmaterialfonds, sowie der Handels- und Gewerbeschule für Mädchen 1911.

* **Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.** Wir werden ersucht, darauf hinzuweisen, daß die seit 1. Oktober 1912 vereinigten ca. 400 Geschäfte aller Branchen nach wie vor an Sonntagen nur von 9–12 Uhr an geöffnet sind.

* **Die Frau Kronprinzessin** traf heute früh um 6 Uhr 21 Minuten vormittags mit dem fahrplanmäßigen Zuge von München kommend hier ein und fuhr um 6 Uhr 25 Minuten mit demselben Zuge nach Berlin weiter.

* **Ueber „Imperialismus und Arbeiterschaft"** sprach gestern abend in dem vom Nationalliberalen Verein für Halle und den Saalkreis und dem Verein der nationalliberalen Jugend veranstalteten öffentlichen Diskussionsabend im „Neumarktschützenhause" Herr Dr. Blank aus Berlin. Redner verbreitete sich zunächst über die verschiedene Ausnutzung und Bedeutung des Wortes „Imperialismus" in den einzelnen Ländern nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit. Bezüglich der Kolonialpolitik herrsche immer noch die irrtümliche Anschauung, daß die Kolonialpolitik ein Errungenschaft der Neuzeit sei, trotzdem sie so alt ist, wie die menschliche Gesellschichte, die wir kennen. Unter besonderer Hervorhebung der Flugen englischen Kolonialpolitik, durch die Großbritannien so reich und mächtig geworden ist, zeigt Redner, wie auch die anderen größeren Staaten fortgesetzt energisch bestrebt sind, ihren Landerwerb zu vergrößern — ein Zeichen dafür, daß die Leiten staatlicher Machtentfaltung sind. Redner wandte sich sodann der Frage zu, aus der sich ergibt, daß infolge der ständig steigenden Bevölkerungszunahme von einer dauernden Bedarfsdeckung durch das Inland in der gleichen Weise wie bisher bald nicht mehr die Rede sein kann, daß wir als koloniearmes Land mit einer fortgesetzten Steigerung der Nahrungsmitteleinfuhr, sowie der Rohstoffe rechnen müssen, und somit immer mehr vom Auslande abhängig werden. Bei der raschen Entwicklung der Industrialisierung der anderen Staaten, in letzter Zeit sogar auch der tropischen Länder, wie z. B. Indien, müsse es aber sehr fraglich erscheinen, ob wir auf die Dauer mit einer Nahrungsmitteleinfuhr versorgt werden können. Die englischen Gewerkschaften seien klug genug gewesen, den Wert der Kolonialpolitik zu erkennen. Dort schneide noch bei jedem Streikbeschluß die Frage mit, wie der Kampf wirke, wodurch die englische Textilindustrie auf Jahrzehnte hinaus vernichtet wurde. Ganz besonders auch für den Mittelstand sei der Weiterenwerb von Kolonien von hoher Bedeutung, indem seine tüchtigen Kräfte in der Ferne Unterkunft finden und die Lebenshaltung im Mutterlande heben. Im Verhältnis zu anderen Staaten stehe Deutschland zweifellos am meisten ausdehnungsbedürftig da. England z. B. habe mindestens ungeheure Gewinne aus seiner politischen Vorherrschaft gezogen; seine Kolonien seien entschieden zu groß, um durch das englische Volk ausgenutzt zu werden, was nicht ungestraft bleiben dürfte. Zum Schlusse betonte Redner, daß mehr als die wirtschaftlichen Fragen, die der Hebung des Wehrestandes in kulturseller Beziehung die Einigung herbeiführen werde zwischen den verschiedenen Schichten der Bevölkerung und daß dann auch die Arbeiter geneigt in die Reihen treten werden, wenn es heißt, das Volk nach außen hin zu verteidigen. (Lebhafter Beifall.) In der Diskussion wurde u. a. geltend gemacht, daß man die Arbeiterschaft für die Kolonialpolitik immer mehr interessieren und zur Mitarbeit heranziehen solle.

* **Hallischer Kolonialverein.** Ein hoffnungsvolles Bild entwarf gestern abend Herr Professor Dr. Golf-Leipzig in seinem Vortrage über „Wirtschaftliche Studien in Deutsch- und Britisch-Ostafrika" von der Zukunft unserer Afrikanischen Kolonie er im Jahre 1911 bereiste. Mit wenigen Strichen zeichnete der Redner zunächst, in welcher Weise sich Südwestafrika entwickelt, um dann um so schärfer hervorteten zu lassen, wie Deutschostafrika, durch andere Verhältnisse bedingt, im Aufblühen begriffen ist, so diese Kolonie im Pflanzenbau am weitesten vorgeschritten ist. Sie schilderte er die hier im Vordergrund stehende Plantagenwirtschaft, die hauptsächlich Kautschukkultur betreibt und deren schon jetzt bedeutende Ausdehnung, Mittelmosrad und Mrogoro erzielt hat und von der es sich für die Kolonie und für das Reich, besonders dann, wenn sie auch im kleinen betrieben, reichen Gewinn verspricht. Auch die Sisalhanfkultur sei in der Entwicklung begriffen. Die Baumwollenkultur habe für Deutschostafrika ebenfalls hohe Bedeutung, da die deutsche Baumwollenindustrie jetzt noch von Nordamerika ganz abhängig sei. Habe man auch mit den Baumwollenpflanzungen in Ostafrika noch manchen Mißerfolg gehabt, so sei das darauf zurückzuführen, daß man sich zunächstlich in dem regenreichen Norden betrieb. Der Süden Ostafrika habe die Kultur einen andern Weg genommen, dort habe er nichts Hervorragendes an Pflanzungen gesehen. Wie seien in Ostafrika in der Plantagenwirtschaft den Briten weit aus. Dagegen seien und diese in den Siedlungen über. Wir hätten damit bis jetzt nur Erfahrungen recht zweifelhafter Art gemacht. Der Nachbau sei ganz gering und die Viehzucht könne noch mehr entwickelt werden. Redner führte dann seine Zuhörer an der Hand vortrefflicher Lichtbilder im Geiste durch die von ihm bereisten Gebiete Deutschostafrikas und ließ erkennen, wie durch energische Pflanzenkultur und Viehzucht diese Kolonie zu hoher Blüte entwickelt werden kann.

* **Die Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe** hielt am 6. d. M. eine Mitgliederversammlung ab, in der der Bezirksgeschäftsführer zunächst einen ausführlichen Bericht über seine Tätigkeit im Jahre 1912 erstattete und die Erschienenen hat, dahin zu wirken, daß das Interesse für die Schutzgemeinschaft in Halle immer mehr Boden fassen möge. Als Mitglieder des Bezirksausschusses wurden die Herren Kaufmann Fr. Erdmann, M. Freymuth, Schneidermstr. Franz Becker, Kolonialwarenhändler Franz Rudloff und Schuhmachermstr. Bernhard Arndt gewählt. Weiter wurde der Bezirksausschuß ersucht, sich mit der Handelskammer wegen Regelung der Saison-, Inventur- und ähnlicher Ausverkäufe in Verbindung zu setzen. Der Verwaltungsrat soll ersucht werden, da für 1913 als Versammlungsort der General-versammlung Berlin in Frage kommt, für das nächste Jahr Halle als Versammlungsort zu bestimmen. Die Ausschußliste der Nachrichten soll künftig getrennt von diesen erscheinen, um eine bessere Uebersicht über das Material zu erlangen. Der Vereinsfunkdius, Herr Rechtsanwalt Kettembeil, erläuterte in einem Vortrage die Sicherungsübereignungen und die Bekämpfung der sog. Schiebungen nach der neueren Rechtsprechung des Reichsgerichts. Weiter wurde recht lebhaft über die Bekämpfung der unlauteren Wettbewerbs verhandelt. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Montag, 3. Februar, im Wiesers Restaurant, Al. Steinweg 12/13, statt.

* **Haushaltungsunterricht für schulentlassene Mädchen.** An der hiesigen staatlich-städtischen Handels, und Gewerbeschule für Mädchen — Schulhaus Mittelschule an der Klosterstr. — sind seit Michaelis 1911 Haushaltungskurse eingerichtet worden. Der Unterricht umfaßt folgende Lehrgegenstände (praktisch und theoretisch): a) Kochen (bürgerliche Küche), einschließlich Backen, Einmachen und Nahrungsmittellehre. b) Haushaltungskunde. Praktische Unterweisung in allen im Haushalte vorkommenden Arbeiten, hauptsächlich Zimmerführung und Gesundheitslehre. c) Waschen und Plätten. Dauer der Kurse 6 Monate bei wöchentlich 21 Unterrichtsstunden. Schulgeld halbjährlich 70 M., zahlbar in vierteljährlichen Raten à 35 M. im voraus. Für Schülerinnen von auswärts tritt eine Erhöhung des Schulgeldes nicht ein. Die Schülerinnen erhalten an drei Wochtagen eine Mittags- bzw. Abendmahlzeit. Im Falle an diesen Tagen Beschäftigung eintreten, Auf Wunsch können neben dem Besuch eines Haushaltungskursus noch andere gewerbliche Fächer, Handarbeiten, Maschinen- und Wäschenähen, Schneidern, Putz, Kunsthandarbeiten, Zeichnen und Malen, sowie allgemein bildende Fächer, belegt werden. Anmeldungen sind möglichst bald, spätestens jedoch bis zum 15. Februar bei der Schulvorsteherin Frau Gehrig-Widbhagen im obengenannten Schulhause zu bewirken.

* **Hygienisches Institut.** Im Laufe des Monats Dezember 1912 sind von der mit dem Hygienischen Institut der Universität Halle verbundenen Untersuchungsstelle für ansteckende Krankheiten 926 Proben aus dem Stadtkreis Halle untersucht worden. Davon rührten 318 aus den Kgl. Kliniken, 72 aus Krankenhäusern und 536 von praktischen Aerzten her. Es wurden unter 117 Fällen, die auf Tuberkulose zu untersuchen waren, 12 mal Tuberkelbazillen nachgewiesen, während von 451 diphtherieverdächtigen Untersuchungsproben 71, von 21 typhusverdächtigen 1 bakteriologisch sichergestellt wurden.

* **Statistisches.** In der ersten christlichen Herberge zur Heimat in der Mauerstraße logierten im Jahre 1912 ein 5814 Wandrer und verweilten daselbst 15 305 Nächte. Am stärksten war der Verkehr im Januar und im April, am schwächsten im August. Außerdem gab es noch Logisgäste, die insgesamt 15 682 Nächte daselbst zubrachten. — In der zweiten christlichen Herberge zur Heimat in der Ludwig Wuchererstraße hatte sich im Jahre 1912 der Verkehr wie folgt: Gelöste Betten 7291 mit 18 540 Nächten, Logisgäste 299 mit 3462 Schlafnächten, Verpflegungsgäste 7005 mit 8790 Schlafnächten und Obdachlose 264 mit 748 Schlafnächten, insgesamt 14 859 Eingeleierte mit 31 540 Schlafnächten.

* **Jubiläum.** Am nächsten Dienstag sind es 25 Jahre, daß Frl. Theodore Nicolai ununterbrochen in Diensten beim Fleischermeister Taag, hier, Steinweg 39, steht.

* **Das Pfeifkonzert** gab morgen das Trompeterkorps des Manst. Feldart.-Regts. Nr. 75 auf dem Wettiner Platz, und zwar nach folgendem Programm: Marsch der Kurbrandenburger von Zimmermann; Ouvertüre zu „Berlin wie es weint und lacht" von Conradi; Potpourri klassischer aus „Rheingold" von Wagner; „Im Walzerrausch" von Lincke; „Russisches Zigeunerlied" von Kossel; „Fliegender Pfeil", Intermezzo von Moret.

* **Walhalltheater.** Das diesmalige glänzende Programm mit Kammersänger Werner Alberti, der mit seiner Partnerin des Duett aus den „Hugenotten" singt, und der neuen Erfindung, die „Sprechende Photographie" bedeutet, gelangt auch Sonntag nachmittag trotz ermäßigter Preise — ohne Kürzung zur Vorführung.

* **Im Apollotheater** übt das brillante Januarprogramm mit der an Komik einzigartigen Attraktion „Der Verbrochene Spiegel" Anziehungskraft aus. Morgen, Montag, letztmalig vor Beginn der Spielabschnitt, wird der gesamte ungekürzte Spielplan mit „Der Verbrochene Spiegel" in beiden Vorstellungen gegeben. Zur Nachmittagsvorstellung gelten kleine Familienpreise, ein Kind ist frei.

* **Aus unserem Zoo.** In der vergangenen Woche wurde ein Dschiggetai-Bastard geboren, der sich bei günstigem Wetter in dem ersten Gehege vor dem Kamelhause tummelt. Die Mutter ist die dunkelgraue Stutenstute, die den Theaterbesuchern aus dem „Wallensteinmodell" wohl bekannt ist. Der Vater ist ein Hengst, dessen Haut und Ohr sich nicht als eine hübsche Spezialzier zu betrachten, sondern sie dienen einer ernsten wissenschaftlichen Aufgabe. Die verwandtschaftliche Stellung des Dschiggetai, dieses in seinen äußeren Formen zwischen Pferd und Esel stehenden Einhufers der afrikanischen Steppengebiete, ist noch nicht einwandfrei festgestellt. Von vielen Zoologen wird der Dschiggetai als Wildesel, ja von Prof. Keller in Zürich als Stammform der östlichen Hausesel-rassen aufgefaßt. Diese Ansicht wird durch die Erfahrung bestätigt, daß Dschiggetai-Hengste, denn bisher haben sich die Dschiggetai-Bastarde selbst als unfruchtbar erwiesen. Als Nebenstütze, zeigten die Bastarde aber sehr wertvolle Eigenschaften. Sie sind wild, flink und erstaunlich ausdauernd; ein vierjähriger Hengst legt ohne Ueberanstrengung etwa 50 Kilometer in einem halben Tage zurück. — Morgen, Sonntag, letztertiert nachmittags das Orchester unserer Tiere.

* **Geldpreisregatta.** Das von dem Lokalverband Hallischer Kegelklubs E. V. auf den Bahnen der Aktienbierbrauerei veranstaltete öffentliche Geldpreiskegeln wird, wie aus dem heutigen Inserat ersichtlich, morgen, Sonntag, fortgesetzt. Als erste Preise sind ausgesetzt 300, 200, 150 M. usw., ferner Tagespräminen. (S. Inserat.)

* **Walter-Soomer-Konzert.** Der für den 22. d. M. angesagte Balladen- und Liederabend des Kammersängers Walter Soomer ist infolge Unpäßlichkeit Mitwirkenden die einzige Gelegenheit dieser Wintersaison sein, den berühmten „Bayreuther Meistersinger" hier zu hören, da Herr Soomer — wie er ausdrücklich schreibt — weder hier ein Opern- noch Konzertengagement hat, sondern nur zu Gastspielen reist. Der erste Preis sind ausgesetzt 300, 200, 150 M. usw., ferner Tagespräminen. (S. Inserat.)

* **Walter-Soomer-Konzert.** Der für den 22. d. M. angesagte Balladen- und Liederabend des Kammersängers Walter Soomer ist infolge Unpäßlichkeit Mitwirkenden die einzige Gelegenheit dieser Wintersaison sein, den berühmten „Bayreuther Meistersinger" hier zu hören, da Herr Soomer — wie er ausdrücklich schreibt — weder hier ein Opern- noch Konzertengagement hat, sondern nur zu Gastspielen reist. Der Vorverkauf beginnt heute.

* **Mitteilungen der Arbeitgeber über die Löhne der Arbeiter an die Ortskrankenkassen sind geheim zu halten,** so hat jetzt das Reichsversicherungsamt entschieden. Das Urteil ist besonders beachtenswert, weil sich die Verwaltungen der Ortskrankenkassen bislang für berechtigt hielten, über derartige Angaben Auskunft an Dritte zum Zwecke ihrer statistischen Verwertung zu geben. Die Arbeitgeber haben nach § 40 Absatz 3 des Krankenversicherungsgesetzes die von der Kasse geforderten Angaben über die Lohnverhältnisse der von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen „behufs der Berechnung der Beiträge" zu machen. Ein Buchdruckereibesitzer war nun der Ansicht, daß diese Mitteilungen nur zum Zwecke der Beitragsberechnung gemacht und deshalb auch nur zu diesem Zwecke und keinem anderen von der Kasse selbst und ihrem Personal benutzt werden dürften.

* **Durchgänger.** Ein mit Steinen beladenes Geschirr der Brauerei Riebeck & Co. galoppierte gestern vormittag durch die Thielenstraße über den Riebeckplatz in der Richtung Magdeburgerstraße. Ein Polizeibeamter hielt es auf und übergab es dem nachfolgenden Geschirrführer.

* **Eheliches.** Ein Arbeiter, der in angetrunkenem Zustande in seiner Wohnung seine Ehefrau mißhandelte und bedrohte, mußte zur Polizeiwache geführt werden.

* **Meisterschwindler.** Ende Dezember 1912 hat sich hier bei einem Schuhmacher ein angeblicher Elektrotechniker, etwa 45 Jahre alt, 1,65 Meter groß, untersetzt, dunkles Haar mit Glatze, dunklen Augen, dunklem spitzen Schnurrbart mit dunklem Ueberzieher, schwarzem Gehrock und schwarzem Schlapphut bekleidet, eingemietet. Schon am nächsten Morgen ist er verschwunden und mit ihm folgende Kleidungsstücke seines Schlafgenossen: 1 blauer und grünkarrierter Jackettanzug, 1 schwarz- und weißgestreifte Hose, 1 schwarze Tuchhose, 1 Paar schwarze Schnürschuhe, 1 Maiermantel, 1 Stockschirm mit weißer Ueberzug, 2 weiße Trikotunterhemden, 1 weiße Trikotunterhose, mehrere Kragen und Taschentücher, letztere E. W. gezeichnet.

* **Diebstahl.** Am 6. Januar zwischen 2 und 4 Uhr nachmittags wurden hie aus der Wohnung eines Privatmanns folgende Sachen gestohlen: 1 Sparkassenbuch Nr. 73 701 auf den Namen Theodor Haring ausgestellt, 1 Sparkassenbuch Nr. 38 146 auf den Namen Auguste Haring ausgestellt, 1 Sparkassenbuch Nr. 88 476 auf den Namen Max Haring ausgestellt, sämtlich bei der Sparkasse der Stadt Halle, ferner 1 Portemonnaie, 1 Geldbörse, 1 Paar silberne Herrenuhrkette, 2 goldene Damenringe, 1 goldener Herrensiegelring, 1 Haarring für Herren mit goldener Platte in Herzform, 1 goldenes, spiralförmiges Spangenarmband mit mehreren Perlen, 1 gelblich violette Granatbrosche in Sternform, 1 goldene ovale Brosche mit weißen Perlen, 1 Paar goldene Ohrringe mit weißen Perlen, 1 goldenes rundes Medaillon mit einem Bild, den Geschädigten und dessen Ehefrau darstellend, 1 dunkelgrauer, gerauhter Winterüberzieher mit schwarzem Samtkragen. Die im ersten Stockwerk belegene Wohnung ist mittels Dietrichs oder Nachschlüssels geöffnet worden. Zum Einbrechen der Behälter in der Wohnung ist ein 20 Millimeter breites und 6–8 Millimeter starkes Stemmeisen benutzt worden. Um Mitteilung sich etwa zur Ermittelung der Täter oder des gestohlenen Gutes ergebender Anhaltspunkte wird gebeten.

Aus dem Vereinsleben.

* **Hallischer Lehrerverein.** Die Hauptversammlung findet am Dienstag, Sonnabend 8½ Uhr, im Evang. Vereinshaus statt. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Rechnungslegung, Satzungsänderung, Bildung eines Ausschusses, Vorstandswahl, Verschiedenes. Die weiteren Versammlungen in diesem Halbjahr finden voraussichtlich am 11. Februar, 11. März, 15. April, 20. Mai und 17. Juni statt. Außerdem ist eine Versammlung, in der ein Abgeordneter über Schulfragen der Gegenwart sprechen wird, in Aussicht genommen.

* **Im Verein ehem. Städtischer Oberrealschüler** hielt, nachdem einige Geschäftliche verlaufen, Herr Justizrat Kersch einen Vortrag über seine vorjährige Reise nach dem europäischen Rußland, insbesondere nach der Krimhalbinsel und dem Kaukasus. In trefflicher mit Humor durchsetzten Worten verstand es der Vortragende, Land und Leute des modernen Rußlands mit allen Sitten und Gebräuchen, die uns Deutschen oftmals eigenartig vorkommen, zu schildern. Ergänzt und anschaulich gemacht wurden die Ausführungen durch eine Anzahl ausgezeichneter farbenprächtiger Lichtbilder, die Justizrat Kersch auf seiner Schönheit der Krimhalbinsel und des südlichen Kaukasus sowie den heimelig märchenhaften Glanz der Moskauer und Petersburger Prachtbauten deutlich erkennen konnte. Dem Vortragenden wurde für seine hochinteressanten Ausführungen reicher Beifall zu teil. Ferner hatte sich in den Dienst des Vereins Herr Verbahnassistent Göhre gestellt, der unter der feinsinnig Klavierbegleitung seiner Tochter ein entzückendes Solo für Klarinette, die Berylon Arie, vortrug.

* **Der 8. Kommunale Bezirksverein** hielt seine Mitgliederversammlung am Montag abend im „Paradiesgarten" ab. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: Mitteilungen des Vorstandes, Vortrag des Vorsitzenden über reiche Beispiele aus der letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts, Stiftungsfest, Ausflug im städtischen Etat 1913/14, Allgemeiner Bürgerverein für städtische Interessen, Winterfest am 11. Febr. in „Brunnens Bellevue", Winkiks aus der Versammlung.

* **Allgemeine Deutsche Krankenkasse** für Kellnerinnen und Kellnerinnen (Ortskasse Halle). Heute abend Mitgliederversammlung findet nächsten Dienstag, nachmittags 4½ Uhr, Wilhelmstraße 21 I statt.

* **Der Verein selbst. Dentisten der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt,** E. V., der sich die Hebung der wirtschaftlichen und Standesinteressen seiner Mitglieder zur Aufgabe macht, erläßt in der heutigen Nummer eine Anzeige, auf die das geneigte Publikum hingewiesen wird.

* **Barbier- Friseur- und Perückenmacher-Innung.** In dem Bericht Nr. 7 über die Quartalsversammlung muß es heißen statt M. Müller Herm. Bayer. Auch ist nicht Habel als Beisitzer in den Innungsausschuß gewählt, sondern R. Reichert (Freimaurerstraße).

* **Gesangverein Concordia** hält am Dienstag, abends 8 Uhr, im „Kronprinzen" (Ev. Vereinshaus) seine Monatsversammlung ab. Herr Kgl. Gartenin spektor A. Oertel hält einen Vortrag: Reminiszenzen und Schilderungen der Deutschen Dendrologen-Versammlung in Augsburg.

* **Hallesche Turnerschaft.** Der am Sonntag, abends 7 Uhr, in den „Thale-Salen" stattfindende Unterhaltungsabend wird, wie das Programm ankündigt, eine Reihe von erstklassigen turnerischen Vorführungen bieten. Freunde und Freundinnen der Turnkunst seien noch einmal darauf hingewiesen.

* **Brigade-Verein ehem. Kameraden der Inf.-Regt. Nr. 26 und 66.** Die nächste Monatsversammlung findet am Dienstag, abends 8 Uhr, im Restaurant „Fraasiskanerkeller" statt. Der Verein ehem. hier und seine Monatsversammlung am Dienstag im Vereinslokal „Dresdener Bierhalle" ab.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Das Teppichklopfen.

Wenn schon die Frage wegen der Teppichklopferei wieder öffentlich aufgeworfen wird, so möge zuerst betont werden, daß die Ausführungen des Einsenders in Nr. 9 wenig selbstlos sind. Man möge die Zeit von 8–1 Uhr zum Zwecke der Klopferei frei geben. . . . Hat der Einsender schon an die Beamten gedacht, die morgens um sechsten Nachtdienst beimkommen, Damit, nicht einmal, nein, zweimal in der Woche! Der Einsender die Qualen solcher angeborener Nerven, die bei kürzlich verdunkelter Tagesbelle nach Ruhe, Ruhe gegeben ist — nach Schlaf ringen? Und da wünscht Ruhe freundliche Bürger, in Sorge um sein Mittagschläfchen — man möge von 8–1 Uhr nur tüchtig das Teppichklopfen verordnungen usw. gegeben werden, so möge diese nur aus voller Kenntnis der Materie entspringen. Die alle Menschen mit Gewohnheiten . . . dort der Schlaf nach dem Nachtdienst ist Notwendigkeit. Man wird nicht allen gerecht werden können: aber morgens von 7–8 Uhr und am Abend von 5–6 Uhr tritt man den wenigsten Menschen mit dem gen. Uebel zu nahe.

L.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (10. Januar): Der Korrespondent Willi Krüger und Charlotte Balatius, Berlin-Steglitz und Emma Kepel, Wittenberg und Lafontainestr. 2.

Geboren (10. Januar): Dem Brauereiarbeiter Karl Brumme ein S. Walter, Fritz Reuterstr. 9. — Dem Arbeiter Hermann Rath eine T. Hilda, Taistr. 16. — Dem Ingenieur Richard Schaar eine T. Elisabeth, Basel.

Gestorben (10. Januar): Die Witwe Luise Frohhoph geb. Frohnstorf 78 J., Königstr. 5. — Der Gemeindebeamte a. D. Gustav Reinhardt 67 J., Cröllwitzerstraße 3a.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (10. Januar): Der Kaufmann Wilhelm Schaaf und Frieda Pabst, Meteritzstr. 4 und Wiesenstr. 2.

Eheschließung (10. Januar): Der Kassenbote Max Mirlebach und Anna Strenk, Nikolaistr. 4 und Löbejün.

Geboren (10. Januar): Dem Marktscheidergehilfen Hermann Lier eine T. Ilse, Nickel Hoffmannstr. 17. — Dem Maurer Albert Matzig eine T. Elsbeth, Spitze 6. — Dem Bahnarbeiter Otto Wollmering ein S. Heinz, Leipzigerstr. 64. — Dem Schlosser Paul Ulrich eine T. Irma, Hutenstr. 24. — Dem Eisenbreher Robert Sauer ein S. Rudolf, Martinstr. 2. — Dem Schlosser Alfred Thierolf ein S. Horst, Gr. Ulrichstr. 47. — Dem Maschinenschlosser Richard Schade eine T. Liselotte, Talamtstraße 9. — Dem Friseur Hugo Klage ein S. Heinz, Friesenstr. 8.

Gestorben (10. Januar): Der Privatmann Gustav Schubert 60 J., Rathausstr. 8/9. — Der Werkmeister Karl Schimpf 42 J., Liebenauerstr. 18. — Der Kaufmann Bernhard Ertel 89 J., Leipzigerstraße 1. — Der Schneidermeister Richard von Schimanski 58 J., Leipzigerstr. 10. — Des Stellmachers Wilhelm Tipe Ehefrau Wilhelmine geb. Hundler 54 J., Glauchaerstr. 75. — Die Witwe Helene Schaller geb. Böttcher 45 J., Dyonisiusstr. 4. — Der Briefträger a. D. Karl Breitschneider 75 J., Königstr. 15. — Der Invalide Rudolf Joeckel 54 J., Herrenstr. 14.

Auswärtige Aufgebote.

Der Glaser K. F. Rimpler und E. B. Stapulla, Halle und Leipzig-Connewitz. — Der Schlosser A. A. Buse und C. E. Bauermann, Dieskau und Gwintschena. — Der Schlosser K. A. H. G. Kunze und C. A. M. Tretschek, Delitzsch. — Der Wagenschieber H. E. Naumann und A. Riebach, Teuchern.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Brände in königlichen Schlössern.

* **Potsdam**, 11. Januar. Heute vormittag, kurz nach 10 Uhr, brach im Adjutantenflügel des Neuen Palais Feuer aus. Die Potsdamer Feuerwehr rückte sofort mit Dampfspritze und allen verfügbaren Kräften aus. Der Brand ist unbedeutend gewesen und konnte rasch gelöscht werden.

* **München**, 11. Januar. Heute früh gegen 4 Uhr 30 Minuten brach im Wittelsbacher Palais, in dem der Prinzregent gegenwärtig residiert, in der Garderobe ein Kaminbrand aus, dem einige Stellagen zum Opfer fielen. Die erschienene Feuerwehr löschte den Brand in kurzer Zeit.

Vom Sechstagerennen.

* **Berlin**, 11. Januar. Bis heute vormittag 11 Uhr waren 1762 Kilometer zurückgelegt. Janke-Demke liegen eine Runde zurück. Um 12 Uhr mittags (60 Stunden) war der Stand unverändert.

Aus der württembergischen Kammer.

* **Stuttgart**, 11. Januar. (Drtg.-Tel.) Die heutige Vizepräsidentenwahl der Zweiten Kammer gestaltete sich zu einer sehr interessanten Kraftprobe zwischen der Linken und der Rechten, die im Landtage gleich stark sind. Da in drei Wahlgängen eine Entscheidung nicht herbeigeführt werden konnte und jedesmal 44 Stimmen auf Miene (Zentrum) und Liskhile (Volkspartei) fielen, so mußte schließlich das Los entscheiden, das auf Kiene fiel, der schon im vorigen Landtag Vizepräsident war.

Reform des englischen Unterrichtswesens.

* **London**, 11. Januar. Lord Haldane machte gestern in einer Rede in Manchester die Mitteilung, daß die nächsten Reformpläne der Regierung eine umfassende und systematische Reform des gesamten Unterrichtsministeriums zum Gegenstand haben werden.

Das Elend in Saloniki.

* **Paris**, 11. Januar. (Drtg.-Tel.) Die französische Regierung hat von dem internationalen Gendarmeriekorps in Saloniki eine Nachricht erhalten, woraus hervorgeht, daß etwa 30 000 Türken in die Stadt geflüchtet wären, wo sie an Hunger und Erschöpfung zu sterben drohten. Die französische Regierung hat zu ihrer Unterstützung 10 000 Franken abgesandt.

Zur Bluttat in Ortwig.

* **Berlin**, 11. Januar. (Drtg.-Tel.) Die beiden Komplizen des gestern abend in Berlin verhafteten jungen Mannes Kersten, die wegen der Ortwiger Mordsache von der Berliner Polizei noch gesucht wurden, sind heute früh im Südwesten Berlins verhaftet worden. Es handelt sich um einen Bruder des gestern hier festgenommenen Kersten und um einen 18jährigen anderen Arbeiter, dessen Name noch nicht feststeht. (Siehe auch bei. Artikel.)

* **Berlin**, 11. Januar. Zu dem Morde in Ortwig wird noch gemeldet, daß Georg Kersten eingeräumt hat, bei der Ermordung der drei Personen zugegen gewesen zu sein. Die Tat selbst aber habe Schöne vollführt. Sehr stark sind die Widersprüche der Verhafteten in bezug auf ihr Verhalten gegenüber den beiden Töchtern des Ehepaares Caliesz. Während Schöne behauptet, daß er seine Komplizen von der Ermordung der Mädchen zurückgehalten habe, behaupten Georg Kersten und Schlie went, sie hätten den Mord an den Mädchen verhindert.

Schiffszusammenstoß.

* **Cuxhaven**, 11. Januar. (Drtg.-Tel.) Heute morgen stießen in der Nähe des zweiten Elbfeuerschiffes der Schleppdampfer „Rolandˮ und der dänische Dampfer „Axelˮ zusammen. Der Schlepper sank sofort, während der Dampfer „Axelˮ nur leicht beschädigt wurde. Von der Besatzung des „Rolandˮ konnten der Kapitän und vier Mann gerettet werden, während sechs Mann vermißt werden, die wahrscheinlich ertrunken sind.

Fund eines Ballons.

* **London**, 11. Januar. (Priv.-Telegr.) Der Kapitän des Dampfers „Eiderˮ, der gestern von Newcastle auf der Themse eingetroffen ist, berichtet, daß er einen großen Ballon, anscheinend einen deutschen, vier Meilen von Aldeburgh in Suffolk entfernt, aufgefunden habe. Auf der Ballonhülle stand in deutscher Sprache: „Drachenstation Friedrichshafen, Bodensee.ˮ

* **Rom**, 11. Januar. (Priv.-Tel.) In der Nähe von Trapani in Sizilien haben 4 Briganten, die mit Gewehren und Revolvern bewaffnet waren, einen Ueberfall auf einen mit 200 Reisenden besetzten Zug verübt. Sämtliche Reisende wurden unter Todesandrohung ausgeplündert. Den Briganten gelang es, unbehelligt zu entkommen.

* **Paris**, 11. Januar. Der Gerichtshof von Aix in der Provence verurteilte den Marokkaner Achmed Ben Moktar wegen Ermordung des französischen Zollaufsehers Meyer in Abschda zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und zwei seiner Mitschuldigen zu 12 Jahren Zwangsarbeit.

* **Bonn**, 11. Januar. In Oberassel bei Bonn wurde gestern abend die 20jährige Anna Heid von dem Matrosen Adam Lenz erstochen. Der Täter flüchtete, wurde aber in der Nacht verhaftet. Er will die Tat wegen angeblicher Untreue der Held begangen haben.

Handel und Verkehr.

* **Preußische Zentral-Genossenschaftskasse.** Nach dem Etat für 1913 erzielte die Genossenschaftskasse 1911 auf das Grundkapital von 75,8 (76,4) Millionen Mark einen Bruttogewinn von 4 546 688 (4 666 810) M. Nach Abzug der Verwaltungskosten in Höhe von 939 587 (935 652) M. und der Abschreibung auf die im Besitz der Kasse befindlichen Wertpapiere mit 258 283 (0) M. verbleibt ein Reingewinn von 3 348 895 (3 831 158) M. Nach Rückstellungen und Abschreibungen auf das Dienstgebäude und Inventar sollen 2 403 000 M. gleich 3,17 (3,18) Prozent zur Verteilung kommen. Das Grundkapital soll wieder werden. Der Gesamtumsatz des Instituts betrug 16 398 (15 946) Millionen Mark.

* **Leipziger Garnbörse.** Die gestrige Garnbörse war sehr gut besucht, doch machte sich im allgemeinen seitens der Abnehmer eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar. Es besteht zwar immer noch ziemlicher Bedarf, der jedoch angesichts des hohen Preisstandes nur zögernd gedeckt wird. Störend auf das regulare Geschäft wirkt der erhebliche Import öfterreichischer Ware nach Deutschland. Als Preise für amerikanisches Oper Strumpfgarn werden je nach Qualität 95 bis 98 Pf. für ½ Kilogramm verlangt, für Webegarn eima 3 Pf. weniger. Für 36er prima amerikanisches Trossekops werden etwa 112 bis 115 M. gefordert, für 20er Maco cardiert 120 bis 125 M., für gekämmte werden eima 80 M. mehr verlangt.

* **Braunschweigische Kohlenwerke.** Der Landkreis Braunschweig mit der Ueberlandzentrale Helmstedt und Stadt Braunschweig mit den Ueberlandzentralen Helmstedt und Stadt Braunschweig mit Kohlenbergwerken in Helmstedt hat einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem die gesamte Elektrizitätslieferung für den Kreis diesem Konzern übertragen wird. Ebenso ist die Elektrizitätslieferung für die Werke Wolfenbüttel und Goslar von den Bergmann-Unternehmungen auf die Ueberlandzentrale Helmstedt übergegangen. Im Zusammenhang hiermit erwerben die Braunschweigischen Kohlenbergwerke sämtliche Aktien der Ueberlandzentrale. Eine Erhöhung des Aktienkapitals der Braunschweigischen Kohlenbergwerke ist nicht beabsichtigt, die Beschaffung der erforderlichen Geldmittel wird durch Ausgabe von Obligationen erfolgen.

* **F. H. Hammersen, Akt.-Ges., Bauwollspinnerei und Weberei, Osnabrück.** Die Verwaltung schätzt die Dividende für 1912 auf 11–12 Prozent, gegen 7 Prozent im Vorjahr.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin** 11. Januar. (Telegr. Bericht.) Weizen: ruhig, per Mai 212,25, per Juli 213,25, per Sept. —. — Roggen: ruhig, per Mai 177,50, per Juli 178, per Sept. —. — Hafer: ruhig, per Mai 174,50 per Juli 175,75, per Sept. —. — Mais: ruhig, per Mai 147, per Juli 147. — Rüböl: geschäftslos, per Mai —, per Juli —.

Zucker.

* **Magdeburg**, 11. Januar. (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88 Proz. ohne Sack 890—900, Nachprodukte 75 Proz. ohne Sack 710—725. — Tendenz: ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade mit Sack unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. — Tendenz: ruhig. — Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg: per Jan. 925 G., 930 B., per Febr. 935 G., 940 B., per März 950 G., 955 B., per April 975 G., 977½ B., per Aug. 995 G., 1000 B., per Okt.-Dez. 960 G., 1002½ B. — Tendenz: fletig.

* **Hamburg**, 11. Januar. — (Telegr. Bericht.) Tendenz: ruhig, per Jan., 9,25 G., per März 9,45 G., per Mai 9,72½ G., per Aug. 9,95 G., per Okt. 9,85 G., per Dez 9,90 G.

Kaffee.

* **Hamburg**, 11. Januar. (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: ruhig, aber behauptet, per März 60¼ G., per Mai 60 G., per Sept. 60¼ G., per Dez. 60¾ G.

Spiritus.

* **Nordhausen**, 10. Januar. (Amtl. Notierung.) Brannt. wein 35 Vol.-% für 100 Kilogr. (104—105 Ltr.) 81,75—82,75 Mark, Branntwein 40 Vol.-% für 100 Kilogr. (105—106 Ltr.) 93,75—94,75 Mark, ohne Faß und Brennerei.

* **Hamburg** 10. Januar. Spiritus fest, Januar 31½ G., Jan.-Febr. 31 G., Febr.-März 31 G.

Schmalz.

* **Hamburg**, 10. Januar. Hamburg. raff. in Drittelkonnen: Rabdruch 61,25 M., Imperial 61,25 M., Kreuz 60,25 Mark, Schaub 60,25 M., Löwe 60,25 M., Stern 57 M., G. S. 61,25 M., für 50 Kilogr. netto versollt. Amerik. Steam 50,25 M., Amerik. raff. in Tierces: Hansa Spezial 52½ M., Schneewittchen 52½ M., M. Swift 52½, Squire 52½, Morris 51½, M. Rex 51½, M., Kingau 51½, M., Harrison 51½, M. für 50 Kilogr. netto transito. In Firkins a 50 Kilogr. netto 1½ M. in Tubs a 25 Kilogr. netto 1 M., in Eimern a 12½ Kilogr. 1½ M. teurer als Tierces, Flomenschmalz in Blasen 72 M., do. in ½ Pfd.-St. 70 M., do. in ½ Pfd.-St. 72 M. versollt. — Tendenz: fletig.

Kartoffelmehl und Stärke.

* **Magdeburg**, 9. Januar. (Amtl. Notierung.) Prima Kartoffelmehl und -Stärke prompte Lieferung, in Mengen von 10 000 Kilogr. Waggon frei Magdeburg, netto Kasse 24,75 bis 25,25 M. Tendenz: fest.

Leder.

* **Leipzig**, 10. Januar. Die heutige Ledermeßhöfe erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Es bestand bei anziehenden Preisen für alle Gattungen lebhafte Nachfrage; auch für die nächste Zeit dürfte für die gesamte Lederindustrie ein flotter Geschäftsgang zu erwarten sein.

Berliner Börsenbericht vom 11. Jan.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers*).

* **Berlin**, 11. Januar. Auf die wenig zuversichtlich lautenden politischen Meldungen eröffnete die Börse in abwartender Haltung. Die Tendenz war schon zu Beginn teilweise schwach, da zu ersten Kursen nur wenig Angebot vorlag. Weiterhin machte sich dann die Abschwächung einheitlich geltend, weil verlautete, daß Exekutionskäufe für Hamburger Spekulanten vorgenommen wurden. Darauf waren Schiffahrtsaktien, einzelne Montanwerte und Kanada matter. Am Bankenmarkt zeigte sich anfangs Deutsche Bank im Gegensatz zu den übrigen Banken fester, doch ging diese Befestigung durch die allgemein schwache Tendenz bald wieder verloren.

Am Getreidemarkt

war das Geschäft sehr still. Die Kurse waren gegen gestern leicht abgeschwächt. Rüböl war vernachlässigt bei behaupteten Preisen.

Leipziger Börse

vom Sonnabend, den 11. Januar.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Leipzig, 11. Januar. (Priv.-Tel.) Trotzdem von Berlin schwächere Kurse eintrafen zeigte die hiesige Börse ziemliche Widerstandsfähigkeit. Die Tendenz war im allgemeinen gut behauptet. Die Kurse waren gegen gestern nur wenig verändert. Tendenz: still.

Hallescher Marktbericht.

Sonnabend, den 11. Januar 1913.

Eier pro Mandel 1,35—1,45 M. Kohlrabi p. Stck. 0,02—0,04 M
Butter pro Stück 0,65—0,75 „ pro Pfd. 1,30—1,40 „
Zwiebeln p. Pfd. 0,03—0,04 „
Kartoffeln p. Pfd. 0,02—0,03 „
„ „ Ztr. pro Pfd. 1,30—1,40 „
Rabrüben Pfd. 0,03—0,04 „
Rabbi Stck. 0,05—0,06 „
Meerrettich Stck. 0,05—0,10 „
Weißkohl Stck. 0,05—0,15 „
Rotkohl p. Stck 0,05—0,15 „
Blumenkohl Stck. 0,10—0,30 „
Sellerie p. Stück 0,05—0,15 „
Kohlrüben Stck. 0,01—0,05 „
Preiselbeer. Pfd. 0,30—0,35 „
Aepfel pro Pfd. 0,10—0,18 „
Birnen pro Pfd. 0,10—0,15 „
Gem. Pflaum. Pfd. 0,50—0,60 „
Enten pro Pfd. 2,00—2,50 „
Ja. Gänse p. Pfd. 0,70—0,75 „
Hühne pro Stück 2,00—3,00 „
Ja. Hühner p. Pfd. 1,20—1,40 „
Hühner p. Stück 2,00—3,00 „
Tauben p. Paar 0,80—1,40 „
Rothühner Stck. 1,00—1,10 „
Kaninchen p. Stck. 1,20—1,40 „
Hasen pro Stück 3,00—4,00 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Bankhaus Paul Schauseil & Co.,

Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons. Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr. Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Deutsche Fonds u. Staatsanleihen			Halle-Herrsch. Obl.	3½	84,75
Dtsch. Reichsanl.	4	106		4	97,50
„	4½	1911		4½	98
Preuß. cons. Anl.	4	106	Kuffhäuser-Gr.-Anl.	4½	—
„	4½	99,10	Quedlinburg. Anl.	4	100,50
Hall. cons. S.-A. 82	3½	96	Manst. Kupf. A. 98	4	99,60
„ Theat.-A. 83	3½	96	„ „ A. 1908	4	93
„ Stadt-A. 86	3½	95,50	„ „ A. 1911	4	99,50
„ „ 92	3½	95,50	Nbg. Brnkbl. S.-A.	4½	99,50
„ 1900 Ser. III	3½	91	Sächs.-Thür. Bgl.	4½	94
„ 1900	4	98,50	„ „ II. Ta m 102½	4½	94,50
„ 1900	4½	98,50	„ Akt.-Ges. A.	4½	99,50
„ 1910 Abt. I.	4½	98,50	Waldau. Brk. Anl.	4½	95,50
Gr. Stadt-Anl.	3½	92		5	98,75
Akt. Stadt-Anl.	3½	92	Werich.-Bgl. S. 90	4½	94
Akt. St.-A. 88, 01	3½	90,60	„ Obl. 1898	4½	96
„ 93 01111	3½	90,60	„ „ r. 102½	4½	95,50
„ 11 1883	4½	97,50	„ „ r. 102½	4	96,75
„ „ v. 1901	4½	97,50	Zeitz. B.-u. Sol.-A.	4	93,25
„ 08 u. 11	4½	97,50	„ „ r. 102½	4½	96,75 3/4
Halbst. St.-A. 1891	3½	89,50			
„ „ 1909	3½	89,50	**Aktien.**	D.	
Leips. St.-Anl. 08	4	100	Hall. Masch.-Akt.	12	154
Naumb. St.-Anl. 80	3½	90	Spar- u. Bvschbk. A.	4	—
„ „ 97 u. 99	3½	90	Dtsch.-Amr. A. 91	0	—
„ „ v. 1900	3½	88,10	„ „ Vorz.-Akt.	0	—
Weißenf. St.-A. 97	4	97,50	Hall. Elektr. Akt.	12	137
„ „ 1909	4	97,50	Ried. Mont.-Akt.	12	184
Landschaftl. C.-Pfdb.	3½	92,25	Ried. Masch.-Akt.	12	172
„ „	4	98,25		0	134
Mdb. Pfdb. Pfdr.	3½	92,50	Anim. Pap.-Akt.	20	158
Sächs. Idwsch. Pfdb.	3½	92,50	Bernh. Mühl.-Akt.	6	154
„ „ „	4	98,50	Cr. Akt.-Pap.-Akt.	0	—
„ „ „	4½	98,50	Conw. Bl.-Akt.	8	154
„ „ „	3½	92,50	Elenb. P.-W.-Akt.	6	151
„ „ „	4	98,50	Elw. Brünn. Akt.	5	—
„ „ Rthy.	3½	92,50	F. Zimm.-Akt.	0	331
„ „ Prov.-A.	3½	93,50	„ „ Vorz.-A.	0	343
Unstr.-Regul.-Anl.	3½	93,50	Glaniz. Zuck.-Akt.	0	—
			Hall. Akt.-Ges.	0	614
Anleihen industr. Gesellschaften.			Hall. Masch.-Akt.	32	—
Ammend. Pap. D.	4½	98	Hall. Portl.-Z.-F.	3	794
	4½	101,75	Hall. Wagg.-Akt.	3	156,50
Bernb. Masch. D.	4½	—	Korbisd. Zuck.-Akt.	0	—
Brckb.-Niet. B. D.	4½	98	Kud. Hütte I—1000	12	170
Bergb.-Ob.	4½	97,3	„ „ II—2000	12	170
Conf. Gal.-Akt.	4½	93,6	Landsb. Mia.-Akt.	10	140
C. Spob. b. Wolmr.	4½	98,4	Lindner, G., Akt.	8	138,59
Crollw. Akt.-Pap.	4½	98,6	Meuse. Mühl.-Akt.	8	—
Dtsch. Gas b. Akt.	4½	98,6	Meuse. Schlo.-Akt.	6	105
Elektrizitätswerke	4½	99,50	Mansfeld. Bergbau	12	191
Elsenbg. Kattun	4½	99,50	Leipz. Masch.-Akt.	20	—
Eisenab. Bmgw. D.	4½	99,50	Zuckerraffin. Halle	3	147
Eilenw. Schuh. D.	4½	—	Zuck.-Akt. Ia. 3½	4	82,50
Rim. & Co. Masch.	4½	98,6	„ „ Ib.	3½	70
Grub. Mugfst. b. B.	4½	100	Brnck.-Niet. B.	5	109

Leipziger Börse

vom Sonnabend, den 11. Januar.

Telegraphischer Kursbericht

des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen.

Mansf. G.-B. a. A.	4	96,75	Fleisch. Braunk.-A.	8	100,00
do. do. 1893	4	94,00	Hall. Zuckerraff.	2	146,75
do. do. 1897	4	94,00	Kyss. Mgl. Schrub.	0	90,00
do. do. 1902	4	94,00	Mansf. Cem. Halle	0	95,00
do. do. 1908	4	92,60	Stößr. u. Co. K.-Sp	10	176,50
do. do. 1908	4½	96,75	Kinnermann u.		
do. do. 1911	4½	96,50	Co. do. Akt. St.	15	—
Dtsch. Kaiin. St.-A.	0	5,25	do. do. V.-A.	15	—
do. do. St.-A.	0	37,00	Mansf. Kupf. St.	15	7,68

Halle-Herrsch. Obl. 3½ 84,75
„ „ 4 97,50
„ „ 4½ 98
Kuffhäuser-Gr.-Anl. 4½ —
Quedlinburg. Anl. 4 100,50
Manst. Kupf. A. 98 4 93,60
„ „ A. 1908 4 93
„ „ A. 1911 4 99,50
Nbg. Brnkbl. S.-A. 4½ 99,50
Sächs.-Thür. Bgl. 4½ 94
„ „ II. Ta m 102½ 4½ 94,50
„ Akt.-Ges. A. 4½ 99,50
Waldau. Brk. Anl. 4½ 95,50
4½ 98,75
Werich.-Bgl. S. 90 4½ 94
„ Obl. 1898 4½ 96
„ „ r. 102½ 4½ 95,50
„ „ r. 102½ 4 96,75
Zeitz. B.-u. Sol.-A. 4 93,25
„ „ r. 102½ 4½ 96,75 3/4

Aktien.	D.	
Hall. Masch.-Akt.	12	154
Spar- u. Bvschbk. A.	4	—
Dtsch.-Amr. A. 91	0	—
„ „ Vorz.-Akt.	0	—
Hall. Elektr. Akt.	12	137
Ried. Mont.-Akt.	12	184
Ried. Masch.-Akt.	12	172
	0	134
Anim. Pap.-Akt.	20	158
Bernh. Mühl.-Akt.	6	154
Cr. Akt.-Pap.-Akt.	0	—
Conw. Bl.-Akt.	8	154
Elenb. P.-W.-Akt.	6	151
Elw. Brünn. Akt.	5	—
F. Zimm.-Akt.	0	331
„ „ Vorz.-A.	0	343
Glaniz. Zuck.-Akt.	0	—
Hall. Akt.-Ges.	0	614
Hall. Masch.-Akt.	32	—
Hall. Portl.-Z.-F.	3	794
Hall. Wagg.-Akt.	3	156,50
Korbisd. Zuck.-Akt.	0	—
Kud. Hütte I—1000	12	170
„ „ II—2000	12	170
Landsb. Mia.-Akt.	10	140
Lindner, G., Akt.	8	138,59
Meuse. Mühl.-Akt.	8	—
Meuse. Schlo.-Akt.	6	105
Mansfeld. Bergbau	12	191
Leipz. Masch.-Akt.	20	—
Zuckerraffin. Halle	3	147
Zuck.-Akt. Ia. 3½	4	82,50
„ „ Ib.	3½	70
Brnck.-Niet. B.	5	109

Kurse vom Freitag, den 10. Januar.

Rentenbriefe, Pfandbriefe, Stadtanleihen.			Eisenbahn- Prior.-Oblig.		
Sächs. Rentbriefe	4		Dux-Prager Gld.	3	75,30
do. do.	3½	87,60	Kasch.-Oderb. Gld.	4	91,00
Ostpr. Prov.-Obl.	4	97,00	do. Stlb. 89	4	86,50
Düsseld. St.-A. 1911	4	97,30	Lemb.-Czer. alt	4	77,60
do. do. 1905	3½	87,30	do. Ergänzungsb.	3	76,20
Erfurter St.-A.	4	97,30	Ivangor. Domb.	4½	97,25
do. do.	3½	91,75	Mosco-Kursk.	4	—
Hallesche St.-A.	4	—	Orel Griasb Sper	4	83,40
do. do.	3½	86,92	Sidd-Weisbahn	4	88,25
Magdeburg. 1906	4	96,75	Kursk-Charkow	4	90,00
Naumburg. 97, 00	3½	89,10	Mosco-Kiew-Wor.	4½	96,50
Stendal St.-A. 1901	4	97,50	Mosco-Rjasan	4	90,40
do. do. 1908	4	97,50	Rabinsk-Bar.	4	88,50
do. do. 1903	3½	90,25	Sidd-Ost 1907	4	88,80
			do. 1908 uf. 08	4	88,50
			Riddl-Rjas. 98	4	89,00

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.

Telegr.-Adr. Friedmein. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227.
An- u. Verkauf von Kuren, Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 11. Januar 1913.

	Nach-frage	An-gebot		Nach-frage	An-gebot
Adler Kali	74	76	Hansa Silberberg	5000	5900
Alexanderschall	9000	9300	Heinrich	111	114
Beienrode	6100	6400	Hedwig	675	750
Bismarckschall	—	—	Heidberg Akt.	53	54
Bismarckschall Akt.	96	98	Heldenaue II	1100	1150
Burbach	12900	13000	Hermann II	1900	1675
Carlshall	7500	8000	Hohenzollern	6300	6400
Carlsfund	6050	6200	Johannesschall	4300	4550
Carlsglück	1600	1700	Kaiseroda	8700	9300
Carlshall	—	—	Kronprinzenschall Akt.	137	139
Deutsch. Kali-Werke	—	—	Ludwigshall	77½	79
Deutschl.-Justendp.	3950	4100	Mansfeld	788	761
Felseneck	2500	2650	Moltkeschall	87	90
Friedrichshall Akt.	19500	21000	Sachsen-Weimar	7100	7300
Glückauf Sondersh.			Salzdetfurth Akt.	350	395
Großherz. v. Sachs.	—	—	Siegfried I.	6300	6500
Großherzog. Sophie	—	—	Siegfried I.	5950	6100
Gunterodhall	4600	4750	Wilhelmshall	8400	8900
Hansa Kaliw. Akt.	70	72	Winterschall	17500	18300

Tendenz: Schwach.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Freitag, 10. Januar. Das prachtvolle, klare und milde Wintermetter, in dessen Zeichen die heute endende erste Dekade des Monats Januar stand, hat mit dem gestrigen Abend sein Ende erreicht. Bereits gestern nachmittag frischte der bis dahin mäßige Wind merklich auf und erreichte gegen Abend bei südsüdwestlicher Richtung eine Geschwindigkeit bis zu 12 Meter pro Sekunde, die im Laufe der Nacht sich noch steigerte. Gleichzeitig sank die Temperatur bei ständig aber sehr langsam fallendem Barometer (766 Millimeter) bis auf 9 Grad Kälte. Während gestern abend noch ein heiterer Sonnenuntergang verzeichnet werden konnte, trat schon gegen 6 Uhr abends Nebel ein, der die Brockenkuppe bald vollständig einhüllte. Infolgedessen entwickelte sich bei der strengen Kälte ein starker Rauhreifansatz (heute morgen 20 Zentimeter), so daß sich der Blocksberg in prächtigem Winterkleid präsentierte, zumal da in der Nacht geringer Schneefall eintrat. Soweit voraussehen läßt, dürfte dieser Witterungscharakter vorläufig anhalten, größere Schneefälle sind nicht zu erwarten. Heute morgen 7 Uhr: Barometer 765 Millimeter (langsam steigend), Temperatur fast 9 Grad Kälte, sehr starker Südostwind, Nebel, schöner Rauhreifansatz.

Witterungsübersicht.

vom 10. Januar.

Auf der Südwestseite des ausgedehnten Hochdruckgebiets hatte unser Bezirk bei schwachen bis frischen und teilweise noch lebhafteren südöstlichen Winden bei einer um den Gefrierpunkt liegenden Temperatur etwas kälteres, vorwiegend trübes, trockenes Wetter; die Temperatur stieg auf 1 bis 2 Grad und sank nachts meist ein wenig unter Null. Heute morgen ist das Wetter teils heiter, teils wolkig und die Temperatur wenig verändert bei lebhaften südöstlichen Winden. Das heute Nordost- und Mitteleuropa bedeckende Hochdruckgebiet hat weiter an Höhe zugenommen und zeigt Kerne höchsten Druckes über Mittelschweden und Finnland. Ueber Großbritannien ist das Barometer im Bereiche des ozeanischen Tiefdruckgebiets stark gesteigen, ein Tiefdruckauslänfer ist von der Biscayasee über Frankreich vorgedrungen. Auf dem Südwestrande des Hochdruckgebiets ist bei teilweise lebhaften Winden aus östlichen Richtungen kälteres, teilweise heiteres, trockenes Wetter zu erwarten.

Voraussichtliches Wetter am 12. u. 13. Jan.

Teils wolkig, teils aufheiternd, mäßiger Frost, keine oder nur geringe Schneefälle.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 12. Januar.

Vielfach wolkiges Frostwetter ohne nennenswerte Niederschläge.

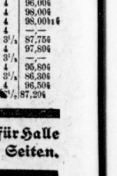
Telegraphische Wasserstands-Nachrichten

vom 11. Januar 1913.

Saale.	(am 10.)	Elbe.	(am 10.)
Weißenfels 0.62	0.68	Aussig . . 0.56	0.65
Trotha . 2.04	2.24	Barby . . 2.25	2.37
Bernburg . 1.40	1.46	Magdeburg 1.78	1.88
Kalbe . . 1.12	1.22	Wittenberge 2.63	2.78

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Knof; verantwortlicher Redakteur: Theodor Knof (Politik und Feuilleton), Albert Herling (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Bronk (Allgemeiner Teil und Handel) Hermann Brandel (Briefkasten u. Sport), Walter Heinrich (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Sprechstunde der Redaktion 12—1 Uhr mittags.

Für unsere Kleinen.



Jede Mutter findet in „Califigˮ, dem bekannten originalen kalifornischen Feigen-Syrup, einen wahren Freund für ihre Kinder. „Califigˮ beruht sich bei Verordnung, schlechter Verdauung und deren Folgen, indem es den Stuhlgang milde anregt und dem Eintritt der Verstopfung vorbeugt. Sein lieblicher Geschmack behagt den Kindern so, daß sie „Califigˮ immer gern nehmen.

In allen Apotheken zu haben zu Mk. 1,5 die Flasche. Extra große Flasche Mk. 2,50. Beh.: Syr. fici Californ. Ext. senn. Liqu. 25. Elix. Cayenne. comp. 5.

Bankdiskont 6%. Privatdiskont 4½%.

Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.

Kurse vom Sonnabend, den 11. Januar.

(Telegraphisch übermittelt.)

Tendenz: Schwach.

	letzter Kurs	heut. Kurs		letzter Kurs	heut. Kurs
London kurz	—.—	204,25	Petersburg kurz	—.—	216,50
Neuyork eitia	—.—	240,00	Wiener Bankver.	84,90	84,90
Paris kurz	—.—	—	Russ. Not. 100 Rub.	215,70	215,85
Wien kurz	84,75	84,75	20 Frks.-St.	—.—	162,28

Deutsche Fonds.

4% Reichsschatzsch.	100,00	99,90	4% Pr. Schatzsch.	100,00	100,00
4 „ Dt. Reichsanl.	100,00	100,00	4% Pr. Consols	100,00	100,00
3½% „	89,10	89,00	3½% „	89,10	89,10
3% „	78,50	78,50	3% „	78,60	78,50

Ausländische Fonds.

5% Chinesen 1896	100,10	100,20	5% Rumän. 1890	94,60	94,50
4% „ 1898	94,10	94,10	4% Russen v. 1902	91,00	90,70
4% Japaner	93,10	93,20	4% „ 1905	100,10	100,00
4% „	86,50	86,80	4% Serben-Rente	81,20	80,60
4% Stat.-Rente			4% Span.-Rente		
4% Mexik. 1888	99,70	100,00	4% Ser. Türkenlose	158,75	158,45
4% Oestr. Gold-R.	92,50	92,40	4% Ungar. Gold-R.	88,75	88,70
4% Poring. Anl.	68,25	66,60	4% Ts-Rente	—.—	—.—

Eisenbahnstammaktien.

Allg. Dt. Kleinb.	133,50	133,80	Niederländ.	32,00	31,75
Braunschw. Lit.	—.—	132,50	Nord. b. Wern. Lit. a.	66,75	66,75
Hamb. Amerik.	132,90	132,75	Schantung	132,90	132,25
Lübeck-Büchen	182,75	182,75			

Schiffahrtsaktien.

Argo Dampf	133,25	133,25	Hansa Dampf	303,70	300,00
Hamb. Am. Pakef.	162,80	161,10	Nordd. Lloyd	125,75	123,50

Bankaktien.

:: :: Eigene Filialen des General-Anzeigers

Leipzigerstraße 34
Telephon 1555. (obere Leipzigerstraße) Telephon 1555.

Annahme von Abonnements-Bestellungen und Anzeigen-Aufträgen, Verkauf von Einzel-Nummern des General-Anzeigers zu 5 Pfennig pro Exemplar.

für Halle und die Provinz Sachsen: :: ::

In Giebichenstein
Telephon 1405. Burgstr. 7, Ecke Brunnenstr. Telephon 1405.

In den Schaufenstern: Ausgang der neuesten Telegramme, aktueller Zeitbilder und verschiedener anderer, täglich neuer, interessanter Mitteilungen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Arbeits-Ausschreibung.

Abbruch der Gebäude des städtischen Grundstücks **Neue Promenade Nr. 13** soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Mittwoch, den 15. Januar 1913, mittags 10 Uhr,** an das Bureau I. — Hochbau — Zimmer Nr. 121 des Polizeigebäudes, Dreyhauptstraße 6, einzureichen. Die Bedingungen und Zeichnungen liegen im Zimmer Nr. 114 des Hochbauamts zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 9. Januar 1913. **Städtisches Hochbauamt.**

Viehseuchenpolizeiliche Anordnung,
betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen.

Auf Grund der §§ 17 und 78 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909 (R.-G.-Bl. S. 519) wird hierdurch mit Genehmigung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes bestimmt:

§ 1. Für die im Besitze von Viehhändlern befindlichen Schweinebestände müssen beim Handel außerhalb des Ortes der gewerblichen Niederlassung des Händlers oder, wenn dieser eine gewerbliche Niederlassung nicht begründet hat, außerhalb seines Wohnorts Gesundheitszeugnisse, aus denen die Gesundheit des gesamten Bestandes ersichtlich ist, beigebracht sein, bevor aus den Beständen Schweine veräußert oder sonst entfernt werden. Die Gesundheitszeugnisse müssen in die von den Händlern zu führenden Kontrollbücher eingetragen sein. Für die Gesundheitszeugnisse und ihre Gültigkeitsdauer gelten die Vorschriften der §§ 16, 17 und 19 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des Herrn Ministers für Landwirtschaft, Domänen und Forsten vom 1. Mai 1912 (Reichs- und Staatsanzeiger Nr. 105 von demselben Tage).

Der Beibringung von Gesundheitszeugnissen vor der Veräußerung bedarf es nicht, wenn die Veräußerung der Schweine auf einem unter tierärztlicher Kontrolle stehenden Markte stattfindet. Auf Schweine, die zur alsbaldigen Abschlachtung bestimmt sind, finden die vorstehenden Vorschriften keine Anwendung.

§ 2. Im Besitze von Viehhändlern befindliche Schweine die mittels der Eisenbahn in den Regierungsbezirk Merseburg von auswärts eingeführt werden, sind bei der Entladung am Bestimmungsorte amtstierärztlich zu untersuchen; sie dürfen von der Entladestelle nicht entfernt werden, bevor die Untersuchung stattgefunden hat und die Gesundheitsbescheinigung in das Kontrollbuch eingetragen ist. Von dem Zeitpunkte des Entladens hat der Besitzer oder Begleiter der Schweine spätestens zwölf Stunden vorher dem für den Entladeort zuständigen beamteten Tierarzt Anzeige zu erstatten.

§ 3. Die Kosten der Untersuchungen und der Gesundheitszeugnisse fallen den Viehhändlern zur Last.

§ 4. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen den Strafvorschriften der §§ 74 und 76 des Viehseuchengesetzes vom 26. Juni 1909.

§ 5. Diese Anordnung tritt mit dem Tage ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt in Kraft. Am selben Tage werden aufgehoben die landespolizeiliche Anordnung vom 24. Dezember 1909, betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen (Amtsbl. S. 391), der Gebührentarif zu dieser Anordnung vom 4. Februar 1910 (Amtsbl. S. 34), sowie die landespolizeilichen Anordnungen vom 19. Oktober 1910 und vom 8. August 1911, betreffend Ergänzung der Anordnung vom 24. Dezember 1909 (Amtsbl. S. 330 und 302).

Gebührentarif

zu vorstehender viehseuchenpolizeilichen Anordnung. Die Höhe der Gebühren unterliegt der gütlichen Vereinbarung zwischen dem Beteiligten. In Ermangelung einer solchen werden die Gebühren durch den unterzeichneten Regierungs-Präsidenten festgesetzt und hierbei folgende Sätze zu Grunde gelegt:

I. Für die am Wohnorte des Tierarztes oder in einer Entfernung von weniger als 2 Kilometer vom Wohnorte stattfindenden Untersuchungen einschließlich der Ausstellung der Gesundheitszeugnisse für 1 bis 25 Schweine 2 M., für 26 bis 50 Schweine 3 M., für 51 bis 75 Schweine 4 M., für 76 bis 100 Schweine 5 M., für mehr als 100 Schweine 6 M.

II. Für die Untersuchungen in einer Entfernung von mindestens 2 Kilometer vom Wohnorte des Tierarztes einschließlich der Ausstellung der Gesundheitszeugnisse sind neben dem zu I angeführten Gebühren die gesetzlich den Kreistierärzten zustehenden Fahrkosten zu entrichten.

III. Erreichen im Falle der Ziffer II die für einen Untersuchungstag insgesamt zu beanspruchenden Gebühren nicht die Höhe des gesetzlichen Tagegeldersatzes, so sind die Untersuchenden berechtigt, an Stelle der Gebühren die Entrichtung des Tagegeldes zu verlangen.

IV. Werden auf einer Reise mehrere Schweinetransporte untersucht, so sind die Reisekosten auf die einzelnen Zahlungspflichtigen nach Maßgabe der Zahl der untersuchten Tiere zu verteilen.

V. Der Höchstbetrag der von einem Tierarzte für die Untersuchungen erhobenen Gebühren darf den Satz von 40 M. für den ganzen und von 25 M. für den halben Tag nicht überschreiten. Gegebenenfalls sind die Gebühren in gleicher Weise wie die Reisekosten auf die einzelnen Händler zu verteilen. Als halber Tag ist die Dauer bis zu 6 Stunden einschließlich der aufgewandten Fahrzeit zu rechnen.

VI. Für die Ausstellung von Gesundheitszeugnissen für Marktschweine gelegentlich der Beaufsichtigung von Vieh- oder Wochenmärkten für 1 bis 25 Schweine 1 M., für 26 bis 50 Schweine 1,50 M., für 51 bis 75 Schweine 2 M., für 76 bis 100 Schweine 2,50 M., für mehr als 100 Schweine 3 M.

Merseburg, den 17. Dezember 1912.

Der Königliche Regierungs-Präsident. J. V.: Bolze.

Warnung.

Am 2. November 1912 sind der Engländer Gerald-Joseph Macaura, der mit marktschreierischer Reklame seinen „Pulsoconn-Apparat" anpries, und seine Helfershelfer Frank Macaura, A. F. Appelboom, Edgar Johnston und Mr. Carthy-Barry wegen unlauteren Wettbewerbs und Betrugsversuchs aus dem preußischen Staatsgebiet ausgewiesen worden. Der Vibrationsmassage-Apparat, den Macaura für 50 M. verkauft, ist seit langem bekannt und in jedem ernstlichen Geschäft für ca. 12 bis 15 M. zu kaufen. Bevor Macaura hier sein Treiben begann, war er, wie auch Berliner Zeitungen bereits im Mai 1912 unter der Ueberschrift „Der König der Kurpfuscher" meldeten, in Paris wegen Betrugs und unbefugter Ausübung der Heilkunde verhaftet und nach Hinterlegung von 50 000 Franken Kaution vorläufig wieder in Freiheit gesetzt worden. Macaura hat nunmehr den Vertrieb der Pulsoconn-Apparate den Gebrüdern Haase in Berlin, Lützowstraße 106, übertragen.

Berlin, den 3. Dezember 1912.

Der Polizeipräsident. J. V.: Friedheim.

Warnung.

Im verflossenen Jahre sind wiederum zahlreiche Unfälle durch Ueberfahren von Fußwerken auf unbewachten Bahnübergängen herbeigeführt worden. Es wird deshalb den Gefuhrführern die größte Vorsicht beim Befahren von unbewachten Ueberwegen zur Pflicht gemacht. Gleichzeitig werden sie darauf hingewiesen, daß sie durch Unachtsamkeit nicht nur ihre eigenes Leben gefährden, sondern auch durch fahrlässige Gefährdung des Eisenbahnbetriebes sich einer strafrechtlichen Verfolgung aussetzen.

Halle (Saale), den 8. Januar 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

Am 28. Dezember 1912 ist im Polizei-Dienstgebäude Dreyhauptstraße 6 ein Herrenregenschirm mit Holzgriff gefunden worden. Der Eigentümer wird unter Hinweis auf die §§ 978 bis 981 des Bürgerlichen Gesetzbuches aufgefordert, innerhalb 6 Wochen seine Eigentumsansprüche in Zimmer 98 des Polizeigebäudes geltend zu machen, widrigenfalls der gefundene Gegenstand öffentlich versteigert werden wird. Nach Ablauf einer dreijährigen, mit dem Erscheinen dieser Bekanntmachung beginnenden Frist würde der Versteigerungserlös an die Stadtgemeinde Halle fallen, sofern sich ein Empfangsberechtigter auch dann nicht noch gemeldet haben sollte.

Halle a. S., den 7. Januar 1913.

Die Polizeiverwaltung.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Dezember bis 31. Dezember 1912 sind die nachstehend aufgeführten Gegenstände in den Wagen der städtischen Straßenbahn gefunden worden: 3 Damenschirme, 4 Spazierstöcke, 1 leeres Einmachglas, 4 Portemonnaies, enth. 12,05 M., 15 Pf., 3,25 M., 6,64 M. 1 Kamm, 2 Schweißblätter, 1 schwarzer Samtgürtel, 1 Kopfkissen, 1 Bestellschein, 1 Paar Manschettenknöpfe, gold. Ring, 1 Paket, enth. Samen, 1 Kinderpeitsche, 1 gold. Brosche, 1 Zollstock, 1 Anzahl Neujahrskarten.

Wir fordern die betreffenden Eigentümer auf, ihre Ansprüche innerhalb einer vom Tage dieser Bekanntmachung an laufenden Frist von 14 Tagen bei unserer Kassenstelle Nord, Seebenerstr. 62, geltend zu machen. Nach Ablauf dieser Frist gelangen die Fundsachen zur Versteigerung. Der Termin wird noch besonders bekannt gemacht.

Halle a. S., den 8. Januar 1913.

Verwaltung der städtischen Straßenbahn.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Rathausstraße 13a, belegene, im Grundbuche Band 207 Blatt 6981 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Schneidermeisters **Johann Stalmit** eingetragene Hausgrundstück, Kartenblatt 15 16, Parz. 3328/1 und 3332/1 von 1 ar 71 qm (fährt. Nutzungswert 3830 M.), am **11. März 1913, vormittags 10 Uhr,** durch das Unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Erdgeschoß links, Zimmer 45, versteigert werden. Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Dezember 1912 in das Grundbuch eingetragen. 3507

Halle a. S., den 2. Januar 1913.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Oeffentliche Warnung!

In den Zeitungen erscheinen seit einiger Zeit Ankündigungen, in denen ein Kropfmittel des Dr. A. Bertram Hawley ober der New York Medical Co. mit marktschreierischer Reklame angepriesen wird. Die amtlichen Ermittlungen haben ergeben, daß Dr. A. B. Hawley der Leiter des in Paris, Rue de l'Ecly Nr. 3, befindlichen Zweiggeschäfts der New York Medical Company in Rochester (Staat New York) ist und daß noch eine Filiale in Mailand, Via Torino Nr. 21, unterhalten wird. Das angepriesene Kropfmittel erscheint für die angebliche Kropfheilung ungeeignet und die sehr kostspielige Behandlung völlig wertlos. In ärztlichen Kreisen sind Heilungen von Kropfleiden durch das Hawleysche Mittel nicht bekannt geworden. Auch in Frankreich wird das Unternehmen von Fachleuten als schwindelhaftes Kurpfuschergeschäft betrachtet.

Merseburg, den 18. November 1912.

Der Königl. Regierungspräsident. J. V.: Dr. Loesener.

Hallesche Straßenbahn in Liquidation.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft beehren wir uns, zu der am **Freitag, den 31. Jan. 1913, mittags 12 Uhr,** im Hotel zur „Stadt Hamburg" hier stattfindenden **ordentlichen Generalversammlung** ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Revisionsberichte, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1912.
2. Genehmigung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
3. Entlastung des Aufsichtsrats und des Liquidators.
4. Wahlen zum Aufsichtsrat.
5. Wahl von Revisoren.
6. Bericht über einen mit der Hafpflichtgemeinschaft Deutscher Straßen- u. Kleinbahnen, Berlin abzuschließenden Vergleich u. Beschlußfassung darüber.

Gemäß § 20 des Gesellschaftsvertrages haben diejenigen Aktionäre, welche sich an der Abstimmung beteiligen wollen, ihre Aktien nebst einem doppelten Nummernverzeichnis oder die Bescheinigung eines deutschen Notars über die bei ihm erfolgte, die Verpflichtung zur Aufbewahrung bis nach Abhaltung der Generalversammlung enthaltende Hinterlegung oder einen Hinterlegungsschein der Reichsbank spätestens **72 Stunden vor der Stunde der Generalversammlung** bei einer der nachbenannten Bankstirmen: 1535

H. F. Lehmann hier, Reinhold Steckner hier, Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abt. Becker & Co., Leipzig

während der üblichen Geschäftsstunden zu hinterlegen.

Halle a. S., den 9. Januar 1913.

Hallesche Straßenbahn in Liqu.
Der Aufsichtsrat.
Dr. Heinrich Lehmann, Vorsitzender.

Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermine d. Js. nehme ich bis zum 18. Jan. werktäglich von 11—½12 Uhr in meinem Amtszimmer entgegen. Es wird gebeten, bei der Anmeldung die aufzunehmenden Knaben vorzustellen, sowie Tauf- und Impfschein vorzulegen. b148

Buchmann, Schulinspektor.

Patente Gebrauchsmuster, Warenzeichen. Vermertung. Verwertung. Ingenieur-Büro. Anmeldung, Vertretung im In- und Auslande. Erstkl. Referenz. Mäß. Preise. Broschüre mit 630 Erfinderaufg. gegen 40 Pf. in Marken. Patent- u. Ingenieurbureau **Manke & Co. Nchf., G. m. b. H., Leipzig, Markgrafenstr. 8.**

Alter Nordhäuser so schön wie Kognak a Liter Mk. **1.30.** b93 **Max Künzel, Magdeburgerstraße 59.**

Wer kann regelmäßig jeden zehnten Tag 1—1½ cbm **Asche** u. sonstige Abfälle abfahren? Mitteilung mit Preisangabe unt. L. 247 a. d. Exped. d. Bl. b281

Welcher Unternehmer baut sof. (!) in gut. Geg. 1 od. 2 **Einfamilienhäuser** (je 10 Zimmer, Zentralhzg. zc.) f. sichere Mieter. Plan vorh. Bauft. je 150—165 qm. Mietspreisofferten unter J. 4969 a. Exp. d. Bl. *

Ein kleines Kind wird in gute Pflege gegeb. Zu erfragen Hard 16, II. *

Hefe. Wer lehrt ja. Mann gegen Entgelt die Zubereitung von Hefe? Offerten unt. K. 5070 an die Expedition ds. Bl. *

Weisses Einwickelpapier (unbedr. Zeitungspapier), in verschieden. Größen geschnitten, hat abzugeben Exped. d. General-Anzeigers.

Tierklinik der Universität Halle.

Die anatomisch-physiologische Abteilung u. Tierklinik am landwirtschaftlichen Institut der Universität Halle a. S., Wilhelmstr. 26-27 (Fernruf 2136), nimmt äußerlich kranke Pferde zu allen Tageszeiten auf. Die Verpflegung einschl. ärztlicher Behandlung beträgt 2,25 M. für den Tag; bei Lieferung des Futters 75 Pf. Verbände und Arzneimittel werden zum Selbstkostenpreis berechnet. Ambulatorische Behandlung kranker Tiere täglich von 8—10 Uhr, mit Ausnahme d. Sonntags. **Der Vorstand.**

Bekanntmachung.

Marktpreise
der Woche vom 29. Dezember bis 4. Januar 1913.

Ware		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	₰	Niedrig Preis ℳ	₰	Häufigst d. h. d. Preis. ℳ	₰
Weizen	gut	100 Kilo	19	70	19	40	19	50
	mittel	"	19	50	19	00	19	—
	gering	"	19	10	18	—	18	30
Roggen	gut	"	17	20	16	80	17	10
	mittel	"	17	—	16	55	16	70
	gering	"	16	90	16	—	16	30
Gerste	gut	"	22	50	20	80	21	50
	mittel	"	20	75	19	90	20	—
	gering	"	19	—	18	—	18	50
Hafer	gut	"	20	—	18	50	19	—
	mittel	"	19	40	17	80	18	25
	gering	"	19	—	16	—	17	50
Erbsen (gelbe)		1 Kilo	—	58	—	47	—	50
Speisebohnen (weiße)		"	—	60	—	40	—	48
Linsen		"	—	80	—	50	—	60
Eßkartoffeln		100 Kilo	6	—	4	75	5	60
Eßkartoffeln		1 Kilo	—	10	—	06	—	08
Heu		100 Kilo	7	50	6	50	7	—
Richtstroh		"	5	—	4	—	4	50
Krumm- u. Preßstroh		"	3	—	2	50	2	75
Butter		1 Kilo	3	20	3	—	3	12
Eier		1 Schock	3	20	3	00	3	—
Rindfleisch	Keule	1 Kilo	2	40	1	90	2	20
	Bug	"	2	20	1	80	2	—
	Bauch	"	2	—	1	60	1	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	40	2	—	2	20
	Bug	"	2	20	1	80	2	—
Hammelfleisch	Keule	"	2	40	1	90	2	20
	Bug	"	2	20	1	90	2	—
Schweinefleisch	Keule	"	2	40	2	—	2	20
	Bug	"	2	20	1	80	2	—
	Kopf u. Beine	"	1	60	—	90	1	—
Rückenfett, frisch		"	2	20	1	60	1	90
Schmer u. feines Fleisch		"	2	—	1	60	1	80
Ger. Schinken u. Ausch.		"	3	80	2	80	3	40
Speck		"	2	40	1	90	2	—
Rotzfleisch		"	1	—	—	90	1	—

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 Kg) beziehen sich teilweise auf Einkaufe in Geschäften, welche Rabatt gewähren.
2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S., den 8. Januar 1913.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

FRIEDMANN & Co.
Bankhaus - Halle a. S. - Poststr. 2.
— Besorgung von Ackerhypotheken, — Beleihung v. Wertpapieren, Hypothek. etc.
Verzinsung von Bareinlagen.

Echter b93 **Wacholdersaft,** Blutreinigungs- und Magenmittel, bewährt bei Rheumatismus und Nierenleiden zc. in Töpfen a M. 0,50 1,10 u. 1,65. **Ernst Jentsch,** Kreuz-Drogerie, ob. Leipzigerstr. 31.

Chir. Gummiwaren empfiehlt und versendet Versandhaus P. Peukert, Berlin W., Kurfürstenstr. 30. Katalog gratis u. franko. Ein Versuch führt zu dauernder Kundschaft.

Vogelfutter für alle Vogelarten. Vogelkäfige und Bedarfsartikel. Wilhelm Greil, Markt 7.

Anzug od. Paletot aufbügeln 95 Pf. Reparatur, sehr billig bei Fr. Schmidt, Kl. Klausstraße 7, III. *

Gewaltige Preisermässigungen

in sämtlichen Abteilungen unseres Geschäftshauses bietet der grosse Saison-

Räumungs-Ausverkauf

Ein grosser Posten **Damenhemden** Vorderschluss mit Spitze . . . . . Stück jetzt **73** Pf.

Ein grosser Posten **Damenhemden** mit breiter Stickerei . . . . . Stück jetzt **1.18**

Ein grosser Posten **Damen-Nachthemden** mit Langette . . . . . Stück jetzt **2.28**

Ein grosser Posten **Damen-Nachtjacken** weiss Barch. m. Spitze od. Langette St. jetzt 1.18 **90** Pf.

Ein grosser Posten **Weisse Tändelschürz.** mit farbiger Bordüre . . . . Stück jetzt **23** Pf.

Ein grosser Posten **Blusen-Schürzen** mit Volant aus guten Waschstoffen Stück jetzt 1.18 1.08 **88** Pf.

Ein grosser Posten **Samt-Gummi-Gürtel** schrz. mod. Schliess. Stück jetzt 1.75 1.20 95 75 50 35 **25** Pf.

Ein grosser Posten **Samt-Jacketts** prima Qualitäten jetzt **29.75 23.50 19.75 14.50**

Ein grosser Posten **Jacken-Kostüme** aus reinwoll. Kammgarn, beste Verarbeitung jetzt **35.00 23.50 19.75 14.50**

Ein grosser Posten schwarze **Mäntel u. Palelots** moderne Formen, auch Frauengrössen jetzt **32.50 21.50 13.50 7.75**

Ein grosser Posten **Ulster u. Paletots** aus warmen Winterstoffen jetzt **19.75 12.50 7.75 3.95**

Ein grosser Posten **Kostüm-Röcke** aus Kammgarn u. engl. gem. Stoff. jetzt **7.50 5.25 3.25 1.95**

Ein grosser Posten **Tüll-Blusen** in weiss, ecru und schwarz auf Seide oder Tüll gefüttert jetzt **12.50 8.50 5.75 2.45**

Ein grosser Posten **Popeline-Blusenstoffe** in geschmackvollen Streifen . Meter jetzt 38 **35** Pf.

Ein grosser Posten **Blusenstoffe** mit Seidenbordüren in vielen modernen Farben Meter jetzt 90 85 **75** Pf.

Ein grosser Posten **Kostümstoffe** 110—130 cm breit, schwere Qualitäten Meter jetzt 2.00 1.50 1.35 1.25 **1.10**

Ein grosser Posten **Blusen-Seiden-Samte** in Band- und Nadelstreifen Meter jetzt 1.50 1.35 **1.25**

Ein grosser Posten **Jabots** aus Tüll und Batist, Saison-Neuheiten . . . . Stück jetzt 95 65 45 28 **20** Pf.

Ein grosser Posten **Robespierre-Kragen** a. Tüll u. Batist, vornehm. Neuheit., St. jetzt 1.25 85 **50** Pf.

Ein grosser Posten **Damen-Taschen** aus prima Leder, schwarz u. farb., neueste Form St. jetzt 2.50 **2.35**

Garnierte **Damen- und Kinder-Hüte** in geschmackvoller Ausführung Stück jetzt von **75** Pf. an

J. LEWIN

Grosse Posten **Teppiche und Vorlagen** sind ganz bedeutend zurückgesetzt.

Unsere Schaufenster sind beachtenswert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Margarete Hirsch
Leo Bitzunsky
Verlobte.
Halle a. S. Berlin.
b 296

Nachruf.

Unser lieber Freund und Kollege, Herr Klempnermeister

Gustav Schubert

ist nach kurzem Krankenlager und nach nur kurzem Genuß eines durch arbeitsreichen Leben wohlverdienten Feierabends, aus dieser Zeitlichkeit abgerufen. Wir betrauern aufrichtig sein so frühes Hinscheiden und werden dankbar auch über das Grab sein Gedenken stets in Ehren halten.

Halle a. S., den 10. Januar 1913.

Der Vorstand der Klempner- und Installateur-Innung.
b322 J. A.: **C. Grecke**, Obermeister.

Zur Beerdigung Montag machm. 2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes ersuchen wir die Kollegen, sich recht zahlreich einfinden zu wollen.

Am 10. ds. Mts. verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwieger-, Großvater und Schwager, der Gemeindebeamte a. D.

Gustav Reinhardt

im Alter von 67 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Montag 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus.

Krieger-Begräbnis-Verein Halle a. d. S.

Freitag den 10. d. M. starb unser lieber Kamerad, der Invalide und Gemeindebeamte a. D.

Gustav Reinhardt

im Alter von 67 Jahren, ein Mitkämpfer aus Deutschlands großer Zeit, den Jahren 1866, 1870/71. Inhaber des Eis. Kreuzes II. Kl. Der Verstorbene war uns ein lieber und treuer Kamerad, dessen Andenken wir stets in Ehren halten. — Zur Trauerparade treten die Kameraden Montag 3½ Uhr am Nordfriedhofe an, wozu Vollzähligkeit dringend gebeten wird.
6 32

Halle a. S., den 11. Januar 1913.

Der Vorstand. B. Elias.

Gestern mittag 12¾ Uhr entschlief nach jahrelangen, schweren Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und Schwager der Lohndiener

Rudolf Jaeckel

im 56. Lebensjahre

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Halleseher Lohndiener-Verein.

Unser Ehrenvorsitzender und Mitbegründer, Herr

Rudolf Jaeckel

wurde von langen, durch Unglücksfall hervorgerufenen Leiden, für uns aber doch unerwartet, durch den Tod abberufen. Mit ihm ist einer unserer Besten dahingegangen. Wir betrauern diesen für uns schmerzlichen Verlust aufs tiefste und es wird der Verblichene immer mit unserer Vereinsgeschichte aufs engste verknüpft bleiben.

Der Vorstand.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 3½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen gedrängt wir uns, für die herzlichen Kranzspenden, unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Dank Herrn Pastor Ernstich für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Kantor Zoll mit der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang. Dank dem Kriegerverein Niemberg für die schöne Trauerwmist und das ehrenvolle Geleit, sowie den Beamten und Arbeitern der Eisenbahn.

Niemberg im Januar 1913.

Familie Rosche.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben Mutter

Frau Wilhelmine Elste

sagen wir allen für ihre innige Teilnahme unseren herzlichen Dank, insbesonderen Herrn Pastor Fassmer für die tröstenden Worte am Grabe, dem Frauenbund von St. Johannes für den schönen Gesang und allen denen, die ihren Sarg mit Blumen schmückten und so treu zu Grabe geleiteten.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Meldung!

Heute morgen 8½ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater, der z 534

Postbeamte a. D.

Karl Bretschneider

im noch nicht vollendeten 75. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Frau Rosa Bretschneider vw. Osborg nebst Kindern.
Richardt Osborg, Cöthen,
Wilhelm Osborg, Halle a. S.,
Emil Osborg, Wittenberg,
Martha Osborg, Halle a. S.

Halle a. S., den 10. Januar 1913.

Die Beerdigung findet am Montag den 13. Januar. 2¼ Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Begräbniskasse der Post- u. Telegraphen-Unterbeamten zu Halle a. S.

Am 10. Januar verschied unser Kassenmitglied der Briefträger a. D.

Karl Brettschneider.

Sein Andenken werden wir dauernd in Ehren halten.

Beerdigung Montag den 13. Januar, nachmittags ¾4 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus.

Der Vorstand.

Nachruf.

Am Donnerstag abend verstarb plötzlich in Ausübung seines Berufes der Bierfahrer

Herr Alfred Stolze.

Der so jäh aus dem Leben Geschiedene hat mehrere Jahre in redlicher Pflichterfüllung treu zu unserem Geschäft gestanden und werden wir ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe meines mir so plötzlich aus dem Leben gerissenen lieben, teuren unvergeßlichen Mannes, unseres lieben Vaters, guten Sohnes, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Verwandten sagen wir dem Herrn Pastor Dienemann für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe unseren herzlichsten Dank. Ferner sagen wir dem Herrn Kantor, seinen Vorsängern, der ganzen Beerdigungsmusik, dem Kirchverein, der Musikkapelle und allen Teilnehmern am Begräbnis, sowie für die reichen Kranzspenden und allen, die mir so hilfreich zur Seite standen, ebenfalls unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Witwe **Emma Steinmetz** und kleine Kinder nebst Eltern, Schwiegermutter und allen trauernden Hinterbliebenen.
a290

Albersledt, Halle a. S., den 31. Dezember 1912.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben Frau, Mutter und Tochter

Martha Jakob geb. **König**

sagen wir allen Freunden und Bekannten auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Insbesondere Dank Herrn Pastor Jakobi für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Lehrer Kummer und der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang. Ferner Dank der Freifrau v. Welck für ihre liebevolle Pflege. Herzlichsten Dank allen denen, die ihren Sarg so reichlich mit Kränzen schmückten und ihr das letzte Geleit zur Ruhe gaben.

Trotha, den 11. Januar 1913.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Wilhelm Jakob, Berta Jakob, Max König.

Die Beerdigung d. verunglückten Malers

Karl Ritter

findet am Montag, den 13. Januar 1913, nachmittags 2½ Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Etwaige Kranzspenden bitte abzugeben Kleiner Sandberg 15.

Danksagung.

Für die Beweise liebevoller Teilnahme und reichen Kranzspenden beim Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau, unserer lieben, guten Mutter

Auguste Geiser

sagen wir allen herzlichen Dank, insbesondere Hrn. Domprediger Lang für die trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Geiser.

Damen-Frisieren
Kopfwäsche mit elektrischem Heissluftapparaten.
Alfred Mey, Riebeckplatz.

Trauer-Kleider
fürbt schnell u. tadellos
Mauersberger.
Spedition. Färberei. 8 eig. Läden.

Eleg. Gehrock- Frack- u. Smoking-Anzüge
werden verliehen.
A. Brandt, Herren-Moden, Hasenthorstr. 1.

Altheebonbon
von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh
¼ Pfund **20** Pf.
Carl Booch,
Breitestr. 1/2. b170
Marktplatz im Turm u. Leipzigerstr. 6142.

Vermietungen

Möbel-Transporte führt aus sowie **Kremserfuhren.**
Telephon 2911.
Albert Ackermann, Möbelberg 10, an d. St. Ulrichstr.

Möbeltransporte
sorgfältig und billigst,
führt aus
Martin Winkler,
Spedition, Möbeltransport, Lagerung.
Magdeburgerstr. 67. Tel. 966.

Möbeltransporte
führt gewissenh. u. billigst aus
Wilh. Müller, Brunnenstr. 54.
● 2 St., 3 K., K., Bad.
● Junkt. u. Jub., 1. Februar
● 435 M. Voltmannstr. 15, 1.

Künstliche Zähne, Plomben etc.
F. Kopp, jetzt Leipzigerstr. 93, II
Etabliert 1902 (Konditorei Zorn) 506 Telephon 4343.

Zur **Aufbewahrung** von **Möbeln** u. dergl. empfehl. wir unser modern. **Spezial-Lagerhaus** mit verstellbaren, daher Raum- u. Lagermiete spar, verschliessbaren Kabinen.
Tillmann & Lorenz,
Spediteure für **Möbel-Transporte** jeder Art unt. Garantie. Besuche u. Kostenanschläge jederzeit und kostenlos.
Halle a. S., b 301
Delitzscherstr. 9. Fernruf 55.

Alter Markt 18
(Marktseite)
sehr schöne erste Etage zu vermieten: **3 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör** (automat. Flurbeleuchtung). Näh. daselbst im Laden u. b. **F. H. Krause,** Landsbergerstraße 3.

Moderne
5 Zimmer- ganze Etagen-Wohnung
davon 3 Zimm. vornheraus, hint. u. vorn Balkon, elektr. Licht, Gas, Kochgas, Bad, reichlich Zubeh., im Neubau Töpferplan 8 im Preise von 780–800 Mk. p. 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. bei **Tornow,** Leipzigerstr. 82. 479

Wohnung und Laden zu vermieten.

In der Kreisstadt Zerbst soll im Hause Markt 9, in bester Geschäftslage, die Unterwohnung mit Laden, in welchem seit vielen Jahren eine Galanterie-, Kurz- und Spielwaren- sowie Tapeten-Handlung betrieben wird, wegen Aufgabe des Geschäfts vom 1. April ds. Js. an anderweit vermietet werden.
a0239
Reflektanten wollen sich mit dem unterzeichneten Magistrat in Verbindung setzen.

Der Magistrat in Zerbst
Meidwoldt.

Herrsch. Wohnung
zu verm., Alt. Markt 1, 2. St. 1.4.13. Gute Wohnlage, a. für Arzt oder Bureau.

Bahnhähe,
Hochherrsch. 6 Z.-Wohnung zu verm., ev. sof. zu besieh. Niemeverstr. 11, II.

● **Dittenbergerstr. 19, I.**
● herrschaftl. Wohnung 5 Z. 1.4.13. Gas, elektr. Licht, ev. Garten, Zub. sof. od. spät. zu besichtigen.

Georgstraße 3
frdl. Wohn., 4 St., 2 K., K. u. Zub. für 700 M. zum 1. 4. zu vermieten. Zu erfr. Kontor, Hof links, 1 Treppe.

Mod. herrsch. 4 Zimmer-Wohnung mit allem Komfort, in schöner, sonniger, freier Lage, 1. Etage, vm. u. hof, 3. bez. Näh. Glauchaerstr. 57b, am Hospitalplatz.

Friesenstr. 17, 2 St., K., Zub. sof. od. 1.4. z. v. 880 M. b91

Steinweg 1
herrsch. 1. Et. 5 Z., K., Spülk., Bad, elektr. Licht u. r. Zub. 1. April 1.850 Mk. z. vm. Zu übernehmen Geschäft.

Rob. Franzstr. 18, Neubau,
an der Saale, gegenüber der Moritzburg, 3 südliche Gel., 3, 4, 5 Z.-Wohnungen, mit allen d. Neuzeit entspr. Einricht., 375, 650, 1000, 1150 M. z. 1. 4. zu verm. (b0247

Schönlebstraße 12
frdl. Mansarde, 3 heizb. Zim., Küche u. Zub. in best. Hause an ruhige Kinderlose Leute, 350 Mk., 1.4. 13.

Ludwig
Wuchererstr. 55, I,
herrsch. Wohn., best. in 1 Salon, 7 Stub., 2 K., Küche m. Spülst., Junkt. u. Bad, mit all. Zub., sofort od. spät. zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. zu erfr. **Steinweg 42 im Kontor.**

Oleariusstr. 6a, pt.
3 Zim. u. Zub. 1.4. 450 Mk. *

Dampfziegelei
Bahnhof Stumsdorf
Part.-Wohn. sof. zu verm. 3 Zim., Kch., Kam., Kell. el. L., Werkst., Bod. Mk. 360. a0207

Leipzigerstr. 33, II,
5 Zim., Gas, Kch., Zub. 450 Mk. per 1.4. zu verm. **Arndt,** Maurermeister. 6104

3 St., Kch., Spülst., Junkt., Gas, Wolfft. Näh. Gr. Berlin 12, II.

Wohnung, 1. Etage,
4 Zim. (Straßenfront) mit Zubeh. sof. od. spät. z. vm. Delitzscherstr. 74, 1. Knape.

Crollwitz, Dölauerstr. 7,
2 St., K. u. Zub., Junk., Koch- u. Leuchtgas, 1.4. (b136

4 Zim. Wohn., 1. u. II. Et., mit Bad, Berl. Of., Koch- u. Leuchtgas, Gart., Mochk., Bodenk., 2 Keller 1. 4. zu verm. **Mauerstraße 11.**

Prinzenstr. 15, Nähe Bahnhof u. Postamt II, ist 2. Et. sof. od. sp. u. Part. p. 1.4.13 zu vrm., je 5 Zim., Bad, K., K. u. Zub. **Otto Engel,** Zubehör. Näheres beim Hausmann.

Dölau, Waldstraße 40
Einfamilien-Villa, 7 Zim., 5 Kamm., mit gr. Garten, direkt am Walde, ist sofort oder später zu vermieten.
Dölauer Harsteinfabrik,
Halle, Grünstr. 31.

Königstraße 61,
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, sof. oder spät. zu vermieten, 5 Zimmerwohn., Bad, Junkt., Keller und Bodenkammer.
Dölauer Harsteinfabrik,
Grünstraße 31.

Landsbergerstr. 7,
1. Etage,
Nähe Bahnhof, frdl. Wohnung, 4 St., K., Kch., Spül., Bad, Innenl. u. Zub. sof. od. spät. zu beziehen.
Bruderstr. 11, Wohnung, 5 Zim., 600 M. sof. oder später zu vermieten. (434

Mortzinger 17, I, neue Promenade, Postamt II, ich. komf. herrsch. Wohn., 7 Zim., 2 K., Bad, 1.4. 1080 M., a. vm. Klassenzier, Sophienstr. 28.

Herrschaftliche Wohnungen,
5 Zimmer, Küche, Zubehör u. Vorgarten 500 M.,
5 Zimmer, Balkon, Küche u. Zub., II. Et., 670 M.,
4 Zimmer, Küche u. Zubeh., part. 540 M.,
per 1.4. 1913 zu verm. Näh. **Rud. Haymstr. 8, pt. l.** od. **Streiberstr. 4, II r.**

Glauchaerstraße 71b, am Hospitalplatz, herrsch. 4 Z.-Wohnung, 1. Etage u. hochparterre, sofort od. später.

2. Etage, 5 Zim., Gas, Bad, Junkt., Mädchenstube, 800 M., zu verm. Zu erfr. Hohenzollernstr. 40, pt.

2 herrsch. Wohnungen,
II. Etage, 5 Zimmer, Mk. 825, IV. Etage, 4 Zimmer Mk. 510, per 1.4. 13 zu verm. Ludw. Wuchererstr. 42

Wohnung zu verm.
in einem vor 2 Jahren neuerb. Hause Fleischerstr. 27, in d. Nähe d. Botan. Gart., 1. Et. mit Küche u. 4 Zim., zu 530 M., mit Gaseinricht. u. Wasserl., sow. Zubehör. Näh. b. Hausmann, Hinterh. pt., oder Schleiweg 5b, im Kontor. Interessenten woll. sich sonntäglich melden bei Louis Krauß, Schwarzenberg, Sa. 1166

Steinweg 49, Hub. 1. April zu verm. Zu erfr. 1 Tr. r.

Bismarckstraße 6
● 2 herrsch. Wohn., Parterre u. 1. Et., m. 6 Z., Kch., Bad u. Zub., zum 1. April 1913 zu verm., 1 evtl. evtl. sofort. Zu erfr. Bismarckstr. 6, p., o. b. Wintzerstr. 75, II. b34
Merseburgerstr. 5, Bahnhh., halbe 3. Et., 3 Z., Bad, Zubh., Gas u. r. 3. 700 M. sof. Näh. b. Schiffer daselbst.

Frdl. Wohn., St., K., R., gr. Korr. 1. 4. 1913 zu vm. Glauchaerstr. 32, pt. *

Alter Markt 20, 2. Etg.
● herrsch. Wohn., 5 Stub., K., R. Erker, Bad, Gas, p. v. 1. 4. für 750 M. zu vm. Näheres bei Frau Schirmer 111. (4241

Gr. Steinstraße 31, Wohn. 6 Z. u. Zub., für 1000 M. zu verm. Zu erfragen im Laden. 138

Rich. Wagnerstr. 54 sof. od. später 2 Z.-Wohnung mit 2 Balkons und Garten.

Wohnungen,
2, 3 u. 4 Zimmer mit reichl. Zubehör, per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres 135 Waschschneiderstraße 16, I., oder Reichsmeister.

5 Zimmer, Küche, Bad sofort oder 1.4 zu vermieten Röpzigerstraße 191. *

Kürschnerstr. 1, pt. r., 3 Z., Kch., 1 Logg., Bad, Kochu. Leuchtgas, 1.4. Nr. 525 M.

3 Zim., 1 Kch., Bad, Kochu. Leuchtgas, alles n. vorn, 1. 4. od. früh., Nr. 525 M., Hinterh., 1 Kch., Bad, Kochu. Leuchtg., 1.2. Nr. 350 M. z. v.

Schwemme 4, III., 5 St., K., Zub. 1.4. oder 1.7. *

4- u. 5 Zim.-Wohn. sof. od. sp. zu verm. Delitzscherplatze 1, Ecke Wielandstr.

● **Gr. Brauhausstr. 2,**
● neues Haus, herrschaftliche Part.-Wohnung 3 Z., K., Zub., Gasheizkörper. 3836

Alter Markt 25.
1. Et., 5 Zim. u. Zubehör, do. 4 Zim. u. Zubehör sofort oder später.
1. Et., 4 Zim. u. Zubehör zum 1. April 1913.
R. Thürmer, 1. Etage.

In gut bürgerl. Hause (fast neu) Marktnähe schöne 1. Etag.-Wohnung, 4 beizb. Zim., K. m. Spülst., Junkt., Koch- u. Leuchtgas, Bad im Hause, p. sof. oder später zu verm. Auskunft Mansfelderstr. 8, 1. 188

St. 1. 2. St. u. K. 1. 4. b. **Landsbergerstraße 40, p.**

Salzgrafenstraße 1
(a. Hallmarkt), herrschaftl. 5 Z.-Wohn. m. Bad, Balk. u. Zubeh. z. 1. Apr. 1913 z. vm. Näh. im Kontor.

Landsbergerstr. 67
eleg. 4 Zim.-Wohn., Bad, Gas, elektr. Licht, sof. od. spät. 2369

4 u. 5 Z.-Wohnung,
Küche m. Bilton, Speisef., Klosett, Bad, reichl. Zubeh., Part. 1. 4. zu vermieten. Gas u. elektr. Licht vorhanden. Gräfestraße 16. *

Huttenstraße 6,
Ecke Merseburgerstraße,
4 St., K., Sonnenk., 460 Mk. 1. April 13 zu vermieten.

Trotha-Str. 17b, Dentmalnähe, freundliche 3 Z.-Wohnung sof. z. vm.

● **Parterre-Wohnung**
● mit Garten, 4 Zimmer
● Küche, reichl. Zubehör, 1.4.
● od. früher zu vermieten.
Näheres bei **Henze,**
● **Kaffeecantor.**

Frdl. Wohn., Rathausstr. 8, 9,
IV. Et., 2 St., 2 Kam., Kch., Bod., Kell., Wasserl., Gas, 380 M., nur a. ruh. Leute 1.4. 13.

Königstraße 61,
420 Mark 1. 4. zu vermiet. Näheres bei **Frau Gans,** Merseburgerstraße 47, 1.

Landsbergerstr. 12, I,
Nähe Bahnhof, 5 Z.-Wohn. m. Gas, Bad, 3. St., Erker u. Balk. sof. od. 1.4. zu v. *

3 St., K., Kch. u. Zub., Koch- u. Leuchtg., Vr. 460 M. **Streiberstraße 34.**

4 u. 5 Z.-Wohn., Balkon, Bad u. Zub. z. 1.4.13 zu v. Zu erfr. **Wielandstr. 32, 1.** *

2 St., 3 Z., K. u. Zub., part. 4 Zimmer, 1. Et. 5 Zimmer, Hinterhaus, Gartenanlage, herrsch. 4 Z.-Wohnung, 1. Etage u. hochparterre, sofort od. später.

2. Etage, 5 Zim., Gas, Bad, Junkt., Mädchenstube, 800 M., zu verm. Zu erfr. Hohenzollernstr. 40, pt.

2 herrsch. Wohnungen,
II. Etage, 5 Zimmer, Mk. 825, IV. Etage, 4 Zimmer Mk. 510, per 1.4. 13 zu verm. Ludw. Wuchererstr. 42

Wohnung zu verm.
in einem vor 2 Jahren neuerb. Hause Fleischerstr. 27, in d. Nähe d. Botan. Gart., 1. Et. mit Küche u. 4 Zim., zu 530 M., mit Gaseinricht. u. Wasserl., sow. Zubehör. Näh. b. Hausmann, Hinterh. pt., oder Schleiweg 5b, im Kontor. Interessenten woll. sich sonntäglich melden bei Louis Krauß, Schwarzenberg, Sa. 1166

Steinweg 49, Hub. 1. April zu verm. Zu erfr. 1 Tr. r.

Bismarckstraße 6
● 2 herrsch. Wohn., Parterre u. 1. Et., m. 6 Z., Kch., Bad u. Zub., zum
● 1. April 1913 zu verm., 1 evtl. evtl. sofort. Zu
● erfr. Bismarckstr. 6, p., o.
●

Fortsetzung unseres

Inventur-Ausverkaufs.

Sämtliche Waren, welche der Mode unterliegen, sowie solche, von denen geschlossene Sortimente nicht mehr vorhanden sind, ferner Waren, die beim Dekorieren oder am Lager etwas gelitten haben, verkaufen wir

zu bedeutend, vielfach bis über die Hälfte ermässigten Preisen.

Aus den grossen Beständen empfehlen:

Konfektion, Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwollwaren, fertige Wäsche, Konfektionierte Weisswaren, Handarbeiten, Pelzwaren, Gardinen, Teppiche, Decken und dergl.

Reste und Kupons aller Warengattungen fabelhaft billig.

:: :: Die jetzigen Preise sind auf jedem Gegenstand mit deutlichen Zahlen vermerkt und verstehen sich rein netto gegen Kasse. :: ::

Auf alle Waren, die nicht zum Ausverkauf gehören, gewähren wir während des Ausverkaufs 10 Prozent Rabatt.

Brummer & Benjamin, Gr. Ulrichstr. 22-24.

Stube, Kammer, Küche per 1. April zu vermieten. 9291 Dorotheenstr. 9.

Eine Stube 1. 2. zu vm. Adolfstraße 6. *

Merseburgerstr. 150, 1. Et., 3 St., K., Küche u. Zubeh., Gas, Inst., 1. 4. 3. vm. 490 M. 3. erfr. b. Eigtm. 11.

Schimmelstr. 17, Stadtm., 2. Hauptpost, 3. Et., 4 Z. u. reichl. Zub., 2. u. Kochgas, ren., 500, sof. od. sp., 1. Et. 600, 3. 1. 4. Näh. dal. II.

St.-Str., K. u. Zub., sof. 402 Tlr. siebenauerstr. 159. H. 1. *

Huttenstr. 15, St., K., K., Kort., Zub., an ruh. Mieter, 1. 4. zu vm. Mr. 35 Tlr. *

St., K. 12 Tlr., 42 Tlr. 1 Febr. a. einz. 2. Et. Brauhausstr. 3. *

St., K., 1. Febr. z. vm. Steelbergstr. 27, 1. links. *

Neubau Lerchenfeldstr. 21 3. Zimmer, Küche, Bad, per 1. 4. 13 zu vermieten. *

Wohn., St., Kam. u. Kch. an ruhige Leute zu verm. Diemitz, verl. Wrefestr. 6. *

Z. Fellerwoh. St. K. K. 342. 1. 4. und 1. Juli. Näh. dal. II. 1. *

St., K., 1. Febr. z. vm. Steelbergstr. 27, 1. links. *

Neubau Lerchenfeldstr. 21 3. Zimmer, Küche, Bad, per 1. 4. 13 zu vermieten. *

Wohn., St., Kam. u. Kch. an ruhige Leute zu verm. Diemitz, verl. Wrefestr. 6. *

Gräfestr. 14, Neubau,

herrschaftl. 4 Zim.-Wohn. neuerlich eingerichtet, Gas, elektr. Licht, Bad, Balkon, freie Lage, für 700 M. zum 1. 4. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage. *

Neu-Dölau,

Barfußstraße 4, Ecke Obergeschoß sof. od. spät. zu verm., 4 Zim., Kch., Spül., Bad, Mansarde, Loggia, Gas, elektr. Licht, Bad, Balkon, freie Lage, für 700 M. zum 1. 4. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage. *

Steinweg 19-20a

Wohnungen mit Ausnahme Nr. 19 sind noch zu haben. Wasserhausgarten, 4 St., Kch. 2 sof. Bad, Inventl., Balk., Loggia, Gas, Elektr. Licht, 500 M.; 3 St., Kch. Spül., Bad, Inventl., Balk., Loggia, Zub. 420 Mk., 1. 4. u. 1. 7. Näheres daselbst 1. Etage. *

Magdeburgerstr. 49, III. Barfüßerstraße 9, frdl. Hofwohn., St., K., Kch. 1. 4. 240 M., z. v. (1505

Gartenstraße 10, Ecke Marktplatz, 1. Et., 3 St., K. u. Zub. zu vm. 1. 4. 400 M. Sophienstr. 9, 1. *

Passend für jung. Ehepaar!

Per Zufall zum 1. März moderne geräumige 3 Zim.-Wohnung (Neubau), mit Gas, Balkon, 400 M., z. verm. Torstraße 45. *

Fürstental 6a, II,

4 St., Kch., Bad, z. Zubeh. 1. 4., 480 M., zu verm. Näh. erst. Fürstental 7, Kontor.

Wohn. f. 1 Pers. sof. od. 1. 4. VV. Vereinsstr. 3. *

Fürstental 6a, II., 4 Z., Kch., Bad, Gas u. Zubeh. 1. 4. 330 M., zu verm. Zu erfr. (6307

Fürstental 7, Kontor.

L. Wohn. 38 Tlr., 1. Febr. b. Kirchhofstraße 4, 1. Et. *

St., K. u. Kch. 1. 4. u. 1. 7. z. vm. 52 Taler. (32) Taubenstr. 4, 1. *

4-Z.-Wohn. m. Gas u. Elektr. z. 1. 4. 1913. Näheres (6305 Glauchauerstr. 1, pt.

Gr. Steinstr. 16

herrsch. II. Etage, 9 od. u. 8 Z., Kch., Spül., Bad, Balk., Gas, elektr. Licht, Zentr.-Heizg., Warmwasserbet., 1. 4. Näheres (3529 Magdeburgerstr. 49, III

Gr. Ulrichstrasse 47, III,

3 Zimm., Küche, Speisekammer, Zimmerkl., Zub., 1. Etage, per 1. 4. 1913 zu vermieten. Näheres (6305 Magdeburgerstr. 49, III.

Röpzigerstr. 200, III., zum 1. 4. zu vermieten, 2 Z., Kch., Bad, Kell., Preis 350 M. Näh. Goethestr. 32, 1. Aufg. 4522

Beesenerstr. 7

2 Stub., Kam., Kch., Kort., Zub., p. sof. od. später zu verm. 340 Mark. *

Wohnungen zu verm.*

Gr. Steinstr. 29a, 900 M., Lessingstraße 18, 450 M., Reilstraße 22, 600 M., Rich. Wagnerstr. 22, 600 M.

Stube, K., 1. 2. zu vermieten Trödel 6. 1. *

Hausmannsstelle

Raffinerietr. 5, 1. 4. z. verg. Ausf. schriftl. Offerten an E. Weber, Advokatenweg 20. I.

Landsbergerstr. 11

2 Zim., Kam., Kch. Junkl. u. Zubeh., 1. u. 3. Etage, 300 M., sowie Stube, Kam., Küche nebst Zub. 230 M., alles freundliche Wohn. an ruhige Leute 1. 4. zu vm.

Wegfangsbalber 1. Febr. oder später 3 Zim., Wohn., Bad, Mädel zu verm. 778 Preßlers Berg 13, 1.

Frdl. Wohn., 180 M., a. kinderl. Ehel. 1. 2. Pfännerhöhe 58.

Freimfelderstr. 11, 3 Zim., gr. Kch., auch als Lagerraum, zu v. 280 M., 1. 4. od. fr. zu erfr. H. II. Beesenstr. 17, III. *

2 Wohn., Neuenstr. 10a, 4 Z., K., Spül., Bad, Balk. u. Zub. versetzungsh. 1. 4. *

Herrschaftl. 5 Z.-Wohn., b. Neuz. entlpr. einger., 1. 4. 13 z. verm. Leetz. Wiesbererstr. 7, p. l.

2 Wohng., Spitze 11/12, 360 u. 330 M., sof. od. sp. zu verm. Näheres (3922 Bergstr. 4, Restaurant.

Fritz Reuterstr. 2, St., K., Kch., Korr. u. Zubehör p. 1. 4. an Kl., kinderlose Leute zu verm. *

2 St., K., Kch. zu verm., 275 M. Gr. Schlossgasse 3, 1. Näheres Mühlberg 12, 1.

Pt.-Wohn., 2 St., K., Kch. 300 M., a. einz. z. od. pt. Nr. 1. 4. zu verm. Mittelstr. 20, Kirsch.

Sout.-Wohnung, Stube, Kammer und Küche, z. vm. Krausenstr. 3, 1. *

3 freundl. Hofwohnungen, a 220 M., 1. Februar und 1. April zu verm. Näheres Sch. Raffineriestr. 15, Hofll.

Hirtestr. 12, pt., Wohn. zu 40 Tlr. sof. od. sp. zu verm.

Wohnung, St., K., an kinderlose Leute per 1. 4. zu vermieten (6151 Gr. Gosenstr. 10.

Klausberstr. 6c pp. 2. Et. Amtstr. 3 Z., K., Inkl. 330 M. 1. 4.

Bart., Kronprinzenstraße, 475 M., m. Verg., Näheres Fritz Reuterstr. 7, II. r.

Bahnh. 3 Z., K. u. Z. 310 M. 380 M. 1. 4. Raffineriestr. 5. (6158

Herrsch. 1. Etage, Nähe d. Bergschenke, Endstat. d. elektr. B., 5 Z., K., Zubeh., Bad, Inventl., Balk., Gas u. z. Zub. Cröllwitzerstr. 39. (6151 Dessauerstr. 15, 3. r., 350 M., St., K. r., 180 M., 1. 4. *

Stadtgutweg 1 a, Nähe Bf., frdl. Wohn., 2 St., K., K., Inkl., Spül., Korr. u. Zub., Preis 300-320 M., 1. 4. zu verm., schöne Stube mit Kochofen, Korr., Junkl. p. Kl. Wohnung, 1. 4. zu v. Stube, K., Junkl., Korridor, Preis 240 Mark. *

Möbl. Zimmer

Frdl., auf möbl. Z., Wsch. 330. z. v. Leipzigerstr. 21, II. r.

Frdl. möbl. Zim. z. vm., Liebenauerstr. 9, II. lks. *

Möbl. Zimmer m. Pens. Gr. Ulrichstr. 41, II. *

Möbl. 3. f. 2 H., B., 3 M. od. Leipzigerstr. 55, III. *

Kl. möbl. Stub. f. 1. Mdch. evtl. Kost z. v. Jul. Kühnstr. 1, III. l. Ecke Berlinerstr. *

Landw. möbl. Zim., 15 Mk., Bauernstr. 23, p. r. a. Markt. *

Möbl. Zim. m. Schreibt., sof. od. später zu vm. Jägerplatz 33. *

Kl. möbl. Zim. u. ev. Pension Magdeburgerstr. 54, II. *

Elegant möbl. Wohnung, der Neuzeit entspr., zu verm. Dittenbergerstr. 8, II. *

Möbl. Zim., elektr. Licht zu verm. Mittelstr. alte 6, I. *

Frdl. saub. möbl. Z. b. a. vm. Dachstr. 11, II. l. *

Zu unserem

Töchterpensionat

finden Ostern noch einige jg. Mädchen u. Schülerinn. liebevolle Aufnahme, sowie gewissenhafte Ausbildung und Nachhilfe in allen Wissenschaft. u. prakt. Fächern.

P. Grund u. Tochter,
Halle, Zinkgartenstr. 12, II.

Möbl. Z. f. Frl. m. Pens. Charlottenstraße 1, I. *742

Frdl. möbl. Z. 15. 1. z. vm. Sep. Eing. Marktstr. 22, I. *

St., u. Kam. möbl. dir. heraus, m. Kaffee 15 M., z. vm. Paradeplatz 1, p. *

Sehr gut möbl. gr. Wohn- u. Schlafz. m. Gas u. Bad z. 1. Bernburgerstr. 15, II. *

Möbl. Z. f. sof. od. sp. z. v. Alter Markt 20, pt., II. Et. *

Kl. fr. möbl. Hochpart.-Zim., Bad, f. 12 M., evtl. m. K., an solid. Herrn sof. o. sp. z. v. Wielandstr. 13. (6292

Frdl. möbl. Zim. z. vm. Tholuckstraße 7, II. r. *

Sep. Zim., a. f. 2 H. d. D. Gr. Brauhausstr. 29, III. r.

Möbl. Zim. m. 2 Bett. an Handw. od. Beamt. sof. z. v. Magdeburgerstr. 63 III. *772

Gut möbl. Zim. sof. od. spät. zu vm. Nähe Markt. Ratsfreiwg 3a, 1. r. *

Möbl. Zim., Schreibtisch Sternstraße 8, III. l. *738

Gut möbl. Zim. m. Pens. z. v. Lilienstr. 6, I. *738

Möbl. Zim., wdch. 3 M., Humboldtstraße 4, II. l. *

2 best. möbl. Z. a. H. d. D. sof. z. v. Kannichstr. 1, II. r. *

Möbl. Zim. Hackebornstraße 3, II. r. (Martt). *

Anst. jg. Dame f. angen. Wohn. u. Mit. Dame. Näh. Kondit. Gr. Brunnenstr. 65.

Freundl. Schlafst. z. vm. Meckelstr. 23, III. l. *

Anständ. Schlafstelle zu verm. Jacobstr. 60, III. *

Frdl. Schlafst. zu vm. Alter Markt 25, 4 Tr. *

Möbl. Schlafstelle zu vm. Martinstraße 14. l. *

Saubere Schlafstelle zu verm. Friedrichstr. 4, l. *

Frdl. Schlafst., sep. Eing., f. 2 H. Wilhelmstr. 10, II. l. *

Frdl. Schlafstelle offen. Gr. Klausstr. 34, II. *

Frdl. Schlfst., sep. Eg., zu verm. Mittelstr. 18, l. *

2 Schlafst. l. Frl. frei * Talamitstr. 5, III. am Markt.

Möbl. Schlafstelle z. vm. Zentralstraße 3, l. l. *

Anst. Schlafst. zu vermiet. Friedrichstr. 36, II. l. r. *

Anständige Schlafstelle frei Gr. Ulrichstr. 39, 4 Tr. *

Jg. Mädch. f. a. Schlafst. Moritzzwinger 6a, 4 Tr. *

Anst. Schlafstelle z. v. Mansfelderstr. 13, Frisiersal.

Fr. Schlafstelle off., 2.50 Jacobstraße 31. *

Anst. f. mdl. Schlafst. bill. z. v. Brunoswarte 15, l. r. *

Frdl. Schlafstelle offen Jacobstr. 29, l. r. (Me29

Anst. Schlafst., 8. vm. z. vm. Jahnstr. 18. *

Möbl. Schlafstelle frei Gr. Ulrichstraße 18, III. r. *

Möbl. Schlafst. f. anst. l. Hrn. frei Delitzscherstr. 11a, II. l.

Zimmer mit 2 Betten zu vm. Marienstr. 28, II. r. *729

Möbl. Schlafst. Woche 3.25 M. m. Kaff. Forsterstr. 12, III. l.

Frdl. Schlafst. z. verm. Annahalterstr. 6, III. r. *768

Möbl. Schlafst. sof. z. bez. Forsterstr. 47, pt. l. *771

2 st. Schlafst. off. *765 Gr. Braudauerstr. 19, II. r.

Möbl. Schlafst. z. v. *759 Am Güterbahnhof 2, III. r.

Möbl. Schlafst. f. 2 H. zu vm. Al. Ulrichstr. 29, I. *

Schlafstell., sep. Eg., z. v. Zu erfr. Kannichstr. 16, II. Eig., Vorderh.

Schlafstelle Bergstr. 1, III. Ecke Kl. Ulrichstr. (6525

Frdl. möbl. Schlafst. f. H. z. vm. Dachstr. 10, II. *

Möbl. Zim., elektr. Licht, Grimmitzstraße 27, I. l. (We36

Anst. Schlafstelle zu vm. Schimmelstr. 4. (We21

Freundl. Schlafstelle off. m. v. Kost 13 M. Erler, Harz 50, part.

Läden, Magazine rc.

Pferdeställe m. W., gr. Hof, viel Nebengelaß, zu verm. o225 Burgstr. 58, pt.

Lagerraum, 1. Et., hell, fr., 19×6¼ m, M. 150, zu vm. o224 Burgstr. 58, pt.

Große Niederlage

z. vm. Magdeburgerstr. 57.

Groß. trockener Boden

z. vm. Magdeburgerstr. 57.

Schreibmaschinen zu verpachten.

Von den neumgeleiteten Schreibmaschinen an d. Feld- u. Dessauerstraße sind noch einige Garten pachtfrei! Nähere Auskunft wird im Magistratsbureau V, Rathaussflr. 39, 3. 47, erteilt.

Der Magistrat.

Krukenbergstraße 9,

Niederlage u. Bodenraum zu vrm. Zu erfr. im Laden.

Laden mit Ladenstube b. zu verm. z. Wascherstr. 43, 1. r. f. Bernvourgerstr. 17. Lad.

Werkstatträume

im Nordviertel, 40 qm u. 28 qm groß, für jed. Gew. geeignet, ev. elektr. Anschl. u. Kontorraum, geteilt od. im ganz., zu verm. Gefl. Off. u. G. 667 a. d. Exp. d. Bl. Gleichenstein, 014

Helle Werkstatt zu verm. ● 3480 Fleischerstr. 7.

Lindenstr. 7, schön. ger. Lagerkeller m. Wagenremise, 140 qm gr., auch z. Champ., Fisch. pass., ist sof. zu vm. Zu erfr. bei 1. Et. l. (We54

Steinweg 55

ist ein schöner, heller Laden m. 2 Schaut., Gas u. elektr. Licht, auch f. groß. Kontor geeignet, p. sof. od. sp. z. v. Näh. Steinweg 56, 1. Laden.

LADEN

in best. Geschäftslage 14. zu verm. 18 m lang, 6 m breit Wird modernisiert. Besond. Wünsche werden berücksichtigt. Off. u. B. 478 an d. Exp. d. Bl. 1218

Gr. Steinstraße 56,

Mob. Laden, 2 Schaut., Ladenst., ed. Wohn. Centralheiz., per 1. 4. z. vm. Näheres Günther, Goethestraße 12.

Büro-Räume,

4 Zimmer, 1. Etage, Gr. Steinstr. 76, 1. April oder früher zu verm. Otto Noak.

Büro

Leipzigerstraße 33, I

4—5 Zimmer, Kl., sehr preiswert zu vermieten. b207

Arndt, Zigarrengeschäft.

Werkstatt-, Bureau- oder Arbeitsräume,

ca. 2000 qm, i. d. Hintergeb. d. Neubaus, Steinweg 19-20 i. Erd- u. Ober-Gesch. Vorzügl. beleuchtete gr. Arbeitssäle, Wandteilen, beliebig. Decken u. Fußboden maßig. elektr. Licht- u. Kraftzig., Gas usw., p. 1. 4. 1913 oder später zu verm. A.-G. für Grundstücks-Verwertung Halle a. S., Magdeburgerstr. 49, III. Tel. 380. 4532

Laden

mit Wohnung u. besteingen. Schlachterei, auch für Vorkost-Geschäft geeignet, zum 1. Juli a. c. zu vermieten. Wurstfabr. Buschdorferstr. 10.

Die bisher von der ● Kunststeinfabrik Kunze gemieteten 4325

Werkstatträume

(ca. 600 qm) sind per 1. April 1913 anderweitig zu vermieten.

● Andreas Kassenyer, Hordorferstr. 46.

Harz 11 heller Saal mit Kontor, 106 qm groß, für Büro geeignet, ruhig, gewerbl. Betrieb z. vm.

Grosse Parterre-Geschäfts-, Kontor- u. Lager-Räume

z. v. Magdeburgerstr. 27. II. ● Pferdestall u. Remise zum 1. 4. 13 zu verm. Zu erfr. Wielandstraße 32, 1. *

Pferdestall, Heuboden, Stuppen, Niederlage z. v. Balafus. Geisstraße 58. *

kl. Part.-Raum a. Werkst. od. Bodenl. z. v. Schulstr. 12. *

Fürstental 7,

● Stall f. 2 Pferde u. Boden ● Raum sof. zu vm. (6309

Schön. Laden, Nähe Halle, (Gemüsehdg., Hausschlacht., überhaupt jed. Gesch. paßl., mit Wohn., 2 Zim., Küche, Zubeh. u. Stall, sof. oder p. 1. 4. zu verm. Näheres bei Max Thümmel, Gesch. Riebeckplatz. (5107

Gr. Ulrichstraße 47, Laden mit Ladenstube

auch Bureau- u. Lagerr., sof. od. spät. Magdeburgerstraße 49, III. Tel. 380.

Gr. Steinstr. 16

1. Etage, 165 qm, zu Geschäftszwecken, Bureaus usw., 1. April 1913. Näh. ● Magdeburgerstr. 49, III.

Kleiner Laden

per 1. 4. zu vermieten 303 Lpzg. Wiesbererstr. 75.

In den Neubauten

Steinweg 19 bis 20a

gelangen z. 1. April 1913, evtl. früher, z. Vermietung: Läden m. p. Stube, evtl. m. Wohn. 1800 bis 2300 M., desgleichen herrsch. Wohnungen, 5 Zimmer rc., 850 bis 1000 M. Akt.-Ges. f. Grundstücksverwertung, Magdeburgerstr. 49, III. Tel. 380.

Gr. Ulrichstraße 47, I. Bureau- od. Geschäftsräume,

267 qm, im ganzen oder geteilt. Näh. Magdeburgerstr. 49, III. Tel. 380.

Gr. Steinstraße 16,

Quergebäude, pt., ca. 50 qm Fläche zu Geschäftszw. sof. od. 1. 4. 1913. Näheres Magdeburgerstraße 49, III.

Gr. Steinstr. 16,

2 Läden mit Ladenst. u. Bur., 365 u. 223 qm gr. 124 qm Geschäftsr., sof. od. spät. Näh. Magdeburgerstr. 49, III.

Bureau-Räume

möglichst Nähe Mühlweg gesucht. Offert. unt. L. 11871 an die Filiale d. Blattes, Leipzigerstraße 34. b209

Lagerraum, Pferdest., Werkstatt, 100 qm, 1. 4. z. v. Strelberstraße 40. 11. *

Werkstatt mit Kontor 1. 4. zu vermieten. 1250 Jacobstraße 4.

Laden, L. Nacheerstr.,

auf Wunsch mit Wohnung, 1. 4. 13 zu vermieten. * Näheres daselbst 1. Et.

Kleiner Laden m. Ladenstube, für Barbier od. Bäckereianstalt, für 275 Mk. sofort od. spät. z. v. Schleiweg 5c. 1258

Bureauräume,

hochpart., 625 M. (We40 Näh. Fritz Reuterstr. 7, II.

Schlosser-Werkstatt zu vm. 1. 4. Taube, Kl. Sandberg 4. (6082

Zum 1. April 1913 wird in mittlerer Stadt der Provinz Sachsen Stadtlitement mit Saal u. Garten pachtfrei. Reflektanten, die in der Lage sind, ausreichende Kaution zu stellen, wollen sich wegen näher. Angaben unter F. 8. 374 an Allgem. Anzeigen-Büro Leipzig, Markt 6, wenden.

Laden m. Wohn., z. jed. Geschäft pass., evtl. sofort zu vermieten. Herrenstraße 6. *

Rannischestraße 3, Laden mit frdl. Ladenstube per 1. April zu vermieten, Preis 600 Mark. *

Näheres beim Hausmann, Gutgeb. Bilt.-Geschäft m. wöchentl. Haushalt. 1. 4. zu vermieten. W. Schmidt, Lessingstraße 16.

Miet-Gesuche

Restaurant

besseres, zu miet. ges. Off. u. U. 4918 an die Exp. d. Bl. *

Reis. Leute l. St., u. Kch., u. Wielandstr. 1. 4. 13. Off. u. F. 4986 a. d. Exp. *

Wohn., 5—6 Zim., Nähe Hauptpost, z. 1. 4. ges. Off. u. S. 4996 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohn. ca. 400 M., 1. 4. ges. Off. m. M. 5012 a. d. Exp. d. Bl. *

Kl. Wohn. u. beff. Hause z. 1. 4. 13 ges. Off. unter N. 5013 a. d. Exp. d. Bl. *

Ruhiges Ehepaar o. Kind. sucht 1. Wohnung, 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche, Keller, Boden, Gas, Wasserleitung, Preis 180 M. Off. unter U. 5018 a. d. Exp. d. Bl. *

Kinderl. Ehep. sucht z. 1. 4. Wohn., St., K., Kch. Off. u. A. 5021 a. d. Exp. d. Bl. *

Ehep., 1 St., K., Kch. z. 1. 4. p. 250 M. Off. u. L. 14071 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. *749

Ig. Leute suchen Wohn., Preis 300 bis 330 M., pass. z. Avverm. Nähe Riebeckpl. Off. u. L. 14051 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. *

Für möbl. Zimmer, Berl. Offen, ruhige Lage, Anl. an Elektrizität, per 1. 2. gef. Gefl. Offerten mit Preis unter L. 13961 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34 erbet. *

2 ig. Kaufleute suchen p. 1. 2. möbl. Zim. m. Kab. Offerten m. Preisang. u. L. 14011 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstraße 34. *740

Reit. Ehepaar i. in best. Hause Wohn. 1. 300—350 M. Off. u. L. 15711 a. d. Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34.

Reit., nücht., solid. Leute i. Hausmannswohng. mit Gartenarb. Off. u. K. 5050 an die Exp. ds. Blattes. *

Anst. Frau l. leere Stube, sep. Eing., sof. od. spät. z. v. u. U. 5038 a. d. Exp. d. Bl. *

Reit. Ehep. mit gr. Tochter sucht Wohn., Vorderhaus, Erdgeschl. p. sof. Preis bis 300 M. Off. mit D. 5064 an die Exp. ds. Blattes. *

Zu Bureau- und Privatzwecken pass. helle Wohnung, Mitte der Stadt, p. 1. April zu mieten ges. Gefl. Off. unt. O. 5074 an die Exp. ds. Blattes erbeten. (6228

Wohnung, St., K. u. Zub. Nähe

● Berlinerstr. 1. April ges. ● Knaussengier. 4324

● Hordorferstraße 4b.

2 ig. anst. Herren such. p. 1. Febr. ein einfach. möbl. Zimmer, Nähe d. Marktes. Offert. m. Preisang. unter L. 14131 an die Filiale d. Blatt. Leipzigerstr. 34. *751

Ehepaar o. K. s. Wohn., St., K., K. in rub. Hause. Off. u. E. 5082 a. d. Exp.

Anständige junge Dame sucht einfach

möbliertes Zimmer

Nähe Ulrichstraße. Off. u. A. 5081 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnung mit Unterstellraum f. Automobil, ca. 400 bis 500 Mark, per bald gesucht. Angebote u. T. 497 a. d. Exp. d. Bl. *

Wohn. 1 4 ges. 300-400 M., z. Avverm. N. Hauptpost od. Markt. Off. u. L. 14111 a. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *757

Ig. Ehel. z. 1. 4. 13 Wohn. v. 60—70 Tlr., 1 St., K., K. u. Zub. i. Zentr. d. St. Off. u. N. 5075 a. d. Exp. d. Bl. *

3 z.-Wohn., Part., 6. v. anst. z. mit erwach. Sohn ges. Off. mit Preis unter P. 5075 a. d. Exp. d. Bl. *

Möbl. Stube m. sep. Ga. ges. Off. m. Pr. u. G. 367 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenst.

St., K. u. 1 1/4 N. Johannisstr. ges. Off. u. A. W. 26 a. d. Fil. Bernhardstr. 51. (We41

Dame

sucht per 15. Jan. 2 möbl. Zimmer, ruh. Lage, nicht weit vom Stadttheater. Elektr. Licht, Bad, Klavier bevorzugt. Offerten erbet. unter R. 5022 an die Exp. dieses Blattes.

Gut möbl. Zimmer

auf einige Wochen per sof. gesucht. Offerten m. Preis unter M. 5062 an die Exp. dieses Blattes.

2 St., gr. K., K., 1. 4. zu m. ges. 300—400 M. v. Avverm. gefl. N. Markt od. Hauptp. Off. u. L. 14061 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Artillerie-Kaserne. Wohn., M. 240, sof. od. 1. 2. gef. Schriftl. bevorz. Off. u. C. 5083 a. d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen

Männliche

Knechte,

Burschen u. Mädge, Mädchen sucht sofort u. später Louise Schnitzen, Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin Merseburgerstr. 8, I.

Tücht. Stellmacher

für Personenwagenbau bei gut. Lohn und dauernder Beschäftig. sofort ges. Wagenfabrik (ma162 vormals Busch, Bautzen.

Eine ordentliche a0126

Tagelöhner-Familie

für Gut Ruchesfelde bei Merseburg gesucht. Näheres bei Inspektor Hoffmann, Reichsau.

Suche zum 1. April einen verheirateten

Pferdeknecht,

wo die Frau auf Arbeit geht. Pfeffer, a0171 Werderthau b. Ostrau.

Suche zwei verheiratete

Pferdeknechte

z. 1. April, wo die Frauen mit arbeiten: freie Wohnung, Feuerg., Kartoffelacker, hoher Lohn. Gutsverw. a0190 Wansleben a. See.

Futtermann,

wo die Frau mit hilft und eine Tagelöhnerfamilie sucht z. Lohn, fr. Wohn. und Kartoffelacker z. 1. 4. 13 Rittergut Tackau bei Deuben. a0202

2 tüchtige, verh. Pferdeknechte

mit guten Zeugnissen bei hohem Lohn für sofort oder später gesucht a251 Rittergut Braunsdorf b. Delitzsch. Ulrich.

Es erhalten Stellungen für sofort, 1. März und 1. April: Selbst. Alt. Wirtschafterinnen in frauenlos. Haushalte, Alt. u. jüngere Mamsells unter der Hausfrau, Stützen, Gesellschafterinnen, auch Büttergut, Stenographie u. Schreibmaschinen kundige Wirtschafterin, ig. Mädchen zur Erlernung d. Wirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, Kochmamsells und Küchinnen auf Rittergut, verh. u. led. Stellmach., verh. Gutsschmied, Maschinisten auf Rittergut, verh. und led. Gärtner, verheir. Gutsmaurer, verh. und led. Gutsmelker, Leute als Hofaufseher, Nachtwächter und Milchfahrer, led. alt. Nachtwächter (muß Gartenarbeit mit verrichten), verh. und led. Schäfer, Schäferknechte, Schäferjungen, verh. Oberschweizer mit etw. Kindern, verh. u. led. Stallschweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verh. u. led. Knischer, Kutschknechte, Kutschjungen, viele Knechte und Tagelöhnerfam., Stuben-, Haus-, Küchen- und Biehmädchen aufs Land bei kostenfreier Vermittlung in kurze Reise zur Vorstellung durch den 9279

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer, Magdeburgerstraße 67. Halle a. S.

Vertreter gesucht. (667 b. Jürgensen u. Co., Zigarr. f., Hamburg 22.

Zum Inventur-

Räumungs-Verkauf

haben in sämtlichen Abteilungen

gewaltige Preisherabsetzungen

stattgefunden;

daher äußerst günstige Kaufgelegenheit.

S. WEISS

Leipzigerstrasse 105/106. Ecke Markt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0007

INVENTUR-AUSVERKAUF

In allen Abteilungen wird der Inventur-Ausverkauf **fortgesetzt.** Trotz des **enormen Zuspruchs** sind noch **grosse Bestände** vorhanden, die mit Rücksicht auf die neuen Wareneingänge **unbedingt geräumt werden müssen.**
Keine Auswahlsendungen. — Kein Umtausch. — Netto-Barverkauf.

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

Wollene Kleiderstoffe, schwarz u. farbig, halbfertige Roben

Seidenwaren für Kleider und Blusen

Unterröcke, Stickereien, Besätze

Handschuhe, Leder- und Stoff-

Strümpfe, Trikotagen für Damen, Herren und Kinder, Seidenband

Damen-Wäsche: Tag- u. Nachthemden, Jacken, Beinkleider

Herren-Wäsche: Oberhemden, farbig und weiss, Krawatten, Kragenschoner, Hosenträger, Westen

Taschentücher für Damen, Herren und Kinder

Schirme: Regenschirme für Herren und Damen, Sonnenschirme

Schürzen: Tee- u. Hausschürzen, Kinderschürzen

Diverse Artikel: Konzert- und Theater-Shawls, Rüschen, Damen-Krawatten u. Damen-Gürtel, Gürtelbänder u. Gürtelschlösser, Täschchen aus Leder oder Metall, Fächer, wollene Fantasieartikel, Wintersportartikel

Damenkonfektion, Damenputz, Pelzwaren: Damen-Jacketts, Herbst- und Winter-Paletots, Abendmäntel, Backfischmäntel, Kleider, Kostüme, Kleiderröcke, Blusen, Morgenröcke, Matinees, Pelzjacken, Pelzmäntel, Pelzmuffe, Pelzstolas, Damenhüte, Damenmützen

Hüte u. Mützen: Kinderhüte, Sporthüte, Sportmützen

Tisch- und Bettwäsche, Handtücher, Hemdentuche, Piqués, Barchent

Gardinen in weiss und crême

Stores in allen Breiten, Lambrequins

Künstlervorhänge in Tüll, Leinen etc., Plüsch- u. Tuchvorhänge, Dekorationen

Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe

Möbelplüsche, Möbelstoffe

Decken: Bett- und Steppdecken, Tisch- u. Diwandecken, Reisedecken, Schlafdecken, Gobelins, Kissen

Vollständige Schlafzimmer-Einrichtungen, Metallbettstellen f. Erwachsene und Kinder

Möbel: Garten- u. Balkon-Möbel, Dielen-Möbel, Klein- und Ziermöbel

Linoleum, Wachstuche

A. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 86|87 Marktplatz Nr. 21

Achtung!

Ein Einkommen von jährlich wenigstens Mk. 50—60 000 ist durch Ausnutzung eines aufsehenerregenden, patentamtl. geschützten Objektes nachweislich zu verdienen. Das vornehme Unternehmen, welches keinerlei Fachkenntnisse erfordert, ist ohne Berufsstörung von jedem Erwerber leicht durchführbar. Nur Herren, die über Mk. 5—6000 bares Kapital verfügen, wollen sich melden. Offerten unter C. N. 1800 an die Exp. ds. Bl. c10

Altangesehene Lebensversicherungsbank
mit modernen Tarifen richtet eine selbständige
General-Agentur
ein. Aussichtsreiche, dauernde Position für tatkräftigen, zielbewußten Herrn. Hohes Einkommen. Auch für Nichtfachleute geeignet. Gewissenhafte Einarbeitung. Off. unt. A. V. 3181 an **Rudolf Mosse Leipzig.** ma118

Suche strebsamen Herrn
welcher die Alleinvertriebsrechte einer absolut reellen D. R. P.-Erfindung sofort übernehmen kann, deren Verbreitung von der städtischen Behörde unterstützt und gefördert wird. Für **Halle** und die **Regier.-Bez. Merseburg u. Erfurt** sind zur Uebernahme 1200 Mk. erforderlich, wobei grosser Verdienst gesichert ist. Zuschriften erbeten unter J. K. 3401 an die Expedition dieses Blattes, ma114

Lohnenden Nebenverdienst.
Für Halle, Stadt und Umgegend, wird ein rühriger
Vertreter
gegen höchste Bezüge gesucht. Vertrauenswürdige Herren wollen sich melden u. **L. 13591** an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 54. *707

Für den Bezirk **Halle a. S.** sowie für alle anderen großen Plätze ist der b63
Alleinverkauf
unserer sich seit Jahren nach jeder Richtung hin glänzend bewährt habenden
Petroleum-Pressgaslampe
zu vergeben. Bevorzugt Installationsgeschäft oder rühriger Kaufmann, der mit solchem in Verbindung steht. Bei entsprechender Tätigkeit **sehr hoher Verdienst.** Offerten erbeten u. **G. 728** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Ein erster älterer, selbständiger
Kastenmacher,
welcher eventuell auch Arbeitspläne zeichnen kann, gegen hohen Lohn per sofort oder evtl. später für dauernd gesucht.
F. W. Rosenbaum, Hoflieferant, Abteilung Wagen- und Karosseriebau, Breslau, Gräbschenerstraße. a299

Tüchtige Tischler für dauernde Arb. bei hoh. Lohn sofort gesucht ma106
Waggonfabrik, vorm. Busch, Bautzen.

1 verheirateten Pferdeknecht zum 1. April sucht a175
Karl Parthier, Holleben.

Kommis-Gesuch

Für mein **Kolonialwaren-Geschäft en gros und en detail,** verbunden mit **Neben-Branchen,** suche per **1. od. 15. März a. cr.** einen **jüngeren Kommis,** welcher 1912 seine Lehrzeit beendet hat. Nur schriftliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Bernh. Bornkoel, Eilenburg. a240

Grosse, bestens bekannte Lebensversicherungs-Gesellschaft hat ihre, seit einer Reihe von Jahren in festen Händen befindliche
gute Bezirksgeneralagentur für Anhalt
mit angrenzendem Gebiet a277
zu vergeben.
Kaution nicht erforderlich, da Agenten mit der Direktion direkt abrechnen.
Angenehmes, **durchaus selbständiges Mandat,** auch für **jüngere** Fachleute geeignet. Nichtfachleute können nicht berücksichtigt werden.
Streng diskrete Verhandlungen.
Gefl. Offerten unter **F. R. 372** an **Allgem. Anzeigen-Büro Leipzig, Markt 6.**

Durch den
Oeffentlichen Arbeitsnachweis,
Halle a. S., Salzgrafenstr. 2,
suchen Stellung: **Handwerker** all. Kategorien, Haus- und Laufburschen, Arbeiter;
ferner per 1. 4. 13 **Lehrlinge** für technische Berufe und Büros, im Korbmacher-, Schlosser-, Schmiede- und Tapeziererge**werbe;**
erhalten Lehrstellen: Buchdrucker, Friseure, Kellner, Schlosser, Schmiede- u. Schornsteinfegerlehrlinge. b0088
Vermittelung kostenlos.

Lehrling mit günst. Vorbildungen gesucht. Otto Trenkel, Fritz Reuterstr. 9, Tapezierer und Dekorateur. — Lehrling sucht Ostern Bäckerei u. Konditorei **Franz Gärtke,** Riemeyerstr. 15.

Ein junger
Maschinen-Ingenieur
Absolvent eines Technikums, guter Mathematiker, flotter Zeichner, für große chemische Fabrik **sofort oder später gesucht.**
Offert. m. Gehaltsanspr. u. Ang. d. bisherig. Tätigkeit unt. T. 907 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Damenschneider
für **Kostüme** und **Mäntel** bei höchstem Lohn in **dauernde Stellung** per sofort **gesucht. Nur allererste Kräfte.**
Alb. Drechsler Nachf, Poststr. 17. a319

Vertreter,
eingeführter, tüchtiger, branchekundiger, von erstklassiger braunschweigischer Gemüse-Konservenfabrik gesucht. Offerten erbeten unter **J. 907** an **Invalidendank, Braunschweig.** a297

Wirklich gute Hosenschneider
finden nach **höchstem Lohntarif dauernde Beschäftigung** bei a313
Alb. Drechsler Nachf., Poststr. 17.

Schlosser- und Dreher-Lehrlinge
stellen zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein
Heber & Streblow, Neuß. Deutzerstr. 10.

Kaufmanns-Lehrling.
Junger Mann mit guter Schulbildung für die technische Branche per Ostern d. J. gesucht. Offerten unter T. 8817 an die Exped. d. Bl. b149

Für Kontor meines **altrenommierten Fabrik-Engros** und **Versandgeschäfts** der **Nahrungsmittelbranche,** im vielseitigen flotten Verkehr, findet jetzt od. später strebsamer junger Mann Aufnahme als b295
Lehrling. Zeugnis einjährig-freiwillig od. Mittelschule I. Klasse. Lehrzeit nach Wunsch 2 oder 3 Jahre, event. mit Vergütung. Nach Auslernen Weiterbeschäftigung bei angemess. Gehalt. Ueber gute Ausbildung beste Empfehlungen. Alles Näh. auf Ang. u. **K. 357** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Sofort gesucht tüchtiger, gut empfohlener a259
Provis.-Reisender
in Haushaltsachen en gros u. detail für Sachsen und Thüringen gegen sehr hohe Provision (25%).
Bewerbungen mit Zeugnissen zu senden an Jessen, Charlottenburg, Philippstraße Nr. 11.

Mehrere tüchtige b293
Schlosser
sind. Lohnende u. dauernde Beschäftigung.
Eisenwerk Schafstädt, A.-G., Schafstädt bei Halle a. S.

Werkzeugdreher, sowie ein **Metalltischler** sofort gesucht. a193
Schmidt und Steinbach, Armaturenfabrik, Dahlen, Bez. Leipzig.

Jg. Männer über 18 J. werden zur Ausbildung als
Chauffeur
gesucht. Schulgeld gering. Beruf gleich. Eintritt bald. **M. Schachtschabel & Co.,** G.m.b.H., Automobilwerk, Halle a. S.

1 verh. Oberschweiz.
möglichst mit eigenen Leuten und besten Empfehlungen sucht zum 1. April das
Rittergut Wengelsdorf b. Bhf. Corbetha. a0168

Kriegsveteranen,
welche in der in einig. Woch. der öffentl. Versicht. freigewordenen Unterburg-Gebäckenstein sich um **Führerstellen** bewerben, werden ers. Lebenslauf und Abschriften von Zeugnissen bei der **Rentnerverwaltung der Unterburg Giebichenstein** einzureichen.

1 verh. Tagelöhner
sucht bei hohem Lohn, freier Wohnung, Feuerung und Kartoffelland das Rittergut **Wengelsdorf** a0170
b. Bhf. Corbetha.

Jung. Mann kann sich als Chauffeur
ausbilden. Beruf gleich. Eintritt sofort oder später. **P. Hagemann,** Automobile, Mittelwache 2.

15 Mk. täglich und mehr!!! Für unsere anerkannt **hervorragenden Neuheiten** suchen wir noch einige tücht.
Agenten.
Spielend leichter Verkauf nach Muster an Private. Bedingungen versenden gratis u. franko. **Koetters & Schäfer, G. m. b. H., Barmen.**

Suche zum 1. April, ev. früher einen
verheirateten Gärtner,
der auch zeitweise als Aufseher und bei Feldarbeiten tätig sein muß. Reflektant, wollen sich melden bei
U. Lehmann, Rittergut Wesmar, Post Naßnitz, Bezirk Halle a. S. a060

Pferdeknecht-Familie
gesucht *304
Gut Pösa b. Löbejün.
Gesucht z. bald. Antritt 2 jüng. **Feuerverf.-Beamte.** Bew. m. Lebensl. u. Gehaltsanspr. an a433
Mitteldeutsche Versicher.-Aktiengesellschaft Halle a. Saale.

Graveure od. Lithographen,
die sich aufs Ausschneiden von Schriften einrichten wollen, finden lohnende Beschäftigung.
Alpers & Bohne, Mittelstr. 2.

Knechte- u. Tagelöhnerfamilien 1. April ges., können sof. bekomm. Stell. anzunehm. **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Mein
Inventur-Ausverkauf
bietet grosse Vorteile zum Einkauf von Brautausstattungen in
Leib-, Bett- und Tischwäsche, einzelne und angeschmutzte Tag- und Nachthemden, Nacht-
:: Jacken, Beinkleider und Unterröcken ::
bis 50 Prozent im Preise ermässigt.
Reinhold Grünberg Leipzigerstr. 21
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0008

„1812".

In den russischen Eiswüsten!

Kriegserlebnisse des Sergeanten Bourgogne von der französischen Kaisergarde.

(Fortsetzung.)

Wir fanden hier Kameraden vom 1. Chasseurregiment, die auf Pikett lagen und uns auforderten, an ihrem Frühstück teilzunehmen. Wir aßen frisches Fleisch, was wir lange nicht genossen hatten, und tranken vorzüglichen Wein. Unser Begleiter, der Jude, mußte trotz seines Widerstrebens Schinken kosten. Sein Widerstand aber wurde hauptsächlich wohl durch den Anblick von Silberbarren gebrochen, welche die Chasseurs an ihn verhandeln versprachen, wenn er Schinken ihr. Die Barren stammten aus der Münze und hatten die Größe und Form eines Mauerziegels. Man hatte diese davon gefunden.

Kurz vor Mittag schwelgten wir noch mit unseren Freunden, den Rücken gegen die Riesengeschütze gelehnt, die zu beiden Seiten des Tores des Arsenals standen, welches dem Schloß gegenüber liegt, als der Ruf: „An die Gewehre!" erschallte. Das Feuer war in den Kreml gedrungen. Wenige Minuten später fielen schon brennende Holzstücke in den Hof, wo sich alle Munitionswagen der Gardeartillerie befanden. Ganz in der Nähe derselben lag eine Menge Werg, welches die Russen zurückgelassen hatten und das zum Teil schon brannte. Die Furcht vor einer Explosion veranlaßte eine Unordnung, besonders durch die Anwesenheit der Kaiserin, wo man gewissermaßen mit Gewalt zwingen mußte, den Kreml zu verlassen.

Während dieses Wirrwarrs entfernten wir uns, um zum Regiment zurückzukehren. Wir hatten dem Juden begreiflich gemacht, wo sich dasselbe befand, und er ließ uns eine Richtung einschlagen, die unseren Weg abkürzen sollte. Doch es war unmöglich, vorwärts zu gelangen, überall trieben die Flammen uns zurück. Wir mußten warten, bis ein Durchlaß frei wurde, denn augenblicklich schien der Kreml völlig von einem Feuerring umschlossen, und der sehr heftige Wind schleuderte uns brennendes Holz zwischen die Beine. Ein Kellerraum, der schon von Menschen überfüllt war, gewährte auch uns Schutz. Als wir denselben nach längerem Verweilen wieder verließen, trafen wir auf Regimenter der Garde, welche nach dem Schloß Petersksi, dem für den Kaiser gewählten Zufluchtsort, abrückten. Nur ein einziges Bataillon blieb im Kreml zum Schutz des Palais zurück, in welches der Kaiser am 18. wieder einzog.

Wind und Feuer rasten weiter, wir konnten aber nunmehr den für den Kaiser freigelegten Durchweg benutzen. Er führte uns an das Ufer der Moskwa, welches wir zunächst verfolgten. Alsdann wendeten wir uns Straßen zu, die vom Feuer noch weniger ergriffen waren der solchen, deren Häuser schon gänzlich zusammengefallen waren.

Aus einer dieser letzteren kamen wir in ein völlig ungefährdetes Stadtviertel, wo unser Jude mit vieler Mühe Straße zu erkennen suchte, die uns nach dem Gouvernementsplatz führen sollte.

In der Richtung, die wir jetzt eingeschlagen hatten, lag uns der Kreml zur Linken. Der Wind trieb uns die heiße Asche in die Augen, und der fast glühende Schutt, über den wir größtenteils gehen mußten verbrannte uns die Sohlen.

Wir hatten schon eine große Strecke zurückgelegt, als wir plötzlich eine ganz offene Stelle sahen. Es war das Judenviertel, dessen kleine, ganz aus Holz erbaute Häuser vom Feuer bis auf den Grund verheert waren. Bei diesem Anblick stieß unser Führer einen Schrei aus und stürzte bewußtlos nieder. Wir befreiten ihn sogleich von der Last, die er trug, flößten ihm etwas Branntwein ein und gossen ihm davon auch ins Gesicht. Darauf schlug er die Augen auf und gab uns auf unsere Fragen zu verstehen, daß sein Haus ein Raub der Flammen geworden und in diesem wahrscheinlich seine Familie umgekommen wäre. Als er dies sagte, fiel er in eine neue Ohnmacht, so daß wir uns entschließen mußten, ihn liegen zu lassen, obwohl wir das sehr ungern taten, denn wir wußten nicht, was inmitten eines solchen Labyrinths ohne Führer mit uns werden sollte. Indessen aufhalten konnten wir uns nicht länger, und so beluden wir einen unserer Leute mit den Sachen, die der Jude getragen hatte, und setzten unseren Weg fort. Bald aber waren wir gezwungen, denselben zu unterbrechen.

Bis zur nächsten Straße hatten wir mindestens noch hundert Schritt. Auf dieser Strecke aber flog die glühende Asche so dick, daß wir fürchten mußten, zu erblinden, wenn wir uns hineinwagten. Im Ueberlegen, was wir tun sollten, schlug der eine meiner Freunde vor, so schnell als möglich hindurchzurennen; ich aber riet dazu, lieber noch zu warten, und die anderen stimmten mir bei. Unmittelbar hierauf stürmte jedoch der, welcher den Vorschlag gemacht hatte, mit dem Rufe davon: „Wer keine Memme ist, folge mir!" und alle anderen rennen sofort hinter ihm drein, nur ich und der Soldat, welcher unsere Beute trägt, bleiben zurück. Letztere bestand noch aus drei Flaschen Wein, fünf Flaschen Likör und eingelegten Früchten.

Kaum hatten die Davongelaufenen dreißig Schritte gemacht, als sie unseren Augen in einem Wirbel heißer Asche entschwanden. Der vordere war längelang hingeschlagen; er sah nichts mehr und schrie und fluchte wie ein Teufel. Die anderen boben ihn auf und mußten ihn führen, konnten aber bald nicht mehr vor- und rückwärts. Es verging über eine Stunde, ehe sie sich wieder vereinigten. Während dieser Zeit versuchte der fast Erblindete, sich die Augen mit Speichel auszuwischen, unzweifelhaft würde er aber dazu von unserem Wein genommen haben, wenn er ihn bei sich gehabt hätte. Da auf diese Weise jedenfalls eine Flasche verloren gewesen wäre, so leerte ich diese auf der Stelle mit dem mir treu gebliebenen Kameraden.

Als wir endlich wieder zusammen waren, erkannten wir die Unmöglichkeit, hier unseren Weg fortsetzen zu können. Schon beschlossen wir deshalb, umzukehren, da kam uns der Gedanke, jeder sollte eine der herumliegenden Zinkplatten nehmen, um den Kopf gegen Wind, Flammen und Asche zu decken. Das geschah; wir gaben ihnen eine kleine Krümmung, bielten sie mit den Händen fest und fanden so den erwünschten Schutz.

Dicht hintereinander herschreitend gelangten wir nunmehr über die schwierige Strecke hinweg und in eine neue Straße, wo viele jüdische und einige chinesische Familien auf der Erde kauerten und ihre geringen Habseligkeiten bewachten, die sie gerettet oder auch vielleicht gestohlen hatten. Wir suchten einem Juden begreiflich, daß wir uns nach dem Gouvernementsplatz führen sollte, trotz seines Geleits erreichten wir aber, infolge der vielen Umwege, zu denen wir gezwungen wurden, und verschiedener anderer Schwierigkeiten halber, erst um elf Uhr nachts den Ort, den wir etwa vor vierundzwanzig Stunden verlassen hatten. Ich legte mich sofort auf schöne Pelze, die unsere Leute in Menge zusammengeschleppt hatten, und schlief bis neben Mittag.

Die Kompagnie war noch immer nicht von ihrem Posten abgelöst worden, da alle Regimenter, über welche der Gouverneur der Stadt, Marschall Mortier, verfügte, seit 36 Stunden beschäftigt waren, das Feuer zu bekämpfen, welches immer, wenn es auf einer Stelle gelöscht war, auf einer anderen wieder ausbrach. Zwar gelang es, viel mehr Häuser zu retten, als wir zur Unterkunft bedurften, aber die Anstrengungen, die erforderte, waren groß, denn Rostopschin hatte mit schlauem Vorbedacht alle Spritzen beiseite geschafft; jedenfalls waren die, welche er hatte stehen lassen, gänzlich unbrauchbar.

Am 16. wurde befohlen, alle auf der Tat ertappten Brandstifter zu erschießen. Dieser Befehl kam auch alsbald zur Ausführung. Ein in der Nähe des Gouvernementsplatzes gelegener kleiner Platz, auf dem mehrere Brandstifter erschossen und dann an Bäume gebunden wurden, diente bei uns von da ab „der Platz der Gehängten".

Gleich beim Einzug in Moskau hatte der Kaiser dem Marschall Mortier aufgegeben, alles Plündern strengstens zu unterjagen. Das war auch geschehen, als aber bekannt wurde, daß die Russen die Stadt in Brand steckten, waren die Soldaten nicht mehr zu halten. Jeder nahm sich war er bedurfte und auch mehr.

In der Nacht des 17. schickte mich der Hauptmann mit zehn Leuten aus, um nach Lebensmitteln zu suchen. Zwanzig Mann sandte er nach einer anderen Seite. Er befahl uns, bei dem Geschäft die strengste Ordnung zu halten. Das Plündern war jetzt sozusagen stillschweigend erlaubt. Die Truppen nannten es: auf den Jahrmarkt gehen.

Zuerst zogen wir durch eine von unserem Platz ausgehende Straße, in der es zwar schon einmal gebrannt hatte, deren Erhaltung aber doch gelungen war, und auf welcher viele hohere Offiziere und Beamte der Armee wohnten. Durch andere, völlig zerstörte Straßen kamen wir dann in einen Stadtteil, den vom Feuer noch gar nicht berührt worden war. Die tiefste Stille herrschte; man sah nichts als einige unbespannte Wagen. Wir durchspähten dieselben, es fand sich aber nichts darin vor. Kaum hatten wir sie verlassen, als ein durchdringender Pfiff hinter uns erschallte und zweimal in verschiedenen Richtungen beantwortet wurde. Nachdem wir eine Weile gestanden und gelauscht, aber nichts mehr vernommen hatten, beschlossen wir, zwei Häuser zu durchsuchen, die so aussahen, als könnten sie nützliche Dinge bergen. Ich, mit fünf Mann, wollte das eine, ein Korporal mit den anderen fünf Mann sollte das andere nehmen. Wir zündeten unsere Laternen an und zogen die Säbel.

Das, in welches ich hineinwollte, war verschlossen, und die Tür mit großen Eisenplatten beschlagen. Es war dies ärgerlich, denn wir wollten jeden Lärm vermeiden. Indessen bemerkten wir eine offene Tür, die in einen Keller führte. Wir stiegen hinab und entdeckten eine kleine Treppe, auf welcher sie durch eine Fallür in den Hausflur gelangten. Dadurch konnten sie uns das Haus von innen öffnen. Wir traten ein und sahen, daß wir uns in einem Spezereiwarenladen befanden. Ueberall herrschte die größte Ordnung, nur ein Zimmer machte den Eindruck, als ob es in größter Eile verlassen worden wäre. Es stand noch gebratenes Fleisch auf dem Tisch und mehrere Säcke mit Geld lagen auf einem Koffer.

Nachdem wir das ganze Haus durchsucht hatten, begannen wir, uns mit Lebensmitteln zu versehen, denn es gab hier Mehl, Butter, Zucker, Kaffee in Menge und auch ein großes Faß voll Bier, schichtenweise in Haferstroh verpackt. Dasselbe wir unsere Kameraden finden, ließ mir der Korporal sagen, daß in dem Hause, wo er wäre, sich einige 30 kleine Wagen befänden und in einem Zimmer 17 schwerbeladene Kisten lägen, denen er Wasser zutragen lasse.

Ich begab mich sofort in das Haus und wählte zwei leichte kleine Wagen zum Transport unserer Lebensmittel. Zugleich suchte ich auch die Verwundeten auf, fand unter ihnen fünf Kanoniere der Garde mit zerschmetterten Beinen, im übrigen aber meist Ataten.

Als ich mit meinen Wagen das Haus verließ, bemerkten wir drei Männer, von denen einer einen langen Spieß, ein anderer einen Säbel und der dritte eine brennende Fackel trug, und die eben daran waren, das Haus anzuzünden, welchem meine Leute abmarschiert waren. Durch die ausgewählten Worte ließen sie davon ab.

Wir schrien, um die drei Sturken zu erschrecken; zu unserer Ueberraschung rührten sich aber diese fanatisierten Menschen nicht von der Stelle, und der mit dem Spieß legte denselben, unseren Angriff erwartend, gegen uns aus. Mit unseren kurzen Säbeln bieser langen Waffe gegenüber vermochten wir aber dem Burschen nicht an den Leib zu kommen. Wir bätten ihn nun einfach niederschießen können, aber unsere Korporal hatte inzwischen zwei geladene Pistolen gebracht, die er bei den Verwundeten gefunden hatte, indessen nahm ich von dem Gebrauch der Schußwaffe Abstand, da ich befürchtete, daß der Knall uns am Ende noch mehr von dem Gesindel auf den Hals ziehen könnte.

Ein unter uns befindlicher Bretone bewaffnete sich nunmehr mit der Deichsel eines der kleinen Wagen, und diese in rasbrmiger Bewegung durch die Luft wirbelnd, ging er gegen den Kerl los. Nach einem Augenblicken brach derselbe mit einem furchtbaren Schrei zusammen, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, der ihm ganz fremdartigen Kampfesweise zu begegnen. Beide Beine waren ihm zerschmettert, und fast gleichzeitig durch die nochmals durch die Luft sausende Deichsel auch der Kopf. Eine Kanonenkugel hätte nicht schneller wirken können. Der zweite Bretone wollte dasselbe Manöver an den anderen beiden Russen wiederholen, wir taten ihm aber Einhalt. Der eine mit der Fackel lief in das Haus des Spezereiwarenhändlers, wohin ihm zwei der Unsrigen folgten. Er kam nicht wieder heraus. Der Dritte ließ sich ohne Widerstand gefangen nehmen und wurde sogleich mit einem anderen Kerl, den wir inzwischen gefunden hatten, gezwungen, die beiden am schwersten beladenen Wagen fortzuführen. Dieser enthielt außer dem größten Teil der Ladenbeute auch unser kostbares Faß mit den Eiern. Um einem Durchgehen des Gespanns vorzubeugen, verbanden wir dasselbe mit meiner Vorsicht durch einen festen, doppelt um den Leib geschlungenen Strick mit der Deichsel. Für den zweiten Wagen bestien wir auch noch ein paar Brandstifter zu bekommen, vorherhand aber mußten ihn vier von meinen Leuten ziehen.

Eben im Begriff, abzufahren, bemerkten wir, daß das Haus, in welchem die russischen Verwundeten lagen, zu brennen anfing. Der Gedanke, die Unglücklichen in den Flammen umkommen zu lassen, war uns gräßlich. Wir eilten zu ihrer Hilfe, nachdem ich drei Mann zur Bewachung der Wagen bestimmt hatte, und trugen sie in eine vom Feuer getrennt liegende Remise. Mehr ließ sich nicht tun, denn wir mußten eilen, wenn wir uns nicht selbst und die Wagen gefährden wollten, da sich auch schon Rauch und Flammen an mehreren Stellen zeigten, die in der Richtung des Weges lagen, den wir einschlagen mußten.

Kaum hatten wir jedoch 25 Schritte gemacht, als ein furchtbares Geschrei der Verwundeten uns veranlaßte, noch einmal Halt zu machen. Ich schickte den Korporal mit vier Mann hin. Die Flammen hatten das Stroh erfaßt, welches in Massen auf dem Hofe herumlag, und die Remise war dadurch bedroht. Der Korporal tat, was in seinen Kräften stand, die armen Menschen zu schützen, und kam dann wieder zu uns zurück, wahrscheinlich sind sie aber doch noch verbrannt.

Wir setzten nun unseren Weg fort. In der Furcht, vom Feuer aufgehalten zu werden, trieben wir unsere Russen mit der flachen Klinge an, doch entgingen wir unserem Geschick nicht. Als wir schon dem Gouvernementsplatz ziemlich nahe waren, bemerkten wir, daß es in der Straße, wo so viele höhere französische Offiziere und Armeebeamte wohnten, abermals brannte; sie war also zum drittenmal angesteckt worden. Die ersten Häuser waren noch unversehrt, aber bald aber kamen wir an eine Stelle, wo Trümmerhaufen unser weiteres Fortkommen sehr fraglich machten. Wir hielten, um uns zu beraten. Dabei sahen wir, daß andere Häuser, an denen wir vorbei mußten, sich schon dem Einsturz nahe befanden und wir Gefahr liefen, zerschüttet zu werden, wenn wir zwischen ihnen durchzugehen wagten. Indessen blieb uns schließlich keine Wahl mehr, denn inzwischen war eine von ihnen jetzt plötzlich bemerkbar, wo Brand auch hinter uns ausgebrochen. Wir waren also gefangen. Rings um uns wütete das Feuer. Unter diesen Umständen beschlossen wir, unser Glück vorwärts zu versuchen. Die Wagen sollten vorangehen, derjenige der Russen zuerst. Trotz aller Hiebe mit der flachen Säbelklinge waren diese beiden Kerle, welche den Vorderbrenner aber nicht von der Stelle zu bringen. So setzten sich also unsere Leute mit dem zweiten Wagen an die Spitze, und gegenseitig sich anfeuernd, gelangten sie auch glücklich über die gefährliche Stelle. Als wir infolgedessen die Schläge auf die Rücken der Russen verdoppelten und diese den unserer nunbemenden Mut wahrscheinlich Schlimmeres befürchteten, legten sie sich plötzlich mit „Hurra" ins Zeug und eilten den vorderen Wagen nach. Wir folgten ihnen in großen Sprüngen, leider aber nur, um an eine noch viel schlimmere Stelle zu gelangen, die jedes weitere Vorgehen ausschloß. Es goß zwar in diesem Augenblick förmlich vom Himmel, das Wasser verdampfte aber, wie ein Tropfen auf glühendem Eisen.

Hier nutzte kein langes Ueberlegen; wir mußten zurück. Wieder da angekommen, wo wir die Russen so nachdrücklich hatten vorwärts treiben müssen, zögerten sie diesmal nicht, als die Ersten voranzugehen. Kaum hatten sie aber die Hälfte der Strecke hinter sich, als ein furchtbares Getöse entstand und im Nu der Wagen unter brennenden Balken und glühenden Dachziegeln begraben war.

(Fortsetzung folgt.)

Besser als Lebertran.

An Stelle des gewöhnlichen Lebertrans sollte man besser Scotts Emulsion nehmen. Sie ist nicht nur schmackhafter als reiner Tran, sondern auch bedeutend leichter verdaulich, daher ausnutzungstätiger und

zuverlässiger in der Wirkung.

Man muß aber bei Scotts Emulsion bleiben und sich keine der jetzt so häufigen Nachahmungen anreden lassen.

Verantw.: Alfred Türk, Halle a. S., Magdeburgerstr. 63.

Technikum Altenburg Sa.-A.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmstr.-Abtlgn. Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau. 3 Laboratorien. Programm frei.

Im Weinhaus Broskowski

Kulinarische Genüsse in reichster Auswahl zu kleinen Preisen.

Prachtvolle Austern, Kaviar und Hummer.

Sonntags Diner- und Souper-Musik.

Von 10 Uhr an Frühschoppen mit [illegible] Austernessen. Mittags 1-3 Uhr apartes feines Menü à 2.00 und 2.50.

Hoherhebenverdienst
Wer erwünscht sein will, beteiligt sich. Büchl. kr. 3 (M. 1.- u. Porto) d. Argus-Verlag Gossau-St. G. Fach: Postfach 107. Konstanz a. B.

Akquisiteure,
fleißige u. solide Kräfte, für beliebte 25 Pfg.-Familienzeitschrift bei Mk. 250 Provis. pro Abonnement. Prämie u. Fahrvergütung für Prov. Sachsen gesucht. Bu. unter 433 Langguth, Schwerin, Friedrich-Franz-Straße 24, von 4—7 u. 10—12 Uhr. *728

Laufbursche, 13—15 J. alt, per sof. ges. Gustav Goethe, Merseburgerstr. 14. Br12

Junger Mann (14—16 Jahre), zum Türöffnen und für Besorgung. von Spezialarzt ges. Off. u. C 3063 a. d. Exp. d. Bl.*

Klavierspieler,
tüchtig, für Sonntags gesucht. Offerten unter B. T. 7437 an Rudolf Mosse, Halle. 4496

Kutscher
wird gesucht. Offert. u. B. S. 7436 an Rudolf Mosse, Halle. 4496

Suche zum 1. April einen ordentlichen, verheirateten
Pferdeknecht.
Plößnitz Nr. 18.*

Verheiratete
Geschirrführer
zum 1. April cr. event. früher bei hohem Lohn und Deputat gesucht. (z300
Rittergut-Verwaltung Altjessnitz, Post: Jeßnitz (Anhalt).

Wir suchen für umfangreiche Arbeiten sofort dauernd tüchtige (e28
Terrazzo-Vorarbeiter
für Treppenstufen und Fußboden.
Kunststeinvorarbeiter
für Bau- u. Friedhofs-Werkstücke.
Maschinenschleifer
für Rundschleif- u. Kratzmaschine, nur äußerst tüchtige u. an saubere Arbeiten gewohnte Leute wollen sich melden. Volle Arbeitszeit auch während d. Winters. Paul Gellert & Co., G. m. b. H. Ludw. Wucherertstr. 57.

Tüchtige Wagenbauer
stellt ein
Fr. Berger, Erntemaschinenfabrik, Delitzsch.

Junger Mann
sucht zum Türöffnen und für Besorgung. von Spezialarzt ges. Off. u. C 3063 a. d. Exp. d. Bl.*

Klavierspieler,
tüchtig, für Sonntags gesucht. Offerten unter B. T. 7437 an Rudolf Mosse, Halle. 4496

Kutscher
wird gesucht. Offert. u. B. S. 7436 an Rudolf Mosse, Halle. 4496

Suche zum 1. April einen ordentlichen, verheirateten
Pferdeknecht.
Plößnitz Nr. 18.*

Verheiratete
Geschirrführer
zum 1. April cr. event. früher bei hohem Lohn und Deputat gesucht. (z300
Rittergut-Verwaltung Altjessnitz, Post: Jeßnitz (Anhalt).

Ein verheirateter Ochsenfutterknecht
wird zum 1. April ges. (z299
Gut Bäumchen bei Bad Dürrenberg.

Herren jeden Standes finden angenehm. rentabelste Erwerb.
bei hoh. Verdienst.
Für Beamte und Kaufleute der Stellung sofort gesucht. Off. u. T. 7494 an Rudolf Mosse, Halle a. S. (4487

Tüchtiger Zuschneider
für einfachere Kartonagen wird bei guter und dauernder Stellung sofort gesucht. Off. u. T. 177 a. d. Exp.

Dreher sucht
Maschinenfabrik z518
Ald. Norz, Diemitz.

Suche z. 1. 4. an Stelle des erkrankten einen
Schweizer
bei gutem Lohne. Offerten an
Milke, Gutsbesitzer,
Cösime bei Teutschenthal.

Suche zum 1. April gesucht.
Pferdeknecht
Korn. Löhnitz, Holleben.

Geübter Kistenpacker
aus der Papierbranche sof. gesucht.
b295
Kelerstein'sche Papierhandl.,
G. m. b. H.
Landsbergerstraße 162/6.

Vier herrschaftlicher Diener od. Kutscher
i. fürstl., gräfl., hochherrsch. Häusern mögl. zwill. verlangt sofort kostenfr. die Provp. der Herrschaft.
Diener-, Reit- und Fahr-**Schule**
Direktion: P. Kursawe, Hannover-Ricklingen.*

Für unser. **Anreisboden** suchen wir einige **tüchtige, selbständige**
Vorzeichner
auf Eisenkonstruktion bei hohem Lohn in dauernde Stellung. (a302
Grohmann & Frosch.
Leipzig-Lindenau, Salzgeiststr.

Tüchtiger, zuverlässiger
Probierer,
nicht unter 30 Jahren, gesucht. z492
Hallesche Maschinen- u. Dampfkesselarmaturenfabr. Dieter & Werneburg.

Aeltere, erfahr., mutige
Gelbgießer
bei hohem Lohn für dauernd gesucht, selbständig in Formen, Gießen u. sumel. Schraubstockarbeit, evtl. auch Drehen. Off. unter **Gelbgießer** an Rudolf Mosse, Halle a. S. 4496

Büro-Beamter
tüchtig u. zuverlässig per sofort gesucht. Jede **eine General-Agent., möglichst** mit allen Vers.-Branch. vertr., ges. Ausführliche Off. mit Gehaltsansprüchen unter **G. X. 53** an Ann.-Expedition **Gründler, Leipzig**, Petersstraße 13. z112

Verh. Pferdeknechte.
Tagelöhnerfamilien 1. 4. 13, Häusern mögl. zwill. verlangt sofort kostenfr. die Provp. der Herrschaft.
Diener-, Reit- und Fahr-**Schule**
Direktion: P. Kursawe, Hannover-Ricklingen.*

Für unser. **Anreisboden** suchen wir einige **tüchtige, selbständige**
Vorzeichner
auf Eisenkonstruktion bei hohem Lohn in dauernde Stellung. (a302
Grohmann & Frosch.
Leipzig-Lindenau, Salzgeiststr.

Tüchtiger, zuverlässiger
Probierer,
nicht unter 30 Jahren, gesucht. z492
Hallesche Maschinen- u. Dampfkesselarmaturenfabr. Dieter & Werneburg.

Ledige Knechte perm. **Laura Falcke.** gesucht. Halt. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Naumburgerstr. 5.

Einige tüchtige u. namentlich brauchbare
Reisende
finden sofort Stellung.
Christbaumschmuckfabrik, Burchard Hoebel, Halle a. S. Dreyndorferstr. 14.

Nebenerwerb oder Existenz
für jede intelligente Dame oder Herrn Jedend. Kap. ohne Kapital günstiger Verdienst durch Postversandgeschäft. Kab. durch Dr. G. Reinhard, Berlin-Waidmannslust. 38.

Jüng. Mitfahrer gesucht. Jugendgaenstraße 1, 1. *

Wieder günstige Gelegenheit!
Auto, sicher Existenz!
Stellung i. fürstl. **Diener-**gräfl., hochherrsch. Häusern findet jeder 14—Mähr. nach monatl. Ausbildung nur durch die bewährte **Dir. Kehbel's I. Dienerschule.**
Hannover, Georgstr. 46. Gratis-Prospekt u. viele Dankschr. frei.

Wir vergeben
nach allen Orten an **freibame Personen jeden Standes** eine **Versandstelle.**
Streng reelle Sache, passend für jedermann. Keinerlei Kenntnisse noch Kapital erforderlich. Gehalt wird komplett und gerichtet. Große Reklame auf unsere Kosten. Anstellung kann als Hauptoder Nebenverdienst eingerichtet werden. Risiko ausgeschlossen. 100% Reinverdienst. Ausk. kostenl. durch Versandgeschäft Köln-Rhein 1. (b864

Knechte-, Tagelöhner-
Familien 1. 4. 13. Häusern mögl. zwill. verlangt sofort kostenfr. die Provp. der Herrschaft.
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, K. L. Teichstr. 3.

Ledige Knechte perm. **Laura Falcke.** gesucht. Halt. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Naumburgerstr. 5.

Einige tüchtige u. namentlich brauchbare
Reisende
finden sofort Stellung.
Christbaumschmuckfabrik, Burchard Hoebel, Halle a. S. Dreyndorferstr. 14.

Nebenerwerb oder Existenz
für jede intelligente Dame oder Herrn Jedend. Kap. ohne Kapital günstiger Verdienst durch Postversandgeschäft. Kab. durch Dr. G. Reinhard, Berlin-Waidmannslust. 38.

Jüng. Mitfahrer gesucht. Jugendgaenstraße 1, 1. *

Diener-gräfl., hochherrsch. Häusern findet jeder 14—Mähr. nach monatl. Ausbildung nur durch die bewährte **Dir. Kehbel's I. Dienerschule.**
Hannover, Georgstr. 46. Gratis-Prospekt u. viele Dankschr. frei.

60 Mk. wöchentlich Nebenverdienst
kann sich jeder bequem schaffen, der unseren **Aufschen erregenden** 50 Pf.-Hauswirtschaftsartikel verkauft. **Jede Haustrau ist zur Anschaffung verpflichtet!!** In kurzer Zeit stets 60 000 Kunden. **verkauft.** Von maßgebender Kgl. Behörde glänzend geprüft und begutachtet, daher
durchaus hocreelle Sache!
20—100 Mk. tar, je nach Größe des gewünschten Lagers, sind erforderlich. Reflektant. erhält näheres unt. S. 39 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Breslau. b856

Ledige Knechte,
Tagelöhner
Familien sof. u. 1. 4. ges. bei Halle u. Umg. sowie
Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, K. L. Teichstr. 3.

Suche 3. 1. 4. Tagelöhner-Familien, Häusern mögl. zwill. verlangt sofort kostenfr. die Provp. der Herrschaft.
Diener-, Reit- und Fahr-**Schule**
Direktion: P. Kursawe, Hannover-Ricklingen.*

Für unser. **Anreisboden** suchen wir einige **tüchtige, selbständige**
Vorzeichner
auf Eisenkonstruktion bei hohem Lohn in dauernde Stellung. (a302
Grohmann & Frosch.
Leipzig-Lindenau, Salzgeiststr.

Tüchtiger, zuverlässiger
Probierer,
nicht unter 30 Jahren, gesucht. z492
Hallesche Maschinen- u. Dampfkesselarmaturenfabr. Dieter & Werneburg.

Ledige Knechte perm. **Laura Falcke.** gesucht. Halt. gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Naumburgerstr. 5.

Einige tüchtige u. namentlich brauchbare
Reisende
finden sofort Stellung.
Christbaumschmuckfabrik, Burchard Hoebel, Halle a. S. Dreyndorferstr. 14.

Nebenerwerb oder Existenz
für jede intelligente Dame oder Herrn Jedend. Kap. ohne Kapital günstiger Verdienst durch Postversandgeschäft. Kab. durch Dr. G. Reinhard, Berlin-Waidmannslust. 38.

Jüng. Mitfahrer gesucht. Jugendgaenstraße 1, 1. *

Pferdeknecht
gef. Rittergut Brachstedt.

Energische Vorarbeiter
Hoch- u. Tiefbau, Fundationsfaches für dieses Holzgeschäft z. dauernd. eventl. leiter Anstellung gesucht. Bewerbe Angebote mit Z. 396 an Haasenstein & Vogler, Halle. b323

Malergehilfen und Lehrling gesucht. C. Böttler, Delitzsch, Bahnhofstr. 26.

Verh. Pferdeknecht m. gut. Zeugn. 1. 4. 1. 4.
Dr. Reitz, Schmitterdorf (Halle-Cöthen. Bahn).

Zum 1. April 1913 ordentlicher, tüchtiger, verheirateter
Pferdeknecht
gesucht.
Stellungslose ins. heute sofort gesucht. Verdienst 5 bis 8 M. pro Tag bei sechs Stunden Arbeit. Zu erfr. Albert Schmidtke, 10, im Laden, 8—9. Erforderlich 4.50 M., w. f. Ware anger.

Suche: Kautionsfäh. Filz-Leiter für Kolon.-Waren. **Bürgerweis.** Ang. Friedrich Gareis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstraße 12. 1. 4495

16j. Pferdeburche p. 1. 4. m. voll. Kost ges. P. Köte, Möbelfabrik, Diemitz. o292

Gut eingeführter **Vertreter** für Margarine-Reisende gesucht. Off. unt. L. 15631 an die Filiale dieses Blatt. Leipzigerstraße 34.

Zum Frühjahr suchen wir für unser Geschirr einen
Kutscher
(Halbinvalider) auf liegsten vom Lande. Off. unt. L. 197 an die Exped. d. Bl. a0240

Tüchtige Schlosser
auf Armaturen werden bei gut. Verdienst in dauernde Beschäftigung gesucht von **Schumann & Co.,** **Leipzig-Plagwitz.** mal11

Suche zum 1. April 1913 **zwei ordentliche** z729
Arbeiterfamilien.
E. Kunze, Gutsbesitzer, Schwoitsch bei Gruben.

2 unbedingt zuverlässige
Verlade-Aufseher
werden an baldigem Antritt von mitteldeutschen Brikettwerk gesucht. Off. erb. unt. **L. A. 423 an Rudolf Mosse, Altenburg.** mal100

3—20 Mk. tägl. Verdienst durch leichte Fabrikation, reelle Existenz. 10 Mark Betriebskapital nötig. b968
A. Dreher, Hamburg 36.

Verbeir. u. led. Knechte, Hofjungen, Schweizerburschen sucht **Große,** Nachf. **Adolf Hendreich,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Leipzigerstr. 39. Mägde u. Mädch. a. k. f. d. O. †769

Rottenführer,
energ., nücht., tüchtig, umfangr. Kenntnisse in Gleisunterhaltung, für großen Eisenbahnbetrieb Westfalens gesucht. Anfangslohn 5 M. 25—30 fleißige, jüngere
Rottenarbeiter
daselbst verlangt. Anfangslohn 4 M. Zu meld.: W. Zech, Gelsenkirchen (W.), Kirchstraße 77, 1. a309

Junger kräftiger
Schneidergehilfe
sofort gesucht. †773
Herrenstraße 20, 11. r.

Diener
in fürstlich, gräflichen Haushalt werden jg. Leute im Alter v. 14—15 J. sof. od. ein. Monat. Anstritt durch d. Dienerschule d. Prov. Hannov., Dir. Wild. Scheermann, Hannover, Alte Celler-heerstraße 38. Prosp. und m. Zeugnisr. erb. Herrsch. Kutscherkurf. dauert 2 Mon.

Einen Schuhmachergef.
stellt sofort ein a0237
Otto Hönnicke,
Sandersdorf b. Bitterfeld.

Jüng. Schreiber
wird sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnissen im Fürstl. Anhaltischen Kal. Bergrevier Salz-Halle, Kleinstraße 18. b288

Suche zum 1. April zwei verheiratete
Geschirrführer
mit guten Zeugnissen bei 13 Mark Wochenlohn, 6 Scheffel Kartoffeln, 3000 Kohlen, 60 Mark zu Weihnachten.
J. Staude, Passendorf.

Tüchtigen Schmiede-Gesellen sucht sofort
Franz Osterland,
Trotzdorferstraße 19.

Inventur-Ausverkauf M. Schneider

HALLE a/S. Leipzigerstrasse 94

5% Rabatt auf alle Waren.

Man muss die Auslagen gesehen haben, um einen Begriff der Billigkeit zu bekommen. Umtausch gestattet.

In Bilanzaufnahme. Geschäfte gut eingeführte ... Vertreter ... gesucht. Offerten Hauptpost Schließfach 42. ...

Reisender
auf Landwirtschaft. Masch. u. Geräte zum Besuche der Landwirte sofort gesucht. Off. u. L. 13651 a. d. Exp. d. Bl. ...

Friseur-Lehrling
sucht W. Otto, Bahnhofsfriseur.

Schreiberlehrling
sucht für Ostern ... Rechtsanwalt Dr. Funcke, Franckestraße 4.

Friseurlehrling
sucht Ostern unter günstig. Bedingungen ... Karl Stammer, Obersöllingen am See.

Lehrling
für Bäckerei u. Konditorei Ostern gesucht. Albert Nicol, Streiberstraße 34.

Zeichnerlehrling
zum sofortigen Eintritt oder Ostern gesucht. Müller & Herold, Masch.-Fabr. Halle-Trotha.

Lehrling
sucht sofort oder Ostern. B. Zander, Stellmachermeister, Rotzsch. 0162

Gärtnerlehrling
kann Ostern ohne Lehrgeld bei mir in die Lehre treten (Topfpflanzen u. Schnittblumen). ... A. Münch, Handelsgärtner, Merseburg.

Schuhmacher-Lehrling
sucht Ostern ... W. Stössel, Schochwitz, a. d. Halle-Hettstedter Bahn.

Malerlehrling
sucht Ostern M. Rose, Ammendorf. ...

Zwei Lehrlinge
stellt unter sehr günstigen Bedingungen Ostern ein. Gefl. Anmeldung wird erbeten. Fr. Körber, Kunst- und Handelsgärtnerei, Siersleben, a0172 Mansf. Gebirgskreis.

Zum April sucht einen **Lehrling** bei gutem Gehalt **Seidenhaus Georg Schwarzenberger**, Gr. Steinstr. 88.

Schmiedelehrling sucht **Schumann**, Fleischermstr. 7.

Für das kaufmännische Bureau unserer Maschinenfabrik such. wir per Ostern 1913 einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kenntnisse d. franz. u. engl. Sprache erwünscht. Gefl. Offert. unter N. 4973 a. d. Exped. dies. Blatt. b0269

Suche für meine Brot- Weiß- und Feindbäckerei zu Ostern einen **Lehrling**. W. Förster, Bäckermeister, Schweichelstr. 26.

Lehrling
für Bäckerei und Konditorei für sofort oder Ostern gef. Carl Knauerhase, ...

Musik.
Zu Ostern stellt noch einige **Lehrlinge** ein. Günst. Bedingungen. F. Rohland, Musikinstrument., Fleischerstraße 18, ab 1. April Geiststraße 20.

Metallformer-Lehrlinge,
Metalldreher-Lehrlinge
sof. od. später gesucht. Calm, Armat.-Fabrik, Außere Delitzscherstraße.

Former- und Kernmacherlehrlinge
werden zu Ostern 1913 unt. günst. Bed. noch eingestellt bei Chr. Prinzler & Söhne, Eisengießerei, Halle, Aug. Delitzscherstr. 39.

Gürtler- und Schleifer-Lehrling
sucht Ferd. Hanstengler, Messing- u. Neusilberwarenfabrik, Barfüßerstraße 9.

Lehrling für Bäckerei u. Konditorei sucht unt. sehr günstigen Bedingungen Paul Preuser, Weidenplan u. Friedrichstr.-Ecke.

Bäcker- u. Konditorlehrl.
kann Ostern u. günst. Bed. eintret. Braunroth, Weißstraße 123. Fernruf 1623.

Eisenhandlung sucht 1. 4. 13 Sohn achtbar. Eltern als **Lehrling.** bei Rudolf Mosse, Halle.

Einen Lehrling
sucht zu Ostern Hermann Harz, Brehna, Schmiedemeister.

Glaserlehrling
sucht 1. 4. Franz Friedrich jun., Fritz Reuterstraße 5.

Malerlehrling
sucht Carl Hauke, Dekorationsmaler, Gr. Klausstr. 16.

Lehrling
f. Steinbildhauerei gesucht gegen wohlwertl. Vergütg. Gust. Zimmermann, Mittelstr. 6, Ecke Merseb.-Str.

Schmiedelehrling
sucht Ostern L. Straßburg, Afendorf bei Schafstedt.

Buchbinderlehrling
f. Leipmann, Leipzigstr. 38.

Schmiede-Lehrling
sucht A. Beidt, Raffineriestraße 2.

Sattlerlehrling
kann Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Otto Sist, a0169 Sattlermstr., Roßleben a. U.

1 Stellmacherlehrling
sucht zum 1. April 1913 unter günstigen Bedingung. Müller, Stellmachermstr. Stennewitz bei Nerdenborn. ...

Bäckerlehrling
zu Ostern gesucht. Karl Wernicke, Bäckermeister, Gr. Wallstr. 19.

Als Lehrling
findet Sohn achtbarer Elt. zu Ostern Stell. bei solidester Vergüt. M. Schneider, Leipzigerstraße 94.

Söhne u. Töcht.
achtbarer Eltern finden 1. April Stellung als

Lehrling.

H. Elsan, Halle a. S., Leipzigerstr. 8.

Schmiedelehrling
zu Ostern gesucht
Franz Leisering,
Niemberg bei Halle a. S.

Musiklehrlinge
Stadtorchester und Musikschule Altstedt S. Th.
Zu Ostern stelle ich einige begabte Schüler unt. günst. Beding. bei guter und gewissenh. Ausbildung ein. Meine Schüler erhalten besond. Unterricht in Theorie, Harmonie u. Instrumentationslehre. Gute und reichliche Kost. a273
Willy Vogel,
Stadtmusikdirektor u. konservatorisch geprüfter Kapellmeister.

2 Konditor-Lehrlinge werden unter günstigen Bedingungen gesucht. a281
Frühlorag, Konditorei, Dessau, Askanischestr. 152.

Für mein Kolonial- und Gemischtwarengeschäft suche unt. günstig. Bedingungen zu Ostern ev. einen jungen Mann als
Lehrling.
Station im Hause. a265
Ernst Stie,
Bad Lauchstedt.

Gr. Assekuranzbureau sucht
Lehrling
z. 1. April d. J. Selbstgeschrieb. Off. u. B. K. 7435 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Suche für meine Weiß-, Brot- u. Kuchenbäckerei zu Ostern einen Lehrling. Hermann Körner, Sophienstr. 10.

Lehrling
mit guter Schulbildung wird, gegen monatl. Vergütung, per ... 1. April
f. das Kontor eines Fabrikgeschäftes gesucht.
Selbstgeschriebene Offert. u. P. 4995 a. d. Exp. d. Bl.

Bäckerlehrling
sucht zu Ostern Bäckerei und Konditorei Oskar Jankowski, Holzstr. 5, am Rosplatz.

Wir stellen zu Ostern noch
1 Klempner-Lehrling
ein. b0093
Thiem & Töwe, Hordorferstr. 4.

Friseurlehrling sucht per 1. 4. 13 B. Stollberg, Magdeburgerstr. 68. ...
Schlosserlehrling gesucht ... Prinzenstr. 19.

Schuhmacherlehrling sucht J. Deutschbein, Schuhm.-Meister, Kleine Klausstr. 14.

Gärtnerlehrling findet Ostern gute Lehrstelle bei W. Lehmann, Gärtnerei Felbitz. 14, vormals G. Bräuer.

Einen Schmiedelehrling sucht sofort oder zu Ostern R. Heuer, Torstr. 35. M631

Tischlerlehrling, Sohn achtb. Eltern, f. gute Lehrstelle Dachstr. 11. ...

Lehrling f. Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei sucht unter günstig. Bedingungen Albert Brendel, Preßlers Berg. Ste18

Schlosserlehrling kann 1. 4. 13 in die Lehre treten bei G. Schwarz, Schlossermstr., Gommern. 5.

Schuhmacherlehrling sucht Dönitz, Reilstr. 3.

Gärtnerlehrling
sucht Ostern unter günstigen Bedingungen Kerm. Harzer, Kunst- u. Handelsgärtner, Löbejün.

Kesselschmiede-Lehrlinge
stellt Ostern unter günstigen Bedingungen noch ein
Kesselfabrik Feger, Ammendorf.

Fleischerlehrling
gesucht. Karl Hage, Schillerstraße 34.

Lehrling
für das kaufmänn. Bureau der Maschinenfabrik stellt ein Alw. Lantz, Halle a. S.

Gärtnerlehrling
kann Ostern bei mir in die Lehre treten. (Topfpflanzen- u. Schnittblumen-Kulturen.) Fr. Nieweeh, Niemberg bei Halle a. S.

Glaserlehrling
sucht Gustav Rüdiger, Anhalterstraße 2.

Lehrling
sucht per 1. 4. 1913. Spediteur b316
Hilmar Kaufmann, Magdeburgerstraße 57.

Tischlerlehrling
zu Ostern gesucht. a0243
O. Thielicke, Siedten.

Tapez.- u. Dekorat.-Lehrling sucht ...
B. Meitzner, Georgstr. 14, Halle.

Schmiedelehrling
sofort oder zu Ostern gesucht. Wernecke, a0233
Schrenz bei Stumsdorf.

Für m. Kolonial-, Eisen- u. Tapetenhandlung suche für Ostern 1913 einen (a0231

Lehrling
aus achtbarer Familie. Rotzleben, Reinh. Meitz.

Kaufmänn. Lehrling
mit Einj.-Freiwill.-Zeugnis od. guter Mittelschulbildung gesucht b0091
Thiem & Töwe, Hordorferstr. 4.

Gärtnerlehrling
kann Ostern unter günstigen Bedingungen eintreten. a0810
Brehna. O. Beyde.

Glaser-Lehrling
sucht M. Hommel, Geiststr. 19.

Lehrling
sucht zu Ostern a286
A. Busse, Schmiedemstr., Eisdorf (Mansf. Seekreis).

Friseurlehrling
sucht zu Ostern Max Arper, Friseur, Steinwen 2.

Suche Ostern ... Bäcker- u. Konditorlehrl. Gewähre reichlich Taschengeld. ...
Elze, Königstr. 64.

Bäckerlehrling
suche f. meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei Ostern unt. günstigen Beding. Taschengeld, gute sachliche Ausbildg. W. Starck, Saalberg 1, Ecke Glauchauerstr. b0284

Suche für meine Bäckerei u. Konditorei ... 1257

Lehrling.
Friedrich Günter, Merseburgerstraße 33.

Klempner- und Installateur-Lehrling
Sohn ehrbarer Eltern, Ostern gesucht. Offerten unter H. 4a an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerlehrling
wird bei Taschengeld per Ostern gesucht. a306
Döring, Ludwig Wuchererstraße 1 (gegenüber „Grün. Hof").

Gärtner-Lehrling
kann unter günstigen Bedingungen Ostern eintret. Louis Richter, Schwerz bei Niemberg.

Lehrling
für Eisenwarengeschäft wird zum 1. April unter günstig. Bedingungen gesucht. Off. unter F. O. 1013 an Filiale Keil, Rannischestr. 13. Kr24

Barbierlehrling
sucht a0244
Franz Mitreuter, Straßlau.

Barbierlehrling
sucht Ostern oder 1. 4. 13 Rich. Röthing, Wansleben. (a0232

Stadtkapelle Lemberg (Gez. Halle) stellt jederz. Musikschüler bei kostenloser Ausbild. ein. Unbem. vollständ. Kleidung frei. a310
Fritz Pinkert, Musikdirektor.

Formerlehrling
unt. günst. Bed. Ostern ges. Berther Bauhardt Wwe., Rothstr. 6.

Lehrlings-Gesuch f. Lack- u. Farben-Engros p. 1. 4. 13. Gewissenhafte Ausbild. zugef. Angeb. u. B. U. 7438 an Rud. Mosse, Halle. z533

Steindruckerlehrling
stellt ein Druckerei Wolf, Kirchstraße 6. a151

Lehrling f. Zahntechnik,
Sohn achtbarer Eltern, bei Zahnarzt z. 1. 4. 13 ges. Offerten unter B. 5062 a. d. Exped. d. Bl.

Uhrmacherlehrling
Sohn achtbar. Eltern sind. Ostern Lehrstelle bei Alb. Mennicke, Uhrmacher, Halle, Gr. Steinstr. 62.

Konditorlehrling
kann sof. od. Ostern unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. Näheres Alt.-Gesch. Gr. Steinstr. 9.

Bäckerlehrling
kann unter günst. Bed. in die Lehre treten. Wiener Bäckerei B. Büttger, Halle a. Saale, Gröstr. 4.

Goldschmiedelehrlinge gesucht. Gebrüder Kellner, Friedrichstraße 2.

Lehrlinge
mit guter Mittel- oder Volksschulbildung von bestaer Versicherungs-Gesellschaft zum 1. April od. spät. Angebote m. Zeugnis-Abschriften und Lebenslauf u. B. N. 7432 an Rudolf Mosse, Halle.

1 Dreher- und 1 Schlosser-Lehrling
stellt ein b109
Laesicner, Turmstraße 60.

Lehrlinge sucht
Bau- u. Maschinenschlosserei A. Schulze, Herrenstr. 11. *

Sohn achtbar. Eltern,
welcher Lust hat für Konditorei, kann Ostern in die Lehre treten. Hoffondtürerei C. Kalt Nchf., Cöthen, Anh.

Buchbinder-Lehrling
sucht 1. 4. Buchbinderei, Mittelstr. 1.

Schmiede-Lehrling
sucht Ostern 1913 a0242
Fr. Refert, Schochwitz.

Gärtner-Lehrling,
Knabe, der Lust hat, Gärtner zu lernen, per Ostern 1913 gesucht. a291
O. Werner, Handelsgärtn., Großgrüfendorf bei Lauchstedt.

Weibliche

Mamsell
gesucht zum 1. April bei hohem Lohn. Dieselbe muß in d. Küche u. Federviehzucht gründl. erfahren sein. Milch geht zur Molkerei, meine Leutchefrau. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen bzw. Zeugnisabschriften wollen sich melden. a216
Rittergut Gnadzig, Mansfelder Seekreis.

Kontoristin, sung. Fräulein, auch Lernende, f. Lagerverwaltungsbureau gesucht. b0263
Meldungen unt. G. T. 9 hauptpostlagernd erbeten.

Suche
zum 1. 2. oder später anständ. sauberes, zuverlässig.
Hausmädchen,
welches auch etwas Kochen und Plätten kann. Meld. erb. Frau Helene Hildebrandt geb. von der Hagen, Magdeburgerstraße 47, II.

Zweimädchen 1. 2. gef. Dorfstr. 9, II. Hs. *

Junges Mädchen zu Kindern per 1. Februar gesucht (Gr. Steinstraße 23. Laden.

Unser nur einmal im Jahre - stattfindender grosser -

Inventur-Ausverkauf

beginnt Dienstag den 14. Januar.

C. F. RITTER

Halle a. S., Leipzigerstr. 90.

Zu meiner Pension finden zu Ostern wieder einige
junge Mädchen
Anfnahme, die das Seminar oder höhere Lehranstalten besuchen wollen. Baldige Anmeldung erwünscht.
Pension Gölschke (Inh. Frl. Freiwald)
Rannischestraße 12, III.

Mehrere tüchtige
Verkäuferinnen
für die Abteilung:
Schürzen, Strümpfe, Handschuhe
per bald oder später bei hohem Gehalt
:: und dauernder Stellung gesucht. ::

Damen, die bereits in grossen, lebhaften Geschäften mit Erfolg tätig waren und Branchekenntnisse besitzen, wollen Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen einsenden an a0246
Grünbaum & Co., Stettin.

Wäsche und Schürzen.
Für diese umfangreiche Abteilung suchen wir per 1. 3. od. früher eine durchaus branchekundige, sehr tüchtige und strebsame a278
erste Verkäuferin,
die imstande ist, die Abteilung selbständig (auch im Einkauf) zu verwalten. Position ist sehr angenehm, dauernd und ganz selbständig und bietet gute Chancen. Anfangsgehalt Mk. 1500 p. a., sowie Umsatzprämie der Abteilung. Offert. mit Bild, Zeugnisabschr. u. genauesten Angab erb.
Kaufhaus **Conitzer & Co.**, Aschersleben.

Gesucht: hs50
2 Verkäuferinnen
für Handschuhe, Trikotagen und Strümpfe.
1 Verkäuferin
für Besatz, Spitzen und Mode-Artikel.
Damen, die in diesen Branchen vollständig bewandert sind, wollen sich melden und nur in ersten Häusern tätig waren, wollen Offerte mit Bild, Angabe der Gehaltsansprüche, seitheriger Tätigkeit unter Beifüg. der Zeugnisabschriften einsenden an
Gebrüder Ettlinger, Hoflieferanten, Karlsruhe in Baden.

Für die Abteilungen a295
Kurzwaren, Tapisserie, Bänder und Spitzen,
Trikotagen, Damenwäsche,
Manufakturwaren, Korsetts, Handschuhe
engagieren wir per 1. Februar oder später tüchtige branchekundige
Verkäuferinnen,
Hermann Tietz Gera-R.

Tücht. Küchenmädchen
gesucht
Kindermission Weidenplan 4.

Landwirtschafterinnen,
auch selbständige fingere u. ältere, sowie berufstätiges Dienstpersonal jed. Branche sucht stets Marie Wantalöben, gewerbsmäßige Stellenvermitterin. Gr. Ulrichstr. No. *
Gesucht 1362
v. finderl., alt. Ehepaar best. alt. Mädchen od. kinderlose Witwe (Balle bevorzugt), Frau gesähmt, wenn zufrieden, wird a. Erbin eingesetzt. Beste Behandl. u. Familienanschl. zugesichert. Offerten mit Lebenslauf u. Photogr. u. B. T. 7488 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Zum 1. Februar gesucht ein sauberes, ehrliches, durchaus zuverlässiges Mädchen. f697

Mädchen.
Gute Zeugnisse Bedingung. Offerten unter L. 13531 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 84.

Haushälterin,
tüchtig und sauber, mdgl. auch Waschfrau gesucht (14 St. täglich), von alleinsteh. Herrn gesucht. Sehr leichte Stellung. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Alter, Photographie (wird zurückgel.) Off. u. T. 77 an die Exp. d. Bl. erb. a293

Tüchtig, selbst., besseres Mädchen, nicht unt. 20 J., baldigst gesucht. Beding.: durchaus selbständig kochen. Mädchen mit gut. Zeugn. (Photogr. u. Gehaltsanspr.) wollen sich melden.
Frau Juwelier Eylert, Friedrichroda in Thüring.

Unterbeamtenwitwe ohne Anhang von alleinsteh. best. Beamter zum 1. April als Wirtschafterin gel. Bewerb. wenn möglich mit Bild. unt. C. 4643 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Hallescher Hausfrauenbund
kostenloser Nachweis
Salzstraße 2.
Köchinnen, Stuben-, ältere u. ja. Mädchen für Stadt u. Land erhalten Stellung.
Gesucht wird ein Mädchen, welches melken kann und in landwirtschaftlichen Arbeiten bewandert ist, nach der Altmark. Lohn nach Uebereinkunft. Zu erfragen Wielandstr. 32, I. *

Ein älteres, kräftiges, fleißiges
Dienstmädchen
sucht zum 1. April Frau Inspektor Klemm, Bad Dürrenberg bei Bbf. Corbetha. a0169
Sand., ält. Aufwärterin vormittags gesucht t623
Dessauerstr. 6, p. r.

Zu Ostern od. spät. wird nicht zu junges, tüchtiges Mädchen vom Lande als
Küchenmädchen
gesucht a237
Rittergut Kriegsstedt, b. Lauchstedt.

Bad Suderode.
Junge Mädchen, welche in unserer Pension während d. Sommersaison d. Hausb. und das Kochen erlernen wollen, finden frdl. Aufnahme. Familienanschluß. a0898 Villa Buth.

Gesucht nach Straßburg in Ostpreußen
Mädchen,
welch. kochen kann u. Hausarbeit übern., zum 1. März. Zu melden Frau v. Dunker, Wilhelmstraße 6. b42

Für 1. Februar zuverläss. und fleißiges, älteres Mädchen b225
als feldständ. Wirtschafterin (Küche u. Hausarbeit) gef. Off. u. H. 233 an Haasenstein & Vogler, Halle.

Suche für sof. ein laub. **Mädchen,** nicht unter 17 Jahren, am liebsten von auswärts. f700 Landwehrstr. 5, pt.

Aelteres, zuverlässiges, tüchtiges **Dienstmädchen** zum 1. 2. eventl. später gesucht. Zu erfragen Magdeburgerstr. 4, II. b236

Tüchtige Verkäuferin,
welche an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist, per sofort evtl. 1. 3. in dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. ma112
Arthur Werner, Leipzig-Möckern, Haus- u. Küchen-Magazin.

Suche zum 1. Februar ein einfaches, älteres
Kinderfräulein
zu 3 kleinen Mädchen, das im Schneidern und Plätten erfahren ist, ebendaselbst suche ich zum 1. Februar ein älteres, in Küche u. Haus erfahrenes b301
Mädchen.
Frau Bergassessor Klein, Bücherstraße 4.

Kinderfräulein,
welches nähen kann, zum baldigen Antritt zu einem 3jährigen Mädchen gesucht. Frau Brandenstein, Leipzigerstraße 70, 1. Etg. Vormittags zu sprechen.

Junges, ehrliches, fleißiges
Aufwartung
sofort gesucht f714
Grundmann, Südstr. 3.

Für kleines gut. wird tüchtige, selbständige Wirtschafterin, nicht unter 30 Jahren, die sich nicht scheut, mit Hand anzulegen, per 15. 3. gesucht. Meldungen an Grund, f708
Halle, Zinsgaerstraße 12, II.

Suche zum 1. März ein durchaus zuverläss., saub. und fleißige b290
perfekte Köchin,
die leichte Hausarbeit mit übernehmen hat. Zu melden mit Buch bei Frau Oberleutn. Fließbach, Halle, Galle 1. Etage.
Königstraße Sts. III.

Geschäftsdame (redegewandt) zur Ausbildung als Empfangsdame gesucht, möglichst Verkäuferin mit Kaution 30 Mark. Ausführliche Off., mögl. m. Bild, u. H. 4548 a. d. Exp. b231. *
Nicht zu junges, sauberes
Mädchen
für Küche und Haus zum 15. Februar gesucht, evtl. als Stütze bis zum 1. April. Meldungen mit Buch nach 6 Uhr.
Frau Professor Schulz, Wilhelmstraße 69b.

Kräft., zuverläss. Mädchen z. 1. Februar gesucht Seydlitzstr. 13. *

Ordentl. Mädchen,
am liebsten von auswärts, per sofort gesucht Gr. Steinstr. 23, Laden.

Suche zum 1. Februar oder später ein Mädchen, welches in Nähen, Plätten erfahrene und im Kochen nicht unbewandert ist. b283
Stütze.
Dieselbe m. kinderlieb sein.
Frau Else Franz, Altstedt (Harz).

Gesuche mit Zeugnis-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen nach Altstedt, Germania-Apotheke, Hermann Hoffmann, Vertretung Halle, Wohlweg 2, part.

Beg. Erkrank. d. bisher. Mädchens wird sofort od. 1. Februar ein Mädchen gesucht, welches in der Küche Bescheid weiß. Frau Rätin Hofmann, N. Wagnerstr. 54.

2 junge, von Hause aus gut erzogene Mädchen kann Hause für leichte Hausarb. und 1 fl. Kind mögl. sofort gesucht Friedrichstr. 6. *
Dienstmädchen z. 15. 3. od. 1. 4. gel. einkenn. 12. Pt. *
Wegen Verheiratung der jetzigen tüchtige b286
Köchin
gesucht, mit Hausarbeit. z. 15. Februar. Hausm. vorhanden. Gute Zeugn. erf. Frau Geheimrat Lenze, Handelstr. 26.

Gesucht
I. Rockarbeiterin
bei hohem Lohn sofort gef. Wadermagel & Alperstedt, Gr. Steinstr. 81.

Mamsell od. Stütze ges.
Zum 1. 3. evtl. 1. 4. 1913 wird auf ein mittleres Gut in der Nähe von Halle eine einf. Mamsell od. Stütze gesucht, welche i. Kochen Erfahr. hat. Offert. mit Gehaltsanspr. u. L. 217 an die Exp. d. Bl. *

Gesucht zum Eintritt sofort oder später a287
tüchtige
Verkäuferinnen
für die Abteilungen Kurzwaren, Bänder, Spitzen, Besätze, Weißwaren, Glas, Porzellan, Emaille, Wirtschaftswaren, Metall, mit Bild. Angebote unter Zeugn. u. Gehaltsangabe
Warenhaus
A. M. Behrendt, Zeitz.

Suche Gutsmamsells, Köchin, Stuben-, Haus- u. Dienstmädchen Anna Fleckinger, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstrasse 8.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0010

Zur Bluttat in Ortwig.

Der dreifache Mord an dem Ehepaar Kaliesch und dem Dienstmädchen Anna Philipp in Ortwig ist jetzt vollständig aufgeklärt. Der 40 Jahre alte Dienstknecht Otto Schöne ist der Mörder. Er hat drei Komplizen gehabt. Einer von ihnen, der 16jährige Arbeiter Willy Lerchen aus Adershof, ist gestern in einem Berliner Restaurant verhaftet worden.

Nach seinem Geständnis hat Schöne die drei Mordtaten allein begangen, nachdem er vorher mit Hilfe der drei Komplizen das Ehepaar und das Dienstmädchen gefesselt und aus dem Geldschrank 480 Mk. geraubt hatte. Der Verhaftung des einen Komplizen gelang dadurch, daß es dem Wirte eines Restaurants am Grünen Weg, in dem gestern nachmittag drei Burschen im Alter von 16—18 Jahren in einfacher Kleidung, jeder mit einem Bündel in der Hand erschienen, auffiel, daß die drei nacheinander sich in einem Nebenraum vollständig umkleideten. Als der herbeigerufene Polizeibeamte erschien, fand er nur noch einen der Burschen vor.

Die Untersuchung hat ergeben, daß das Ehepaar Kaliesch nicht nur erdrosselt, sondern vorher mit einem stumpfen Instrument geschlagen worden ist. Bei beiden sind die Schädeldecken zertrümmert und Kaliesch hat außerdem ein Bein gebrochen. Durch die Vernehmung von vielen Zeugen ist festgestellt worden, daß Schöne fast auf allen Gütern der Umgegend gearbeitet hat, daß er sich überall einen anderen Namen beilegte und stets erklärte, daß er keine Papiere besitze. Deshalb ist man über den wirklichen Namen des Verbrechers noch im Unklaren. Es ist festgestellt, daß er vor etwa 7 Jahren von einem Stellenvermittlungsbureau in Berlin an einen Besitzer in Gütebiese vermietet worden ist, wo er mehrere Jahre als Knecht beschäftigt war. Damals nannte er sich Grundmann.

Die bei Wriezen gestern unter dem Verdacht der Beteiligung an dem Morde verhafteten drei Leute sind in Freiheit gesetzt worden, nachdem sich ihre Unschuld herausgestellt hatte.

Nach einer weiteren Meldung soll Schöne ein neues Geständnis abgelegt haben. Danach sei beabsichtigt gewesen, das ganze Haus auszuräuben, in Brand zu stecken und hiermit auch die Kinder zu beseitigen. Jedoch sei man an diesem Vorhaben durch die Leute, die den Gütesteinnehmer zu sprechen wünschten, verhindert worden.

Kleine Chronik.

Pech im Glück.

Der Kollidieb Lange in Berlin, der, wie wir gestern berichteten, durch eine geniale Köpenickiade, auf die suggestive Macht von Monokel und Zylinderhut bauend, das dem Moabiter Untersuchungsgefängnis entwischt ist, hat sich der goldenen Freiheit nicht lange erfreuen dürfen. Er ist inzwischen festgenommen worden. Während er gemächlich, Gefangenenaufseher mit dem Aktenstück vergeblich auf seine Rückkehr wartete, verließ Lange unangefochten das Gerichtsgebäude, begab sich in die nächste Kneipe und rief von dort aus durch den Fernsprecher die Kriminalpolizei an. Er teilte den Beamten, die ihn festgenommen hatten, mit, daß in Moabit „alles in Butterseit". Er sei wieder entlassen worden und werde nun doch nach Kiel fahren. Derselbe hatte er schon früher reisen wollen. Unmittelbar vor der Abreise war er festgenommen worden. Das Ferngespräch endete mit schönen Grüßen an die Kriminalbeamten und mit Dankesworten für die freundliche Aufnahme, die sie ihm bewiesen hätten. An die Staatsanwaltschaft schrieb Lange, er fühle sich ganz unschuldig, weil man ihm das aber wohl nicht ohne weiteres glaube, so habe er es vorgezogen, sich selbst zu entlassen. Die Kriminalbeamten dachten erst, daß ein Freund Langes sich mit ihnen einen „Scherz" habe machen wollen, bis die Nachricht von seinem Entweichen eintraf. Sie rechneten damit, daß der Entsprungene sich Geld verschaffen mußte, bevor er reisen konnte. Auch damit, daß seine Frau vorgestern, gerade ihren Geburtstag feierte. Anfangs beschränkten sie sich darauf, das Haus zu beobachten, ohne die Wohnung zu durchsuchen. Gestern in aller Frühe fanden sie dann Lange in seiner Behausung und nahmen ihn wieder fest. Seine Frau öffnete den Beamten in der Kleidung ihres Mannes. Dieser lag noch unbeweglich unter dem Sofa. Er hatte die Absicht, die Kleider seiner Frau anzulegen und so zu verschwinden.

Eine telephonische Zeitung

soll Berlin erhalten. Der Magistrat stimmte in seiner gestrigen Sitzung dem ihm unterbreiteten Vertrag in Bezug auf Ueberspannung der Straßen mit separaten Telephonleitungen, die dem Unternehmen dienen sollen, im Prinzip zu. Es handelt sich um einen telephonischen Nachrichtendienst in Verbindung mit der Uebermittlung von Opern- und Theateraufführungen, Konzerten und Vorträgen. Das Reichs-Postamt hat als Inhaber des Telephonmonopols bereits im Mai d. J. seine Zustimmung zu dem Projekt gegeben. Gleich dem Magistrat wird sich auch die Stadtverordnetenversammlung noch mit der Angelegenheit zu beschäftigen haben.

Raubüberfall.

In der Wohnung des Postbeamten L. in der Grenadierstraße in Berlin läutete es gestern nachmittag gegen 3½ Uhr. Es erschien ein Bücherkolporteur und präsentierte der zwanzigjährigen Tochter, die ihm öffnete, eine Rechnung über 25 M. Sie forderte ihn, obwohl sie allein in der Wohnung war, auf, einzutreten. Als sie ihm das Geld überreichen wollte, versetzte er ihr einen wuchtigen Stoß in den Rücken und würgte sie so lange, bis sie bewußtlos zusammenbrach. Als das junge Mädchen nach einiger Zeit wieder zu sich kam, war der Täter und mit ihm eine Summe von 100 M. verschwunden. Herr L. steht mit einer Buchhandlung in Verbindung, von der er Bücher bezieht. Anscheinend hat ein ehemaliger Kolporteur der Firma davon Kenntnis gehabt und den Raubüberfall ausgeführt.

Auf der Eisbahn eingebrochen.

Auf dem Eise eines Fabrikweihers bei Hirschau in der Oberpfalz sind drei Knaben eingebrochen und ertrunken.

D-Zug und Lastautomobil.

Gestern abend um 6¼ Uhr fuhr ein schweres Lastautomobil der Brauerei Mark aus Hamm auf der Bahnstrecke Hamm—Ahlen durch die geschlossene Barriere direkt auf den durchfahrenden Berlin—Kölner D-Zug. Zwei Insassen des Automobils sprangen rechtzeitig ab und blieben unverletzt, der Chauffeur erlitt einen Beinbruch. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert und die Maschine des D-Zuges entgleiste. Der D-Zug wurde nach Ahlen zurückgeschoben. Personal und Passagiere des D-Zuges blieben unverletzt.

Explosion einer Benzin-Lichtanlage.

Im Industrieort Wallingen (Sothringen) kam der Gastwirt Masse der Benzinlichtanlage im Keller mit der Lampe zu nahe, so daß diese explodierte und ein großer Brand entstand. Die Hausbewohner, die noch schliefen, wurden durch Benzindämpfe betäubt. Masse selbst erlitt viele Brandwunden. Der siebzehnjährige Sohn des Gendarmeriewachtmeisters sprang aus dem zweiten Stockwerk und schlug Alarm. Sein Vater rettete mit der Leiter drei eigene Kinder, seine 72jährige Schwiegermutter und zwei Kinder Masses, die dem Erstickungstod nahe waren.

Hochwassergefahr in Nordamerika.

Der Ort Wheeling in Westvirginien ist, nach einem Telegramm aus Newyork, überschwemmt und vom Verkehr vollständig abgeschnitten. Ohio und Mississippi steigen. Man befürchtet das Schlimmste.

Unter dem Fluche des Aussatzes.

Briefe der katholischen Mission aus Haining (Prov. Kwangsi) schildern die grausame Tötung von 99 Aussätzigen auf Befehl der Provinzbehörden. Die katholischen Patres suchten um die Erlaubnis nach, auf eigene Kosten eine Zufluchtsstätte für die Aussätzigen zu errichten. Die Behörden erteilten scheinbar die Genehmigung, ließen aber vor der Stadt eine Grube graben, ihren Boden mit Holz bedecken und, nachdem sie dieses angezündet hatten, die Aussätzigen mit dem Bajonett in die Grube treiben, wo sie in den Flammen umkamen. Den Aussätzigen waren Verbrechen vorgeworfen, ohne daß der geringste Beweis vorliegt.

Gerichts-Zeitung.

Schwurgericht.

Halle, 10. Januar.

In der heutigen (fünften) Schwurgerichtssitzung hatte sich der frühere Eisenbahngehilfe Albert Reinhardt von hier wegen

Urkundenfälschung und Unterschlagung im Amte

zu verantworten. R. ist 28 Jahre alt, unverheiratet und unbestraft. Ursprünglich war er in einer Weberei als Stickerei beschäftigt, trat aber im Jahre 1907 in den Eisenbahndienst. Zuerst wurde er als Ladebuchschreiber bei der Güterbeförderung verwendet. 1909 rückte er zum etatsmäßigen Weichensteller auf, doch wurde er auch in dieser Stellung wegen seiner Schreibgewandtheit viel zu Burcaudiensten herangezogen. Seit Januar 1912 war er in der Fahrkartenausgabe für Karten 1. und 2. Klasse als Hilfsbeamter tätig. Sein Dienst bestand darin, Fahrkarten am Schalter auszugeben und die Zahl der verkauften in die Kartenausgabebücher und die entsprechenden Einnahmebücher einzutragen. Ausgabebücher hatte er vier für ebensoviele verschiedene Bahnlinien. Leider ließ er sich in dieser Vertrauensstellung, in der viel bares Geld durch seine Hände ging, zu Unredlichkeiten verleiten, und zwar sehr bald. Zuerst unterschlug er 54 Mark, den Betrag für drei Fahrkarten, deren Ausgabe er nicht in das Ausgabebuch eintrug. Anfangs hatte er die Absicht, das veruntreute Geld zu ersetzen. Die Mittel dazu fehlten ihm aber, da er sich in Schulden befand, angeblich durch „finanzielle Verluste" sowie durch die Kosten für neubeschaffte Uniformstücke. Auch wurde nach dem Erfolg der ersten Unterschlagung die Gelegenheit, mühelos Geld einzustreichen, für ihn zu verführerisch. Gemäß dem bekannten Fluche der böse Tat beging er nach der einen Veruntreuung halb immer mehr, so daß bis Ende Mai die von ihm unterschlagenen Beträge bereits die beträchtliche Höhe von 1044 Mark erreicht hatten. Zur Verdeckung seiner Unregelmäßigkeiten nahm er bei den Monatsabschlüssen in seinen Büchern und in der vierteljährlich von ihm aufzustellenden Fahrkartenrechnung Fälschungen vor. Doch wurden seine Verfehlungen noch nicht aus der falschen Aufstellungen erkannt, deren Unrichtigkeit erst bei nachträglicher Prüfung ermittelt wurde. Die Entdeckung seiner untreuen Dienstführung wurde dadurch herbeigeführt, daß er eines Tages unerwartet seinen Schalterdienst mit einem anderen Beamten tauschen mußte. Solch plötzlicher Wechsel wird mitunter zu Kontrollzwecken vorgenommen. Als R. nun die Kasse an den anderen Beamten abgeben mußte, fand dieser bald heraus, daß sie nicht stimmte, sondern zu wenig enthielt. Auf Vorhaltungen eines benachrichtigten höheren Beamten legte dann R. ein offenes Geständnis ab. Von den veruntreuten 1044 Mark hatte er schon vor der Enthüllung 414 Mark gedeckt, die er von seinem Gehalte zurückbrachte. Auch der Rest ist nachträglich ersetzt worden, so daß also der Eisenbahnfiskus keinen Schaden erlitten hat. R.'s Jahresgehalt betrug 1600 Mark. Mit seinen dienstlichen Leistungen waren seine Vorgesetzten zufrieden. Auch über seinen Lebenswandel wurde Nachteiliges nicht bekannt. Er selbst versicherte, sich keine Extravaganzen erlaubt zu haben.

Unter Zubilligung mildernder Umstände wurde er zu neun Monaten Gefängnis verurteilt, mit Anrechnung von drei Monaten der Untersuchungshaft.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

• **Der Grand Prix de la Ville de Nice**, die Hauptentscheidung des internationalen Meetings an der Riviera, kommt am Sonntag zur Entscheidung. Wie das große Hürdenrennen, der Prix de Monte Carlo, wird auch die mit 100 000 Franken ausgestattete große Steeple-Chase, ein sehr starkes Feld am Start sehen. Auch Monsieur Guerlains Hopper, einer der besten Steepler Frankreichs, gilt trotz einer im Prix de Monte Carlo davongetragenen Fleischwunde als sicherer Teil-nehmer und geht mit den besten Aussichten ins Rennen. Weitere chancenvolle Bewerber für die über 4400 Meter führende Konkurrenz sieht man in Va tout, sowie den Vertretern der Stalle Veil-Picard und Henneffy.

Radsport.

• **Das Berliner Sechstagerennen.** Die Tagesstunden des zweiten Tages (Freitag) verliefen in gewohnter Weise recht ruhig und änderten nichts an den Klassement. Nach der 63. Stunde (7 Uhr abends) waren 1301,400 Kilometer zurückgelegt.

• **Das Finale eines Sechstagerennens.** In Kiel wurde das Sechstagerennen beendet. Der Besuch war vom Eröffnungstage abgesehen — geradezu kläglich. Als die Rennfahrer nach Schluß der „Konkurrenz" die angeblichen Geldpreise (oder besser ihre Engagementsgelder) holen wollten, mußten sie die traurige Entdeckung machen, daß die Rennleitung heimlich geflüchtet war. Die armen Kerle erhalten nun für ihr sechstägiges Kampfen einen Pfennig!

Fußballsport.

• **Für Sonntag, 12. Januar, sind noch folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:**

Wacker-Spiel: Die „1Oer Regimentsmannschaft"-Leipzig gegen „Wacker I" (Beginn 3/3 Uhr).

Sandgauer: Olympia I" gegen „Borussia II" (Beginn 2 Uhr).

Britanniaplatz: „Olympia III" gegen „Britannia VI" (Beginn ½1 Uhr).

Borussiaplatz: „Borussia IV" gegen „Teutonia II" (Beginn ½2 Uhr).

Sportplatz im Zoo. Auf das um ¼4 Uhr beginnende Verbandsspiel zwischen „91" und „Hohenzollern I" um die Saalegau-Meisterschaft sei hier nochmals hingewiesen. Zu diesem Treffen dürften beide Vereine voraussichtlich ihre besten Kräfte stellen. (S. Inserat.)

Athletik.

• **Die Gründung eines Internationalen Verbandes für Leichtathletik,** die während der Olympischen Spiele in Stockholm in einer Sitzung der Vertreter aller Länder am 17. Juli 1912 vorbereitet worden ist, wird am 4. und 5. Juni d. J. vor sich gehen. An diesen Tagen finden sich die vom vorbereitenden Komitee in Stockholm eingeladenen Vertreter der sportlichen Verbände aller Länder in Berlin zu einer vorbindlichen Tagung zusammen, und zwar der bisher schon bestehende provisorische Ausschuß am Mittwoch, 4. Juni, und die übrigen Delegierten zur Hauptsitzung am nächsten Tage. Die Verhandlungen finden im Zusammenhang mit der Einweihung des deutschen Stadions, die am Sonntag, 8. Juni, in Gegenwart des Kaisers vor sich geht, statt und sollen den auswärtigen Vertretern Gelegenheit geben, einen Ueberblick über die sportliche Bewegung Deutschlands zu gewinnen.

Luftschiffahrt.

• **Unfall bei einer Ausbildungsfahrt von Militärmannschaften mit dem Schütte-Lanz-Luftschiff.** Wie aus Berlin gemeldet wird, unternahm das Luftschiff Schütte-Lanz gestern eine Ausbildungsfahrt der Militärmannschaften, die 3 Stunde und 40 Minuten dauerte. Beim Landen vor der Ballonhalle wurde der vordere Teil des Luftschiffes infolge des starken Windes gegen eine Bauwreihe gedrückt. Durch die Reste wurde die Ballonhülle beschädigt und ein Teil des Gestänges der Gondel verbogen. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen, so daß das Luftschiff voraussichtlich am Montag wieder aufsteigen kann.

• **Ein neuer Flug-Weltrekord.** Nach einer Meldung aus Versailles hat der Flieger Chevillard auf drei Passagieren auf einem Militärzweidecker den bisher von Deutschland gehaltenen Weltrekord von 1120 Meter überboten.

• **Für den Oberpheinischen Zuverlässigkeitsflug,** der unter dem Protektorat des Prinzen Heinrich in der Zeit vom 11. bis 19. Mai stattfindet, stiftete die Stadt Kassel einen Betrag von 10 000 M. für Preise.

• **Neue Flugstützpunkte.** Bei der Errichtung von Flugstützpunkten, die das Preßbüro des Deutschen Flugvereins soeben veröffentlicht hat, soll vor allem auf Errichtung von Flugstationen in den östlichen Provinzen gedrungen werden. Als Landungsplätze und Flugstationen sollen in erster Linie die Orte Frankfurt a. O., Landsberg, Konitz, Schneidemühl, Elbing, Graudenz, Kolm, Danzig und Allenstein ausersehen werden. In Ostpreußen sollen auch in Lyck und Lötzen Flugstationen errichtet werden. Für Flugzeuge, die an der Küste entlang fahren, sind als Stützpunkte Stolp, Kolberg, Stettin usw. ins Auge gefaßt.

Wintersport.

• **Die Kronprinzenfamilie beim Wintersport.** Die Kronprinzessin ist vor ihrer Reise mit dem Kronprinzen ins Engadin mit ihren beiden ältesten Söhnen und Gefolge in Parkenkirchen in der Villa Gibson abgestiegen. Der Kronprinz wird seine Gemahlin Mitte Januar von Parkenkirchen abholen und mit ihr ins Engadin, wahrscheinlich nach Pontresina oder St. Moritz, zum Wintersport reisen. Die Schneelage ist allerdings noch nicht sehr gut, jedoch hofft man tägsich auf Neuschnee, zumal die Temperatur immer mehr fällt. Der Rodel- und Skiklub Parkenkirchen hat bei günstiger Schneelage ein größeres Wintersportfest vorbereitet, an dem sich wahrscheinlich auch die kronprinzliche Familie beteiligen dürfte.

• **Neuer Bobsleigh-Rekord in Davos.** Nachdem der vorjährige Bobsleigh-Rekord auf der 2200 Meter langen Rennstrecke der Davos—Klosterserlibrücke mit 4 Min. 19 Sek. aufgestellt war, ist er in dieser Saison schon rasch zweimal verbessert worden. Die letzten Klubrennen brachten mit 4 Min. 13 Sek. einen neuen Rekord, und nunmehr ist dieser bei den internationalen Rennen um die Coupe de la Prance, da die besten teilweise bereits wer, sogar auf 4:02 herabgedrückt worden.

Wie man Teintfehler beseitigt.

Wenn es unserer Gesichtshaut nicht möglich wird, aus eigenem Antrieb in der stets gewohnte äußere Schicht in der natürlichen Weise abzuwerfen, dann entstehen die sogenannten Teintfehler. Die äußere Hautschicht verhärtet sich, sie verglibt wie aus Papier, wird fahl und spröde, und nichts kann ihr die frühere Frische wieder geben. Unter ihr hat sich inzwischen eine neue, rosige Haut gebildet; man tut daher am besten, wenn man die alte Schicht vor allem entfernt.

Viele Damen, denen an der Erhaltung ihrer Schönheit und ihres jugendlichen Aussehens gelegen ist, haben dies auch erkannt und handeln danach. Sie verwenden dazu gewöhnlich etwas reines Patrinolwachs, das sie an den Orten, Stellen auftragen. Dies verschwindet und entfernt, wie es scheint, schon in wenigen Tagen und ohne die geringste Unbequemlichkeit zu verursachen, die nutzlose, starre, äußere Hautschicht, welche die Natur in der gewöhnlichen Weise nicht mehr abstoßen mag. Nach deren Entfernung zeigt sich alsdann die feine, junge Haut und gibt dem Gesicht ein hübsches, jugendfrisches Aussehen.

Wenn Sie dies Verfahren an sich selbst probieren wollen — es ist im übrigen völlig harmlos — so kaufen Sie sich in der Apotheke oder Drogerie etwas reines Patrinolwachs und wenden Sie es für einige Nächte anstatt der üblichen Gold- oder Cream an. Der Erfolg wird Sie sicher nicht angenehm überraschen. Tante Elsbeth.

Mein

Saison-Räumungs-Ausverkauf :: wird :: fortgesetzt!!

Die Preise sind in allen Abteilungen teilweise nochmals herabgesetzt!

Sie kaufen jetzt fehlerfreie, nur gute Waren für **staunend billige Preise.**

Alex Michel.

Trotz der billigen Preise noch **5%** in Rabatt-Spar-Marken.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. :: :: Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster.

Suche Stuben-, Haus-Köchin Küch.-u. Waschmädch. Mädchen aus Land. **Anna Winkler,** erwerbsmässige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 4.

Köchin u. Mädchen sofort gesucht **Große Steinstraße 24.**

Plätterinnen stellt ein (5023) **Wäscherei Galgenberg.**

Central-Kochschule nimmt junge Mädchen zur Erlernung der Küche an * Schmeerstr. 5, II.

Flotte Stenotypistin mit guter Schulbildung per 1. Febr. ges. Damen, welche schon in Baugeschäft tätig waren, erhalt. den Vorzug. Selbstgeschr. Meldungen mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen unt. **B. L. 7340** an **Rudolf Mosse, Halle** erb.

Putz-Arbeiterinnen, feldständ. Garnierer innen, per sofort evtl. 1. Februar bei hohem Gehalt und dauernd, angenehm. Stell. sucht a0208 **Berl. Konfektionshaus,** Merseburg, Gothardstraße 25.

Nach Leipzig a. 15jähriges Mädchen z. 15. Januar od. später gesucht. +780 Ausk. Prellers Berg 13, I. r. u. Zeugn. Talstraße 39b. *

Perfekte Stenotypistin. welche flotte Maschinenschreiberin ist, per 15./1. cr. evtl. 1./2. cr. **gesucht.** e9 **Alex Michel.**

Kräftiges Mädchen zur. ges. **Carl Conrad,** Merseburgerstraße 110. *

Ges. etwa 1. 20. Jan. zu verläss. **Wärterin** z. 2 kl. Kinder (eins 3 W. alt) f. 1 Mon. Off. m. Lohnanspr. Ausk. Prellers Berg 13, I. r. u. Zeugn. Talstraße 39b. *

Kräft. Schulmädchen für häusl. Arbeit f. nachm. ges. Erdmann, Torstr. 58, II. r.

Mädchen, nicht unt. 17 J. wird p. 15. 1. od. 1. 2. für Privathaush. nach Dessau gesucht. Zu melden * Rannischestraße 23. I.

Sauberes, ehrlich. Dienstmädchen, 16—18 Jahr, in jungen Haushalt per sof. ges. Vorzustellen zwischen 9—11 Uhr. (G633 **Pfännerhöhe 3. I. r.**

Dienstmädchen f. kleiner. Haushalt, Frisieren bewandert, sof. od. spät. ges. Zu erfr. b. Frau **Lämmicke,** Dittenbergerstr. 9. I.

Best. Mädchen als Aufwartung für nachm. gesucht Seebenerstr. 16. pt. (6145

Zum 15. Jan. wird ein **ordentl. Mädch.** f. d. ganz. Tag ges. Gr. Steinstr. 14, II. *

Arbeitsmädchen gesucht Druckerei, Reichestr. 6. (6156

Oberhemdenplätterin gesucht Königstr. 86. +784

Kräft. Schulmädchen ges. Schönig, Baudoi 8. *

Jung. Mädch. z. Kind leicht. Dienst 41, Ulrichstr. 29, I. *

Suche ein anständiges **jung. Mädchen,** welches sich für ein Büfett eignet, am liebsten von auswerhalb. (b0297 **Halle a. S., Bahnhof-Vorbau.**

Aufwärterin gesucht, 4 Stunden täglich. **Haenchen,** Reilstraße 15. *

Suche sof. ein saub. **Mädch.** Frau Superintendent **Palmié,** Rannischestr. 3, II.

Suche z. 15. Febr. eine **Köchin,** welche selbständig kochen kann, bei gut. Lohn. Hausmädchen vorhanden. (a2988 Frau Oberleutnant Sattig, Burg bei Magdeburg

Perfekte b305 **1. Garniererin** p. 1. Febr. evtl. sp. ges. **Gebrüd Brassel,** Burg u. Modes. **Pfännerhöhe!**

Lernende erhalt. kostenl. gründliche Ausbildung.

Hausmädchen, sauber, fleißig u. kinderlieb, per sofort gesucht * Schleiweg 3a, I.

Verkäuferinnen, mit der Manufakturwarenbranche vertraut und im Besitz gut. Zeugn., finden sofort oder später gute Anstellung, dauernde Stella. **M. Schneider** es Leipzigerstr. 94.

1 Laufmädch. sucht Färberei **Wolff,** ● **Bernburgerstr. 22.** (b108

Perfekte Köchin oder Stütze für **frauenlosen Haushalt** sofort oder später gesucht. **Gute Zeugnisse Bedingung.** Näh. d. Elisabeth **Brieger,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Geiststr. 30, I. (6321

Aufwartung sof. gesucht Magdeburgerstr. 28, II. *

Ja. Aufwarterin f. vorm. ges. A. d. Universität 7, II. *

Ja. Dienstmädch. z. 1. 2. ges. An der Universität 2, I. *

Zum 15. Februar oder 1. März wird ein sauberes **Küchenmädchen** z. 4 Personen bei hohem Lohn gesucht. Kutscher, welch. auch Hausarbeit übernimmt, ges. Off. u. T. 317 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Damen die sich als Verkäuferinn. ausbilden wollen, finden Stellung bei sofort. Bezahlung. e6 **M. Schneider,** Leipzigerstr. 94.

Sehr saub. jg. Mädch. f. die ff. **Damenschneid.** gdsl. ges. **Lehrg.** nach Uebereink. **Friedrichstr. 25, II. r.** *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0011

Wollen Sie eine gute und bekömmliche Milch trinken, so kaufen Sie nur noch Nährsalz-Milch!

Für die Verzüglichkeit und aussergewöhnlich schnelle Beliebtheit unserer Nährsalz-Milch spricht die Tatsache, dass sich unser Umsatz von Tag zu Tag bedeutend vergrössert. Es liess sich aus diesem Grunde nicht vermeiden, dass ein Teil unserer verehrlichen Kundschaft in den letzten Tagen nicht mit derjenigen Promptheit bedient werden konnte, die wir uns zum Prinzip gestellt haben. Wir bleiben indessen bemüht, den unvorhergesehenen Anforderungen durch Vergrösserung unseres Betriebes so schnell als möglich gerecht zu werden, damit die werten Hausfrauen in Zukunft jedes gewünschte Quantum erhalten können. Bei dieser Gelegenheit empfehlen wir unsere

Ia. Ia. süsse Sahne a Liter 60 Pfg. — Ia. Ia. Schlagsahne a Liter 1.50 Mk. — Saure Sahne a Liter 60 Pfg.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, dass wir ab 1. Februar mit dem Verkauf von **prima Molkereibutter** zu billigsten Tagespreisen beginnen.

P. S. Die Herren Besitzer von Hotels, Cafés und Restaurants etc. bitten wir um gefl. direkte Aufgabe ihrer werten Bestellungen. b 329

Molkerei für Nährsalzmilch Zwingmann & Co., Harz 51.

Kochschule Remus,
Lindenstraße 55. I.
sucht ab 1. Februar v305
Pensionär zum Lernen.
Anfang 3 Monate. Honorar 60 Mk. b. freier Beköstigung.

Best anonymischer Privat-Mittags- u. Abendtisch
12–3, 6–8.

Jg. Mädch. kann sof. Koch. lernen. Gold. Schlüssel.

Stellen-Gesuche

Männliche

Schreibstube „Hausa"
jetzt Forsterstraße 11.
Adressieren, Kuvert. Versendefertigungen.

Tüchtiger Kaufmann
mit der sofort Stellung in der Kolonial- u. Delikatessbranche. Mosch. u. Stenographie. Gefl. Offert. u. 5011 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer sucht noch einige

Lehrstellen
z. Gärtner, Klempner, Tischler, Sattler, Schneider. Samariterherberge Horburg. a213

Beamten-Stellung
nicht Militärinvalide in gesetzlosen größeren Betriebe. Zeugnisse zur Vergütung. Off. u. T. 9957 an d. Exped. d. Blattes. *

Junger, verg. Mann,
22 J. alt, m. m. gut. Zeugn., Stellung als **Diener, Zuffer** oder irgendw. Vertrauensposten. Selb. in auch in schriftl. Arb. bew. Off. u. C. 4717 a. d. Exp. d. Bl.

Ja., solid., verh. Mann, 25 J. alt, in allen Kontorarbeiten bew., sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. la Ref. Vertrauensstell. od. gleich ent. Beschäftig. Gefl. Zuschriften unter T. 9777 an die Exp. ds. Blatt. (a179

Tüchtiger Hufbeschlag-u. Wagenbauschmied, welcher schon 4 Jahre selbständig ist, 50 Jahre alt, sucht Stell. auf größerem Rittergut oder Gewerbschaft. Offert. unter Ut an die Exped. dies. Blattes. a311

Knecht,
ledig, sucht Stell. Off. u. D. 5084 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann,
ca. 17 J. alt, mit guten Zeugn., sucht Stellung als **Diener, Kutscher** oder irgendwo. Off. u. M. 701 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Ja., ehrl. Bursche,
kräftig, sucht Stellung als Hausbursche. Off. u. M. 701 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Wirtschafterin (Beamt. Witwe, 33 J.) zuverl. u. fleißig. im Koch. etc., Stell. bei, evtl. auch Hausb. b. d. Herrn od. Dame. Off. u. M. 4 a. d. Exp. d. Bl. Bölbergerweg 3. M64

Pflegerin
sucht Stell. als Privatpflege, od. Kinderpflege. Off. u. L. 13591 a. d. Exp. d. Bl. Lewitzerstr. 34.

Jg. Witwe, mittlere Geschäftsfrau, w. ält. Geschäft zu leit. od. zu pachten. Offerten unter H. 4988 a. d. Exped. d. Bl. *

Best. ält. Mädch., i. Hausb. u. Krankenpfl. erf., f. Stell. Off. u. C. 5063 a. d. Exp. *

Kontoristin
(Anfängerin), perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sucht für sofort oder später Stellung. Off. u. V. 4999 a. d. Exp. d. Bl. *

Junges Mädchen, 20 J. alt, aus best. Familie, i. Schneid., Haushalt u. schriftl. Arbeit. bewandert, sucht Stellung m. Familienanschluß in best. Hause. Off. unt. **B. U. 7489** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ja., best. Wäsche möchte ält., best. H. d. Hausb. führ. Offerten unt. K. 5010 an die Expedition d. Bl. *

Jg. Erzieherin m. gut. Zeugn. u. bescheid. Wesen Ostern Anfangsstelle z. Unterrichten eines od. mehrerer gleichaltr. Kind. i. d. Elementarfach. od. d. Beaufsichtigen. Gefl. Off. u. K. 5030 a. d. Exp.

Witwe, 44 Jahr. aus gut. Familie, **sucht Stell.** als Stütze zu alt. Ehepaar od. einzeln. Herrn sofort oder später. Offerten unter T. 7428 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Tüchtiger Hufbeschlag-u. Wagenbauschmied, welcher schon 4 Jahre selbständig ist, 50 Jahre alt, sucht Stell. auf größerem Rittergut oder Gewerbschaft. Offert. unter Ut an die Exped. dies. Blattes. a311

Kutscher,
ledig, sucht Stell. Off. u. D. 5084 a. d. Exp. d. Bl. *

Junger Mann,
22 J., mit Schreibmasch. u. Stenogr. vertraut, tüchtig. Rechner), sucht, gest. a. gute Zeugn., per sof. od. später Stell. in Kontor. Gefl. Off. u. A. 28 postl. Freyburg a. U.

Schüler der Franckeschen Stift. f. Lehrst. in Kontor u. Maschinenfabr. od. f. im Kontor. Off. u. D. 5044 an die Expedition d. Bl. *

Ja. kinderloses Ehepaar sucht Stell. als Hausmann, der Mann verstellt Zentr.-Heiz., übernimmt evtl. auch Kutscherposten. Off. unter J. K. 10 postlag. Paupitsch bei Delitzsch.

Weibliche

Junge Frau, 40 Jahre, wünscht Stellung
baldigst in nur bess., klein., kinderlosen Haushalt.
Offerten unt. T. 17 an die Expedition d. Blattes.

Empf. 16.–18. u. 22.–1. Mch. 17 Jahr. Hausbursch. v. Lande. **Anna Danke,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin. Eröffnet. 1.

Ja. Mädch. i. St. i. m. Wäsche, Putzgeschäft. Off. u. M. 5051 an d. Exp. d. Bl.

Erf. Waschfrau sucht noch Waschen Sonnabends. 15. 11 v.

Alt. gebild. Wirtschafterin sucht Stellg. in kinderlosem Haushalt. Off. u. M. B. 701 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Wirtschafterin (Beamt. Witwe, 33 J.) zuverl. u. fleißig. im Koch. etc., Stell. bei, evtl. auch Hausb. b. d. Herrn od. Dame. Off. u. M. 4 a. d. Exp. d. Bl. Bölbergerweg 3. M64

Pflegerin
sucht Stell. als Privatpflege, od. Kinderpflege. Off. u. L. 13591 a. d. Exp. d. Bl. Lewitzerstr. 34.

Jg. Witwe, mittlere Geschäftsfrau, w. ält. Geschäft zu leit. od. zu pachten. Offerten unter H. 4988 a. d. Exped. d. Bl. *

Best. ält. Mädch., i. Hausb. u. Krankenpfl. erf., f. Stell. Off. u. C. 5063 a. d. Exp. *

Kontoristin
(Anfängerin), perfekt in Stenographie u. Schreibmaschine, sucht für sofort oder später Stellung. Off. u. V. 4999 a. d. Exp. d. Bl. *

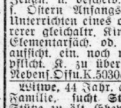
Junges Mädchen, 20 J. alt, aus best. Familie, i. Schneid., Haushalt u. schriftl. Arbeit. bewandert, sucht Stellung m. Familienanschluß in best. Hause. Off. unt. **B. U. 7489** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Ja., best. Wäsche möchte ält., best. H. d. Hausb. führ. Offerten unt. K. 5010 an die Expedition d. Bl. *

Jg. Erzieherin m. gut. Zeugn. u. bescheid. Wesen Ostern Anfangsstelle z. Unterrichten eines od. mehrerer gleichaltr. Kind. i. d. Elementarfach. od. d. Beaufsichtigen. Gefl. Off. u. C. 5063 a. d. Exp. d. Bl. *

Witwe, 44 Jahr. aus gut. Familie, **sucht Stell.** als Stütze zu alt. Ehepaar od. einzeln. Herrn sofort oder später. Offerten unter T. 7428 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Unterricht



Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer, 1100 Gr. Wallstr. 1.

In Mathematik, Statik und Elektrotechnik wird erfolgreicher Unterricht von einem erfahrenen Fachmann erteilt. Gefl. Off. u. T. 7917 an die Exped. d. Bl. a943

R. Gollasch
Charlottenstraße 11,
lehrt Herren u. Damen alle Berufsfreiheit sicher u. schnell Buchführ., Korresp., kaufm. Rechn. 2c. 2Fächr. Erfolge. Stellennachweis. kostenlos. b38

Engländerin - Italienerin.
Erfahrene Lehrerin, erteilen Unterricht, Konversation, Grammatik, Handelskorrespondenz. Miss Class, Signorina Ferrari Anradi, Niemeyerstr. 4. a86

Junger Mann,
22 J., mit Schreibmasch. u. Stenogr. vertraut, tüchtig. Rechner), sucht, gest. a. gute Zeugn., per sof. od. später Stell. in Kontor. Gefl. Off. u. A. 28 postl. Freyburg a. U.

Nachhilfe
für Knaben u. Mädchen aller Schulen und Klassen,
:: Arbeitsstunden ::
unter stronger Aufsicht. (1279
Frau S. Lewin, Steinweg 15, wissenschaftl. gepr. Lehrerin.

Englisch u. Französisch.
Lic. Roenne, Ulestr. 14, 2. Langjährige Erfahrung.

Städtisches Friedrich-Polytechnikum Cöthen i. Anhalt

Berlitz School,
Harz 50. Tel. 3428.
Sprachen
Konversation, Literatur, Grammatik, Lautlehre, Handels-korrespondenz.
Dir. A. Soupiron,
Officier d'Academie.

Baers Handelsfachschule „Praktika"
Wilhelm Baer und Helene Dittenberger
Leipzigerstrasse 93 I. (Café Born.)
Gründliche Ausbildung
:: für den kaufmännischen Beruf. ::

Mod. Sprachen
Erstes Hall. Sprach-Lehr-Institut
Weidenplan 1.
Die Direktion
Miss Alexander.
Telephon 1787. 1271

Französin
Melle Jacquier, Wilhelmstr. 4, erteilt französ. Unterricht.

Unterricht in
Damenzuschneidekunst,
sowie Anfertig. eigener Garderobe. Garant. gründl. Ausbild. für Beruf u. Familienbedarf in der fachwiss., praktischen und technischen Lehrschule von
E. Mückenheim, Schnittmuster-Verlag.
Barfüsserstrasse 15, II.
Prospekt gratis. 111

Hall. Freie Studentenschaft
(An der Universität 2, vorm. 11—1 Uhr)
vermittelt kostenlos **Privatstunden, Hauslehrerstellen** u. dergl. b97

Privat-Unterricht für alle Tänze
erteilt jederzeit **G. Crugéri,**
L. Wuchererstr. 77, pt. (194

Bekleidungs-Akademie
Gr. Steinstr. 24. 112
Jn Halle einzige **wirkl. Akademie.**
Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen gründl. u. erfolgreichste Ausbildung.
Extrakurse f. Familienbed.
Mod. d. Gegenw. Prosp. Claus, Dir.

Tanzstunde regelmäßig: Donnerstag abends 9 Uhr, Sonntags mittags 5 Uhr. (9280
Neuer Kursus
für Herren und Damen beginnt am Donnerstag den 16. Januar.
Ganzer Kursus nur 3 Mk.
Anmeldungen nehme jederzeit entgegen.
P. Schmidt, Tanzlehrer,
Delitzscherstraße 12.

Akad. geb. Herr (Examt.) gibt Nachhilfeunterricht in Latein und beaufsichtigt Schularbeiten. Offerten u. I. 4998 a. d. Exp. d. Bl. *

Dölau-Nietleben.
Herren jed. Alt. ist beste Gel. geb. dopp. Buchf., auch. Syst., geg. ganz mäß. Hon. gründl. a. ein. Sonntag. Off. u. erbeten. Kursus 4 geb. beaufsichtige. Schrift. Meld. an Buchhalter **E. Meyer, Dölau,** Cleaustr. 11 i. Aurich. e234

Französ. Unterricht
erteilt **E. Bourban,**
gepr. franz. Lehrer.
Fürstenstr. 11, I.

Poehlmanns Sprachen
Institut. Einzel- und Klassenunterricht nach eigener Methode, aufgebaut auf den Grundsätzen von Poehlmanns weltberühmter Gedächtnislehre. — Leichtes Lernen, sicheres Behalten.
Englisch Institute.
Barfüsserstr. 11. Ecke Schulstr.

Gründl. Klavier-Unterricht
ert. Dame, mon. 6 M., nächst. 2 Stund. Off. u. C. 5043 an d. Exped. d. Bl. *

Student übernimmt Nachhilfestunden und Beaufsichtigung d. Schularbeit. Offert. u. O. 5014 an d. Exp. dies. Blattes. *

Grundl. Klavierunterricht bei mäß. 2 Std. monat. 6 Mark, erteilt b294
Kurt Donner, Fürstenstr. 5.

Lehr-Anstalt
für vornehme und moderne
Damen-Schneiderei
sowie Schnittzeichnen für Beruf und für Familienbedarf.
Außerdem
Putz-Kurse
für Beruf u. Familienbedarf
Langjährige bewährte, leichtfassliche Methode. Gründlichste Ausbildg.
Mäßiges Honorar.
Auch halbe Tages-u. Abendkurse.
Lehr-Anstalt b298

R. Riese-Pulvermacher,
Leipzigerstr. 12, I.,
schräg über der Ulrichskirche
Wer erteilt Zither-unterricht? Offerten an **G. Grosse,** Merseburgerstraße 150. 7703

Italienerin Signorina Onofri,
Ludw. Wucherstr. 58, II. *
erteilt **Italien. Unterricht.**

Wer erteilt 2 jung. Leuten bis Ostern tüchtigen Privat-Unterricht in Gabelsberger Stenographie? Offerten an **M. Kirchner,** Merseburgerstraße 150. 7703

Ital. Unterricht für Kaufmann. Offerten unter U. 6078 an die Exped. ds. Bl.

Wer ert. Unterr. i. Kontorfach u. a. m. Preise? Offert. u. H. 5068 a. d. Exp. d. Bl. *

Grdl. Unterricht für Violine u. Klav. ert. wiederh. preisgerk. Künstl. nach sehr leicht. Methode. Hon. mäßig. Off. u. 5036 a. d. Exp. d. Bl. *

Zu verleihen

Eleg. seid. Damenmask. in all. Preisl. Martbalst. 13, I.

Damen-Masken billig zu verleihen Dachritzstr. 6, p. r. 1.

Fl. Damenmaske zu verleihen Dieskauerstr. 4. Hei

Flottes Maskenkostüm (Fantasia) hat zu verleihen **Frau Döring,** b309
Ludwig Wuchererstr. 1.

Neue Damenmaske zu verl. Kaul. Bl. Gr. Steinstr. 3, I. a144

Schöne Masken
zu 2. 3. u. 10 Mk. zu verleihen **Spitze 13.** *

Jüdische Tracht, Zigeun., Span. Kostüm, Renaissance, Italienerin u. a. Damenmask. zu verl. Friesenstr. 20. v. *

Eleg. **Damenmaske** zu verl. Weidenbecherstr. 27, III.

Masken zu verleihen. Streiberstr. 43, 0. v.

Eleg. Damen-Masken zu verl. Glauchaerstr. 13, II. *

Verloren-Gefunden

Portemonnaie
mit 50 Mk. Inhalt v. Ulrich-Thomasiusstr. verl. b. Bel. abz. **Klein,** Thomasiusstr. 12II.

Gestern gegen abend **Klein. hellbraune Portemonnaie mit 20-Markschein** verloren. **v. Heydebreck,** Karlstr. 31. b304

Gold. **Damenkreuzchen** verl. Bitte abzug. Geiststr. 50, V.

Gold. Schlüssel m. Nummer verl. Gegen Bel. abzug. in d. Frl. d. 3. Leipzigerstr. 34.

Kleiner grauweißer **Hund** (Spitz) entlaufen. Bringer erhält Belohnung. **Eichler,** Böllbergerweg 10, II.

Weiß und braun. **Hund** entlaufen. Geg. Bel. abzug. **Schmidt,** Schillerstr. 58. Wer Anh. wird gewarnt. *

1 Foxterrier
abhanden gekommen. Abzugeben Reilstraße 105. b510

Hund zugelaufen th338
Reilstraße 37.

Heiraten

Allererstes all. MAX ARB... verbreit. Heiratsztg. Probe-Nr. gratis.

Unabh. christl. Waise, gr., schl., 200000 M. Vermm., dav. 100000 M. Barmitg., w. rasche Heirat. Nur ernste, taktvoll. Reflekt. (w. a. ohne Verm.) wollen sich melden. a7624
Hymen, Berlin 18.

Landmädchen, Witwen mit 5—10000 Mk. wollen heir. Offerten erbeten Günther, **Magdeburg,** Agnetenstr. 25.

Schneid., Mitte 20, mit 3 M. i. w. Bet. m. Möb. geg. Beamt. zw. Heirat. Wwr. m. 1 M. u. angen. Nichtan. Off. u. T. 197 a. d. Exp. d. Bl.

Ja. Mann, 32 J., schlanke Fig., d. Arbeiterst. angeh., m. Ersparn., wünscht Mädchen dies. Stand., schlank u. w. tadell. Ruf, Alt. b. 27 J., zw. Heir. kennen zu lern. Ernstgem., nicht anon. Off. mit Bild unter E. 5005 an die Exp. d. Bl. *

Ernstl. Heiratsgesuch.
Kultur-Ingenieur, Ende 20er, Waise, vermög., hier fremd, sucht die Bekanntsch. einer wirklich schicken, hübschen jungen Dame von 18 bis 25 Jahren zwecks nähr. Verk. zu stat. Heirat. Vermittler zwecklos. Distr. ausgeschert u. verlangt. Diesbezügliche werte Nachricht. erb. unter 5049 an die Exped. ds. Blattes. *

Kust. Frau, Mitte 50 J., sucht Bekanntsch. m. gleichalt. Herrn zwecks Heirat. Off. unter E. 5045 an die Exped. ds. Blattes.

Kaufmann, 29 J., gesund, kräftig, sucht Bekanntschaft mit netter gutsituierter Dame zw. Heirat. Gefl. Off. u. T. 207 a. d. Exp. ds. Bl. *

Achtung!
Gutsbesitzertochter, 22 Jahr., wünscht sich mit jung. Gutsbesitzer mit 100—150 Morgen Land zu verheiraten. Das Fräulein hat nur Vermögen für Landwirtschaft. Gefl. Off. m. Bild u. Ang. d. näh. Verh. u. S. 5.56 a. d. Exp. d. Bl. Diskretion zugesichert. Anonymes zwecklos. *

Auktion.

Nächsten Dienstag den 14. Jan., vorm. 11 Uhr sollen auf Rittergut **Siegelsdorf** vom Abbruch des Amtsvorsteherhauses
altes Bauholz, Brennholz, Dachziegel, Fenster, Füllungstüren, Oefen, Sandsteine, Fußboden
usw. meistbietend verkauft werden. **Jänicke.**

Möbel u. Pianinos repar. und poliert **Joh. Halle,** Tischlermeister 9. 1.

Ja. tücht. Frau u. n. Waschen an in u. außer dem Hause. Marthalst. 17, 1 r., Vorh. *

Dam.- u. Kinderleider
werden dikt und sauber angef. B-breud, Friedrichstr. 22, III 1 Zimmer zu vrch. i. Damen Frau Heidel. Harz 28.

Polierte Nuss-Möbel rep. u. Fensahr. Schimmelstraße 21.

Gartenerde kann unentgelti abgefahren werd. Klausnitzer Platz. Ecke Liebenauerstr.

Damen u. Herren m. Lust bad., ein. gemütl. **Gesangverein** besuchr., werd. geb. ihre Adr. in der Exl. d. Bl. Zwingerstr. 9 u. H. 0 abzugeben. Vereinslokal Zentrum der Stadt. b690

Ja. Beamtenwitwe sucht frdl. Verkehr m. Beamten zw. spät. Heirat. Off. unt. E. 5025 a. d. Exp. d. Bl. *

Jüng., vermög. Kaufm. wünscht m. gebild. Dame Verkehr mit jüng. besserer Dame. Diskr. Ehrensache. Off. mit Bild unt. L. 13581 an die Exped. des Blattes Weissenfelserstraße 33. 7723

Sol. Fräulein, Ende 20er mit Aussteuer, wünscht die Bekanntsch. eines beh. Herrn. Witw. m. K. nicht ausgeschl. zu. Heirat. Off. u. T. 5066 a. d. Exp. d. Bl.

Witwer o. E., Handwerksmstr., w. sich m. Witwe im Alt. v. 30-40 J. zu verh. Off. u. H. 60 an die Exl. ds. Bl. Zwingerstr. 29 erbet. Bo57

Heirat

m. mehr. Frl. u. Stadt und Land, jg. u. alt. Witwen, bis 100000 M. Verm., Landw. f. einheir. in 100 Mrg. gr. Gut. Ausk. erb. Frau R. Stachl. Erfurt, Gr. Arche 18. Rückporto erbeten. *

Jun. Bijahr., Frl., hübsche Ersch., 10 Mille Verm. wird Oberlehrer od. Bahnmstr. zw. Heirat gel. Off. u. A. 14121 a. d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. 7777

Heirat w. schnell sicher distr. bes. d. M. Kittel, Halberstadterstr. 5. 7726

Junge Dame,
27 Jahr. schlank, mittelgroß, häuslich erzogen, makellose Vergangenh., möchte mit gebild. beff. Herrn in sicherer Stellung bekannt werden zwecks spät. **Heirat.** Werte Offert., mögl. mit Bild, unt. A. 2. postlagernd Potsamr 12, Thielestraße. 7789

Kaufmann aus gut. Fam., 29 Jahr alt, selbständ., v. mittl. Kap. u. angen. Aeuß., m. 10 000 M. selbstgespart. Vermög. u. ca. 4000 M. jährl. Eink., sucht bald. Lebensgefährtin, ev. auch

Einheirat
in rentables Geschäft.
Damen mit entsprechend. Vermögen, resp. Eltern, die diesem Gesuch näher treten wollen, belieben Zuschrift. unter mit Bild u. näheren Angaben unter B. K. 7429 an **Rudolf Mosse, Halle** einzusenden. b480
Diskretion gegeben und verlangt.

Bess. geb. Herr,

Anfang 30er, hier fremd, auss. symp., wünscht Bekanntschaft mit netter gutsituierter Dame zw. Heirat. Gefl. Off. u. T. 207 a. d. Exp. ds. Bl. *

Bess. Beamtentocht.
Anf. 20er, m. gröss. Vermögen, f. auf d. Wege
Bek. m. Lehrer od. mittl. Beamten zw. sp. Heirat.
Off. zu r. mögl. m. Bild
unter E. 5054 an die Exped. d. Bl. *

Rudolf Mosse, Halle.

Ehrb. statt. Mann v. L., fleiß. u. strebsam, 30 J. alt, 15 000 M. Vermögen, wünscht einzuheiraten in Geschäft od. rent. Landgasth. Off. u. L. 14031 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. 7745

Best. Witwe, 34 J., 1 K., wünscht aufs. solid. Herrn zw. Heirat kennen zu lern. Offerten unter L. 13951 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. a144

Alleinst. ansst. Wwe., Anf. 50 J., angen. Erscheinn., w. s. m. sol. Herrn in guter Stell. zw. zu verh. Bedingg.: liebevoll. Charakter. Nur ernstgem. Off. erbet. unter F. 5028 an die Exp. d. Bl. *

Wiederverheiratung

w. statll. Beamtenw. in g. Stellung mit reicher DamenVerm. unbed. verb. Angunter V. 5039 an die Exp. dieses Blattes. *

Jg. Beamtenwitwe sucht frdl. Verkehr m. Beamten zw. spät. Heirat. Off. unt. E. 5025 a. d. Exp. d. Bl. *

Jüng., vermög. Kaufm. wünscht m. gebild. Dame Verkehr mit jüng. besserer Dame. Diskr. Ehrensache. Off. mit Bild unt. L. 13581 an die Exped. des Blattes Weissenfelserstraße 33. 7723

Sol. Fräulein, Ende 20er mit Aussteuer, wünscht die Bekanntsch. eines beh. Herrn. Witw. m. K. nicht ausgeschl. zu. Heirat. Off. u. T. 5066 a. d. Exp. d. Bl.

Witwer o. E., Handwerksmstr., w. sich m. Witwe im Alt. v. 30-40 J. zu verh. Off. u. H. 60 an die Exl. ds. Bl. Zwingerstr. 29 erbet. Bo57

Z. B. a. S.
15. 1. 8–11 B. b0281
3 D. z511
17. 1. 8 Uhr. F. E. V. V.
3 D. z512
17. 1. 6½ Uhr. L. u. M. Ber.

Hämorrhoidenleidende
machen Sie von dem neu patentamt gesetzlich geschützt. **Burchardi-Balsam D. R.-P.** 15573 Gebrauch, der Erfolg ist sicher. Diese Salbe wirkt in allen Apotheken, wo nicht direkt Bezahlung. 50 Pfg. Reichelt.

Frau Konniger
ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre, daß dieselbe eine durchaus anständige u. rechtschaffene Frau ist.
Paessler.

Fourage-Handlung
von **Hermann Pottel,**
Lindenstr. 46. Tel. werd. a. Möbeltransporte angen. *

Deutung,
Vergangenheit und Zukunft. Arend, St. Ulrichstr. 5. 0.

Jung. verheiratetem, evangelischen a307
Arzt (tüchtigem Chirurgen bevorzugt)
u. nicht selbständ. vertrend. Dermal weise ich auswärts kostenfrei gute Praxis nach. Rud. Moll, Leipz. Parkstr. 1.

Asche, Kohlen- und Lohnfuhren werden bei soliden Preisen angenommen. 4730
Pfännerhöhe 73, vrt. rechts.

Alt., erfahrener Privatbeamter übernimmt a146
Grundstücks-verwaltungen etc. bescheid. Verzütg. Off. u. G. 607 a. d. Fil. d. Bl. Bl. Bruntg.

Damen erteilt Rat
O. M. 304 postl. Altenburg.

Patentanwalt EYCK
Leipzigerstr. 55.
Fernspr 3457.

Zahnstockung
beseit. mit guten Erfolg. Sämtl. Buchführungsarbeit. **Carl Lewin, Steinweg 45.**
Telephon 1745.

Damen, d. i. zurückged. w., f. frdl. Aufn. diskret. Ehe. **Wöcking,** Hed., Provinzweg a. Rh., Schloßstr. 44. *

Rasierender Dackel mit la Stammbaum deckt ebenfalls Hündin. Gefl. Off. u. 5024 a. d. Exp. d. Bl. *

Wer übernimmt ständige lohnende Hauswäsche; wöchentl. abzuliefern. Off. u. N. 5033 a. d. Exp. d. Bl. *

Graue Haare
und verg. Erzeugen verbindet **Perrins Haarbalsam „Brunett"** a75. **Schwanen-Drog. Halle,** untere Leipzigerstraße, gegenüb. d. Gardinenbaus.

Gallenstein-Leidende
nehm. mein erprobt. Mittel, dasselbe ist ein reines Naturprodukt u. frei verkäuflich. Gefl. Zuschr. erb. Frau Nachmann, Berlin, Kurfürstendamm 100 zurückerbeten.

Schlachtpferde
kaufe jederzeit, nicht rentable Pferde werden mit meinem eigenen Geschirr abgeh. Auf Wunsch kann der Besitzer d. Pferdes bei der Schlachtung zugeg. sein. Bei Bedarf bitte um gefl. Zuschrift unter L. 13581 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. 4721

Urin-Untersuchung,
chemisch u. mikroskop., sowie **Prüfung von Auswurf** auf Tuberkelbazillen fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krüger,** Königstr. 24, Ecke Mercedesstr.

Pelzwaren
Groß. Räumungs-Ausverkauf in Pelzwaren.
Es sind noch große Vorräte in besseren **Pelzwaren** vorhanden z. B.:
Stunks, Marder, Iltis, Nerz, Ohrenburg, Füchse, Alaska- und Weißfuchs, Nerz-Murmel, Japanisch Marder usw. a314
Um damit zu räumen kommen diese Waren zum Teil **weit unter Preis** zum Verkauf.
F. A. Eisbein,
Pelzwaren-Magazin
zum Pfau,
Kleinschmieden 6, Eingang Steinstraße.

Hilfe
b. Rückgrats-Verkrümmungen, Verlangen Sie sofort Gratis-Broschüre R. v. F. Monzal, Dresden-A., Struvestr. 5.
In Halle stattfinden. unentgelti. Sprechstunden teile auf Verlangen mit. mn115

Verleihung v. Frack-, Gehrock- u. Smoking-Anzügen
von 1,50 Mark an.
11 Leipzigerstr. 11.
Größtes Verleih-Institut am Platze.

Geschäftseröffnung.
Meinen wert. Nachbarschaft, Freunden u. Bekannten zur gefl. Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage **Herrenstraße 11** ein

Zigarren-Geschäft
eröffnet habe. Mit der Bitte, mein Unternehmen gütigst zu unterstützen, empfehle ich mich Et.17
Hochachtungsvoll
Hugo Breternitz.

Aepfel,
Kaffler Reinetten, a Ztr. 9 M. ab hier gegen Nachn. Vers. 1 M. **Gebr. Grude,** a021
Rosla a. H.

Nächste Woche Ziehung!
Kösliner Lotterie
Hauptgewinn 15000 M.
Los 1 Mk., 5 Lose 4½ Mk.
Jugendheim-Lotterie
Hauptgewinn in bar
45000 Mk.
Los 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf.
Petrich & Kopsch,
Halle a. S., Talamtstraße 6.

Brennholz,
kieferne Brettstückchen, **gut trocken,** in Fuhren preiswert abzugeben. a020
Köthenerstraße 6.

Harn-Untersuchung
sert. Apoth. **Zaenisch,** Spez.-Laborator. **Merseburg 28, II.** Sprechs. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Klub ig. Kaufleute
nimmt noch Dam. u. Herren, soweit solche i. kaufm. Stande, jederzeit gern auf. Offert. unter L. 13581 a. d. Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. 4721

Konfirmanden-Anzüge
werden nach Maß angefertigt
Albin Lindig, Schneidermeister, Geiststraße 2, II.

Ohrenwärmer,
beste Fabrikate, empfehlen Wiederverkäufern b516
Adler & Co.

Berechnen Sie
bitte, was Sie pro Jahr sparen, wenn Sie Ihren Bedarf in meinen Geschäften decken, ich gewähre Ihnen auf alle Waren, trotz äußerster Preise,
5% Rabatt
und nehme jeden einzelnen Artikel ohne weiteres retour, wenn Sie mit der Qualität nicht zufrieden sein sollten.

Meine 8 Filialen sind bis 1. April geöffnet nur von ½12 bis 2 Uhr.

Infolge meiner großen Einkäufe liefere Backobst billiger.

Ia. Aprikosen 1 Pfund nur **70** Pf. 5% Rab.
Ia. Ringäpfel 1 Pfund nur **50** Pf. 5% Rab.
Ia. Pflaumen 1 Pfund nur **45** Pf. 5% Rab.

Ich kaufte von meiner allerfeinsten, unübertroffenen
Cervelat- und Salami-Wurst
5000 Pfund
und liefere jetzt 1 Pfd. Ihnen mit nur **133** Pfg. 5% Rab.
(Bisher 1 Pfund 145 Pfg.)

Zum Sieden von Pfannkuchen 2c. verwenden tausende Familien nur noch das **Kunst-Speise-Fett**
Schmalzona ohne Gewürz 1 Pfund **60** Pfg. 5% Rab.
— Die Pfannkuchen werden höchst mürbe und goldgelb. —

Ia. Schinkenstücke mager 1 Pfd. nur **118** Pfg. 5% Rab.

Ia. Halberstädter 1 Pr., ca. 80 gr schwer nur **15** Pfg. 5% Rab. ½ Pr. nur **40** Pfg. 5% Rab.

Ia. Schmeer 1 Pfund **78** Pf. 5% Rabatt. **A. Knäusel,** 8 Filialen. **Ia. Thür. Rotwurst** 1 Pfund **75** Pf. 5% Rabatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0012

Kirchliche Nachrichten.

1. Sonntag nach Epiphanias.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Archidiakonus Grünetten. Beichte und Abendmahl derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Diakonus Fahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Predigerstraße. Herr Hilfsprediger Lic. Moering. 6 Uhr Herr Diakonus Fahr.

Mittwoch 7½ Januar 8 Uhr Bibelstunde im Stiftungssaal. Herr Oberpfarrer Kessler. Herr Diakonus Fahr.

Gottesdienst für erwachsene Taubstumme. Sonntag 10 Uhr Jägerplatz 24/26.

St. Ulrich. 10 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. ½9 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule Charlottenstraße 20 und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Winter. ½12 Uhr Frauenkirche Herr Hilfsprediger in der Aula der Waisenschule neue Promenade. Herr Pastor Herrmann. 6 Uhr Herr Pastor Schinke. Montag 8 Uhr geistliche Abendmusik in der Kirche.

Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarrei des Herrn Superint. D. Wächtler.

Diakonissenhaus. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstraße 6a. Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung. 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung daselbst. Herr Pastor Schinke. Donnerstag 8½ Uhr Bibelstunde daselbst. derselbe.

Gottesdienst für Schwerhörige Evangel. Vereinshaus. St. Klausstr. 16. Sonntag 5 Uhr Herr Pastor Gallert.

St. Moritz. 10 Uhr Herr Oberpfarrer Keller. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Richter. 5 Uhr Herr Pastor Mretschmann. Beichte und Abendmahl derselbe.

Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Pastor Mretschmann.

Domgemeinde. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Kawerau. Schmidt. ½12 Uhr akademischer Gottesdienst in der Domkirche Herr Prof. D. Voosß. 5 Uhr Epiphaniasfeier des Kindergottesdienstes Herr Superintendent D. Wächtler.

Garnisonkirche. Sonntag ½11 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.

St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Förster. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. 5 Uhr derselbe. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde und Abendmahl Herr Pastor Förster.

Freitag 8 Uhr Abendmahl Herr Pastor Förster.

Ulrichskirche. 10 Uhr Herr Pastor Meinhof. Beichte und Abendmahl derselbe. 12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Pastor Förster. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus. Herr Pastor Meinhof.

Diakonissenhaus. Sonntag Gottesd. Herr Pastor Jordan.

St. Pauluskirche. 10 Uhr Herr Pastor Haberland. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Wagner. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 5 Uhr derselbe.

Mittwoch 15. Januar ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde. Herr Pastor Wagner. Donnerstag 16. Januar ½9 Uhr religiöse Besprechung. Herr Pastor v. Broecker.

St. Georgen. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge. Einführung der neuangestellten Gemeindehelferin Fräulein Lenz. Gottesdienst in der Kirche Herr Pastor Gallert. 5 Uhr Herr Pastor Witte. Montag 13. Januar abends 8 Uhr Bibelbesprechung im Gemeindehaus Herr Pastor Witte. Freitag den 17. Januar abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Konsistorialrat Runge.

St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Waisenhaus am Waisenbergerweg. ½9 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.

Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hellmann.

Dom. Donnerstag 16. Januar 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.

Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Pastor Gallert.

St. Johannis-Kirche. 10 Uhr Herr Pastor Witte. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fahmer. 6 Uhr Herr Pastor Lindner.

Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde N. Jahmstr. 37. Herr Pastor Fahmer.

Altersh- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.

Bergmannstroh. 4 Uhr Gottesd. Herr Pastor Fischer.

Christliche Gemeinschaft u. d. Landeskirche, Gemeinschaftshaus Mauerstraße 4. Sonntag vorm. 2 Uhr Kindergottesdienst, abends ½8 Uhr biblischer Vortrag. Mittwoch nachm. ½5 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, abends ½8 Uhr Versammlung für junge Mädchen. Donnerstag abend ½8 Uhr Schriftauslegung.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Jugendmesse mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre und Andacht.

St. Norbert-Kapelle in der Barbarastraße. ½7 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

Evangel.-luther. Gemeinde. Mauerstr. 7. 10 Uhr und ½11 Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde actuster Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht. ½10 Uhr Predigtgottesdienst. Herr Prediger Wolf. 11—½12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst derselbe. ½9 Uhr Unterhaltungsabend. Mittwoch ½9 Uhr Gebetsstunde derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe. Freitag ½8 Uhr Gottesdienst derselbe.

Gottesdienst, Gemeinschaft der Gläubigen, Mauerstraße 12. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag ½8 Uhr Versamml. Herr Pastor Balzer.

Neuapostolische Gemeinde, Gr. Steinstraße 27. ½10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. 8 Uhr Gottesdienst. Montag 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag ½8 Uhr Gottesdienst. Freitag 6 Uhr Konfirmandenunterricht. ½8 Uhr Jugendbund.

Heilsarmee, Neue Promenade 10. Sonntag 12. Januar abends ½9 Uhr Heilsversammlg., geleitet von G. Dietrich. Dienstag 14. Januar abends ½9 Uhr besondere Versammlung, geleitet von Stabshauptmann M. Fuchs. Freitag 17. Januar abends ½9 Uhr Heilsversammlung, geleitet von G. Dietrich. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

St. Barbara-Diakonissen-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Blech. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meltzer. 6 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Donnerstag 8 Uhr Hilfsprediger Blech.

Freitag 17. Januar abends ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Herr Konsistorialrat Scharfe.

St. Norbert-Kirche in Halle-Diemitz. 10 Uhr heilige Messe. ½12 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.

St. Petrus-Kirche in Halle-Crollwitz. 10 Uhr Herr Pastor Kind. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kind. Amtswoche derselbe.

Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Jentsch. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hobbing.

Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.

Kirche zu Getzli. 11 Uhr Predigtgottesd. Herr Past. Dietz.

Kirche zu Dölau. 11 Uhr Predigtgottesd. Herr Past. Dietz.

Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gottschick.

Kirche zu Neideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann. Amtswoche derselbe.

Kirche zu Ammendorf. 9½ Uhr Predigt Herr Past. Baldhaier. Montag abend Jungfrauenverein.

Katholische Kapelle in Ammendorf-Radewell, Mühlenstr. 2. 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Hilfsprediger Langanke.

Kirche zu Döllnitz. ½11 Uhr Gottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag abend ½9 Uhr Predigt von Herrn Prediger Weiß. Montag abend ½9 Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend ½9 Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Familienbibelstunde. Freitag abend ½9 Uhr Jünglingsverein. Gnadauerstr. 1. Hohenzollernstr. 11. Gemeindehaus, Schmiedestraße 21. Filiale Schmiedestraße 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Missionsfest. Herr Pastor Kind.

Bund Hallischer Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Gemeinde Paulusgemeinde Sonntag ½9 Uhr allgem. Gemeinschaftsstunde. Montag abend ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag nachm. ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. Freitag abend Gemeinschaftsabend. Sonntag nachm. 3 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27. Mittwoch abend Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 14. — Bahnhofsmission, Bahnsteig 1. Bahnsteigaufsichtszimmer. Sonntag 10 Uhr Bibelstunde mit Bibelerklärung.

Bund Hallischer Gemeinschaften. Biblische Besprechung für die Domgemeinde Dienstag ½9 Uhr Kl. Klausstr. 13. — Gemeinschaft der Gemeinde Paulusgemeinde Sonntag ½9 Uhr allgem. Gemeinschaftsstunde. Montag abend ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer. Donnerstag nachm. ½4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. Freitag abend Gemeinschaftsabend. Sonntag nachm. 3 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstr. 27. Donnerstag abend 8 Uhr Bibelstunde Albrechtstr. 14. — Bahnhofsmission, Bahnsteig 1. Bahnsteigaufsichtszimmer. Sonntag 10 Uhr Bibelstunde mit Bibelerklärung.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Stiftungssaal. Herr der Predigerhäuser. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.

Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.

Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde (Herr Pastor Richter). Sonntag abends ½8 Uhr. Montag 8 Uhr Turnabteilung. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch 8 Uhr Jünglingsabteilung. Donnerstag 8 Uhr Stenographenunterricht. Freitag 8 Uhr Musikabteilung und Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung.

Evangel. Jungfrauenverein der St. Ulrichsgemeinde. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. Montag 8 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinicke.

Französischer Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnplatz auf dem Saalberge. Abends ½8 Uhr Versammlung im „Großen Weinhaus" (St. Klausstr. 16). Sonnabend 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Mittelschule Zoltrape 10/14 und ½7 Uhr Gesangsabteilung Mauerstr. 7. Herr Vikar Heinicke.

Kirchengesangverein „Ulricana" Montag 8½ Uhr Frauenstraße 1. Herr Kantor Petzold.

Missionsverein von St. Ulrich. Freitag 17. Jan. nachm. 3—5 Uhr Franckeh. 1. Herr Pastor Richter.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag abend ½9 Uhr Bibelstunde Weidenplan 4. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Mittelschule Zoltrape 10/14. Donnerstag ½9 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Leiter: Herr Oberpfarrer Keller. Freitag ½9 Uhr Uebungsstunde des Posaunenchors Weidenplan 4.

Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag abend 8 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat".

Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag abend ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung) Sonntag abend 8—½10 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung) Montag von 8—9½10 Uhr Kl. Klausstr. 12.

Mütterabendverein der Domgemeinde. Montag 13. Januar. 3 Uhr Versammlung Kl. Klausstr. 12.

Calbin-Verein. Donnerstag 16. Januar Versammlung mit Damen Kl. Klausstr. 12. Herr Konsistorialrat Hofrath von wird einen Vortrag über „Bunte Bilder aus 25 Amtsjahren" halten.

Domfirchenchor. Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 12.

Kinder der Domgemeinde. Sonntag 12. Januar nachm. 5 Uhr findet in der Domkirche die Epiphaniasfeier des Kindergottesdienstes statt. Die Eltern der Kinder und die Gemeinde werden dazu herzlich eingeladen. Der Gottesdienst um 6 Uhr fällt aus.

Bibel- und Schriftenverein. Am Sonntag den 19. Januar wird durch Herrn Pastor Haberland Bibelverteilung stattfinden, und zwar soll der Festgottesdienst um 5 Uhr in der Domkirche gehalten werden, bei dem Herr Pastor Winter, der Leiter des Vereins, Ansprache und einer Ansprache von Herrn Prof. D. Hauck 50 Kindern mit je einer Bibel beschenkt werden. Bei der Nachversammlung um 8 Uhr im Saale des Domgemeindehauses sind Einzelheiten der Verteilung bekanntgegeben. Herr Domprediger Lic. Baumann wird dabei einen Lichtbilder vortrag über Illustrationen zur biblischen Geschichte halten, die aus dem heiligen Land nach eigener Aufnahme" halten.

Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein. Sonntag abend Versammlung im Gemeindehaus. Montag abend ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend Turnen. Jungfrauenverein (jüngere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Konfirmandenzimmer.

Anneudenverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 12. Januar abends ½8 Uhr Gemeindesaal. Herr Pastor v. Broecker.

Montag 13. Januar abends ½9 Uhr Turnen in der Knabenschule. Dienstag 14. Januar abends ½9 Uhr englischer Unterricht. Donnerstag 16. Januar abends ½9 Uhr Turnen. Freitag den 17. Januar abends ½9 Uhr Stenographie.

Jünglingsverein. Sonntag 12. Januar abends 8 Uhr Vereinsabend. Montag abend 8 Uhr Turnen in der Knabenschule.

Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. Montag abend ½9 Uhr Blaues Kreuz. Sonnabends 18. Januar abends ½9 Uhr. Frauenabenden der St. Paulusgemeinde. Donnerstag 16. Januar abends ½9 Uhr Gemeindesaal.

Johannesgemeinde. Herr Pastor Fahmer. Versammlungslokal Jud. Heumkr. 37. Jugendbund. Abteilung junger Männer. Sonntag nachmittag ½3 Uhr und Mittwochabend. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Abteilung junger Mädchen: Donnerstag abend ½8 Uhr Jugendstunde.

Herr Pastor Fischer. Dienstag abend 8—10 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde Versammlung im Vereinszimmer Jud. Heumkr. 37. Mittwochabend Bibelstunde.

Herr Pastor Kindervater. Vereinsräume Merseburgerstraße 16. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein. Montag 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde. Sonntag 4 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Freitag 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag ½9 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.

Johannesgemeinde. Versammlungsräume An der Johanniskirche 5. Sonntag 12. Januar vorm. 10 Uhr Beteiligung am Gottesdienst. 2 Uhr Preis- und Missionsfest im Stiftungssaal. 6 Uhr Jugend- und Straßenbahnandacht. Montag 13. Januar 8—10 Uhr Handfertigkeitsstunde. Dienstag 14. Januar abends 8 Uhr Beteiligung an Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch Bibelstunde zum Ortsausschuß für Jugendpflege. Eintritt für Mitglieder frei. Bibelübervortrag, Militärmusik, Gesang u. Deklamation. Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein. Freitag 17. Januar abends ½9—10 Uhr Bibelbesprechung. Ärbeitsausschußsitzung. Sonnabend 18. Januar abends 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde.

Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 5—9 Uhr und im Winter von 4—8 Uhr Vereinsabend. Anmeldungen für Aufnahme werden im Vereinslokal im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) angenommen.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag abend von 8—10 Uhr ältere Abteilung, von 6—8 Uhr jüngere Abteilung. Versammlung. Mittwoch Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Turnhalle Schmiedestraße. Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.

Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.

Jungfrauenverein Halle-Trotha. Sonntag 8 Uhr Unterhaltungsabend.

Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versamml. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsst.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage müssen Name und Adresse des Einsenders, sowie die letzte Abonnementsquittung beigefügt sein. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet. Geschäftsfirmen können nur Briefkasten-Auskunft erhalten. Für die Richtigkeit der Auskünfte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

* **S. 149.** Wenn die Leistung nicht für den Gewerbebetrieb erfolgt ist, ist der Anspruch verjährt.

* **W. St.** Der 1. Februar 1908 war ein Sonnabend.

* **B. St. in Gr.** Siehe Kopf der Briefkasten.

* **M. B.** In der Regel hat er auch diese Kosten zu tragen.

* **E. W. 100.** 1. Es kommt zunächst darauf an, ob nicht in Ihrem Orte in der Gebührenordnung für Benutzung der Wasserleitung dem Mieter eine solche Verpflichtung auferlegt ist. Liegt das nicht vor, so kann Ihnen der Vermieter nicht nachträglich eine Verpflichtung auferlegen. 2. Das Testament würde unzüglig sein. Wenn Sie es selbst anfertigen wollen, müssen Sie es auch vom ersten bis letzten Buchstaben selbst schreiben, es eigenhändig unterschreiben und Ort- und Zeitbezeichnung und Datum versehen. Es gilt auch, wenn es nicht gestempelt ist; die Erben müssen dann aber die Stempelsteuer nachzahlen.

* **Kurt Gr.** Ihre Freunde wissen sicherlich auch, daß an den beiden genannten Tagen keine Tanzvergnügen abgehalten werden dürfen.

* **Fr. Schm.** Beide Fragen sind mit nein zu beantworten.

* **B. 185.** Das Reichsadreßbuch, das in unserer Expedition zur gefl. Benutzung ausliegt, gibt Ihnen die gewünschten Adressen.

* **A. R.** Wenden Sie sich einmal an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S., welche Ihnen mit Auskunft dienen wird.

* **H. Zw.** Der 21. Januar 1888 war ein Sonnabend.

* **Nichte Frieda 1888.** Der Kontrakt wird dadurch nicht gelöst. Fordern Sie den Hauswirt auf, das Ungezieser innerhalb einer angemessenen Frist beseitigen zu lassen widrigenfalls Sie es auf seine Kosten durch einen Kammerjäger ausführen lassen und den Betrag von der Miete in Abzug bringen werden.

* **H. K. 123.** Sie finden die Adressen im Hallischen Adreßbuch, Teil III, Seite 44.

* **Ja.** Ja. 2. Die Altersgrenze ist nicht geändert. Sie müssen das 70. Lebensjahr erreicht haben, um Anspruch auf Altersrente erheben zu können. Im Versicherungsgesetz für Angestellte ist eine Altersgrenze von 65 Jahren vorgesehen.

* **F. H. 7.** Ein Teil Alaun vermengt man mit 2 Teilen Glaubsalz und viermal soviel Weinessig, läßt es aufkochen und seiht es durch. Damit werden die Handschuhe mittels Pinsels bestrichen. Zuletzt verquirlt man Eiweiß mit Wasser und bestreicht damit die Handschuhe.

* **R. M. 4 u. 20.** Ober-Ers-Geschäft.

* **Nichte Maria.** Leider nicht bekannt.

* **Funkentelegraphist.** Als Schiffstelegraphisten für drahtlose Telegraphie werden gewöhnlich nur Berufstelegraphisten eingestellt, die einen besonderen Ausbildungskursus durchgemacht haben. Derartige Kurse werden abgehalten in der Navigationsschule in Hamburg und der Seemaschinistenschule in Flensburg. An dem letzteren können auch Privatisten teilnehmen, die jedoch auch die erforderlichen Vorkenntnisse haben müssen. Die Möglichkeit zur Ausbildung als Funkentelegraphist bieten ferner die von der Deutschen Betriebsgesellschaft für drahtlose Telegraphie, Berlin, Tempelhofer Ufer 9, von Zeit zu Zeit veranstalteten Ausbildungskurse, deren Besuch kostenlos ist.

* **A. 180.** Sämtliche genannten Städte haben elektrische Straßenbahn.

* **Th. Sch. Halle.** Anonyme Anfragen finden keine Berücksichtigung.

* **Th. Sch. Halle.** Sie sind nicht verpflichtet, die Sachen Ihres früheren Lehrlings einzupacken und dem Vater zuzustellen. Wenn er sie abholen lassen will, dürfen Sie natürlich nicht die Herabe verweigern.

* **R. M.** Nach dem Tode eines der Erbsasser. 2. Nein.

* **K. Un. in Halle.** Sie finden diese im Reichsadreßbuch, das in unserer Expedition zur gefl. Benutzung ausliegt, im 3. Teil verzeichnet.

* **A. M. 10.** Durch die Handwerkskammer, an welche Sie sich zu wenden haben.

* **Hugo E.** Die Bezirkskommandos des 4. Armeekorps befinden sich in Burg, Magdeburg, Neuhaldensleben, Stendal, Aschersleben, Delitzsch, Naumburg, Weißenfels, Querfurt, Bernburg, Dessau, Halle, Altenburg, Weißenfels, Bitterfeld und Torgau.

* **M. 25 699 A. H.** Wenn es sich um eine Privatklage handelt, ja. Wir möchten Ihnen aber raten, die Klage auf Grund dessen die Einigung und Zurücknahme der Klage erfolgen soll, vorher schriftlich festzulegen, damit Sie nicht der Hereingefallene sind. Nehmen Sie die Klage zurück, werden Ihnen auch die Kosten des Verfahrens auferlegt werden. Sie nahme der Klage trotzdem auch die vom Schöffengericht festgesetzte Strafe fortfallen.

* **186 S. K.** Es kommt darauf an, ob ein genügender Grund zur sofortigen Entlassung vorlag. Ist das der Fall, so ist Lohn nur bis zum Entlassungstage zu zahlen.

* **E. B.** Siehe Kopf der Briefkasten.

* **Hob 187.** 1. Nein, Sie konnten ja die Annahme des Briefes verweigern. 2. Die persönlichen Ehrenrechte und Titel gehen dadurch nicht verloren. 3. Hat der Mieter mit oder ohne Erlaubnis des Vermieters die Wohnung untervermietet, so kann ein Einzelzimmer (z. B. Gasanlage) versehen lassen, so kann er diese nach Beendigung des Mietsverhältnisses wieder entfernen, muß aber die dabei etwa entstehenden Schäden beseitigen lassen.

Grundstücke, Hypotheken, Kapitalien, Beteiligungen, Verkäufe

Grundstücke

Kl. Haus in Dölau
zu verk. Offerten u. P. 4855 an die Expedition d. Bl. *

Geschäfts-Grundstück
in der Nähe des Marktes, bestehend, worin Kolonial- u. Mat.-Spez.-Gesch. betr. w., ist krankheitsh. p. 14000 M. zu verk. z.—4000 M. Anz. Alles Näh. durch die Exp. d. Bl. unter T. 9877. a236

Wirte! auch Nichtfachleute!
Zum bürgerl. Mittagt. mit Garten in herrlich. Stadt Thüring., bei 8—12000 M. zu pt.: 400 hl Bier, 10 Ztr. Kaffee u.v., wenig Spesen, kein Saal, kein Kapitalist. Näheres **Pohlmann, Bad Sulza, Wilhelmstr. 10, pt.** Ferner vorzügl. **Hotels, Gasthöfe, Restaur.** auch Tauschsachen. (a0220)

Einfamilienhaus,
neu, passend als Ruhesitz, Bahnstat. Nähe Halle, mit Garten, ev. Baustelle, elektr. Licht, ist zu verkaufen. *660 Off. u. L. 13191 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Wohnhaus
in guter Lage, mit frdl. Kontorräumen sow. bell. Nebenräumen, 7 Min. vom Hauptbahnhof, mit Garten, den elektr. Bahnen, mit Dampfkessel u. Maschin., Dampfheizung sowie elektr. Licht u. Gas, ist wegen Todesfalls zu verk. od. zu verpachten. Anfr. an C. A. Calm, Halle a. S., Martinstraße 2, part.

Baustelle
an d. Cröllwitzerstr. (Ecke d. verl. Cecilienstr. 7. a245

Herrsch. Wohnhaus
mit schön. Gart., d. Neuzeit entspr. Wohn., gute Lage, sofort zu verkaufen. a244
Zu erfragen
Cecilienstraße 7.

Wohnhaus
mit Toreinfahrt, Pferdest., Niederlagsr., usw. Süden Halle a. S., ca. 7½ Morgen, Verzins. Mrs. ca. 5000 M., weg. Todesfall, sof. zu verkaufen. a241
Offerten unt. T. 9577 an die Expedition d. Blattes.

Bauterrain mit u. ohne Gleisanschluss.
Anfragen an **Max Rudolph, Halle a. S. - Diemitz.** Tel. 1179.

Das Grundstück in Ammendorf,
Bahnhofstr. 9, worauf bisher Gärtnerei betrieben und sich seiner vorzügl. Lage wegen zur Bebauung eignet, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt
Fr. Hammermann in Sangerhausen.

Vornehmes Privathaus,
auch für Loge oder Vereinshaus geeignet, an der **Promenade** gelegen (Fronten: mit 15 Zimm., zahlreich. Nebenräumen, Garten, Stallgebäude (evtl. Garage) u. Kutscherwohnung, hübsch. **schattig. Garten,** 763 □m groß, zwecks **Nachlassregelung sofort preiswert zu verkaufen.** Auskunft erteilt **Fräulein Hertzberg, Marienwerder 12.**

250 Morgen großes Gut
mit Ia. Weizen- und Rübenboden, in der Nähe von Buttstädt in Thüringen, ist besonderer Umstände halber **sofort zu verpachten, evtl. zu verkaufen.** Nur Selbstinteressenten wollen sich unter Angabe ihrer Verhältnisse unter J. 5029 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Landgasthof
mit Saal, Vereinszimmer, Garten, Obst- und Gemüsegarten, ist für den Preis von 42 000 Mark zu verkaufen. Anzahlung 10 000 Mark.
Offerten unt. T. 9477 an die Expedition d. Blattes.

Kolonialwaren-
u. Ausschnittgesch. in Cöthen, Ecklage, Schaufenst., lebhafte Lage, großer Umsatz und hoher Mietsertrag, mit Kundsch., Preis 32 500 M., Anzahl. 5—10 000 M., Liebern. u. Uebereink., z. verk. a159
W. Gut. Albrecht, Cöthen, Seegeldstraße 75.

Quelle
(gutes Trinkwasser) zu verk. Off. u. L. 8411 an die Ilsinle d. Bl. Leipzigerstraße. *1189

Am 28. Januar cr. gelangt in a0224
Heringsdorf (Seebad)
ein günstig gelegenes
Garten-Grundstück
mit Dependance
in unmittelb. Nähe von See u. Wald, besonders geeignet f. Pensionate u. Rekonvaleszentenheime, 4 zweigspurigen Verkauf. Besonders günst. Ankaufsbedingungen werden gewährt. Nähere Auskunft erteilt **Hugo Görtatowski, Stettin,** Elisabethstr. 17. Reflektanten bereitwilligst erteilt.

Kl. Haus, Rohbau,
mit 4 Wohnungen, 7 Ställe ¼ Morg. Obst- u. Gemüsegarten in großem Dorfe bei Halle, Nähe Bahnhof, ist preiswert zu verkaufen. Preis 8000, Anz. 2500 M., Miet sertrag jährl. 400 Mark. a2
Fiotten Dorf-Gasthof
mit Tanzsaal, Kegelbahn, ¾ Morg. Obst- u. Gemüse-Acker, an der Hauptstraße gelegen, zu verk. Preis 56 000, Anzahl. 7—8000 M. Miete 900 M. Umsatz 200 M. Jagdrevier jährlich 260 hl, und Malzen andere Biere.

Schönes, fast neues
Haus in Halle,
Südseite mit Vor- u. Hintergarten, krankheitshalber zu verkaufen, Preis 39 500, Anzahl. 5—6000 M., Mietsertrag 2450 Mark.
Flotte Stellmacherei mit Dampfbetrieb
zu verkaufen in Dorfe. Anzahlung 8000 Mk. Es arbeiten immer 4 Mann. **Flotte Stellerei m. Grundstück in Dieskau** zu verkaufen. Anzahlung 6000 Mark.
Näh. Alter Markt 32, part.
Carl Dörge.

Einfamilienhaus
m. 10 Zim., Vor- u. Hintergarten, zu verk. Näheres Friedenstraße 25. 1267

Achtung! für Käufer.
Habe 4 sehr rentable Güter, Weiz.- u. Rübenboden, sehr g. Geb., u. komm. Anz. bei 4 Anz., p. Morg. 4—6000 M. Größe 1000, 780, 700 und 570 Morgen; ferner Gut bei 30, 400 M., Acker, Wiesen u. Roggenb., g. mass. Geb., a. Wiesen, 50 Morgen Seen, Laub- u. Nadelwald, Inv. Werkzeug., p. Morg. 300 M. Anz. ½, geregelte Hypoth.; ferner 3 Landwirtsch. von 340—350 Morgen guten Mittelbod., mass. Geb., Inv. Werkz., p. Morg. 3—400 M., Anz. nach Uebereink.; ferner 10 Landwirtsch. von 30—150 Morgen, mass. Geb., Inv. Werkz., p. Morg. 300 M. Anz. ½, geregelte Hypoth. Sämtl. Güter sind in bester Kultur, Ernten sind gesichert, Ernte ist eingebracht. Ernte Mitübernahme. Reflektanten wollen sich wenden an **Otto Raske,**
Woldenberg N. M., a0193
Kirchstraße 18.

Landgut
im Kreise Torgau, 165 Morg. gute Ländereien, reichliche Wirtschaftsgebäude, m. Inv. u. tot. Inventar, in bester Verfassung, preiswürdig zu verkaufen. Anzahl. zirka 60 000 M. Näheres erhalten Auskunft durch
Louis Köthe,
a0212 **Torgau, Unruhstr. 6.**

Mitten in groß. industriereichem Ort der Provinz Sachsen gelegenes
Geschäftshaus
m. flottgehend. Delikatessengeschäft, M. 750 Ertragmiete bringend, ist, weil Besitzer ausscheidet, mit wenig Anzahl. 25 000 bei Mk. 8000 Anzahl. verkäuflich. Näher. kostenlos durch a296
Heuer & Co., Leipzig, Reisestraße 7.

Groß. Landgasthof in gr. Orte zu verkaufen. a317
Offerten unt. T. 517 an die Expedition d. Blattes.

Villengrundstück Gartenstraße 4
ist preiswert zu verkaufen. Näh. **Bernburgerstr. 3, p.**

Dorf-Bäckerei,
einz. im Orte von zirka 400 Einw., ohne Konsum, mit Garten u. 2 Morg. Acker, ist Umstände halber sofort, Anz. 4—5000 M. Anz. zu verkaufen. Brg
Offerten unt. M. 5062 an die Expedition d. Bl. erb.

Hotel-Verkauf.
Im Kleinstadt Prov. Sachs. ist ein flottgehendes Hotel mit Weinstube, **Jahresumsatz** 40 000 Mark, Einricht. d. Neuzeit entspr. **Preis** 96 000 Mk. Offerten unter **„Hotelverkauf" an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Kolonialwaren-Detail-Geschäft
m. Hausgrundstück in lebhafter Residenz, Mittelb., 9 Jahre m. nachweisbar flottgehendem Umsatz bestehend, soll weg. and. Unternehmungen preiswert, u. schnell bei 8—10000 Mk. Anzahl. verkauft werden. Nur Selbstreflekt. w. sich an **Rud. Mosse, Berlin SW.,** unt. F. A. 10 um Auskunft wend. ma119

Ich beschaffe
langjähr. durch lauf. Insert. i. ca. 600 deutsch. Tages- u. Fachz. **Käufer und Teilhaber,**
(b633
weshalb ich nötig. nachweise **3000 Kapitalisten** aller Art, die mit ihrem Gelde arbeiten wollen. Objekte sorgfältigst anbiet. Kann. Bevor auf schriftl. Anfrage hier kaufen will oder Teilhaber tritt, bevor. kostenlos. Besuch.

Getreide-, Futter-, Düngemittelgeschäft
sof. unt. günst. Bedingung. zu verk. Off. u. T. 37 an die Exp. d. Bl. a255

Gutgehendes
Milchgeschäft,
u. übern. sich. Exist., unübersehbar mit oder ohne Grundst. zu verkaufen. Offerten nur von Selbstkäufern unt. P. 4415 an die Exped. d. Bl. erb. *

Sattlerei
mit od. ohne Grundstück bei 2—3000 M. Anzahl. zu verk. Off. u. J. 298 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

Verhältnisshalber verkaufe ich mein, gut besuchtes, Kinowerbeanstalten in Merseburg sehr preiswert. a0245
Näheres zu erfragen bei Weißenfelserstraße 1.

Ein allerbester Geschäftslage einer lebhaften Industriestadt der Provinz Sachsen ist ein
Putz-, Posamenten- und Weißwaren-Geschäft
bestens. Familienverhältn. halb. sof. zu vert., pass. f. 1—2 Damen od. Anf. Off. u. T. 377 a. d. Exp. a303

Flottgehendes, m. Stellenverkehr, mehr. Wohn., Gart. u. Krankh. halb. Off. u. B. 3 Stuttgart, L. Jessen. a312

Material-Geschäft
a. d. Lande altersh. sof. zu verk. Anzahl. 4—5000 M. Offerten unt. E. 5065 an die Expedition d. Bl. *

Spezialgeschäft,
Obst, Südfrüchte, Gemüse, Wild und Geflügel,
in konkurrenzl. u. verkehrr. Straße Leipzigs m. Kranfh. sof. sehr preiswert zu verk. wg. Warenvorräte verbrand. Nachricht. Umf. nicht unter 2000 M. Kenntn. nicht erf., da Käufer eingericht. wird. Antritt 1. April 1913. Gefl. erb. Näh. vom Inhab. unter A. 10162 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. b162

Erstkl. Gastwirtschaft
mit kompl. tadell. Inventar, in best. Geschäftslage, mit Bier- u. Schnapsumsatz, für 30000 M. zu verk. Verm. verb. Off. u. L. 14171 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. a783

Putz-Geschäft,
nachweislich unter Umsatz, Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. *
Offerten unt. B. 5042 an die Expedition d. Blattes.

Noch sehr erweiterungsfähiges Leipziger a272
Engros-Geschäft,
Drogen u. Kolonialw.
Umsatz zirka 55000 M., zu verkaufen. Kaufpreis inkl. Inventar 20000 M., kann in 5 Jahr. Raten gezahlt werden. Waren wird nicht mit übernommen. Selbstr. wollen sich selbst. zu zed. gef. Off. u. U. 4938 a. d. Exp. d. Bl. *

Restaurant (Stehlerh.)
M. 500 Miete p. a. Kaution M. 500 sofort zu verpachten. a293

Schultheiß Brauerei.
Niederlassung Aschersleben.
Meyerei mit elektr. Maschinenbetrieb, sehr gute Geschäftslage (Gelegenheit für Verpächter), Stadt Schweinfurt (Bayern) bis 1. Febr. od. später zu verpachten od. zu verkauf. R. Kraus, Schweinfurt a./M. Theresienstraße 20.

Rind- u. Schweine-Schlächterei,
altes gutes Geschäft per 1. 4. an tüchtigen Fachmann zu verpachten. Offerten unter N. 4935 an die Expedition d. Bl. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke rc.

Bauplätze
mit Bengeld in gut. Wohnlage gesucht. Offerten unt. L. 12031 an die Exp. d. Bl., Leipzigerstraße 34. a461

Gute Landschmiede
zu kaufen gesucht. Unterhändler verbeten. Offerten unter L. 12971 an die Exp. d. Bl., Leipzigerstr. 34. a618

Landgrundstück m. Gesch., gutgeh. gem. Geschäft, wird bei 4000 M. Anzahl. f. gef. Dr. Schmidt, Brandenburgerstr. 7, pt. *

Bäckerei-Gesuch.
Mein Geselle, w. sich selbständig machen will, f. 1. 4. od. spät. gutgeh. Bäckerei zu pachten, pp. Kauf nicht ausgeschlossen. Brannroth, Reißtr. 123, Tel. 1623. b306

Gemischtw.-Geschäft
auf dem Lande zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote u. J. 5099 an die Expedition dieses Blattes. *
Strebs. Bäckermeister sucht zum 1. 4. 13 eine flottgeh. Bäckerei u. Konditorei. Offerten unter P. 5906 an die Expedition d. Bl. *

Hypotheken
75000 M. gef., 1. Stelle, mündelsich., kein Privatdl., sof. o. später. Offerten sub P. 3886 an die Exp. d. Bl. b102
8000 M. zur 1. Stelle auf neues Haus mit 4 Wohn. gesucht. Off. u. F. 4816 an die Expedition d. Bl. *

Am 1. Teilhypothek
12000 Mark
auszuleihen.
A. Berth., Gr. Ulrichstr. 32, I.

48000 M., 1. Stelle, auf ein herrschaftl. Grundstück im Norden von pünktlich. Zinsz. sof. od. 1. 4. von Selbstr. zu zed. gef. Off. u. U. 4938 a. d. Exp. d. Bl. *

27000 Mark
möchte ich wieder hypothekarisch anlegen; nur sichere Häuser oder Landwirtschaften werden berücksichtigt.
Angebote unter L. 12251 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34. †74

45000 Mark
will Privatier auf †73
Ackerhypothek
ausleihen. Näheres unter L. 12231 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34.

6000—8000 Mark
will ich auf nur gute 1. Hypothek ausleihen und erb. Offerten unter L. 12211 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †71

150 000 Mk. 1. Hyp. zu 5% v. Selbstgeber gesucht. Off. u. B. W. 7469 an Rudolf Mosse, Halle. a292

60000 Mk.
a. 1./4 auf bestiges Hausgrundst. auszuleihen. Off. u. K. 4830 a. d. Exped. d. Bl. *

14—15000 Mark
2. prima Hypoth. auf neues Zinsh. geg. hohe Verg. u. 5½—6 % Zinsen gesucht. Off. u. B. 5002 a. d. Exp. d. Bl. Vermittl. zwecl. *

40000 Mark
gutsichere 2. Hyp. zu 5 % p. 1. April auf bestehendes Grundst. v. Selbstg. gef. Off. u. A. 5001 a. d. Exp. *

5000 M., II. Hypothek
zu 5½—5¾ % jetzt od. sp. gesucht. Off. unt. S. 5016 an die Exp. d. Bl. *

8—1500 M. z. 1. Juli auf 1. Hyp. v. pünkt. Zinsz. gesucht. Off. u. W. P. 535 postlag. Ammendorf-Radewell.

Für einen sehr ernstlichen kapitalkräftigen Kaufliebhaber suche ich im Umkreis von Halle a. S., Leipzig oder Magdeburg
Ein Gut
u. 600—1000 preuß. Morg.
und erbitte Besitzer-Offerten. a208
Max Stoll, Grundstücksmakler,
Leipzig, Kontorhaus „Gold. Kugel", gegenüber Börse und Hauptbahnhof.

Altes Hypotheken-Institut 1870
hat größer. Posten Kapital per bald oder bis 1. Jan. 1914 zu sicherer Anlage. Anträge auf gute Objekte von solid. Besitzern mit näheren Angab. sof. u. Off. S. 4979 an d. Exp. d. Bl.

10000 M. auf Geschäftsgrundstück m. Feld a. 2. Hyp. gesucht. Off. u. T. 557 an die Expedition d. Bl. a317
3000 M. gesucht, 2. Stelle, jetzt oder später.
Offerten unt. P. 5015 an die Expedition d. Blattes.

60000 Mark
per 1. 4. auszuleih. Off. u. M. 5032 a. d. Exp. d. Bl. b101

20000 Mark
per 1. 4. a. 1. Ackerhyp. auszuleihen. Off. u. V. 5059 an die Exp. d. Bl. b102

35000 M., 1. Hyp., sucht Bauunternehmer auf Wohnhaus im Norden zum 1. 7. vom Selbstgeber. †711
Offerten unter L. 13611 an die Filiale d. Blattes Leipzigerstraße 34.

24000 Mark
zu beliebigen Zinsen suche ich als 1. Hypoth. auf mein Besitztum v. 53 Morg. in Körbisdorf. Gefl. Off. u. L. 13691 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34. †107

9000 Mark
a. 5 % auf Acker gef. Off. u. A. 5041 a. d. Exp. d. Bl. b103

25000 M. a. 5 Proz.
will ich auf m. Ackerwirtsch. 1. 4. anlegen. Off. u. P. 5055 a. d. Exp. d. Bl. b104

5000 M. auf Acker
hinter Sparkasse p. 1. 4. gef. Offerten unt. P. 5035 an die Expedition d. Bl. b105

7000 Mark
1. gute Hypothek gesucht. Nur vom Selbstgeber. Off. u. T. 277 a. d. Exp. d. Bl.

Mark 20000
auf bestiges Grundstück, 1. Hyp., von Selbstgeb. gef. Off. u. J. 5049 a. d. Exp. *

Hypothek von 27000 M. als 1. auf großes Gebäude von Selbstgeber gesucht. Offerten bitte u. T. 337 a. d. Exp. d. Bl. a0239

3000 Mark
suche auf Acker aufzunehm. Offerten unt. O. 5034 an die Expedition d. Bl. b106

Ich habe auszuleihen
auf Acker

3000	Mk.	per sofort
10000	"	" "
18000	"	" "
38000	"	" "
* 50000	"	" "
20000	"	per 1./4. 13
30000	"	" "
60000	"	" "
75000	"	" "
90000	"	" "
120000	"	" "

zu günstigem Zinsfuß u. längere Jahre unkündbar.
Näheres durch
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft.
Halle a/S., Leipzigerstr. 76.
(Hotel Rotes Roß.)
Telephon 366 u. 1287.

8—10000 Mark
2. Hypothek mit Amortisat. auf neuerb. Grundstück ges. Off. u. V. 5079 an die Expedition d. Bl. *

45000 Mk.
als erste u. alleinige Hypothek auf ein a313
Villen-Grundstück
bald gesucht.
Werttaxe zirka 80000 Mk. Gefl. Offerten v. Selbstgebern unter T. 477 an die Expedition dieses Blattes.

28000 M. 1. Hyp. auf neuerb. Grundst. gef. Off. u. G. 387 a. d. Fil. Burgstr. a150

12—15000 Mark
auf 2. Hyp. zu 5 % Zinsen auf mein Geschäftshaus in 1. Lage d. Acc. gesucht. Wert innerh. 65 % d. Taxe. Agenten verbeten. b324
Off. u. J. 405 an Haasenstein & Vogler, Halle a. S.

15000 M., 1. Hypoth.
auf einen gr., schönen Gasthof in der Nähe von Halle per 1. 4. zu leihen gesucht. Offerten unt. T. 437 an die Expedition d. Bl. a0248

Hypothek 5000 Mk.
hint. 17000 M. auf Grundstück im Taxw. v. 33000 M. gesucht. a305
Offerten unt. T. 417 an die Expedition d. Blattes.

80000 Mk. (Privatgeld) sind a. 1. Hyp., auch get., auszuleihen. Off. u. J. 5069 an die Exp. d. Bl. *
15000 M. auf absolut sich. Hypothek p. pünktl. Zinsz. 1. 4. ges. Off. u. B. O. 7493 an Rudolf Mosse, Halle.

600000 Mark
in beliebig. Posten erst., zweistellig per 1. 4. günstig b100
auszuleihen.
Kapitalien
empfehlen wir uns zur kostenfr. Unterbringung von Geldern auf prima Haus- u. Ackerhypothek.
E. Moritz & Co.,
Bankgeschäft für Hypotheken u. Grundbesitz.
Brüderstr. 11. Tel. 615.

Kapitalien
Geld an jedermann v. Selbstgeb., auch nach ausw. in jeder Höhe. **Wolfram,** Halle, Bertramstr. 4, I. *

Brauchen Sie Geld,
dann bem. Sie sich zu mir. **Brandt,** Jacobstr. 44, Rückp.

Zwecks Auszahl. meines Teilhabers, suche ich
Kapitalhaber
mit 18—20000 Mark
bei gut. Verz. Agent. verb. Off. u. T. 9157 a. d. Exp.

Darlehn
gibt reell. Geldgeber diskr., Ratenrückzahlung, durch * Frau Gräfe, Mechthildstr. 2 Tr.

6000 M. auszuleihen. Off. u. S. 4916 a. d. Exp. d. Bl.

Bar Geld verleiht an jedermann reell, diskr. u. schnell C. Gründler, Berlin 63, Oranienstr. 165a. Ratenrückz. Kosteni. Ausk. Prov. erst b. Ausz. Tal. einz. Tantiem.

Geld-Darlehn ohne Bürgen, 5% Zins., ratenw. Rückz., vom wirkl. Selbstgeber **Schilinsky, Berlin-Fr. 76.** Lothmeystr. 1e.

Geld gibt ohne Bürgen, schnell, reell, Inl. Ratenrückz. f. 1891 best. Fa. Schulz, Berlin 32, Kreuzbergstr. 21. Rückp.

Darlehn sowie Betriebskapital an reelle Leute von 100 bis 5000 M. gegen Ratenrückzahl. sof. unter günst. Bedingungen durch die Firma „Fortuna", Berlin W. 45, Potsdamerstraße 38. a171

Geld sofort an jedermann bei kl. Ratenrückzahlig. bis 5 Jahre, Reell, diskr. u. schnell, **W. Lüders, Berlin 794,** Dennewitzstrasse 32. Kostenlos Ausk. Viele Dankschreiben. a207

Darlehn gibt reell. Geldgeber diskr. a. Hausfrauen, Beamten, Offiziers-Witwen, Schuldsch.-Wechs. rc. Hypoth. I., II., III. durch **W. Kittel,** Halberstädterstr. 5, p. r. †735

Anst. Witwe sucht 30 M. Darlehn. Off. u. M. 5072 an die Exp. d. Bl. *

Teuere Zeiten!

Beamten-Darlehen
zu 6 % von 1000 M. an auf 10 J. ohne Bürgen. Kauf und Beleihung größerer
Renten u. Erbschaften,
wenn auch gesperrt u. m. Nießbrauch belastet. Beleih. 2. gröss. **Hypotheken** auf Einfamilienhäuser gegen Bürgsch. a. 10 J. fest. (Keine Vorlp.) **Albert Helms, Bremen** 108. Finanzierungsgeschäft.

6% Zinsen.
12-15000 Mk. z. Sicherheit auf längstens 3 Jahre z. Privatzweck.
Dame oder Herr
gesucht. Kursverlust wird getragen. Ev. tätige Beteilig. Verm. verbot. Off. bef. erbet. unter Postlagerkarte **Nr. 294 Leipzig 1.**

1000 Mark
f. mittl. Staatsb. a. gute 3 J. v. Selbstg. Off. u. H. 5028 an die Exp. d. Bl. *

Landwirte,
die auf kürzere oder längere Zeit Darlehen oder Hypotheken benötigen, wollen ihre Adresse angeben unter U. 7427 an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Wer Geld sucht
vom Selbstgeber geg. mäß. Zinsen u. Ratenrückzahl., sicher, sof. u. diskret. Gesuch. **Berlin 45,** Stegmundsbof 1

Geld erhalten sich. Leute auch ohne Bürg. zu 5% a. 5 Jahre. Kl. Ratenzahlg. **M. Müller, Berlin 239.** 61. Teltowerstr. 16. a306

Weld. Selbstg. L. 100 M. geg. 6 Proz. u. Sicherh. Offerten unt. O. 5054 an die Expedition d. Bl. *

Kapitalien jed. Höhe auf Hyp. u. Darlehn zu vert. Offerten u. B. P. 7434 an **Rudolf Mosse, Halle.** a299

Darlehn v. 200 M. an i. l. S. d. Bürg. auf Möbel usw. b. kul. Ratenrückzahlung. Näh. Postlagerkarte 5, Halle S. 1. 10—20 000 M. bar will ich Dame (mittl. Alt.) auf Hyp. eintr. lassen. Off. u. C. 5023 an die Exp. d. Bl. *

Selbstgeber gibt **Darlehen** an reelle Personen ohne Bürgen d. **F. Wenzel,** Pfännerhöhe 32, I.

Beteiligungen

Kap. geyr. Maurermeister sucht sich an sol., gut fundiertem Baugeschäft mit Kapital zu beteil., ev. nach Einarbeitung zu übernehm. Offerten unter T. 17 an die Expedition d. Blattes. a0215

Angesehener Kaufmann in Halle sucht stillen **Teilhaber mit**
10000 Mk.
Das Kapital wird durch 1. Hypothek u. la. Bürgschaft sicher gestellt u. mit 10% p. verzinst. Vermittler zwecklos. Off. u. T. 188 an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b174

Beteiligung still, oder tätig mit 40—50 Mille sucht Kaufmann per 1. 7. dieses Jahres. Sicherheit. d. Kap. Bedingung. Gefl. Offerten unter L. 479 an **Rudolf Mosse, Danzig.**

Verkäufe
Verschiedene

Ein guterh. Pianino
zu verkaufen c559
Geiststraße 25.

unbenutzt gesamt. Anstalt an **Stampf-Papier**
wünschen wir an Altbändler oder dergl. zu vergeben. Reflektanten belieben Offerten einzureichen
General-Anzeiger
für Halle u. d. Prov. Sachs.

1 Geldschrank
ist billig zu verkaufen Geiststraße 25.

Blüthner-Pianino,
wie neu, anstatt 1150 Mk. für **750 Mk.** zu verkaufen.
B. Döll,
Gr. Ulrichstraße 33. el

Verkauf.
Leicht. Viehwagen, wie neu, zu 2 Rindern. †627
Franz Thon,
Merseburg, Neumarkt 42.

1 gr., guterhaltener †685
Dresch-Apparat,
auch f. Motor pass., b. z. v.
Lichtenfeld, Schicpzig.

Eich. Schreibtr. u. Schränke bill. Barnst.-Möbel-Fabr. Diemitz.

Harthholz-Sägespäne
bill. z. vk. Weingarten 41.

Hochelegantes Kleid,
Empfing zu verkaufen. Harz 18, I. l. *

Wegen Einrichtung einer elektr. Lichtanlage habe eine nur wenige Jahre gebrauchte „Benoid"-Gasanlage z. vk.
Christel, Gutsbes., Wormitz.

Eich. Herrenzimmer, 300 M. zu b. Möbelfabrik Diemitz.

Pianino,
wenig gebraucht zu 380 Mk. unter voller Garantie z. verkaufen.
Maercker & Co.
Gegründet 1832.
Neue Promenade 1a (an den Franckeschen Stiftungen). b0250

Einige guterh., gebrauchte
Schreibmaschinen
preiswert zu verkaufen. (b1
Albert Ostermaid,
Rathausstraße 8/9.

Die billigste Bezugsquelle in
soliden Möbelausstattungen
und einzelner Möbel, Betten, Matratzen in reich. Auswahl
E. Mass,
Große Steinstraße 27/28.
(Germaniafäle). 1293

Strauss-Federn,
Pleureusen
zu billigst. Fabrikpreis. nur Ulrichstr. 10, 1 Tr. a36
Die billigste Bezugsquelle!
Möbel-Ausstattungen,
sow. Garnituren, Matratzen usw. aus eig. Werkstatt bei
Franz Boas, Merseburgerstr. 9.

Rebhuhn. Fasanen,
mehrere Zahne, C. R. 12, abzug.
Pfeiffer, Freimfelderstr. 87.

Habe wöchentlich 200 Pfd.
Süßrahm-Tafelbutter
abzugeben, auch an Private in Postroll. a072
Molkerei Nohra,
bei Wolfframshausen.

Dr. Mey, Privatschmidt
Pianino, 260 Mark †479
A. Ahlfeld, 5. Dreieichst. 2.
Vorm.

Abbruch
Lagerpl. Tholuckstr. 4
wegen Räum. sof. bill. zu verk.: 100 Fudren Brennholz, zweifl. Haus- u. Satteltüren, 200 Fenster, Korridor-Verschlüsse, Füllösen, 10000 Mauersteine, Tonrohre, Asphalt und vieles mehr.
G. Lindner.

Gut. Arbeitspferd, 9.2 b. M., bill. z. v. Streitberstr. 40, pt.

12 HP. Rohölmotor,
tadellos erhalten, erst drei Monate im Betrieb, ist wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen.
Weber, Beesen.
b0890 Tel. 1474.

Fahrräder
f. Damen u. Herren, gut erh., verk. f. 30, 35, 45, 65, 70, 85, 95 M., m. Gar.
Herm. Schindler, Uhrmachermeister, Kleine Ulrichstrasse 35.

Kaufe stets **Fahrräder** z. soliden Preisen. *

Möbel-Inventur-Ausverkauf.
Staunend billig!
Nur 425, 450 u. 475 Mk.
3 Speisezimmer
dunkel Eiche). Büfett, Kredenz, Anbau, Plüschsofa, Ausziehtisch, Lederstühle, Diele, Stale.
3 Herrenzimmer
nur 250, 280 und 300 Mk. Diplomaten-Schreibtisch mit Zügen, Bücherschrank, Chaiselongue, Plüschsofa, Rauch-Tisch, Lederstühle.
Schlafzimmer (Eiche), komplett nur 358 Mk.
Helle Küchenmöbel, Kleiderschränke, Vertikos, Stühle, Bettstellen mit Matratzen verkauft billig c579
Friedrich Strubel, obere Königstraße 28.

Perser Teppiche
Durch Zufall.
3 große und 5 kleine für Herren-, Speise-, Wohnzimm. u. Salon, weit unter Wert, im ganzen od. einz. abzug. Gefl. Off. unt. L. E. 5251 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Gr. Gelegenheitskauf
in erstklassigen Möbeln: Salon-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer und Küchen, sowie einz. Bücherschränke, Schreibtische, Büfetts, 2- u. 4-Zugtische, Kredenzen, Garnituren, Sofas und Chaiselongues, Kleiderschränke, Vertikos, Stühle, Bettstellen mit Matratzen verkauft billig c579
Friedrich Strubel, obere Königstraße 28.

Auf **Kredit** Möbel, Betten, Plüschsofas, Schlafzimmer- u. Küchenmöbel.

Kleine Anzahlung.

Teicher's Abzahlungs-Geschäft

befindet sich jetzt

untere **Gr. Steinstrasse 82** I. Etage,

schrägüber der Barfüsserstrasse. 5080

Lieferung franko, diskr.

Auf **Kredit** Anzüge, Paletots, Kleiderstoffe, Gardinen, Teppiche.

Eine gute Uhr

kaufen Sie billig beim Uhrmachermeister

H. Schindler, Kleine Ulrichstr. 35.

Herren-Uhren (Anker) v. M. 2.50 an
Damen-Uhren v. M. 4.00 an
Echt silberne Uhren mit Goldrändern v. M. 7.00 an
Echt gold. Dam.-Uhren v. M. 15.00 an
Echt gold. Herren-Uhren v. M. 20.00 an
Wecker v. M. 1.75 an
Med. Zimmeruhren m. Gongschlag v. M. 12.— an.
Schriftliche reelle Garantie.

Reparaturen gut und billig.
Bitte mein Schaufenster zu beachten.

Eine Anzahl renovierter **Schreibmaschinen** (gebraucht, aber tadellos wieder hergerichtet), Post, Hammond, Nodal, Wolfgang, verkauft von 60 M. an bei einjähriger Garantie

Kontorartikel-Vertriebs-Gesellschaft,
Forsterstraße 11. b299

Fahrradreparat. m. sch. Obstbäumen in Laube am Galgenberg zu verk. Offert. u. L. 5018 a. d. Exp. d. Bl. *

G. m. b. H. Anteil

von Elektromotorenfabrik über M. 5000 ist umständehalber mit hohem Dammum zu verkaufen.
Gefl. Offerten u. T. 297 a. d. Exp. d. Bl. a0234

Gelegenheitskauf.

2 neue, hohe Matschelbetten mit Matr. billig zu verkauf.
Fritz Reuterstr. 10. *

Herrenz., Eiche, u. Schlafz. zu vm. Südstraße 50. *

Gebr. 2spänn. Brauwag. zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Fil. d. Bl. Mor.

Freilaufrad preisw. abzug. Spiegelstraße 12, II. *

Fl. Gastronleuchter zu vk. Meterstr. 5, II. r.

Reise- u. Waschkörbe, Pedigrohrsessel usw., Fußabtreter sportb. verk. Boerner, nur Pfälzerstraße 9. *
früher: Gr. Klausstraße 10.

1 **Hobelbank** zu verkauf. Adolfstraße 7. *

Gut erh., lange, schwarze **Tüllbox** f. 6 M. zu verk. Neuw. 25 M. Krausenst. 3, I. *

Küchenschrank, sehr mit Tisch, ferner Stellige mod. Gasofen und ein Paar weiß Weinflaschen **veränderungshalb. bill.** zu verk. (Sonnt. vorm.) Mühlweg 22a, I. *

Handsäge f. Kraftbetr., 500mm Rollendurchmesser, bill. zu verk. Mittelstr. 2, H. III. r. *

Hühnerauer Pudel, ¾ Jahr alt, sofort zu verk., in gute Hände.
Cötheuerstr. 5b, p. r. *

Jg. Hund, Neufundländ., 3 Mon. alt, schön. Tier, bill. Geiler, Könnern a. S. a501

1 **Boxerrüde,** braun gestig., 11 Mon. alt, bill. zu verk. b0287 Krausenstr. 16, I.

Benzin-Motor,
3—4 PS., Wasserkühlung, guterhalten, für 250 Mark zu verkaufen.
A. H. Hause, Kuttelhof 11.

1 Paar guterh. **Artillerie-Stellkummete,** 1 Dogcart-**Geschirr,** 3 mal gefahren, zu verkaufen wegen Anschaffung eines Autos preiswert zu verk. **Peterstorm,** Sattlermeister, Merseburg. a0225

Federbetdecken,
6 St. neue, bochseine, rote Betten mit weiß, lockerhaltbaren Federn, besonders billig abzugeben
Südstraße 10, pt. links.

Wenig gebr. Nähmaschine, gutes Gebett Federbetten spottbillig zu verkaufen
Geiststraße 21, II. l.

Eleg. Masken zu verleihen *
Gr. Steinstr. 34, III. L.

Zweirädr. Handwagen bill. zu verk. Lessingstr. 44. *

Bett, guterhalten, billig zu verkaufen *
Besenerstraße 29, part. l.

Nähmaschine, f. a. näh., b. 3. v. L. Wuckerstr. 45, 3. bl. r.

Guterh. Frack-Anzug, gr. Figur, zu verkaufen b282 Wettinerstraße 5, II.

Piano, kreuzs., Nußb., prachtv. Ton, billig zu verk. kl. Ulrichst. 36, II. l. *

50 Stück Grabdenkmäler für die Hälfte des Wertes w. Forts. v. Halle zu verk. Offerten unt. K. 4990 an die Expedition d. Bl. *

Kl. Handfederwagen zu vk. Jacobstraße 42, I. l. *

Niedliche Zwerg-Doppelmänner, 8 Wochen alt, bill. zu verkaufen wegen Raummangel.
Rein,
Gr. Wallstraße 2.

6 St. 8 Wochen alte Doppelmänner, schön gezeichnet, preiswert zu verkaufen *
Schlossterstraße 13.

Liebhaber-Hund zu verk. Mittelstraße 5. *

1 Paar mittelschwere Ackerpferde preiswert zu verk. a269
Weißes Roß, Erdeborn.

Wellensittiche (Pärchen) umständeh. bill. zu verkaufen *
Merseburg, Schließstr. 19.

Getragener Anzug für 12 M. getr. Ulster für 10 M. zu verkaufen
Leipzigerstraße 11, pt.

Gehrock-Anzug, gebr., für 18 M. zu verkaufen
Leipzigerstraße 11, pt.

Inventur-Ausverkauf!!

Louis Böker

Leipzigerstrasse 7. :: Leipzigerstrasse 7.

Nächste Woche:

Weingläser (Reste)

Tafel-Service
Kaffee-Service

zu aussergewöhnlich billigen Preisen!

Umtausch nicht gestattet.

Orden- und Ehrenzeichen

Vereinsnadeln. **Vereinsnadeln.**
Vereinsbänder u. Rosetten. Beste u. billigste Bezugsquelle.
Gustav Uhlig, untere Leipzigerstr.
Gegr. 1859. **Uhren und Goldwaren.** Gegr. 1859.

Moderne Transmissionen
in Gradkissiger Ausführung
Treibriemen Gelatine
Bader & Halbig, Halle a. S.

Inventur-Ausverkauf.

Sämtliche garnierten und ungarnierten

Hüte, Theaterhauben, Kinderhüte

etc.

weit unter Preis.

Etagen-Atelier

B. Riese-Pulvermacher

Leipzigerstr. 12, I., schrägüber der Ulrichskirche.

Ia. Frack-Anzug, neueste Form, weil nicht gefittet, hart 90 für 52 M. zu verkaufen
Leipzigerstraße 11, pt.

Hohen Gewinn bringendes D.R.-G.-M. eines neuzeitlichen Haushaltungsartikels ist billig zu verkaufen. Off. u. A. 5061 a. d. Exp. d. Bl.

Wyandotteshühn z. Zucht z. vk. Krausenstr. 1. *

Ia. 1912 schw. Minorkahahn abzug. Gräfler, Schlosserstraße 1, II. *

Zg. **Foxterrier,** sch. Cptl., z. vk. Schleiweg 5a, II. r.

1 Paar **Zuchttauben** zu vk. Gütchenstr. 8, p. l. *

Junge Kühe mit Kälbern, sowie hochtragende zu verkaufen. *
Paffendorf,
Ascherbenerstraße 1.

Kanar.-Hed- u. Flugbauer z. vk. Jacobstr. 15, I. r.

1 Rehpinscher-Hund, umstd. z. vk. Krausenstr. 1, p.

Kanarienhähne u. 25 für eigene Zucht reserv. Weibchen weg. Fluchtaufg. zu vk. Geiststraße 2, II. *

3 Lachtauben zu verkauf. Blücherstraße 16, H. II.

Tauben, Strasser, Briefer, Trommler z. v. Geiststr. 67.

Eine neue Waicherolle, sowie eine gebrauchte, gut erhaltene **Drehrolle** sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen bei **R. Keil,** Mannichstr. 13.

Billig! Billig!

Möbel,

als Kleiderschränke, Vert., Trumeaus, zurückgez. Sofas, mit Umbaue, Büfetts in Eiche u. Nußb., Servier-tische, Schreibtische, Stege u. Ausziehtische; besonders empfehle als billig eine echt eichene Schlafzimmer-Einrichtung, komplett m. 2 Stock drahtmatratzen u. Auflegetüssen, Flurgarderoben verkauft spottbillig (b318

Max Jungblut,
Albrechtstraße 37,
erstes Geschäft vom Friedrichsplatz.
Bitte genau auf Nr. 37 achten.

Winter-Kleider-3. erh., 16 M. z. vk. Streichestr. 47, pt. r. *

Grammoph., Mandol., 611, z. vk. Geiststr. 56, III. r. *

Gastecher billig zu verk. Poltmannstr. 4, II. rechts. *

2 neue **Winter-Paletots,** nach Maß gefertigt, sind zu verkaufen *
Pfälzerstraße 1, part.

Fast n. Gebrock-Anz., mittl. Fig., gut erh. Sitz- u. Liegewag. sow. Kinderstuhl z. vk. Bei Sonntag 10—12 Uhr. Saalsdorferstr. 1, III. r739

Federbett 7 M., Paletot, Fahrrad 38 M., Kort.-Schrk., Plüschsofa z. vk. Schulst. 11, I. r. sundern., gut erh., b. z. vk. Poladewskistr. 4, pt. r. t706

Guterh. Fahrrad bill. z. vk. Fischerplan 1b, III. r. *

Kleiderschr. u. Vertiko, echt nußb., Spiegel m. Schrk., Tisch- u. Stoffsofa, Vertik. m. Matr., Ausziehtt., Kom., Chaiselg. Mansfelderstr. 64 65

Kl. Kinder-Pony,
schön, billig zu vk. (b318
Streichestraße 40, part.

1 Schwein,

2 Zentner schwer, steht zum Verkauf Kuttelhof 8. b310

Kleiderschr., 16, Bettst. u. N. 11 M., Sprche, Waschtisch, Plüschsofa bill. z. v. Jentsch, Oberfrauenst. 10, Hallm.

Nußbaum-Pianino, fast neu, preisw. zu verk. Leipzigerstr. 17, II.

Schlittschuhe

Schrauben mit Riemen	Paar	48 Pf.
„Nurmis" tadellos sitz.	Paar	95 Pf.
„Merkur"	Paar	1.75
„Reiher Reichstern" .	Paar	1.95
„Fee Victoria" . .	Paar	2.50
„Nurmis" vernickelt .	Paar	2.75
„Reiher Reichstern" .	Paar	3.75
„Fee Victoria" . .	Paar	3.95

„Schneewittchen" fl. vernickelt, m. verstärkten konischen Läufen 4.05

Nußbaum

Geldschrank, wenig gebr., zu jed. annehmb. Preise zu kf. M. Mesch, Leipzigerstr. 17.

200 Paar Holzschuhe, warm gefüttert, 2- und 3schnallig, um zu räumen, so lange Vorrat. Paar von 2.40 Mk. an. e13
Schülerstraße 1, dicht am Marktplatz. **Reaner.**

Neue moderne
Wohnungs-Einrichtung solide Arbeit, verk. f. 450 M. **Fr. Strubel,** obere Königstraße 28.

Heizöfen Kochherde
gebraucht und neu, verkauft in großer Auswahl billigst th311
O. Günther jun.,
Wallstraße 3. Tel. 1029.

Pferd
verkauft **Eggert,**
f717 **Dölau, Kirchstr. 13.**

Tauben auch einzeln, zu verk. verl. Geiststr. 4.

6 Stck. laufd. Bettst. m. Matr. u. Sofa, Sophienstr. 32, p. r.

Fahrrad mit Freilauf, wenig gefahren, billig zu verkaufen. Gr12
Weidenplan 28, II.

Ausziehtisch, Küchenschr., Küchent., Stühle, Sofas b. z. vk. Zapfenstr. 18. *

Wegen Auflösung des Haushalts bunte Mahagoni-Garnitur, Trumeau, Serviertisch, Sofa, Tisch, Küchenschrank u. versch. zu verk. Jacobstraße 2, p. l. *

Spottb. z. vk.: Chaiselg. 22, Vertik. m. Matr. 15, 20, Tische 5 u. 8, Nähtische, Sofa 30 M., Nähmaschine
Schmeerstr. 17/18, I. l. *

2 eis. Bettst. 1 Nachtschr. b. z. vk. Nellstraße 16, III. l.

Eiserner Ofen zu verk. N031 Heinrichstraße 4, I.

3 neue Ballkleider billig zu verkaufen.
No29 Bismarckstr. 25, I. r.

Zeiß u. Gartenmöbel u. Herrengarderobe zu verk. f140 Gr. Gosenstr. 1, pt. l.

Garten-Laube zu verkauf. IV. Vereinsstraße 5. *

Wenig gebr. groß. Kupferkessel zu verkaufen. o148
Trotheerstr. 38.

Ein Waggon getr. Schaftenfilzstiefel ist eingetroffen und um schnell damit zu räumen, jede solche in großen und kleinen Posten billigst ab.
J. Sternsicht,
Alter Markt 11, Alter Markt 11, Tel. 1946.

Nußbaum-Büfett mit pass. Serviertisch und Trumeau, Eßzimmer und Salontische billig zu verk. † Geiststr. 15, I. l.

Mod. g. erh. Kinderwag. b. z. vk. Gr. Brunnenstr. 31a, p.

1 Pferd, stellen stets. Russe, zu verkaufen. o152
Körnerstraße 27.

Milchkannde, Kinderkappstuhl, Bändchen-Bettdecke f. 2 Betten **mit pass. Bettdekoration** zu verk. b319 Falomiusstr. 3, p.

Fahrrad. Brennab., n. l. g. erh. Friesenstr. 31, III. r.

Kaffeegeschirre, Kabrioleten m. Kummet, auch wie neu, z. verk. nachmitt. Friesenstraße 31, III. r. We38

Eis. Füllofen bill. zu vk. †720 Delitzscherstr. 1.

Herrenz., gut erh. zu vk. Halberstädterstr. 3, IV. r.

Nußb. Schreibt. bill. z. vk. †762 Andalterstr. 12, p. l.

8. n. Nähmasch. 31 M., Wormachine bill. zu verk. †763 Dynamostr. 15.

Fahrrad m. Freilauf u. Nähmaschine f. bill. z. vk. Krauseninstraße 11, p. l.

Fahrrad, neu ist. b. z. vk. Restaurant Kurze Gasse 1.*

Fl. Alterturnsitzbh.: 1 Bidet b. 1750 m. Bitb., g. erh., 1 alte Geldsammt., Kaf., 1 Teekanne, Metben, Vorz. m. Spiritusloch, preisw. z. vk. Pfälzerstr. 10, p. l. *

Kaninchenhaus f. bill. z. vk. Landsbergerstr. 3, Stbhaus.

2 Kaninchen bill. zu verk. Gr. Brunnenstr. 65, Bosse.

Mittl. Pferd, Rulle, z. vk. Gr. Brunnenstr. 61.

2 mittl. zugfeste **Arbeitspferde,** sowie 2 Leiter- und 1 **Blockwagen** z. vk. Räd. Seedenerstr. 12, Kont. o147

Mittl. Arbeitspferd bill. z. vk. Schlettau Nr. 55.

Zeisige!
Sieglitze, Dompfaffen, Buchfinken usw. billigst. Ba290
O. Bense, Ludw. Wuchererstraße 12.
yss-a-nis Schillerstr.

Kauf-Gesuche
Verschiedene

Seit Jahren
zahle allerb. Preise f. getr.
Herrenkleider,
Damensachen, Schuhwerk, auch Waschscheine (e167
Möbel-Federbetten
ganze Nachlasse
sowie neue Waren aller Art, P. Postkarte genügt, komme sofort, auch außerhalb.
Reaner,
nur Schülershof 1
(dicht am Marktplatz).

Ein gutes, angelenes
Arbeitspferd
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis an e208
Otto Arndt, Höhnstedt.

Alle Sorten Felle
kaufen **Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2.

Eine hochtragende oder frischmilch. Kuh aus Prövd. zu kf. gef. Off. m. Pr. an **R. Keßner, Gutenberg.** *

Aelteres Pianino
zu kauf. gef. Off. m. Pr. u. K. 4990 a. d. Exp. d. Bl. *

Gebr. Sofa, Federbett, Kdeschr., Vert. z. kf. gef. Off. u. L. 13511 a. d. Fil. Leipzigerstr. 34. b295

Zahle die höchst. Preise für Möbel all. Art, Federb., Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhe und Stiefel, neue Waren aller Art a. Nachl. **Kiesel,** Alter Markt 22. *

Achtung!
Altes Gold und Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Münzen, Tressen, Zeichen kauft zu hohen Preisen
Ein- u. Verkaufs-Zentrale,
Kl. Klausstraße 18. *

Maulwurffelle
kauft zum besten Preise **D. Köhler,** Fell- u. Rauchwarenhandl. in Leipzig, Brühl 47. Zusendungen werden per Post erbeten, weiter der Vertrag sofort nach Empfang per Postanweisung franko zugesendet wird.

Hasenfelle
kaufen Gebr. Danglowitz, 192 Feldbl., Fischerplan 2.

Ein Gemälde, f. guterh., am liebst. v. Herrsch. zu k. gef. Off. m. Preisang. u. F. 5036 a. d. Exp. d. Bl. *

Zahngebisse
in Kautschuk, Gold, Platin, pro Zahn 1 M., kaufe täglich von 1—4 Uhr. A. Jammer, Fleischerstr. 9, neues Haus 1 Tr. r. *

Roßhaar kauft stets
Bruno Seifert & Sohn, Merseburgerstraße 41. b169

Ausgekämmtes Damenhaar kauft zum höchsten Preise **Hübner,** Weinbergstr. 50, II.

Milch, 150 Ltr. tägl. frei Haus ab Bahn, gesucht. Off. u. L. 13871 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. *726

Jeden Posten Pferdedünger
kauft ab 1. Februar **F. Baumann, Lettin.**

Guterh., gr. Badewanne zu kaufen gesucht Merseburgerstr. 61, II. Reuter. *

Gebr. Kartons,
guterh., kauft jeden Posten Offerten unt. O. 973 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. b298

Champagner-Flaschen
leere, kauft
J. Sternlicht, Alt. Markt 11.

Gut erhaltene t713
Leitspind.-Drehbank
zu kaufen gesucht. Spitzenweite 180—200 Cm. Off. an die Filiale d. Bl. Oberröblingen a. See.

Verschiedene

Därme,
gesalzen und trocken sowie
Fleischerei-Geräte empf.
Gebrüder Manasse,
Maadeburgerstr. 8.

Magnetopathin gepr.
Frau Ida Wicht,
Halle a. S., b297
Geiststr. 44, behandelt
Krankheiten,
wie: Nerven-, Kopf-, Herz-, Magen-leid., Rheumatism., Ischias, Zahn., Gutund., Schlaflosigkeit, Krampf, Geschwüre, Neuralgie. Auf Wunsch im Hause des Patienten, a. nach auswärts.
Beste Heilerfolge!
Sprechst.: Vorm. 9—11 Uhr, nachm. von 2—5 Uhr.
Sonntags von 9—1 Uhr.

Polizeihund, t732
gut dressiert, scharf und machsam, zu kaufen gesucht. Nur Offerten mit Preisangabe und Leistungen werden berücksichtigt unt. L. 13911 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Ein Posten **Zephir-Manschetten** zum Aussuchen . . . . . per Paar 75 60 **50** Pf.
Kalk abwaschbar.

Linon-Wäsche weiss, **Kragen** von **50** Pf. an.

Zephir-Wäsche bunt, abwaschbar, **Garnitur** von **1.00** M. an.

Linoleum-Läufer per Meter 1.35 1.15 95 85 **45** Pf.
Linoleum-Teppiche ohne Kante 5.50 4.50 **3.00** M.
Linoleum-Teppiche mit Kante 8.25 7.50 **6.50** M.
Linoleum vom Stück 200 cm breit p. qm 1.50 1.45 **1.30** M.
Linoleum-Vorlagen . 1.35 1.10 50 **45** Pf.

Wachstuch-Reste Grösse 60×100 **30** Pf.
Gummi-Spitze per Meter 15 10 und **5** Pf.
Wachstuch-Tischdecken.
Gummi-Tischdecken.
Marktiaschen von **20** Pf. an.
Hosenträger von **25** Pf. an.

Hugo Nehab

Nachf.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

27 Gr. Ulrichstraße 27

Trotz der billigen Preise 5 Prozent in Rabattmarken.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Inventur-Ausverkauf

Eine wirklich günstige Gelegenheit, billig einzukaufen.

Linoleum-Läufer per Meter 1.35 1.15 95 85 **45** Pf.
Linoleum-Teppiche ohne Kante 5.50 4.50 **3.00** M.
Linoleum-Teppiche mit Kante 8.25 7.50 **6.50** M.
Linoleum vom Stück 200 cm breit p. qm 1.50 1.45 **1.30** M.
Linoleum-Vorlagen . 1.35 1.10 50 **45** Pf.

Wachstuch-Reste Grösse 60×100 **30** Pf.
Gummi-Spitze per Meter 15 10 und **5** Pf.
Wachstuch - Tischdecken.
Gummi - Tischdecken.
Marktiaschen von **20** Pf. an.
Hosenträger von **25** Pf. an.

Linon-Wäsche weiss, **Kragen** von **50** Pf. an.

Zephir-Wäsche bunt, abwaschbar, **Garnitur** von **1.00** M. an.

Ein Posten **Zephir-Manschetten** zum Aussuchen . . . . . per Paar 75 60 **50** Pf.
Kalk abwaschbar.

Hugo Nehab

Nachf.

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten.

27 Gr. Ulrichstraße 27

Trotz der billigen Preise 5 Prozent in Rabattmarken.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0015

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass wir das Lager unserer Produkte
Bouillonwürfel, Suppenwürfel, Saucenwürfel, Suppenwürze
seit 1. Januar an Herrn a30
Karl Theile, Alter Markt 20
übergeben haben.
Houssedy & Schwarz,
Rotil-Gesellschaft m. b. H., München.

Uebersetzungen
jeder Art, von allen in alle Sprachen, übernimmt schnell und billig
Uebersetzungs-Institut, Fürstenstr. 11.

Mein Inventur-
Ausverkauf
beginnt Montag den 13. Januar.
Enorm billige Einkaufs-Gelegenheit
für b0301
Reisetaschen, Reisekoffer
Blusen- und Coupékoffer
Reisekörbe — Japanische Reisekörbe
Schultornister — Schulmappen
Aktenmappen — Musikmappen
Zigarren-Etuis — Brieftaschen
Herren- u. Damen-Portemonnaies
Damen-Taschen
moderne Formen beste Fabrikate,
Besonders billig!
Hermann Röschel
40 obere Leipzigerstr. 40.
Trotz der billigen Preise 5% Rab. in Sparmarken.

Bei **Kopfschmerz** Hofapotheker Otto's ärztlich bevorzugt.
Migrovanille
D.R.P. Nr. 251
Unübertroffen in seiner sicheren u. milden Wirkung. In allen Apotheken zu haben. Depot: Fabeldo's Apotheke, Delitzscherstr. 92a.

Kal, Blumenkohl-Importeure
Bernhardystrasse 8 Tel. 1669
empfehlen zu Wiederverkäufer frisch eingetroffene Doppelladung
Neapler Blumenkohl
reinweiss. b327
Engros-Abnehmer erhalten Vorzugspreise.

Der große Erfolg
beweist die hervorragende Qualität der Zigarette
„Zigarettenkönig"
pro Stück 3 Pfennig!!
Juwel, Dresden.
Engroslager bei Herrn Franz Pennemann hier.
Gr. Ulrichstr. 9. Tel. 2375. Sch4

Von Mittwoch d. 15. d. M. an empfehle ich eine grosse Auswahl b585
Belg. Arbeitspferde
sowie Hannoverscher u. Holsteiner Pferde.
Chr. Körber, Halle a. S., Dorotheenstr. 7.
Tel. 1195.

Aus unserem Betriebe sollen 38 Stück gute
Arbeitspferde
verkauft werden.
Es sind Belgier und Dänen im Alter von 6—11 Jahren. Die Pferde sind für alle Zwecke geeignet, da sie an schweren Zug gewöhnt sind.
Fuhrgeschäft Landsbergerstr. 65. Tel. 3882.

Dienstag den 14. ds. Mts.
treffen in großer Auswahl
Oldenburger, Seeländer u. Holsteiner Pferde
bei mir ein.
Fr. Zwickert, Halle a. S., Delitzscherstr. 8. Tel. 2921.

Mein z491
„Samariter"
wird mit Recht
Das Juwel aller Magenbitter
genannt, welcher in keiner Familie fehlen darf.
Bei Magenbeschwerden, Mangel an Esslust und Verdauung ist derselbe zu empfehlen. ½ Ltr.-Flasche 2.00 M. inkl. Bei Mehrbedarf und für Wiederverkäufer Preisermässigung.
Heinrich Kell,
Destillation, Herrenstr. 10.
Tel. 1674.

Die Verschwendung am Brennmaterial
bei unseren Handfeuerungen mit Ofenfeuerungen infolge falscher Behandlung der Oefen und Erzielung ganz bedeutender Ersparnisse durch rationelles Heizen
von L. Pirch
Königlicher Baurat.
Kein Haushaltungsvorstand sollte es unterlassen, sich die Schrift sofort zu kaufen, da bei genauer Befolgung der darin ertheilten Gebrauchsregeln bei einer kleinen Haushaltung jährlich etwa 20 Mk. erspart werden können, ehe die Schrift kostet, bei einer grösseren Haushaltung ist die Ersparnis entsprechend höher. Gegen Einsendung von 1,60 M mittelst Postanweisung unter Angabe der genauen Adresse liefern die Schrift portofrei der Invalidendank in Magdeburg.

Elektrische u. Dentrige, sowie elektrisch betriebene a174
Wäscherollen
neuester Konstruktion empf
Paul Ehbrecht,
Wäscherollenfabrik.
Bernburg a. S., Gröbzigerstraße 13a. Ill. Preisl. u. u. fr.

Unsern neuesten
Möbel
Katalog 1912
senden wir Ihnen auf Verlangen
umsonst.
Wir verkaufen Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe etc. auf bequeme Teilzahlung und richten die Zahlungsweise ganz nach Wunsch der Käufer ein.
Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51, Eingang Schulstrasse
Halle a. S.
6 Schaufenster.

Frauen erhalt. hygien. Artikel. Anfrag. kostenl.
Frau J. Otzmann-Nimek,
langj. Masseuse, Halle a. S.
Halberstadterstr. r. 4. II.
Bureau nur 9—5 a745

Gelegenheits-Dichtung.
Anhalterstr. 7, II r. empf. sich f. Vereins-, Hochzeits-, Festgedichte, Einlad. u. Anfert. v. Reden, Toasten, Festliedern, Zeitungen usw. schnell u. billig. Beste Empfehl.

Futterkartoffeln,
unsortierte, gesund und trocken, frei im einzelnen u. Fuhren verabreicht. v707
K. Erbe, Augustastr. 10. Tel. 1425

Lehm
kann vom Kanalbau neben Bergmannsroit abgefahren werden.

Bei husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh
u. all. anderen auf Erkältung beruhenden, zurückführend. Leiden bewährt sich bestens
Dr. Böttchers Hustentropfen
a Flasche 60 Pf. und 1 Mk.
Allein echt zu haben in der
Löwen-Apoth., Halle a. S.
Damen- u. Kindermützen w. gedreht, Glauchaerstr. 4, II und Gerberstr. 9, I.

Altenburger Hof.
Täglich von abends 7 Uhr und Sonntags von nachmittags 4 Uhr an
Konzert von erstklass. Damen-Trompeterkorps.
6 Damen, 4 Herren. y517
Sonntags von 11½ Uhr an **Matinee.** Eintritt Sonntags 10 Pfg., wochentags frei.
Ausschank von **ff. Rauchfuß Goldhell.**

Lokal-Verband Hallescher Kegelklubs e. V.
Morgen Sonntag den 12. Januar Fortsetzung des
Gr. öffentl. Geld-Preis-Kegelns
auf den 3 zum Teil neugelegten Bahnen in der Aktienbrauerei, Dessauerstrasse 1, von nachmittags 1 bis abends 12 Uhr.
Erste Preise M. 300, 200, 150, 100 usw.
An dem Kegeln kann sich jedermann beteiligen. b3000

Zum
Schultheiss
Poststrasse 5.
Angenehmes rauchfreies Lokal.
Menü:
Sonntag den 12. Januar
Kraftbrühe mit Einlage,
Westmorelandsuppe.
Karpfen blau mit Butter, Blumenkohl mit Schnitzel, Zungenragout mit Morcheln, Kaviar-Eis,
Rehkeule mit Sahnensauce, Schinken in Burgunder, Mirabellen, Selleriesalat, Himbeer-Eis,
Stamm:
Gänsebraten mit Kompott, Hasenbraten mit Rotkraut, Kotelette mit Robertsauce, Tiroler Roastbraten,
K. Völkner, Oekonom.

Café Neue Welt
Schwemme 2. Bri0
— Damen-Bedienung. —
Aquarium, Herrenstr. 19.
Sonntag den 12. d. Mts.:
Fideler Abend
mit Ueberraschungen, wozu einl.
Gustav Marquardt. *

Jeden Montag **Schlachtfest.**
M. Heckner,
Mittelstr. 16. *

Dank.
Nach der Wechselzeit, seit 8 Jahren litt ich an vielen Beschwerden: Druck vor dem Magen, Völlegefühl, stetes Aufstossen, Uebelkeit, Brechwürgen, Appetitlosigkeit, Angstgefühl, Atemnot, Kreuz-, Kopf- u. Schulterschmerz u. Mattigkeit. Trotz vielfacher, ärztlicher Behandlung wurde ich immer schwächer u. war nur noch ein Schatten gegen früher. Endlich wandte ich mich im September an Herrn H. Fuchs, Berlin, Kronenstraße 2. Die einfachen Anordnungen brachten gleich Linderung und allmälige Heilung, so daß ich wieder essen, arbeiten und laufen kann, wie früher; spreche daher freudig meinen Dank zum Wohl aller Leidenden aus. Frau Bauer Friedr. Dietrich, Strega b. Briesnick, Kr. Sorau. a271

Das Gute bricht sich Bahn.
Nervöse
Herz- u. Magenl., Kopf-, Brust- u. Rückenschm., Migräne, Neuralgie, Schlaflosigkeit, Nervenschmerz, Schwermut, Angstzustände, Gemütsleiden, Willens- und Gedächtnisschwäche, Energielosigkeit, Hellmagnetiseur
F. P. Winkler,
Weidenplan 7,
Eingang Friedrichstraße. Sprechz. 10—1, 3—5 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Individuelle Behandlung
Heilmagnetismus, Naturheilverfahren, galvanische u. faradische Behandlung. Massage ärztlich geprüft. Mäßiges Honorar. Unentgeltliche werden berücksichtigt. Besuche auch außerdem Hause.

Frauen
erhalt. kostenl. Ausk. u. Rat durch ebem. h445
Hebamme 9—12 u. 2—8 Uhr.
Sonnt. 9—2 Uhr.
Sanitas-Depot (Rein Laden) **Augustastrasse 11, prt.,**
Ecke Dorotheenstr., Halle a. S.
Gummiw.-Versandhaus.
Sämtl. hygien. Artikel
Frauentee a 85 Pf., Frauentropfen 3.00, 5.00 u. 6.50 a.
Preisliste gratis.

Gratis erhält ein jeder
1 Bromsilber-Vergrösserung
30×40 Bildgrösse
von seinem eigenen Bild, wer sich von heute bis Ende d. Mts. in unserem Atelier 1 Dutzend Bilder von 4 Mark an bestellt.
Tadellose Ausführung. Abends bei elektrischem Licht.
Glanzbilder: 12 Visites 1.90, 12 Cabinets 4.90
Mattbilder: 12 Visites 4.00, 12 Cabinets 8.00
Vereins-Aufnahmen, Hochzeits-Gruppen
zu jeder Zeit, in und ausser dem Hause, zu sehr billigen Preisen.
Geöffnet Sonntagen von 9—2 Uhr, an: auch während der Kirchzeit, Werktagen von 8—7 Uhr.
Garantie für grösste Haltbarkeit.
Photographisches Atelier und Vergrösserungs-Anstalt
Samson & Co.
Poststraße 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem Kaiser-Denkmal.
Grösstes und billigstes Atelier am Platze.

Radfahr-Club „Pfeil" Morl.
Unser Maskenball mit Preisverteilung findet Sonntag den 19. Januar, abends 8 Uhr in Wagners Lokal statt. a230
Der Vorstand.
Maskenkarten sind beim Kassierer W. Dienemann u. im Lokal zu haben.

Zoo.
Sonntag, 12. Januar, nachm. 3½ Uhr
: Konzert :
vom
Orchester der 75er.
(Musikmeister **C. Steuer.**)
Eintrittspreis: Erw. 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Fernspr. 2926

Alles auf nach
Knoll's Hütte Waldlust!
Grosse Pfannkuchen.
u. Biere und Kaffee.
b515

Veteranen-Verband.
Sonntag den 12. Januar nachmittags 3½ Uhr im Vereinslokal, Kurzegasse 1,
Hauptjahresversammlung,
zu welcher die Kameraden hierdurch zu zahlreichem Erscheinen dringend eingeladen werden. b6202
Der Vorstand.

Asphalt. Kegelbahn
noch Donnerstag frei.
Rest. Friedrichsgarten,
Friedrichstraße 23. b501

Café Roland.
Tägl. grosses Konzert
von dem berühmten Künstler-Ensemble, Dir. Kallenberg.
Sonntag:
— Familien-Konzert. —
Anfang 4 Uhr nachmittags.

Wintergarten,
Telephon 271.
Mauerbergerstr. 66.
Grosser Spiegelsaal
und auch
grosse u. kl. Vereinszimmer
noch einige Tage in der Woche frei.

Restaur. 2 Türme,
Geiststraße 23.
Empfehle meinen anerkannt guten Mittagstisch
im Abonnem. 75 u. 95.
Abends reichhalt. Saisongemäße Speisenkarte. b734

Stadt-Theater-Restaurant.
Sonntag d. 12. Jan. 1913
Künstler-Konzert.
— Eintritt frei. —
Ergebenst
Richard Tietzsch.

Thaliafestsaal.
Montag, 13. Januar, abends 8 Uhr
IV. Symphonie-Konzert
des
Halleschen Stadttheater-Orchesters.
Veranstalter: Geheimer Hofrat Max Richards.
Musikalischer Leiter: **Carl Ohnesorg.**
Solist: Kammersänger
Walter Kirchhoff
von der Königlichen Hofoper in Berlin.
Programm: Beethoven: Symphonie Nr. 6 **(Pastorale). Haydn:** Arie aus der „Schöpfung". **Sibelius: Suite „König Christian II" (zum ersten Male!) Wagner:** Zwei Gesänge mit Orchester: „Siegmunds Liebeslied" und „Walthers Preislied". **Berlioz:** Ouverture „Carneval Romain".
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der
Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

R. Stange's Musikschule,
Raumerstr. 12. Gegründet 1898.
Schüler-Konzert
am 15. Januar, abends 8 Uhr, im „Wintergarten".
Vorträge für Klavier, Violine, Violoncello und des Schülerorchesters von Beethoven, Wagner, Grieg, Godard, Mendelssohn, Bériot, Bach, Leschetitzky etc.
Interessenten erhalten Zutritt. Karten sind im Institut zu haben.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag den 12. Januar, von ½4 bis 11 Uhr
Zwei Militär-Konzerte,
der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36).
Leitung: Kgl. Obermusikmeister Herr **R. Pistor.**
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**
Anstich von **Rauchfuss-Goldhell** (Pilsener Typ) nach neuester Brauart. b310

Bergschenke.
12. Januar, nachmittags ½4 Uhr b0290
Konzert.

Heide-Park-Prachtsaal
Sonntag nachmittag: Kaffeekonzert
ab 7 Uhr: **Gesellschaftsball.** y111

Nord-Tunnel
Inh. Fritz Liebigt.
Tägl. gr. Freikonzert
Neue Kapelle. †

Spanische Weinhalle.
Talamstr. 6 a. Hallmarkt. Parterre u. 1. Etage.
Morgen Sonntag v. nachm. 4 Uhr an, sowie tägl. v. 7 Uhr an
Gr. Künstler-Konzert des Orchesters
Eintritt.
Angenehmer Aufenthalt. z495 Vorzügl. Küche.
Echt spanische Naturweine, direkt vom Fass, ½ Ltr. von 25 Pf. an. **Salvador Alfonso.**

Restaurant Leist-Bräu
am Leipziger Turm.
Sonntag den 12. Januar
gr. humor. Frei-Konzert.
H. Urstadt.
Verkehrslokal der Schlesier.

Etablissement Leuchtturm
Morgen Sonntag **Ball.**
Autbomnibus ab Riebeckplatz—Thielenstr. von 3 Uhr an halbstündlich. b514

Akademische Bierstube,
Friedrichstraße 3, am Stadttheater.
Inh.: **G. Heinebrodt.**
Gemütlicher Aufenthalt.
Guter bürgerlicher Mittagstisch (Abonnem. 70 Pf.) Suppe, Gemüse m. Beilage, od. Braten m. Kompott. Kaffee. Abends: Spezialgerichte 70 Pf.
Vereinszimmer noch frei. 1944

Tanz-Unterricht.
Gefl. Anmeldungen zu meinem Winter-Kursus im Etabl. **„Wintergarten"**, wenige noch entgen. Honorar 10 Mk. **Unterricht Dienstags und Donnerstags, abds. 8½ Uhr, Sonntag nachmittags von 4—7 Uhr. Privat-Unterr.,** sowie Walzer u. Two Step links u. rechts im eigenen Lehrsaal. **Friedr. Schulze,** Lehrer der Tanzkunst. Eichendorffstraße 3, I. Fernsprecher 2427 b283

„Zum Landhaus".
Sonntag: öffentl. Tanzkränzchen.
Am Januar und Februar ist mein Saal noch einige Sonntage frei. Hochachtungsvoll **Emil Gläser.**

Wo gehen wir hin?
Merseburgerstraße 161 **Zum kleinen Karl** Eingang Königstr. 1726
zu dem beliebten Sternburg-Ausschank.
Da ist großer Familien-Abend. Für Unterhaltung sorgt **Der kleine Karl.**

Pflaumenmus,
garantiert rein, mit Raffinade, a Pfd. 25 Pf., empfiehlt
F. H. Weber,
neben der Walhalla. (Wes3
Wollen Sie sich delektieren müssen Sie b0236
Max Nebelung's Frühstücksgebäck bieren.

Aus der Umgebung.

* **Könnern**, 10. Januar. (Treuer Arbeiter.) Gestern feierte der Arbeiter der Aktien-Malzfabrik Gustav Ilgenstein sein 30jähriges Arbeiterjubiläum auf genannter Fabrik. Von den beiden Herren Direktoren erhielt der Jubilar ein sehr wertvolles Geschenk, während ihm die Handelskammer in Halle mit einem Ehrendiplom bedachte.

w. **Becserlaublingen**, 10. Januar. (Ein bedauerlicher Unglücksfall) ereignete sich gestern morgen hier im Gipsbruch. Dem Arbeiter Wilhelm Lauf drang beim Abrauen eines großen Blockes des blauen Gipssteines, der sehr scharf ist, ein Splitter in das linke Auge. Beim Herausziehen des Splitters erblindete das Auge, so daß sich der Verletzte auf Anraten des Arztes in die Augenklinik nach Halle begeben mußte.

w. **Becserlaublingen**, 10. Januar. (Wahl für den Kreistag. — Neuer Kirchenrendant). Als Ersatz für den ausgeschiedenen Herrn Reinicke-Cuttena wurde unser Gemeindevorsteher Herr Hermann Burmann als Kreistagsabgeordneter mit großer Mehrheit gewählt. — Herr Thomas, der lange Jahre hindurch die Kirchenkasse mit großer Treue und Gewissenhaftigkeit geführt hat, dafür auch bereits mit dem Allgemeinen Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet worden ist, hat seines hohen Alters wegen sein Amt aufgegeben. Nunmehr ist Herrn Buchhalter Dettmar die Verwaltung der Kirchenkasse übertragen worden.

g. **Lochau**, 10. Januar. (Die Gemeindevertreter) beschlossen, den Antrag auf Erhöhung einer Armenunterstützung als Pflegegeld abzulehnen und sich der Entscheidung des Kreisausschusses, welche die Ablehnung befürwortet, anzuschließen. Die Vertretung nahm sodann Kenntnis vor einer Petition, in welcher um Abhilfe gegen die Elsterverunreinigung nachgesucht wird. Der Vorschlag, wegen des Schulumbaues auf dem Gemeindeacker eine Sand- bezw. Kiesgrube einzurichten, fand allgemeine Unterstützung. Der Antrag eines Gemeindemitgliedes, das Bankett vor seinem Grundstück durch eine Kiesaufschüttung zu erhöhen, fand die Genehmigung der Versammlung. Die Anfrage eines Mitgliedes wie der Fischverkauf verlaufen sei, um der Fleischteuerung zu steuern, fand dadurch Aufschluß, daß nach Abzug aller Unkosten 2,60 Mk. verblieben seien, die dem Verkäufer für seine Mühewaltung zugesprochen seien; erreicht sei aber, daß die Fleischpreise herabgesetzt seien.

g. **Dieskau**, 10. Januar. (Kreistagswahl.) Die Amtsbezirke Dieskau und Döllnitz wählten am Mittwoch im Hanckschen Lokale hier den ausscheidenden Herrn Gutsbesitzer Franz Walther-Kleinkugel einstimmig wieder und Herrn Gutsbesitzer Otto Milius-Bruckdorf neu zu Kreisdeputierten.

K. **Merseburg**, 10. Januar. (Bauernverein Merseburg und Umgegend.) In der gestrigen Versammlung im Tivoli sprach Herr Cramer v. Clausbruch aus Staßfurt-Leopoldshall über: „Die Kalidüngung in der Landwirtschaft". An der Hand von statistischem Material wies er nach, daß in den Kreisen Merseburg und Umgegend gegenüber den Kreisen namentlich der Altmark der Kalidünger bedeutend zurückbleibt, gab eine wissenschaftliche Erklärung der Frage: „Was ist Kali und warum haben es die Pflanzen als Nährstoff nötig?" und beantwortete des weiteren die Frage: „Welche Kalimittel stehen dem Landwirte zur Ernährung seiner Pflanzen zur Verfügung?" Sodann sprach er über den Kalibedarf der einzelnen landwirtschaftlichen Gewächse und empfahl schließlich die Anstellung von Düngungsversuchen, um über die Wirkung des einen oder anderen Düngemittels urteilen zu können. — Aus der geschäftlichen Mitteilungen sei hervorgehoben, daß die Anstellung eines Oldenburger Deckhengstes auf hiesiger Station bei der Landwirtschaftskammer beantragt werden soll, sowie daß Anträge auf Prämierung treudienender Dienstboten bis spätestens den 20. d. M. bei dem Vorstande anzumelden sind. Von den im laufenden Jahre stattfindenden Versammlungen werden die Vereinsmitglieder jeweilig in Kenntnis gesetzt werden.

W. **Frehburg**, 10. Januar. (Baumfrevel.) An dem durch die Eckstädter Gärten führenden Wege sind drei schöne, junge Obstbäume mit einem Beile angehackt und zum Teil der Rinde beraubt worden.

* **Retzgendorf** bei Cölleda, 10. Januar. (Auszeichnung auf dem Sterbebette.) Eine Auszeichnung wurde dem Kirchenältesten Karl Bechstädt noch auf dem Sterbebette zuteil. Der Landesherr verlieh ihm das Allgemeine Ehrenzeichen, das der Todkranke mit großer Freude und mit herzlichen Dankesworten entgegennahm. Eine schriftliche Bestätigung konnte er nicht mehr geben. Am nächsten Tage schon entschlief er.

g **Güntersdorf**, 10. Januar. (Feuer.) Heute früh 8 Uhr brannte eine große, in hiesiger Flur stehende, mit Stroh und Getreide vollgefüllte Feldscheune nieder. Die Feuerspritzen der umliegenden Gemeinden erschienen, konnten aber nicht mehr viel ausrichten. Man glaubt, daß Handwerksburschen dort ihr Nachtlager aufgeschlagen hatten und leichtsinnig mit Streichhölzern umgegangen sind.

* **Mansfeld**, 10. Januar. (Wippertalbahn.) Wie von gut unterrichteter Seite mitgeteilt wird, beginnt der Bau der Wippertalbahn bestimmt zum Frühjahre.

R. **Bennstedt**, 10. Januar. (Flottenvereinsabend. — Rückgang der Geburten.) Am Donnerstag hielt die hiesige Ortsgruppe des Deutschen Flottenvereins ihre erste Monatsversammlung ab, in der ein Vortrag: „Der Imperator", der größte Dampfer der Welt, gehalten wurde. Der Vortragende entrollte ein Bild von dem Werdegang dieses Ozeanriesen und seinen gewaltigen Dimensionen. Das Stiftungsfest soll am 9. Februar durch Theater, Konzert und Ball gefeiert werden. — Während im hiesigen Orte in den früheren Jahren oft über 50 Geburten gemeldet wurden, haben im Jahre 1912 nur 27 junge Erdenbürger das Licht der Welt erblickt.

g. **Drohndorf**, 11. Januar. (Tod auf den Schienen.) Die 26jährige unverehelichte M. O. verließ heute früh 6 Uhr die Wohnung ihrer Eltern unter dem Vorwande, einen Brief zur Post zu tragen. Nicht lange danach fand man auf den Schienen der Strecke Güsten—Sandersleben den vollständig germalmten Leichnam des bedauernswerten Mädchens. Sie hatte sich vor die Lokomotive eines Personenzuges geworfen und so sofort den gesuchten Tod gefunden. Was die Unglückliche in den Tod getrieben hat, konnte noch nicht ermittelt werden.

* **Oberröblingen**, 10. Januar. (Wasserleitung.) Da unser Ort sehr schlechtes Trinkwasser hat, so ist beschlossen worden, eine Wasserleitung zu bauen, um gutes und reines Wasser zu erhalten.

* **Großleinungen**, 10. Januar. (Schwere Brandwunden) erlitt hier das zweijährige Söhnchen der Schulterschen Eheleute, das während der Abwesenheit der Eltern in der Nähe des Feuerherdes spielte, wodurch die Kleider in Brand gerieten.

* **Heiligstedt**, 10. Januar. (Der geächtete Vaterlandsverteidiger.) Auf der Suche nach einem „unsicheren Kantonisten" erschienen vor einigen Tagen ein Vertreter der bewaffneten Macht bei dem Bahnwärter a. D. Klockow hier. Sein Sohn Fritz sollte sich dem Heeresdienste schmählich entzogen haben. Man suchte in den Akten und entdeckte bald seinen Aufenthaltsort, nämlich auf dem städtischen Friedhof, in dem er schon seit 1907 schlummert.

* **Bitterfeld**, 10. Januar. (Auszeichnung.) Dem Königlichen Kommerzienrat Stadtältesten und Fabrikbesitzer Herrn A. Pilz hierselbst wurde der Königliche Kronenorden 3. Klasse verliehen.

j. **Greppin**, 11. Januar. (Wüstling.) Auf dem Wege von hier nach Thalheim, in der Nähe vom Vorort Wachtendorf, wurde das 14jährige Schulmädchen W. von einem etwa 40jährigen Arbeiter überfallen und vergewaltigt; man ist dem Täter auf der Spur.

s. **Delitzsch**, 9. Januar. (27. Provinzial-Bundes-Schießen.) Laut Beschluß der Schützengilde findet vom 8. bis 12. Juni das 27. Provinzial-Bundes-Schießen in den Mauern unserer Stadt statt. Das Protektorat hat Herr Oberpräsident v. Hegel übernommen.

* **Roitzsch**, 10. Januar. (Erfolg eines Polizeihundes.) Beim Gutsbesitzer Pfaffe, hier, war in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag von einem Strohdiemen ein großer Posten Weizenstroh gestohlen worden. Der von der Hallenser Polizeihunde-Dressuranstalt „Zwinger von Galloria" (Bes. Revisch. Breiter) verlangte Polizeihund „Michel von Galloria" traf Freitag nachmittag ein, erhielt am Strohdiemen Witterung und verfolgte die Spur nach dem Nachbarorte Holzweißig, wo auch bei zwei Einwohnern ein kleiner Teil des gestohlenen Strohes gefunden wurde. Wie sich nachträglich herausstellte, sind an dem Diebstahle eine große Anzahl Personen beteiligt.

* **Brehna**, 10. Januar. (Der Gesangverein „Liedertafel") hielt gestern abend im „Pelikan" seine Jahresversammlung ab. Der Dirigent, Herr Kantor Haase, gab einen Ueberblick über das Vereinsleben im verflossenen Jahre und gedachte mit warmen Worten des früheren Leiters, des Lehrers emer. Kothe, der nach schwerem Leiden in Bitterfeld gestorben ist. Der Kassierer, Konditoreibesitzer Pönicke, legte Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben. Seine Wiederwahl nahm er nicht an, während der Vorsitzende, Kaufmann Peter, und der Schriftführer, Fleischermeister Keller, ihre Aemter behielten. Zum Kassierer wurde Klempnermeister Köckeritz gewählt. Als Bücherwart fungiert Glasermeister Troitzsch weiter. Das Amt des Fahnenträgers übernimmt Landwirt Kohler jun. Der Verein ist mit seinen 30 Mitgliedern der stärkste im Strengbachsängerbunde. — Der „Männergesangverein" brachte am 5. d. M. seinem ältesten passiven Mitgliede, dem Magistratsassessor Krahmer, anläßlich seiner 40jährigen Wirksamkeit als Stadtverordneter resp. Magistrats-Mitglied ein Ständchen.

* **Roda** (Altenburg), 10. Januar. (Brandunglück.) Im nahen Trobnitz entstand infolge Defektes des Ofens im Ludwigschen Wohnhaus ein Stubenbrand, wobei die das Haus allein bewohnende, krank darniederliegende 75 Jahre alte Streichholzhändlerin Ludwig infolge von Rauchvergiftung den Tod fand.

* **Elleich**, 10. Januar. (Erstickt) ist hier in vergangener Nacht ein 2jähriges Kind. Dieses hatte in der Wohnstube geschlafen, wo der Ofen vor dem Zubettgehen noch etwas angeheizt worden war. Unglücklicherweise hatten in der Kochröhre einige Schlitter Holz gelegen, die in Brand gerieten und die Stube so verqualmten, daß das Kind erstickte.

r. **Göthen**, 10. Januar. (Submissionsblätt. — Grubenfeld.) Bei der Vergebung der Erd- und Maurerarbeiten für die Herstellung der Unterführung der Friedrichstraße wegen des Umbaues des hiesigen Magdeburg-Leipziger Bahnhofes betrug von 10 Angeboten das höchste, einer Braunschweiger Baufirma, 92 881,75 M., dagegen das niedrigste Angebot, das eine Halberstädter Firma abgab, 74 701,20 M., mithin ein Preisunterschied von 18 180,55 M. — Die prähistorischen Skelettfunde in Werdershausen, worüber berichtet wurde, haben dort weitere Nachgrabungen veranlaßt, wobei ein größeres Gräberfeld entdeckt wurde, aus dem gestern wieder drei gut erhaltene Skelette zutage gebracht wurden, bei denen sich Urnen, Reste von Bronzeteilen, Pinzetten und dergl. befanden. Die Funde werden wieder dem hiesigen Heimatmuseum überwiesen.

* **Dessau**, 10. Januar. (Ueberfahren.) Beim Haschen nach seiner ihm vom Winde entführten Mütze wurde der achtjährige Schüler St. von einem Fuhrwerk überfahren. Er trug einen Schenkelbruch davon.

* **Frankenhausen**, 10. Januar. (Unehrlich Volk.) In einem größeren Fleischereigeschäft stahl ein Lehrling, der schon längere Zeit daselbst beschäftigt war, Würste, Fleisch usw. und verkaufte diese, ebenso mehrere Fettläufer (Därme), unter der Hand an Private. — Ferner ließ sich ein seit Jahren bei einer hiesigen Herrschaft bedienstetes Mädchen größere Unredlichkeiten zu Schulden kommen, indem sie sich Schmuckſachen, Geld usw. aneignete.

* **Dornburg**, 10. Januar. (Den Bewohnern des Schlosses gekündigt.) Den zahlreichen und langjährigen Bewohnern des alten Schlosses, lauter adligen Herrschaften, ist plötzlich gekündigt worden. Es heißt, daß der Großherzog das alte Schloß, die ehemalige Kaiserpfalz, persönlich oder wenigstens für seine Verwandtschaft verwenden wird.

Es ist vollkommen ausgeschlossen, daß bei dem Verfahren, dem Kaffee Hag, der coffeinfreie Bohnenkaffee, unterworfen ist, irgendwelche fremdartigen Stoffe in das Produkt übergehen.

Geh. Med.-Rat Dr. Erich Harnack, Halle.
(Deutsche Medizin. Wochenschrift 1909, Nr. 6, Seite 254.)

Wie man hübsches Haar bekommt.

Zehn Minuten lange Pflege des Haares täglich wirkt Wunder, beseitigt den Haarausfall, das lästige Jucken und die Kopfschuppen und macht das Haar seidenweich, glänzend und lose.

Es gibt kein besseres Haarwasser in der Welt, als das einfache, altmodische Hausrezept aus Bay Rum, Livola do composée und etwas krist. Menthol. Die Mischung aus diesen drei Bestandteilen hat einen wunderbar wohltuenden Einfluß auf den Haarboden. Man probiere es nur 'mal für einen Abend und sehe. Jeder Apotheker oder Drogist kann es nach folgenden Angaben zusammenstellen: 85 gr. Bay Rum, 30 gr. Livola do composée und 1 gr. krist. Menthol. Das Menthol wird zuerst im Bay Rum aufgelöst, dann fügt man das Livola do composée bei, schüttelt das Ganze tüchtig und läßt es dann für eine Stunde stehen. Mit dieser Mischung befeuchtet man ein weiches Tuch ein wenig und bürst damit langsam durch das Haar, und zwar nehme man dabei einen Strang Haar nach dem anderen. Dies Verfahren reinigt das Haar und den Haarboden von Schmutz, Staub und überflüssigem Oel und macht das Haar entzückend weich, glänzend und lose. Gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses reibe man die Mischung dreimal täglich tüchtig mit den Fingerspitzen in den Haarboden ein. Wenn Sie die Mischung so einige Tage lang angewandt haben, werden Sie finden, wie das Haar auszufallen aufgehört hat, wie die Kopfkrämpfen und das damit verbundene lästige Jucken verschwunden ist, und Sie werden Ihr Haar wieder dichter, ein Zeichen des erhöhten Wachstums. Wie gesagt, jeder Apotheker oder Drogist kann das Mittel nach obigem Rezept herstellen, und nichts eignet sich besser zur wirklichen, zweckmäßigen Pflege des Haares als dies Verfahren.

Haben Sie Uhren u. Goldwaren zu decken Sie diesen Bedarf an bei der als reell und billig bekannten Firma Max Bernhardt, Große Ulrichstraße 55 u. Merseburgerstr. 164. Mitgl. des Rabatt Spar-Vereins. — Sonst. Rovarano-Werkstatt für Uhren

Montag
13
Januar
und folgende Tage!

Inventur-
Ausverkauf

Gr. Steinstrasse 83

Serie I	neueste Form, aus modernem, gestreiftem lila und blau Köper, unübertroffen an Preiswürdigkeit . . . . . Wert 3.50 jetzt	1.85
Serie II	streng modern, sehr lang nach unten, leicht, aus neuestem gestreiftem farbigen Jacquard . . . . . Wert 5.00 jetzt Reklamepreis	2.90
Serie III	außergewöhnlich lange Form, Rücken 60 cm und doch bequem beim Sitzen, aus haltbarstem farbigen Satin, ein wirklicher Schlager, Wert 7.50 jetzt	3.90
Parisien	ganz extra lang nach unten, bequem beim Sitzen, aus schmiegsamen Ia. Satin (Künstler-Dessins, 1 Paar Halter . . . . . Wert 8.50 jetzt	4.85
Rockcorset	ganz extra lang nach unten, Rücken 60 cm und doch bequem beim Sitzen, aus schmiegsamen Ia. Satin mit 6 Haltern Wert 12.50 jetzt	6.90
Rust Proof	neueste, extra lange Zwickel-Form mit 4 und 6 Haltern, aus weißem haltbarem Batist, waschbar mit Schliesse und Einlage (extra billig) (Drell ohne Halter 6.75) . . . . . Wert 15.00 jetzt	8.85
Rokoko	neueste extra lange Zwickelform, mit Haltern aus feinstem hellen Satin mit geschmackvollen Rosenmustern (Künstler-Dessin) Neu! Apart und sehr haltbar . . . . . Wert 25.00 jetzt	12.50
Ca. 10000	einzelne wertvolle, aparte Corsets in den feinsten Stoffen weit unter der Hälfte des Wertes darunter die neuesten langen Modelle 1913 . . . . . Wert 20.00 bis 50.00 jetzt	10.75 bis 19.75

Bis 50% unter Preis

Untertaillen größte Auswahl jetzt mit 10 Prozent Rabatt.

Corsethaus Royal

Ferdinand Beykirch

Hoflieferant

Gr. Steinstrasse 83. Gr. Steinstrasse 83.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0017

Arnold & Troitzsch,

Halle a. S., **Gr. Ulrichstrasse 1, part., I., II., III. Etage.**
Fernruf 485 u. 407. Personen-Aufzug.

Inventur-Ausverkauf

bis 20. Januar.

Der Verkauf zurückgesetzter **Teppiche**

zu ausserordentlich billigen Preisen

dauert fort bis 20. Januar.

Es sind weitere grosse Posten Teppiche, Vorlagen, Läufer dem Ausverkauf unterstellt.

Von heute ab: in den Verkaufsräumen der II. Etage (Personen-Aufzug)

Gardinen — Dekorationen
Möbel-Stoffe.

Die Preise sind im diesjährigen Ausverkauf

ganz bedeutend ermässigt.

Gardinen.		Stores.		Dekorationen.
Fenster 5.50 für	3.75 M.	Stück 7.00 für	3.00 M.	in Leinen, Tuch, Plüsch etc.
„ 14.50 „	8.00 „	„ 12.00 „	8.00 „	Garnitur 7.50 für 5.00 M.
„ 22.00 „	15.00 „	„ 17.00 „	10.00 „	„ 17.50 „ 8.00 „
„ 36.00 „	25.00 „	„ 40.00 „	15.00 „	„ v. 20-50 „ 10.00 „
u. s. w.				

Möbelplüsche, 130 cm br., statt 6.50 für 4.00 p. Mtr.
Abgepasste Sofabezüge. statt 25-30 Mk. f. 12.50 per Bezug.

Reste f. einzelne Sofas, ca. 4 Meter, besonders billig.

Tischdecken, Reisedecken, Schlafdecken, Diwandecken.

Waschefässer dauerh., billigst. Mtzl. d. R.-Sp.-V. **Zander,** Gr. Klausstrasse 12.

Kl. Junge, 9 Tage alt, als eigen ohne gegenseitige Vergütung zu vergeben. Off. unt. L. 13971 an die Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 84. 7753

Zur Inventur grosser Räumungs- und Reste-Verkauf

sowie

aussergewöhnliche Gelegenheits-Angebote

in fast allen Artikeln.

Grosse Posten

Kleider- u. Blusenstoffe

zu ganz bedeutend ermässigten Preisen.

Diagonale, ca. 90 cm breit, gute Qualität, in modernen Farben, per Meter M. 0.75

Lodencheviots u. Halbtuche solide, haltbare Ware, geschmackv. Dessins per Meter M. 0.80

Reinwollene Cheviots, 90 und 110 cm breit per Meter M. 1.80, 1.40, 1.20, 0.90, 0.75

Kammgarn-Diagonale in sämtlichen Farben besonders billig, per Meter M. 1.35 1.10

Grosse Posten

4-5 Meter-Reste

in schwarzen, weissen und farbigen **Wollstoffen**

besonders preiswert.

Sehr vorteilhafte Einkaufsgelegenheit zur Konfirmation!

Reinwollene Blusenflanelle, schöne Dessins, per Meter 1.50, 1.25, 1.10, 0.95

Für elegante Gesellschafts-, Ball- u. Tanzstunden-Kleider:

Foulennes in grossem Farbensortiment, 110 cm breit, per Meter M 2.85

Crepelines, herrlich fliessendes Gewebe, in hochapart. Lichtfarben M. 3.60

Schweizer Stickereistoffe, 120 cm br., reiz. Neuheiten zu fabelhaft billigen Preisen.

Woll-Musseline mit u. ohne Bordüre in viel, Farbstellung, und Dessins 30 Pf. p. m. von 30 an.

Woll-Musseline 120 cm breit, mit reizend. Blumenbordüren, entzückende Farbstellungen, regulärer Wert M. 2.50 1.45 jetzt M. 1

Baumwoll-Voile, mit aparten Bordüren, ca. 80 cm breit, regulärer Wert M. 1.35 1.00 jetzt M. 1

Baumwoll-Voile nur moderne Dessins, ca. 120 cm breit, regulärer Wert M. 2.30 1.35 jetzt M. 1

Ferner:

Für Aussteuerzwecke:
Tischtücher — Servietten
Handtücher — Wischtücher
Bettwäsche
Damen-Leibwäsche.

Nur soweit Vorrat reicht.

Geschw. Wolff,

Leipzigerstr. 37, part. (vis-a-vis Roten Ross).

Zur Aufklärung!

In den Tageszeitungen erscheinen immer wieder Anzeigen gewisser **Zahnateliers, die in marktschreierischer Weise** zahntechnische Arbeiten (Zahnziehen, Plombierungen, Ersatzstücke) anpreisen, die sie bei **ordnungemässer Ausführung** und **Verwendung guter Materialien** zu den angegebenen Bedingungen **nicht** liefern können. Ebenso bietet die oft vorliegende mangelhafte Ausbildung der betreffenden Inhaber — Personen, die gewöhnlich nur **rein geschäftliche Unternehmer, aber keine Fachleute** sind — dem Publikum keine ausreichende Gewähr für sachgemässe Behandlung. z488

Solide Zahnpraxen **enthalten sich solcher Reklamen,** die nur **als Lockmittel** dienen und suchen ihren Kundenkreis durch **Lieferung guter Arbeiten** und **mässige Preisberechnung** zu gewinnen; **auch sie kommen minderbemittelten Patienten durch erleichterte Zahlungsbedingungen nach Möglichkeit entgegen.**

Verein selbständiger Dentisten der Provinz Sachsen und des Herzogtums Anhalt. E. V.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Paul Maseberg,

Uhrmacher und Juwelier,
nur Gr. Ulrichstrasse 48, gegenüber der Bölbergasse empfiehlt

Aparte Neuheiten in Uhren, Gold- u. Silberwaren.

Massive goldene Verlobungs- und Trauringe.

Sehenswerte Ausstellung Maseberg-Passage und 3 Schaufenster.

585 MO

Anfertigung mit eigenen Trauring-Maschinen solid und preiswert.

Von 3 M. b. 100 M. vorrätig. Schriftl. Garantie, Enger- u. Weitermach. nach Jahren gratis. Gravierung sofort.

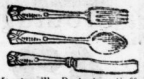
Goldene Damenuhren in allen Preislagen, **Goldene Glashütter Präzis.-Herrenuhren Goldene und silberne Herrenuhren.** Nur gut regulierte Werke in jeder Preislage unter streng reell. Garantie. 1500 Taschenuhren vorrätig. Fachmännische, reelle Bedienung, mässige Preise.

Maseberg-Passage viele Neuheiten in

Grossen Standuhren, Salonuhren, Freischwinger mit Harfengong, Westminster, sowie 5/4 Schlagwerken. Besichtigung erbeten.

Weckeruhren, viele Neuheiten in gr. Ausw. zu vorteilhaft. Preisen.

Verlobungs-Präsente **Entzückende Neuheiten in goldenen Armbänd., Brosch., Medaillons, Ringen Ohrringen, matt u. blank, in jeder Preislage.**



Grosse Auswahl in Neuheiten der Wgrtt. Metallwarenfabrik, Tafel-Aufsätze, Schalen, Bowlen, Körbe, Schreibzeuge, Kaffee- u. Teeservice, Serviettbänder etc. in schwerer Versilberung.

Massiv silb. Bestecks, Kaffeelöffel, Eßlöffel, Mokkalöffel, Patentlöffel, ganze Bestecke, Bestecksten, Geislinger u. Alpaka-Bestecks. Löffel etc. Kuchen- und Fischbestecks, Dessertbestecks etc. in grosser Auswahl.

Myrtenkränze in echt Silber und schwer versilbert von 3 Mk., 4.50, 5.50, 6.50, 8.50, 10.50—25 Mk.

Eigene Goldschmiedewerkstatt. Eigene Uhrmacherwerkstatt.

Illustr. Katalog kostenlos.

Apfelsinen!!!

Erhielt wieder eine 300 Zentner-Ladung nur prima süße **Valencia-Apfelsinen** und empfehle dieselben Wiederverkäufern billigst. — Prompter Versandt nach außerhalb.

Hochachtend

Richard Kannegießer, Obst- u. Südfrüchte Engros,
Markt, Roter Turm.
Telephon 372. Telephon 372.

Ein schönes Gesicht

ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur dieses versagt, wird über Nacht durch Gebrauch von Bergmanns Rosenmilch d. Ges. u. die Hände weich u. zart in jugendlicher Frische. Beseitigt **Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte und Sommersprossen,** sowie alle Unreinheiten des Gesichts und der Hände Glas Mk. 1.50.

Brennessel-Kopf-Wasser u. Birken-Kopf-Wasser

von L. A. Bernhardt, Braunschweig, ist das allerbeste Haarwasser der Neuzeit. Die Kraft dieser Essenzen hat geradezu überraschenden Erfolg für das Wachstum der Haare und kräftigt die Kopfhautporen, so daß sich kein Schinn und Schuppen wieder bildet. a Gl. 75 Pf., M. 1,50, 2,50.

Französische Haarfarbe

von Jean Rabot in Paris. Greise und rote Haare sofort braun und schwarz unvergänglich echt zu färben, wird jedermann erfreut, dieses neue gift- und bleifreie Haarfärbemittel in Anwendung zu bringen, da einmaliges Färben der Haare für immer echt färbt. a Karton Mk. 2.50.

Lockenwasser

gibt jedem Haar unverwüstliche Locken und Wellenträufe. Gl. 1 Mk. u. 60 Pfg.

Enthaarungs-Pomade

entfernt binnen 10 Minut. jeden lästigen Haarwuchs des Gesichts und der Arme gefahr- und schmerzlos. a Glas Mk. 1,50.

Englischer Bartwuchs

befördert bei jungen Leuten rasch einen kräftigen Bart und verstärkt dünngewachsene Bärte. a Glas Mk. 2,—.

Schwache Augen

werden nach dem Gebrauch d. Tyroler Enzian-Branntweins sehr gestärkt. Derselbe ist zugl. haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser. Gebrauchs-Anweisung gratis. Glas Mk. 1,50, 2,50.

Rp. Destillat von Enzianwurzeln und -blüten. Verkauf und Versand durch Neumarkt-Drogerie, Bernburgerstr. 32. Drog. Glückauf, Nietleben.

Leih-Institut

für Fract-, Gehrock-, Smoking-Anzüge, Paletots u. Jünder. **Herm. Loitsch,** Mühlstr. 19. Fernr. 3501. Gegr. 1863. Maßanf. mod. Herr.-Kl.

Kop. zu Waschefass dauert. u. billig Böttcherei Schützenhof I.

Nur Brüderstr. 16

neben Löwen-Apotheke
Inhaber **S. Sommer.**

Aussergewöhnliche Gelegenheitskäufe.

Von meinen Einkaufsreisen zurück, biete ich **staunend billig**

einen grossen Posten

Tischtücher und Servietten

nur solideste Qualitäten.

Servietten . . . . . Dtzd. 5.90 und Mk. **4.50**

Tischtücher . Stück 3.50 2.25 2.05 1.75 1.40 u. Mk. **0.90**

Besonders günstige Gelegenheit für Restaurateure.

Ferner **neu eingetroffen:**

Ein Posten Cheviot-Reste

reinwollene, 110 cm breite, schwere Qualitäten. kurante Farben Mtr. **0.98**

1 Posten **Serge-Reste** } nach Gewicht
1 Posten **bw. Flanell-Reste** } ausserordentlich billig,

1 Posten **Kimono-Blusen** Stück **0.90**

1 Posten **Stickerei-Batist-Blusen** Stück **0.80**

Grosser Stickerei- und Spitzen-Verkauf.

E. Klar
Masken-Verleih-Geschäft.
Geiststrasse 3,
empfiehlt grosse Auswahl flotter Masken-Kostüme zu billigsten Preisen.

Winter-Joppen

warm gefüttert; glatte und Sport-Fassons.

Um mit den noch vorhand. grossen Lagerbeständen vollständig zu räumen, **jetzt im**

Inventur-Ausverkauf

zu jedem annehmbaren Preise:

Winter-Paletots — Ulster Pelerinen — Anzüge Hosen

zu bedeut. herabgesetzt. Preisen.

Julius Hammerschlag

36 Gr. Ulrichstr. 36.
Sonntags von 11½—2 Uhr geöffnet.

Eishaus W. Schuchmann
Geestemünde — Bremerhaven
offeriert zu den billigsten Tagespreisen franko Waggon:
Pa. Norweger Süsswasser-Blockeis
Prima Kunst-Kristall-Blockeis sowie
Prima Kunst-Kristall-Stangeneis
Telephone: Amt Bremerhaven 1764 und 45.
Tel.-Adr.: Schuchmann-Geestemünde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0018

Der verflossene Reßdorf.

Roman von H. Courths-Mahler.

16) (Fortsetzung.) Nachdr. verb.

„Ach, es würde mich für Sie so sehr freuen, wenn Sie das tun könnten. Ich habe so oft bedauert, daß der schöne, alte Bau verfiel, ohne daß etwas getan wurde, ihn zu stützen. Und doch macht er den Eindruck, als brauche man nur ein wenig dazu zu tun, um ihn noch auf Jahrhunderte hinaus zu erhalten."

„Ich habe bereits mit Baumeister Loffen darüber gesprochen. Er ist ganz entzückt von dem alten Bau und möchte das Schloß sehr gern vollständig restaurieren."

Käthe seufzte wie ein sorgenvolles Hausmütterchen. „Aber Geld, viel Geld würde das kosten, Herr von Reßdorf."

Er lachte und sah ihr mit einem warmen Blick in die Augen.

„Ja, der „verflossene Reßdorf" wird tief in den Säckel greifen müssen, um wieder einige Daseinsberechtigung zu erlangen."

Betroffen blickte sie ihn an.

„O, Sie haben von dieser geschmacklosen Redensart Diesterfelds gehört?"

„Allerdings. Aber von dieser Seite bin ich schon so viel mit Liebenswürdigkeiten überhäuft worden, daß es auf eine mehr oder weniger nicht ankommt."

„Sie müssen sich nicht darüber ärgern", bat sie herzlich.

„Ach nein, so viel Wichtigkeit lege ich diesem Herrn gar nicht bei."

Käthe trat an sein Pferd heran und klopfte es auf den Hals."

„Fatner ist ein schönes Tier."

„Sagen Sie das nicht so laut, er versteht es und wird eitel", scherzte er.

Sie lachte. „Wirklich?"

„Sehen Sie doch, wie er Sie anschaut. Lieben Sie Pferde?"

„Sehr."

„Reiten Sie auch? Ich habe Sie noch nie zu Pferde gesehen."

„Als Kind hab' ich wohl wild und ohne Sattel manchen Ritt gemacht. Seit ich aber aus der Pension zurück bin, habe ich noch kein Pferd bestiegen. Solche noblen Passionen will ich mir gar nicht erst abgewöhnen."

„Ihre Frau Schwester war früher eine vorzügliche Reiterin. Wir haben manche Fuchsjagd miteinander geritten."

Käthe stieg das Blut zu Kopfe. Sie dachte an ihre Unterredung mit Marianne.

„Meine Schwester hat das Reiten auch aufgegeben, seit sie vor einigen Jahren einmal gestürzt ist. Mein Schwager war so außer sich vor Angst um sie, daß sie ihm, um ihn zu beruhigen, versprechen mußte, nie mehr zu reiten."

Nach diesen Worten entstand eine Pause. Es lag plötzlich etwas Unausgesprochenes zwischen ihnen und keines fand das erlösende Wort. Endlich raffte sich Käthe auf. Ihrem ehrlichen Sinn widerstrebte es, Versteck zu spielen. Sie blickte Reßdorf bittend an.

„Herr v. Reßdorf — Marianne hat mir erst vor einigen Tagen erzählt, daß — nun — von dem, was zwischen Ihnen war, vor Jahren. Ich möchte Sie herzlich bitten, zürnen Sie Marianne nicht mehr — und verurteilen Sie sie nicht zu hart."

Er schüttelte den Kopf und atmete wie erlöst auf.

„Das ist längst abgetan, mein gnädiges Fräulein. Alles ist vergeben und vergessen — und seit gestern nachmittag sind wir gute Freunde geworden, Ihre Frau Schwester und ich."

Käthes Gesicht strahlte.

„Wirklich? Ach, wie mich das freut, wie mich das freut! Marianne ist ja viel besser, als sie sich den Anschein gibt. Ihrem Leben fehlt nur etwas, das alle guten Eigenschaften in ihr zur Entfaltung bringt. Ihr Herz ist gut und edel. Und daß sie Ihnen damals ihr Wort zurückgab — das war doch vielleicht gut — auch für Sie. Marianne muß in Glanz und Fülle leben, um recht gedeihen zu können. In bescheidenen Verhältnissen wäre sie vielleicht zugrunde gegangen und hätte auch Sie mit sich hinabgerissen. Marianne ist keine Kampfesnatur, und Armut ist ihr der schrecklichste der Schrecken."

Sein Blick ließ nicht von ihrem beseelten, erregten Gesicht.

„Und Sie, mein gnädiges Fräulein, wären Sie eine solche Kampfesnatur? Würden Sie der Armut trotzen können — um Ihrer Liebe willen?"

Er fragte es viel ernster und schwerer, als in dem bisherigen Plauderton. Ihre Augen weiteten sich und blickten in die Ferne wie in ein leuchtendes Wunderland. Ihre Gestalt reckte sich und die Arme strafften sich, als wollte sie ihre Kräfte prüfen.

„Ja", sagte sie mit verhaltener Stimme, als spräche sie mehr zu sich selbst, „ja, das könnte ich. Und schön muß das sein, so Seite an Seite vorwärts streben und um Erfolg ringen. Ach, man ist ja so kräftig, so gesund! Manchmal sehne ich mich direkt danach, im Kampfe meine Kräfte zu prüfen. In Luxus und Fülle verweichlicht man so leicht, wenn man sich nicht immer selbst im Zügel hat. Ich wehre mich dagegen, so viel ich kann."

Seine Augen blickten ernst, und wie Rührung zuckte es in seinen Zügen. Welch ein herrliches, wundervolles Geschöpf! Wenn dieses Mädchen damals an seiner Seite gestanden hätte, wie ganz anders hätte sich dann wohl sein Leben gestaltet?

„Denn würden Sie es am Ende als ein Unglück betrachten, wenn Sie einen reichen Mann heiraten müßten?" fragte er lächelnd.

Sie schüttelte den Kopf.

„O, wenn ich ihn heiraten würde, dann liebte ich ihn auch. Und wenn ich ihn liebte, früge ich nicht danach, ob er reich oder arm wäre. Aber ich würde mir als reiche Frau einen Wirkungskreis schaffen, der mich befriedigte, der meine Kräfte nicht brachliegen ließe. Man kann so vielen Menschen Gutes tun, wenn man reich ist und den Reichtum richtig anwendet."

„Sie würden sich also in jede Lebenslage schicken?"

Fröhlich nickte sie.

„O ja! Wäre der Mann, dem ich angehörte, ein Fürst, ein König, so würde ich meine Kräfte zu Nutz und Frommen meiner Untertanen regen. Und wäre er ein armer Mann, ohne Titel und Vermögen, so würde ich mit ihm und für ihn schaffen und arbeiten. Aber — dabei fällt mir ein, daß daheim auf mich eine Menge Arbeit wartet. Und ich stehe hier und plaudere mit Ihnen, als ob ich nicht in wenigen Tagen ein großes Fest zu richten hätte."

Er brach nur ungern diee Unterhaltung ab.

„Wenn ich Ihnen doch helfen könnte. Ich bin jetzt so sträflich faul."

Sie packte ihr Malgerät zusammen. Nun sah sie zu ihm auf und sagte ernst:

„Auf die Dauer werden Sie das auch kaum aushalten. In Reßdorf gibt es nicht genug Arbeit für Sie. Und wer an ein tätiges Leben gewöhnt ist, mag die Arbeit nicht missen."

„Es wird bald mehr Arbeit für mich geben — auch in Reßdorf, mein gnädiges Fräulein", sagte er rubig.

Seine Worte gaben ihr zu denken. Aber sie wollte nicht neugierig scheinen und forschen, was er damit sagen wollte. Als sie sich nun von ihm verabschieden wollte, bat er herzlich:

„Lassen Sie mich Ihnen das Geleit geben, ich führe „Fatner" am Zügel. Wir können wieder durch den Reßdorfer Garten schreiten."

„So kommen Sie", sagte sie einfach.

Plaudernd schritten sie davon.

Käthe machte Reßdorf mit dem Festprogramm zu Limbachs Geburtstag bekannt. Lächelnd hörte er ihr zu. Die herbe ironische Linie um seinen Mund verschwand jetzt immer, wenn er mit ihr sprach, und in seinen Augen lag ein warmer Glanz.

Er liebte dieses herrliche Mädchen und war sich dieser Liebe mit heißer Freude bewußt. Sie war die Erfüllung seines Ideals.

Trotzdem er sich darüber klar war, trotzdem er oft dem Verlangen, sie in seine Arme, an sein Herz zu nehmen, schwer widerstehen konnte, vermochte er es doch nicht über sich, das bindende Wort zu sprechen. Zu viel lag hinter ihm, was ihn hinderte, kurz entschlossen die Hand nach ihr auszustrecken.

Im Anfang hatte er sich gewehrt, zu glauben, daß sie wirklich bis ins innerste Herz hinein so wahrhaft und lauter war, wie sie ihm erschien. Aber jetzt war er längst davon überzeugt, und er wußte, daß in ihren Händen sein Lebensglück lag. Und daß er ihr nicht gleichgültig war, erkannte er mit inniger Freude. Warum machte er also nicht allem Zaudern ein Ende? Waren es nicht köstliche, unwiederbringliche Minuten, Stunden und Tage, die er sich ungenutzt durch die Finger gleiten

Musikinstrumente

5 Tage zur Probe mit bedingungslosem Rückgabe-recht.

Neu! Piano-Mandoline Eine neuartige Guitar-Zither

mit Piano- und Mandolinenapparat, kann nach unterlegbaren Notenblättern oder Albums sofort von jedermann gespielt werden. Hochfeine Ausführung, tiefschwarz poliert, 74 Saiten, 6 Registrierakkorde, mit Karton, Schlüssel, Ring, Stimmpfeife, 6 Notenblättern. Preis nur 35 Mk., Monatsrate 2 Mk.

Zimmer- und Orchester-Geigen

Nr. 10. Modell Guarnerius, sehr fein lackiert, rot schattiert, mit Ebenholzausstattg., fl. Bogen mit poliert. Stange, Neusilberbahn und Schraube, französ. Formetui mit Kalikobezug, gefüttert. — Preis 2 Mk., 40 Mk., Monatsrate 2 Mk.

Nr. 20. Sehr gute Geige, Modell Stradivarius, schön goldbraun lackiert, etwas altartig imitiert, hervorragend im Ton, Brasilholzbogen, ausgesuchtgute Stange, Fernambuk imit., volle Garnitur, franz. Formetui. Preis 60 Mk., Monatsrate 3 Mk.

Verlangen Sie sofort unsere Probesendung per Postkarte.

Bial & Freund, Postfach 155 389 Breslau II

Illustr. Preisliste üb. Akkordzithern, Guitarrzithern, Konzertzithern, Mandolinen etc., Geigen in höheren Preislagen, Cello, selbstspiel. Musikwerke, Sprechapparate mit nadellos. Patheplatten gratis

a 282

Streng diskret!

Zur Beachtung!

Nach beendeter Inventur will ich mein grosses

Konfektionslager vollständ. räumen

Ich stelle daher das ganze Lager in

Herr.-Anzügen, Knaben-Anzüg., Dam.-Garderobe zum

Verkauf.

Sämtliche Waren werden zu jedermann erdenklich annehmbaren Anzahlung

auf Kredit

abgegeben.

Kredit Gut bürgerliche Einrichtung schon b. Anz. von 8 M. für jed. Zimmer.

Billigste Kassapreise.

Solidität Hauptsache! Anzahlung Nebensache!

Damen-Jacketts u. Paletots 6 Mk. Anz. an.

Pelz-Kollers 1.50 Mk. Anz. an.

Möbel

Betten u. Polsterwaren.

Englische Schlafzimmer

in enormer Auswahl, verschied. Gelegenheitskäufe, solanges Vorrat

Küchen eichen gestrichen und kiefern.

Eichene Speisezimmer.

Teppiche, Gardinen.

Bettzeuge.

An Brautleute Hochzeits-Präsente.

H. Fuchs

Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III. Etage.

Kredit nach auswärts.

Zähne 1.80 Mk.

Naturgetreues Aussehen. — Kautschukplatte kostenlos. Garantie für gutes Passen u. Brauchbarkeit.

Festsitzend ohne Entfernen d. Wurzeln.

Reparatur., Umarbeitg. schlechter Gebisse billigst.

Kunstvolle Plombien. Zahnziehen 1 Mk.

möglichst schmerzlos, schonende Behandlung.

Speziell f. nervös u. ängstliche Patienten zu empfehlen.

Zahn-Atelier „Sanitas" nur Steinweg 48, I. b 0281

Ausw. Patienten werd. in 1 Tag behandelt.

Mit rasender Geschwindigkeit

nicht, doch in kürzester Uhrzeit wird jede Reparatur erledigt. Erstklass. Nähmaschinenreparatur mit elektr. Betrieb von

Daniel Müller,

Schuhmachermeister,

Albrechtstraße 18. b288

Fachmännische sofort. Ausführ. Verwend. best. Materialg.

Gummi-Bettteinlagen

bewährte Qualitäten! Billigst!

Wochenbettbinden, Irrigatoren, Steckbecken, Badethermometer.

Brusthütchen, Nabelbinden, Kinder-Puder, Wund-Watte, Pfund-Paket von M. 1 an,

E. Kertzscher, Spezial-Geschäft, nur Leipzigerstr. 26 (nicht Ecke Poststr.), Grosse Ulrichstr. 63 (vis-a-vis Arnold & Trottzsch).

SAALE

Saale-Briketts

beste und billigste Marke.

General-Vertrieb:

Hallescher Kohlenhof, G. m. b. H.

Halle a. S. Kontor Delitzscherstr. 61. Telephon 1439.

b234

Carl Kaelble, Motoren-Fabrik, Backnang bei Stuttgart.

Neueste fahrbare Brennholzsäge- u. Spaltmaschine

auch zum Antrieb von Dreschmaschinen, Schrotmühlen usw. vorzüglich geeignet.

Bahn-Terminal geladen.

Man verlange Katalog 35, 36 und Zahlungsbedingungen. 95

Schutzverband zur Sicherung der Bauforderung

für Halle a. d. S. und Umgegend

gibt jede gewünschte Auskunft.

Geschäftsstelle: Gr. Berlin I.

Mündliche Besprechungen zweckmässig jeden Dienstag abends 1/2 8 Uhr Gr. Ulrichstr. 10, II (Mars-la-tour).

Patente etc.

Das bewährte Nachschlagebuch: „Wie macht man eine Erfindung?" die Verwertung betreffend sende gratis u. franko

Für Brautpaare und Möbelkäufer vorteilhafte Kaufgelegenheit neuer

Möbel

sowie kompletter Wohnungs-Einrichtungen besonders billig.

Von heute an verkaufe:

Komplette Speisezimmer, echt Eiche, verschied. Stilarten, an geheizt und ungeheizt, von 375 Mk.

Schlafzimmer-Einrichtungen, echt Mahagoni, Eiche, Satin und Nußbaum von 350 Mk.

Herrenzimmer-Einrichtungen, echt Eiche, aparte Ausführung von 295 Mk.

Salon-Einrichtungen, echt Mahagoni und Nußbaum, Satin von 450 Mk.

Sehenswerte Möbel-Ausstellung in meinen zwei großen Grundstücken.

Riesige Auswahl in einzelnen Möbeln

vom Einfachsten bis zum Elegantesten.

Um mein wirklich überfülltes Lager schnellstens zu räumen, verkaufe zu sehr niedrigen Preisen.

Friedrich Peilicke,

1. Spezial-Geschäft für Gelegenheitskäufe.

Tel. 2450. Geiststraße 25. Gegr. 1883.

Gekaufte Möbel werden kostenlos in meinem 3. Grundstück zurückgesetzt. e22

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten!

Bitte meine 3 Schaufenster zu beachten!

Glänzende Wäsche

erzielt man durch meine unübertrefflichen Mangeln aller Art für Hand- und Kraftbetrieb, vielerlei Grössen, neueste Konstruktion, 2 jähr. Garantie, spielend leicht u. geräuschlos gehend, (Teilzahlung).

Patente u. D. R. G. M.

Masch.-Fabrik Seiler's Nachf. Liegnitz 96.

Preisgekrönt mit höchsten Auszeichnungen.

Das Vollkommenste im Drehrollenbau!

Elektrisch betriebene Mangel, welche automatisch klippt und anhält. Neueste gesetzl. gesch. Sicherheitsvorrichtungen, daher gefahrlos.

Alte Rollen können billigst ebenso konstruiert werden.

Haus-Brot.

Unter der Marke Hausbrot bringen wir von jetzt an ein dunkles, herzhaft schmeckendes, appetitanregendes Roggenbrot in den Handel. Dasselbe ist aus garantiert reinstem u. feinstem Roggenmehl hergestellt u. dürfte ein Hochgenuß zu bauender Rundschaft führen.

Roggenschrotbrot

Der Umsatz unseres erst kürzlich eingeführten Roggenschrotbrotes ist ein derartig steigender, daß wir für die Güte und Qualität dieses Fabrikates; es sollte deshalb ein jeder, der an Darmträgheit und schwerem Stuhl leidet, unser ärztl. empfohlenes, ärztl. begutachtetes Roggenbrot versuchen.

Schubert-Brot.

Gleichzeitig empfehl. wir unser seit 36 Jahren in Halle gut eingeführtes, wohlschmeckendes Roggenbrot, wovon täglich rund 10 000 Brote gebacken und verbraucht werden.

Brot-Fabrik Gebr. Schubert,

Merseburgerstraße 102.

12 Proz. Rabatt. Telephon 675.

Von Dienstag bis 14. und Mittwoch b. 15. d. M. an empfehle eine große Auswahl von ca. 60 Stück bester

Seeländer u. Holsteiner

Acker- u. Wagenpferde

sowie erstkl. schwerste belgische Spannpferde in allen Farben.

Hugo Ehrke, Sangerhausen. Fernspr. 53.

Schule für Zucker-Industrie zu Braunschweig.

Errichtet 1872. Vom Staate subventionierte Lehranstalt.

Erweitert 1876. Bisher. Besuch 1436 Personen. Beginn: Vorkursus 14. Februar, Hauptkursus 4. März 1913. Man verlange Programm. Die Direktion.

Tapeten

u. Borten kauft man wirklich gut und billig nur im Tapeten-Engroslager Volkmannstr. 7. Tel. 4008.

Kein Laden, daher beaucme, ungeniere Auswahl. e20

Beste Bezugsquelle für Hausbesitzer. 15% Rabatt.

Als ärztl. gepr. Pflegerin empfiehlt sich Frl. Köhn, Bernhardstr. 16. III. b269

Trinkeler täglich frisch (6350 Freimfelderstr. 87, pt.

Pulverisirter Cönnern-Scherz Cement Kalk

U. Roth's Cement-Fabrik CÖNNERN (Saalkreis)

Beste Referenz. Billigste Tagespreise. Fernruf 13. z 11

Ersatz-Material für Portland-Cement

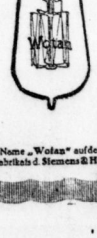
diesem an Qualität ziemlich gleichkommend.

Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- u. Umdecken von Dächern.

Feinste Mahlung, absol. Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.

Beitgrau, langsam bindend, durchaus volumbeständ., wohlfeil.

Die Wotan Lampe



stellte in jeder elektrischen Lichtanlage verwendet werden

Sie hat eine lange Lebensdauer, ist infolge ihres gezogenen Leuchtdrahtes fast unzerbrechlich und spart zirka 70% Strom gegenüber Kohlefaden-Lampen

Erhältlich bei den Elektrizitätswerken u. Installateuren

Nur der Name „Wotan" auf der Glocke bietet Gewähr f. Erhalt d. Fabrikats d. Siemens & Halske-Aktiengesellschaft

Masken-Kostüme

„Thespis" früh. Math. Klemich,

Inh. Julius Kleinstück & Bodo Quosdorf, Dresden-A. 9. Moritzstr. 15, II. im Hause des Löwenbräu. Telephon 3631. Preisliste gratis u. franko. Katalog mit über 200 bunt kolorierten Abbildungen gegen Einsendung von 50 Pfg. b21

Versand nach auswärts prompt.

ließ? Hatte er nicht viel Glück nachzuholen? Wer hinderte ihn, dieses Glück zu erfassen?

Er seufzte tief auf.

„Noch nicht", dachte er, sich selbst im Zaum haltend. Und er gedachte, wie schon oft, wenn ihn sein Herz zur Entscheidung drängte, an ein Band, das ihn mit der Welt, jenseits des Ozeans, noch fest verknüpfte. Dies Band durfte und wollte er nicht jäh und willkürlich zerreißen.

Noch mußte er sein heißes Sehnen zum Schweigen bringen.

Käthe ahnte nichts von den unruhigen Gedanken, die hinter seiner Stirn kreisten. Sie freute sich, daß er neben ihr ging, daß er mit ihr plauderte und sie mit so warmem, innigem Blick ansah. Das war ihr genug. Noch war ihrer Liebe kein unruhiges Verlangen beigemischt. Sie empfand nur mit erhöhter Daseinsfreude, wie schön die Welt war, wie warm und hell die Sonne schien. In ihrem Herzen sang und jubelte das Hohelied des Lebens.

Am Parktor wollte er sich von ihr verabschieden. Da blickte sie ihn schelmisch an.

„Nein, noch einmal will ich mich nicht von Marianne schelten lassen, daß ich Sie am Parktor umkehren ließ. Jetzt müssen Sie mitkommen und den Tee mit uns trinken. Oder haben Sie Wichtigeres vor?"

„Nein."

„Dann kommen Sie mit!"

„Wie gern!"

„Marianne wird sich freuen, daß ich ihr einen so lieben Gast mitbringe."

„Ich verdiene es gar nicht, daß Ihre Frau Schwester so viel Güte an mich verschwendet."

„Sie hat viel nachzuholen — und gutzumachen", sagte Käthe leise.

„Nein, nein", stieß er heftig hervor, „ich bin ihr so dankbar, daß sie mich damals aufgegeben hat — denn sonst — wäre ich jetzt nicht frei für ein neues Glück, das ich mir zu erringen hoffe."

Sie waren am Parktor eine Weile stehengeblieben. Nun hastete Käthe vorwärts, wie auf der Flucht vor seinen heißen werbenden Blicken. Was sein Mund verschwiegen, das hatten ihr seine Augen gesagt. Es war wie ein Singen und Klingen um sie her. Wie auf rosigen Wolken schritt sie dahin. Er sprach kein Wort mehr. Fest preßten sich seine Lippen aufeinander, als müsse er gewaltsam zurückhalten, was noch nicht gesagt werden durfte. Aber seine Augen ruhten im heimlichen Entzücken auf ihrer schnell und elastisch ausschreitenden Gestalt. Wie er ihren Gang liebte, dieses jugendkräftige und doch so anmutige Schreiten! So stetig und unbeirrt ging sie ihren Weg. Ihre ganze Wesensart prägte sich aus in ihrem Gang.

Marianne kam ihnen schon auf dem Rasenplatz vor der Terrasse entgegen und begrüßte Rexhorst mit lachenden Augen und ruhiger, schwesterlicher Freundlichkeit. Sie sah den Blick, den er Käthe nachschickte, als sie schnell ins Haus ging, um ihren Hausfrauenpflichten nachzukommen. Ein weicher, froher Schimmer lag in ihren Augen.

„Er liebte sie — und sie werden sehr glücklich miteinander sein, auch in den bescheidensten Verhältnissen. Denn sie sind beide von einer festen, tüchtigen Art. Sie gehören zueinander wie für einander geschaffen", dachte sie befriedigt, als sie neben ihm über die Treppe in das Haus schritt.

* * *

Zur Geburtstagsfeier des Hausherrn sollte Wollin einer großen Gästezahl seine gastlichen Pforten öffnen. Schon am frühen Nachmittag sollte das Fest mit allerlei Kurzweil im Garten und auf der Terrasse eröffnet werden. Für den Abend waren dann große Tafel und darauffolgender Ball vorgesehen.

Kurt Limbach freute sich immer wie ein großer Junge auf seinen Ehrentag. Er hatte noch etwas unglaublich Urwüchsiges und Naives bei solchen Gelegenheiten. Dieser reiche Mann, der sich selbst jeden Wunsch erfüllen konnte, freute sich wie ein Kind über das kleinste Geschenk, das man mit Liebe für ihn ausgesucht hatte.

Schon am frühen Morgen, als ihn Marianne und Käthe beschenkt hatten, war er im Uebermut über Tisch und Bänke gesprungen. Mit Käthes Bild rannte er im ganzen Hause herum, um den besten Platz dafür zu finden. Er probierte überall, wo es am besten hing. Eigenhändig schlug er den Haken in die Wand, als er sich endlich entschieden hatte, das Bild in seinem Arbeitszimmer aufzuhängen. Marianne mußte natürlich ihr Gutachten abgeben.

Käthe hatte noch alle Hände voll zu tun und ließ das Ehepaar nach dem Frühstück allein. Marianne lag nun in ihrem Boudoir auf dem Divan, um sich für das bevorstehende Fest zu stärken. Ihr Mann saß neben ihr und streichelte ihre Hände.

„Du siehst ein wenig blaß aus, mein Mariannchen — bist Du auch ganz wohl?"

Marianne richtete sich halb empor und sah ihm lange mit einem rätselhaften Blick in die Augen.

„Ganz wohl ist mir, Kurt — ich bin nur ein wenig müde. In den letzten Nächten habe ich nicht gut geschlafen."

Er erschrak, als drohe ihr Unheil.

„Und das erfahre ich erst jetzt? Herzensschatz, das kenne ich doch gar nicht an Dir. Du wirst mir doch nicht krank werden?"

Sie lächelte und wurde rot wie ein junges Mädchen.

„Nein, nein — beruhige Dich nur. Vielleicht hab' ich nur vor Freude nicht schlafen können. Ich habe etwas auf dem Herzen, Kurt — und — sieh — ich wollte es Dir nicht eher sagen als heute — gerade zu Deinem Geburtstag. Es sollte für Dich eine Geburtstagsüberraschung sein."

Er sah sie erwartungsvoll an.

„Lieber Gott — Mariannchen — Du machst mich schrecklich neugierig. Nun sag's nur schnell — ich sehe es Dir an — es ist etwas sehr Liebes, was Du mir sagen willst. Und Du bist in der letzten Zeit schon immer so ganz besonders lieb zu mir gewesen. Also sag's schnell, ja!"

Da streckte sie die Arme nach ihm aus, von denen der weite Aermel des Hauskleides zurückfiel. Seinen Kopf zu sich heranziehend, lehnte sie ihre erglühende Wange an die seine. Große Tränen perlten aus ihren Augen und von einem heiligen Schauer erfüllt sagte sie leise:

„Kurt — lieber Kurt — übers Jahr — so Gott will — werden wir nicht mehr allein sein. Ein sehnlicher Wunsch soll uns erfüllt werden. Im nächsten Frühjahr wird ein liebes, kleines Kind seinen Einzug halten in Wollin."

Der große, stattliche Mann saß wie erstarrt, wie gelähmt vor Glück. Wie ein Stöhnen brach es aus seiner Brust. Ein Kind hatte ihm noch gefehlt zur Vollendung seines Glückes. Im stillen hatte er sich so oft danach gesehnt. Aber kein Wort hatte Marianne diese Sehnsucht verraten, er wollte ihr nicht wehe tun.

Aber Marianne wußte trotzdem, daß es ihm schmerzlich war, kein Kind zu besitzen. Und sie wußte auch, welch ein herrliches Geschenk sie ihm mit dieser Eröffnung machte. Mit heimlichem Jubel und weihevollem Schauer hatte sie selbst die selige Gewißheit erfüllt. Sie hatte nicht daran zu glauben gewagt. Und als sie endlich davon überzeugt war, da fiel alles, was klein und nichtig war, von ihr ab. Ein tiefes Gefühl für ihren Mann erfüllte ihr Herz. Das heilige Wunder weckte alles Gute und Edle in ihr. Nun sie die Gewißheit hatte, daß sie begnadigt war, die höchste Weihe des Lebens zu erhalten, wurde sie gut und fromm wie ein gläubiges Kind.

Noch immer stumm, drückte Limbach sein schönes Weib an seine Brust. Sie fühlte, wie er zitterte, und dann tropfte es heiß herab auf ihre Hand — eine Träne.

„Kurt", flüsterte sie bis in die Tiefe ihrer Seele erschüttert. „Die Träne eines Mannes — welches Weib könnte sie ruhig hinnehmen sehen?"

Er hob sie plötzlich empor. Sein jubelndes Ungestüm mit aller Kraft bezwingend, trug er sie sanft und lind wie ein Kind umher, sie herzend und küssend, noch immer ohne ein Wort zu sprechen. Und dann legte er sie sorgsam wieder nieder. Erst dann rangen sich einige heisere Worte aus seiner Brust.

„Mariannchen — mein Mariannchen, jetzt wird mir das Haus zu eng. So viel Glück, so viel Glück. Du mein geliebtes Weib. Jetzt muß ich erst einmal hinaus, und mir Luft machen — erschrecke Dich nicht, wenn es ein bißchen arg wird — warte nur ein paar Minuten, dann bin ich gleich wieder bei Dir."

(Fortsetzung folgt.)

Morgen 2ter Kehraus-Sonntag

bei Loewendahls!

Geöffnet von 11½—2 Uhr.

Kostüme! Schwarze und farbige Mäntel! Sammet- und Plüsch-Mäntel! Fertige Kleider in Wolle, Sammet etc. Ballkleider! Röcke u. Blusen für jeden Zweck.

Michel-Briketts
anerkannt beste Marke.
Alleinvertreter für Halle und Umgegend z34
Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor
Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmidtstr. Tel. 3939.

STILL UNION! sind bei Harnröhrenkrankheiten (2% proteinsilbergemischt mit kautschukmasse) von bester Wirkung. Beste Wundenbehandlung. Preis 3 Mk. In Halle a. S. Adler-Apotheke Geiststr. 15, Ecke Breitestrasse.

Telegr.-Adresse: Jalousie Rudolph HALLESAALE Gegründet 1879 Fernspr. 2106 Krausenstr. 16

Obst- und Weinschnitt. W. Dörfler, h208 Kohlschütterstraße 9.

Pelzsiolas in allen Preislagen billigst Sternstraße 3, II.

Patentbüro Anger & Ulich Leipzig, Grim. Steinweg 16, Ecke Nikolaikirche, Anfertigung aller Patentsachen. Vertreter Otto Ulich hier!

Reparatur-Werk für Elektromotore, elektr. Bohrmaschinen usw. aller Systeme. — Schnellstens. Oscar Schmidt, Chemnitz, Bernsdorferstr. 6. Tel. 1362.

Hexenschuß, Gicht, Rheumatismus, echt Heilpflaster, Spezialsalbe. Hervorrag. Wundheilmittel der Gegenw. Keine schädl. Folg. 1 Dose 3, ½ Dose 1.60 M., 1 Brodedose 0.60 M. Zu haben in der Löwen-Apotheke am Markt.

Hausverwaltung sicher u. gut, übernimmt a. gerichtl. Vertretung (bei Ermiss. 2c.) Offerten unter O. 4994 an die Expedition dieses Blattes.

Friedmann & Weinstock
Leipzigerstrasse 12.
An- und Verkauf von Wertpapieren
Beleihung von Wertpapieren.
174

Die Zweigstelle der Volksbibliothek Pfännerhöhe 11
ist wochentags von 3/4 7—9 Uhr abends und Sonntags von 11—1 Uhr mittags geöffnet. 194
Dieselbe ist mit lauter neuen Büchern ausgestattet.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig
Patentanwälte: Ing. Otto Sack. Dr.-Ing. F. Spielmann. Brühl 2.

General-Anzeiger
Buchdruckerei
Halle a. S., Große Ulrichstraße Nr. 16

DruckSachen
jeder Art für Geschäfts- und Privatbedarf in moderner und wirkungsvoller Ausführung. ▫ Solide Preise. Kurze Lieferzeit, prompte Bedienung

Alle Art. Schreibmaschinenard., a. Offertbriefe, Zeugnisabschr. bill. Offerten u. Z. C. 6961 an „Invalidendank", Barfüßerstr. 2.

Steuer-Erklärungen Bücherrevisor Beyer, Halle a. S., Lndw. Kuckerstr. 72a, Tel. 3241.

Zum Schneider-Atelier Rich. Wagnerstr. 2 werden Damen-, Kinder- und Konfirmanden-Kleider billig angefert. Damen könn. ihre eig. Gard. anfertig. bei wöchentl. u. monatl. Honorar.

Gratis u. franko erhält, Sie das Buch „Die Frau" von Frau Anna Hain, früh. Oberhebamme an der geburtshilfl. Klinik der Königl. Charité, Berlin, Frau Anna Hain, Berlin 407, Oranienstrasse 65. Katalog gratis.

Frauenleiden
Rat und Behandlung. Frau Hellmold, ärztl. geprüfte Masseuse, Halle a. S., Harz 17. Sprechz. v. 9—8. Sonnt. 9—1 Uhr.

Möbel-Plüsche, Moquette — Mohair
Sofa-Bezüge, Matratz.-Drelle.
Grosse Ausw. Billige Preise.
J. W. Dittmar, Geiststr. 57.

Kamelhaarschuhe
Schuhe Hausschuhe Filz- Stiefel Stiefel
nur f. Wiederverkäufer. Zipse, Landwehrstr. 19.
Gröss. Lager in all. and. Schuhwaren.

Wichtig für jede Hausfrau!
Benzin Ltr. 45 Pf.
Terpentin Ltr. 55 Pf.
Salmiakgeist Ltr. 55 Pf.
Bohnerwachs Kg 1.50 M.
Schwanen-Drogerie, Halle a. S. 63
untere Leipzigerstraße, gegenüb. d. Gartenhaus.

Herrengarderobe wird schnell repariert, geändert, gewendet, gereinigt, aufgebügelt. Neue Anzüge werden modern und schick nach Maß angefertigt.
Albrechtstraße 16, H. II.

Brennholz in großen Stücken und zerkleinert Herm. Meiße, Trothastraße 33.

Rheumatismus Gicht, Ischias, Nervenleiden
Aus Dankbarkeit teile ich jedermann umsonst brieflich mit, wie ich von meinem schweren Leiden befreit wurde. hs54
Käthi Bauer, München, Mozartstrasse 3, part.

Landw. Lehranstalt.
Gegr. 1879. Dir. Falkenberg, Bismarck. Tel. 3720.
Halle a. S., Landwehrstrasse 17.
Lehranstalt für die Buchführung (System.) der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.
Gründliche Ausbildung in derselben in ca. 2 Monaten. In ca. 3 Monaten vollständige Ausbildung zu Rechnungsführern, Amtssekretären etc. b7
Einzelverfahren, Eintritt jederzeit,
Honorar mässig. Prospekte frei,
Stellennachweis kostenlos.

Tanz-Unterricht.
Der II. Winter-Kursus meines Privat-Tanzzirkels beginnt Mitte Januar in den „Thalia-Festsälen", Geiststr. 42a. Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung, Brandenburgerstr. 1, I. Kleiner Zirkel sowie Einzel-Unterricht zu jeder Tages- und Abendzeit schnell, sicher und ungeniert.
A. Fröbe, Tanzlehrer. b613

Breslau 3, Freiburger Strasse 42
Dr. J. Wolffs Vorbereitungs-Anstalt
gegr. 1903, für die Einj.-Freiw., Fähnrichs-, Seekadett.-, Primaner- u. Abiturienten-Prüfung, sowie zum Eintritt in die Sekunda einer höheren Lehranstalt. Streng geregeltes Pensionat. Halbjährl. Gymnasial- u. Realgymnasial- bzw. Oberrealschulkurse von Quarta bis Oberprima. Bisher bestanden 603 Prüflinge, nämlich 74 Abiturienten 10 Damen, darunter 1 Steuersupernumerar, 31 für O 1, 79 für U 1, 94 für O II, 18 die Extraneer-Schlussprüf. eines Progymnasiums, Realprogymnas. oder einer Realschule, 79 Einjährige, 161 für U II, 50 für O III, 10 für U III, 5 für IV u. 1 Fähnrich. Seit 1911 auch besondere f. die Primaner- u. Damenkurse Abiturientenprüfg.
1912 bestanden 95 Prüflinge, darunter 18 Abiturienten (unter ihnen 8 Damen), 12 Primaner, 22 Obersekundaner, 14 Untersekundaner und 22 Einjährige. 183
Prospekt. Telephon Nr. 11687.

Kaufmännische Lehranstalt von
Franz Wehmer & Sohn,
Gegründet 1891. Poststrasse 1. Fernruf 2141.
Gründliche Vorbereitung für den kaufmännischen Beruf,
in ½, ¾ u. Jahreskursen für Herren und Damen. Verkehrschul-Einzelunterricht. Einzelkurse täglich in Stenographie, Schön-, Rund- und Maschinenschreiben. Buchhaltungskurse f. Handel, Gewerbe u. Landwirtschaft.
Beste Erfolge, Lehrplan umsonst. (h 0205

Jg. Geschäftsmann, verb., sucht gem. Verein beizutr. Off. u. M. 4992 a. d. Exp.

Achtung! Bin täglich zu sprechen von 1 Uhr an. Talamstraße 9, H. I.

Graue Haare machen 10 Jahre älter. Wer auf Wiedererlangg. seiner naturgetreuen, früher. Farbe des Kopf- und Barthaares Wert legt, gebraucht „Jugentin". Jugentin erzeugt durch Einwirkung auf die Haarwurzel nach und nach die frühere Haarfarbe, ohne zu färben. Jugentin ist ein Idealmittel gegen Kopfschuppen u. Haarausfall. Fl. Mk. 2.50 echt zu haben bei
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
Fernruf 545. 1201

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0020

Walhalla-Theater.

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen
Letzter Sonntag! Letzter Sonntag!

Gastspiel Werner Alberti

Große dramat. Duo-Scene „Hugenotten", IV. Akt.
Sensationell! Verblüffend!

„Das Kostüm in 10 Minuten"

hergestellt vor den Augen des Publikums und weitere 8 Variete-Attraktionen.

Sonntag 4 Uhr Familien-Vorstellung.

Kleine Preise. Erwachsene 1 Kind frei.

Kgl. Kammersänger Werner Alberti.

Das Kostüm in 10 Minuten auch in der Nachmittags-Vorstellung. (b 304

Walhalla-Theater.

Vom 16. bis 31. Januar

Gastspiel der Napoleon-Tournee, die Welt-Sensation 1813—1913

Napoleon und seine Frauen.

Größtes historisches Ausstattungsstück.

In Berlin an vier Theatern gleichzeitig gespielt.

Abis: Der exg. Unterzeichnete macht das verehrte Publikum darauf aufmerksam, daß das Stück „Napoleon Bonaparte", welches an einer hiesigen hiesigen Bühne zur Darstellung gelangte, nicht zu verwechseln ist mit dem englischen Sensations-Ausstattungsstück

„Napoleon Bonaparte und seine Frauen"

das ab 16. Januar am hiesigen „Walhalla-Theater" in Szene geht.

„Napoleon Bonaparte und seine Frauen"

ist das Original englische Sensations-Ausstattungsstück, das von dem bekannten Schriftsteller Siegfr. v. Lutz für die deutsche Bühne bearbeitet wurde und welches ich mit meinem Ensemble und der Original-Ausstattung mit geradezu fabelhaften Erfolgen an den ersten Bühnen Deutschlands gespielt habe. Dieses Stück wurde bei meinem Gastspiel in Chemnitz am „Central-Theater" für eine Extra-Vorstellung vor Seiner Königlichen Hoheit dem Sächsischen Kronprinzen und Gefolge angesetzt. — Das Stück gelangt in Halle mit einem Aufgebot von ca. 100 Personen zur Darstellung. (b 303

Direktor James Bauer.

Magdeburger-straße 42. **Café Grötzner,** Ecke Mecklenstrasse.

:: ff. Konditorei, angenehmer Aufenthalt. ::

Wissenschaftl. Vortragsreihen

zum Besten hiesiger Universitätsinstitute im Auditorium XVIII des Seminargebäudes der Universität **Montags 6—7 Uhr abends.**

Dritte Vortragsreihe: **Prof. Dr. Wentzoldt: Wechselwirkungen zwischen deutscher Malerei und Poesie im 19. Jahrhundert (mit Lichtbildern.)**

1. Vortrag 13. Januar 1913: Salomon Gessner, Goethe u. Gottfried Keller als Maler.
2. Vortrag 20. Januar: Ph. O. Runge, M. v. Schwind u. Boecklin in ihrem Verhältnis zur Poesie.
3. Vortrag 3. Februar: Wie beurteilten die Brüder Schlegel, Kleist, Mörike und Keller zeitgenössische Kunstwerke?
4. Vortrag 10. Februar: Chodowieckis, Rathols und Menzels Illustrationen zu deutschen Dichtungen.
5. Vortrag 17. Februar: Künstler und Kunstwerke in den Dichtungen von Brentano, Lilienecron, Dehmel, Stefan George u. Hofmannsthal.

Dauerkarten für die ganze Reihe zu 5 Mk. Einzelkarten für jeden einzelnen Vortrag zu 1,50 Mk. sind bei Herrn Hausmeister **Kittelmann** im Seminargebäude der Universität erhältlich. (738

Saal der Loge zu den 3 Degen, Paradeplatz.
Dienstag den 21. Januar, abends 8 Uhr:

Einziger Vortragsabend (GOETHE-ABEND)

ALEXANDER MOISSI.

Karten z. M. 4,10, 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 b. Heinr. Hothan.

Thaliasäle, Freit., 24. Januar, 8¼ Uhr, einzig. Vortrag

Pfarrer CARL JATHO

„Die Bedeutung Jesu für unsere Zeit".

Karten zu M. 1, 1,50, 2, 3 bei Heinrich Hothan. e6

Sportplatz am Zoo.

Sonntag den 12. Januar, nachm. 2¼ Uhr:

Fußball-Wettkampf um die Saalegau-Meisterschaft: 96 I. : Hohenzollern I.

Eintrittspreise: (b 287
Erwachsene 50, Schüler 25, Tribüne 80 Pfg.

Orpheum, Steinweg 12.

Nur 4 Tage das ausgewählte Programm.

Das Vaterherz. Tiefergr. Drama aus der Großstadt in 2 Akten.

Jetzt hochaktuell! **Feldtelegraphenübung der österreichischen Gebirgs-Artillerie in Bosnien.**

Das Weihnachtsgeschenk. Drollige Geschichte.

Stimmen der Natur. Drama. (b0286

Der Rosenknopf. Famose Humoreske.

Tonbild-Bühne.

Der große Erfolg der 3 Ausnahmetage veranlaßt uns, die billigen Preise vorerst beizubehalten. Künstlerische Rezitation des Schauspielers Herrn **Ferdinand Lonel.** Heute Hauptschlager:

Grossmutters Wiegenlied.

Spannendes Drama aus den hohen Gesellschaftskreisen in 3 Akt. v. d. berühmt. Nordischen Film-Gesellschaft. — Hauptdarsteller: **Herr Psylander, Frau Klara Wieth.** (b0291

1. Platz 50 Pf., 2. Platz 40 Pf., 3. Platz 25 Pf.

Oberpollinger

Täglich:

Orientalische Haremsnacht.

10 Damen. **Garta.** 4 Herren.

Ungarische Künstler-Kapelle.

Sonntag früh, nachmitt. abends **gr. Betrieb.**

Vom 16. Januar täglich grosser

Karneval.

Humor! Stimmung!

2 Kapellen.

Einzug des Prinzen Karneval mit Gefolge.

Konfetti-Schlacht, (b0279
Roller, der karnevalistische Festleiter.
Grossartige Dekoration. Feenhafte Beleuchtung.

Der brillante Goldener Hirsch-Maskenball findet Mittwoch den 22. Januar statt.

Im Ball- und Gesellschaftshaus **Deutscher Kaiser** Dessauerstr. 12, findet Sonntag den 12. Januar, 7 Uhr

Prämien-Maskenball statt. (b0215

Verteilung wertvoller Preise an die 3 schönsten Masken.

Kaiser Wilhelms-Halle

Neue Promenade 8.

Donnerstag den 16. Januar

Elite-Maskenball.

Damen und Herren,

auch ältere Personen können bei mäß. Honorar an einem **Sonder-Zirkel** teilnehmen, wo nur die **neuen Tänze,** wie: **Boston-Walzer, Kavalier-Walzer u. Two-step** gründlich gelehrt werd. Auf Wunsch ert. a. **Einzelunterricht.** Nb. Mein **II. Winterkursus** beginnt **Mitte Januar** im Etabl. **„Mars-la-Tour", Gr. Ulrichstr. 10 (neuer Festsaal).** (b283

Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung.

Gustav Crugérie, Ludw. Wuchererstr. 77, part.

Flügel Pianinos

1220

Persina, Schiedmayer & Söhne, Schwechten, Thürmer, Kuhse, Weissbrod, Förster & Co.

H. Lüders,

Mittelstr. 9—10. Tel. 3057.
Aelteste Handlung am Platze.

Leipziger Stadttheater.

Neues Theater.

Sonntag, 12. 1., Madame Butterfly; vorher: Die Puppenfee.
Montag, 13. 1., Wilhelm Tell.
Dienstag, 14. 1., Die Bohème.
Mittwoch, 15. 1., Tristan und Isolde.
Donnerstag, 16. 1., Professor Bernhardi.
Freitag, 17. 1., Figaros Hochzeit.
Sonnabend, 18. 1., Der Schmuck der Madonna.
Sonntag, 19. 1., Fidelio.
Montag, 20. 1., Undine.

Altes Theater.

Sonntag, 12. 1., nachm.: Peterchens Mondfahrt; abends: Professor Bernhardi.
Montag, 13. 1., Mamsell Nitouche.
Dienstag, 14. 1., Professor Bernhardi.
Mittwoch, 15. 1., nachm.: Peterchens Mondfahrt; abends: Die Jungfrau von Orleans.
Donnerstag, 16. 1., Die schöne Helena.
Freitag, 17. 1., Magdalena.
Sonnabend, 18. 1., nachm.: Peterchens Mondfahrt; abends: Die fünf Frankfurter.
Sonntag, 19. 1., nachm.: Peterchens Mondfahrt; abends: Die Generalsente.
Montag, 20. 1., Die Generalsente.

Neues Operetten-Theater.

Sonntag, 12. 1., nachm.: Alt-Wien; abends: Der Frauenfresser.
Montag, 13. 1., Die schöne Helena.
Dienstag, 14. 1., Der Frauenfresser.
Donnerstag, 16. 1., Der Frauenfresser.
Sonnabend, 18. 1., Der Frauenfresser.
Sonntag, 19. 1., Der Bettelstudent.

Lauchstädter Schauspielhaus.

Sonntag, 12. 1., Mein alter Herr.
Dienstag, 14. 1.: Der gutsitzende Frack.
Mittwoch, 15. 1. nachm.: Der geizige König; abds.: Der gutsitzende Frack.
Donnerstag, 16. 1.: Gabriel Schillings Flucht.
Freitag, 17. 1.: Hinter Mauern.
Sonnabend, 18. 1. u. Sonntag, 19. 1. nachm.: Der geizige König.
Sonnabend, 18. 1. abs.: Die im Schatten leben.
Montag, 20. 1.: Der gutsitzende Frack.

Café Rheingold.

Gänzlich neue Dam.-Beden. Henrie ttenstr. 37.

Hackepeter.

Täglich Konzert bei freiem Entree.

Ab 16.: Neue Kapelle.

Gleichzeitig mache ich auf meine **Speisen** zu kleinen Preisen, die in bester Qualität geliefert werden, aufmerksam. (b284

Kräftiger Mittagstisch zu kl. Preisen.

Teichmann's Hotel,

Ammendorf.

Sonntag den 12. b. Mts. von nachmittags 4 Uhr an

Henkelmann-Truppe.

Beuchlitz.

Der diesjährige

Maskenball

des Turn-Vereins Germania findet

Sonntag den 19. Januar statt.

Masken sind im Lokal zu haben (a270

Der Vorstand.

Delitz a'Berge.

Sonntag den 12. Januar

Gr. Preismaskenball.

Hierzu ladet freundlichst ein **Der Radfahrer-Verein.**

Anfang 7 Uhr. (a244

Skatspieler

finden nachmittags u. abends Anschluß **Radfahrer-Hof,** St. Braubausstr. 2. (171

Asta Nielsen, die beliebte Künstlerin, ist die Haupt-Attraktion des diesmaligen, überraschend schönen Programms. (111

Beginn der Vorführungen: Sonn- u. Festtags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachmittags. — Nur Sonnabend- und Sonntag-Nachmittag finden vor Kindern Vorführungen statt. **Die Direktion.**

Passage-Theater,

Lichtspielhaus,
Halle a. Saale. Leipzigerstr. 88.

Ab Sonnabend den 11. Januar 1913 vollständig neues Programm.

Die hervorragendsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst in reicher Abwechslung und sinngemäss durch eig. Theater-Orchester begleitet,

Jugend und Tollheit.

Das grossartige Lustspiel von Urban Gad, in der Hauptrolle:

Beginn der Vorführungen: Sonn- u. Festtags um 3 Uhr, wochentags um 4 Uhr nachmittags. — Nur Sonnabend- und Sonntag-Nachmittag finden vor Kindern Vorführungen statt. **Die Direktion.**

Café Marktschloss.

:: Jeden :: **Frei-Konzert.**

Sonntag

Spezialität: Ragout fin, Ochsenschwanzsuppe.
Vornehmes Familien-Verkehrslokal. Otto Gräbsch.

Stadttheater Halle a/S.

Sonntag d. 12. Januar. Nachmittags:
Freundenvorst. zu kl. Preisen.
Anfang 3 Uhr. Ende 6 Uhr.

Robert und Bertram

oder: Die lustigen Vagabunden.
Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abteilungen von Gustav Raeder. Spielleitung: Georg Thies.
Musik. Leit.: Rud. Bänfel.

1. Abt.: Die Befreiung.

Robert Karl Stahlberg.
Bertram Georg Thies.
Strambach K. Krutbofer.
Michel W. Braune.

2. Abt.: Auf der Hochzeit.

Robert Karl Stahlberg.
Bertram Georg Thies.
Weltmayer K. Schoelling.
Lips Max Linke.
Röfel Mieze Hausmann.
Michel W. Braune.

3. Abt.: Soiree m. Maskenb.

Robert Karl Stahlberg.
Bertram Georg Thies.
Hyppelmayer Walter Sieg.
Isidora Hella Welden.
Samuel Bandheimer Camille Hammes.
Kommerzienrätin Forchheimer Marie Brandow.
Dr. Cerduan E. vom Weber.
Jack Paul Jungk.

4. Abt.: Das Volksfest.

Robert Karl Stahlberg.
Bertram Georg Thies.
Frau Müller Elfe Januszynski.
Röfel Mieze Hausmann.
Michel W. Braune.
Strambach K. Krutbofer.

Abends:
124. Vorst. im Abon. 4. Viertel.
Anfang 7. Ende nach 11 Uhr.

Die Walküre.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Erster Tag a. der Trilogie „Der Ring d. Nibelungen".
Spielleitung: Oberregisseur Theo Reuter. Musikalische Leitung: Carl Ohnesorg.
Siegmund Rud. Talentus.
Hunding Franz Schwarz.
Wotan Kgl. Kammersänger Rud. Berger.
Sieglinde Marg. Bruger-Dreps.
Brünnhilde Sus. Stolz.
Fricka Rosie Sebald.
Gerhilde Irmgard Kühn.
Ortlinde Hedwig Nolte.
Waltraute Käte Kleinlein.
Schwertleite Rosie Sebald.
Helmwige Alice von Boer.
Siegrune Ellen Carsch.
Grimgerde A. Hartmann.
Rossweihe Else Seidel.

Montag d. 13. Januar.
125. Vorst. im Abon. 1. Viertel.
Anf. 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Erstes Gastspiel des Charakter-Komikers **C. W. Büller.**

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz u. Paul Schönthan.
Spielleitung: Walter Sieg.
Martin Goldwig, Professor Walter Sieg.
Friederike, dessen Frau Grete Höcker.
Paula, deren Tochter Wanda Oferta.
Dr. Neumeister Walter Fahrenbach.
Marianne Else Weiden.
Karl Groß E. vom Weber.
Emil Groß Rudolf Rieth.
Emanuel Striese, Theaterdirektor C. W. Büller a. G.
Rosa Marie Brandow.
Auguste Else Januszynski.
Meitner, Schuldiener Otto Barry.

Im **Weinhaus Broskowski** reichhaltige Auswahl **ausserlesener Delikatessen** zu kleinen Preisen.

Café Royal

Gr. Steinstr. 24, I. Etage.
Täglich: **Grosses**
Künstler- u. Solisten-Konzert
v. d. bestehen **Kapelle.**
Täglich frisches Gedecktes, Bratwurst u. frische Wurst.

Jed. Montag u. Donnerstag **Grosses Schlachtfest.**

Bernhard Borgis, Dompfaff 10. Fernsprecher 1883.

Café Kronprinz

Täglich

Konzert.

Sonntags von 4 und 8 Uhr.
Konzertmeister **Wedl.** (h2r0

Wintergarten.

Sonntag den 13. Januar, abends 8 Uhr

Grosses Militär-Konzert.

Eintritt inkl. Billett-Steuer 25 Pfg.

Grosser Ball.

Nach dem Konzert

Karten gültig.

Ferdinand Hamacher.

Zum Schultheiss,

Merseburgerstr. Tel. 1075.
Oekonom **F. Roschke.**
Halte meinen (1422

Festsaal

und verschiedene

Vereinszimmer

bestens empfohlen. D. O.

Hallmarkt-Café,

Hallorenstrasse 1c, am Hallmarkt.
Empf. täglich **fr. Gebäck.**
Gutgepfl. Biere u. Weine.

C. Brodtes Privat-Speisehaus

Kl. Braubausstr. 1, an der Ulrichskirche. Täglich gros. Mittagstisch v. 11—3 Uhr zu 55 Pf. im Abonnement Ermäß. Auch auß. d. Hause.

Röpzig.

Sonntag den 12. Januar

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein **C. Kindermann.**

Apollo-Theater

Letzter Sonntag in dem großen Januar-Programm!
Nachm. 4 u. abds. 8 Uhr: **2 Vorstellungen.**
In beiden das ungekürzte gesamte Programm!

In beid. Der **Zerbrochene Spiegel.**

Zur Nachmittagsvorstell. fl. Preise! 1 Kind frei!

Auftreten der **Japanertruppe 3 Hindes** in ihren unerreichbaren heimatlichen Künsten.

Auftreten von **Mr. Souvereign** in seinen brillanten Diabolospielen.

Ab 16. Januar: Gastspiel der e92

Comtesse de Villeneuve

(Baronin von Bentheim).

Mittwoch, 15. Januar, Logensaal, Paradeplatz

Liederabend

Dr. Ludwig Wüllner.

Karten 1, 1,50, 2, 3 M. b. **Heinrich Hothan.**

Mittwoch, 22. Januar, 8 Uhr ab im Neumarkt-Schützenhaus (Harz)

Balladen- u. Arien-Abend

des Kammersängers und Hofopernsängers

Walter Soomer

I. Heldenbariton der Kgl. Hofoper in Dresden.

Balladen von Loewe und Plüddemann, Operarien von Siegfr. Wagner und Marschner.

Am Klavier: Hofkapellmeister **Kurt Striegler.**

Konzertflügel: Bechstein aus d. Magazin der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch.**

Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 in der **Hofmusikalienhandl. Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. — Fornspr. 1199.

Donnerstag, 16. Januar, 8 Uhr ab., Loge z. d. fünf Türmen, Albrechtstr.

Klavier-Abend von

Nadine Landesmann.

Vollständiges Programm (Bach, Beethoven, Chopin, Liszt etc.) an den Anschlagsäulen. e 6

Konzertflügel: Ibach (Vertr.: B. Döll.)

Karten zu 3,10, 2,10, 1,05 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,**

Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

Restaurant Franziskaner-Halle.

Grosse Märkerstrasse, Ecke Kuhgasse. Telephon 3355.

Guter Mittagstisch. :: Diner 1 Mk.

Abends Stamm zu kleinen Preisen.
Ausschank von echtem Münch. Franziskaner, Kulmbacher und das **beliebte Riebeck-Bier.**
Angenehmer Familien-Aufenthalt. Besitzer: **W. Berger.**

Vierte geistliche Abendmusik, St. Ulrichskirche.

Montag den 13. Januar, abends 8,10 Uhr.
Programm: Chorgesang, Sologesänge, Soli für Orgel.
Mitwirkende: Frau Major **Helene Breysig,** **Torgau,** Herr **Georg König, Halle,** Herr **Alb. Jocklisch, Leipzig.**
Leitung: Herr **Franz Frank.**
Der Eintritt ist jedem gestattet gegen Entnahme eines Programms a 10 Pf.
Karten f. res. Plätze a 50 Pf. bei Remmler, Rühlemann, Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr.

Gerichtslaube

am Kaiserdenkmal und Amtsgericht.

Bürgerliches Verkehrslokal. Vorzügl. Speisen u. Getränke. Treffpunkt für Fremde. (a509

Central-Amerikan.-Germania-Theater

Leipzigerstr. 17. Gr. Ulrichstr. 20. Reilstr. 133.

Heute:

Lissi Nebuschka.

Der neue Stern der Lichtbild-Theater in ihrer Attraktionsnummer:

Sensation! Sensation!

Der Todessturz.

Grosses Zirkus-Drama in drei Akten!

Ferner von Lissi Nebuschka:

„Bajadere" vom 16. bis 18. Januar, 3 Akte.

„Komödiantenkind" vom 19. bis 22. Januar, 3 Akte.

„Wildkatz" vom 23. bis 25. Januar, 3 Akte. (h 302

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abend ab 7½ Uhr

Künstler-Konzert.

Soupers, reichhaltige Abendkarte, ½ und ¾ Portionen. y14

Ausschank hiesiger und Export-Biere.

Siphon-Versand **„Rizzi-Bräu"** Tel. 3025

Leipzigerstrasse 30.

Von heute Sonnabend den 11. d. Mts. an, Anstich des rühmlichst bekannten

Rizzibräu-Bockbier

wozu freundlichst einladet **Fritz Beck.**

Burgkino

Zwei Schlager:

Schuld u. Sühne

(3 Abteil.) Sensationelles Drama (Kampf auf einen D-Zug).

Die Botschaft d. Kaisers (Akte)

Spannend. Drama a. d. Jetzt 1908.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-19130112015/fragment/page=0021

Aufzüge

Maschinenfabrik Gegr. 1876. **Heber & Streblow** Halle a. S. 12 Telephon 836.
Inhaber: **A. & H. Zeising.**
Verlade- und Transport-Vorrichtungen jeder Art.

Krane

Inventur-Ausverkauf

zurückgesetzter **Gardinen, Zierdecken, Stores, Vitragen, Dekorationen** usw.

vom 6. Januar bis 20. Januar 1913

Die Preise sind bedeutend herabgesetzt!

Günstige Gelegenheitskäufe auch für späteren Bedarf.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken

Georg Methner & Co. Leipzig, Halle, Magdeburg

Einzel-Verkaufsstelle in Halle nur:
Leipziger Straße, am Leipziger Turm.

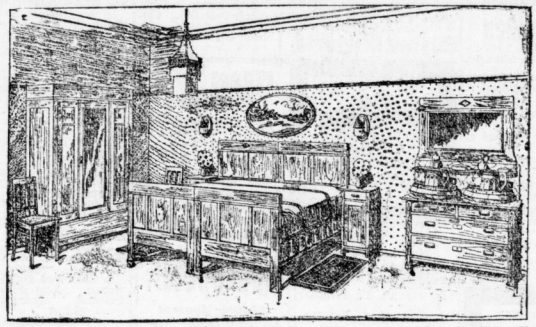
Künstliche Zähne
von **1.50** Mark an,
Garant. f. Sitz- u. Haltbark.
naturgetreues Aussehen und absol. Brauchbarkeit beim Essen. 41102
● Siehe Schaukasten. ●
Umarbeitung schlechtsitz. Gebisse von 1 Mark an per Zahn.
Reparatur zerbrochener Gebisse von 1 Mark an,
Plomben von 1 Mark an,
Spezialität: soweit möglich **schmerzloses Zahnziehen,** 0,75 Mk. bis 1,50 Mk.
Zahnatelier Britannia
jetzt nur Gr. Ulrichstr. 11. Teilzahlung. Tel. 3865.

Hallesche Röhrenwerke Akt.-Ges.
Halle a. S. :: :: Fernsprecher 903.
Abteilung C. z311
:: Zentralheizungen ::
aller Systeme,
Besonders empfehlenswert: **Etagenheizungen** v. Küchenherd aus.
Eigene Rohrhütte.

Schreibers Abfuhr-Institut vorm. Wolter
empfiehlt sich den Haus- und Grundstücksbesitzern zur **regelmässigen**
Abfuhr der Abort- und Asche-Gruben
zu zivilen Preisen.
Bestens empfohlen durch den Haus- und Grundbesitzerverein. e1
Halle a. S. — Fernsprecher 1076.
Seit 1. Oktober befindet sich mein Institut nebst Landwirtschaft
Schmiedestrasse 20.

Gebr. Kroppenstädt

Gr. Märkerstr. 4. **Möbelfabrik** **Gr. Märkerstr. 4.**



Der Stolz jeder Braut ist eine gediegene Ausstattung. Diese bekommen Sie bei obiger Firma in allen Preislagen. **Einrichtungen** von **400** Mk. an; solide Tischlerarbeit. Reelle fachmännische Bedienung. ::: Verlangen Sie Katalog gratis und franko. ::: Transport frei.

Schlafzimmer, wie Abbild. **in ital. Nussb. lack., mit Intarsienmuster 325 M.**

Lose à M. 3, Porto und Liste 30 Pf. extra empf. u. vers. auch gegen Nachn.
Carl Heintze,
Berlin W., Unter d. Linden 3.

In Anbetracht der jetzt ruhigen Geschäftszeit stellen die Unterzeichneten einen großen Teil ihrer Läger, zur Anfertigung feinerer Herrenkleider
zu bedeutend ermässigt. Preisen
zum Verkauf.

Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe.

Herm. Andres. F. Böttger. V. Dunzendorfer. G. Duwe.
L. Germer. G. Gottschlich. W. & P. Kohlberg.
J. Krzywoszinski Nachf., Herm. Oetting. C. Preisser.
Reiter & Arndt. E. Reuter & Co. Schwarz & Tillig.
W. Stahlmann. O. Steinbick. Carl Teuscher.
Max Teuscher. F. Wolfawe. a 36

Saison-Angebot in Straußfedern

2500 Dtzd., garantiert echt, hutfertig, wunderschöne Ware, 40 cm lg., ca. 15 cm breit 1 Stück nur 1.— 42 cm lg. 2.— 45 cm lg. nur 3.— 50 cm lg. nur 4.—, diese ca. 18 cm breit 6.— 20 cm breit 10.—, 25 cm breit 20.—, 30 breit 30.—, **Prachtw. Pleureusen,** 1 mal gekämpft, ca. 30 cm breit, 25 cm lg. 3.—, 28 cm lg. 6.—, 30 cm lg. 7.—, 34 cm lg. 8.—, 36 cm lg. 10.—, 2 mal gekr., ca. 40 cm breit, 30 cm lg. 10.—, 34 cm lg. 15.—, 37 cm lg. 18.—, 40 cm lg. 20.—, 45 cm lg. 25.—, 50 cm lg. 30.—, 60 cm lg. 35.—. Tägl. Anerkennung. Auswahlsend. gegen Vorherzag. Zul. Preisliste. Einkauf von Rohfedern. Straußfederhandlung **Hermann Hesse,** Dresden, Scheffelstraße 65 64. Liefernmt fürstlicher Häuser.

Gimritzer Edelmilch
ohne Kannenbeförderung.
Frische Milch ohne Kannenbeförderung ist unstreitig die wohlschmeckendste und reinlichste b208
Milch in Flaschen
in ½ und ¼ Liter, unmittelbar nach der Gewinnung gekühlt und an die Verbraucher befördert. Das Frischeste und Beste, was in Halle zu haben ist. Frei Haus und ab Läden **Albrechtstrasse 46, Merseburgerstr. 8, Steinweg 45.**
Teleph. 54, 220, 3240 und 813.
Sanitäts-Molkerei Gimritz.

Sonder-Angebot
gültig bis Ende Januar.
Bunte wollene
Blusen
werden chem. gereinigt zu
95 Pf.
aber dafür tadellos.
Galgenberg,
Dampfwäscherei, Färberei, chem. Reinigung.
Wäsche-Verleih-Institut
Fernruf 595.

Zentralheizungen
aller Systeme.
Dicker & Werneburg,
Aelteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
Feinste Referenzen. 172

Weltbekannt sind
Bleyle's Knaben-Anzüge.
Vielfach nachgeahmt!
— Nie erreicht! —
Niederlage bei
H. Schnee Nachf.,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84,
— Katalog gratis. —

Wundervolle

Büste, schöne volle Körperformen d. d. ärztl. empf. Nährpulver „Thiosin" ges. gesch. 3 Preisker, Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfd. ärztlich kont. Zunahme. Garantie unschädlich. Viele tausende Anerkenn. Kart. 2 M., per Nachn. 2,50 M., 3 Kart. fr. 6 M.
A. H. Hafa, Berlin-Wilmersdorf, Abt. 11. Depot u. Versand in Halle a. S.: **Oscar Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63 u. 91.

Sachse & Müller
Hordorferstr. 1.
Briketts, Presssteine, Koke.
Tel. 59.

Sardellen,
echte Brabanter, a Pfund M. 1.00 u. 1.20 empfiehlt
F. H. Weber, neben der Walhalla.

Plüss-Staufer-Kitt
klebt, leimt, kittet alles!

Alle Gallensteinleidende
sollten sofort einen Versuch mit dem vom kaiserl. Patentamt in Berlin als Arzneimittel unter Nr. 163 167 gesetzlich geschützten **Jecurbilis** machen. Jecurbilis wirkt vorzüglich gegen **Leber-, Gallen-, Gallensteinleiden und Stoffwechselkrankheiten.** Es wird von vielen Aerzten verordnet, die große Erfolge damit erzielt haben. Fabrikant: **Dr. Wagenitz** zu haben in allen Apotheken. **Hauptniederlage u. Versand für den Bezirk Merseburg:**
Bahnhofs-Apotheke Halle a. S.
Inh.: Korps-Stabsapotheker a. D. **Karl Heise,** Nahrungsmittel-Chemiker. **Drogen u. Chemikalien,** Teilnehmerstr. 92a, zwischen Bahnhofsvorplatz und Riebeckplatz. **Broschüren gratis.**

Ziehung unwiderruflich 15. Januar
Kösliner Lotterie
4171 Gewinne im Werte von Mark
60000
Hauptgewinne: **15000** **7500** **5000**
Lose à M. 1.— 11 Lose z. verschied. Taxe 10 M. Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Gust. Pfordte,
Essen-Ruhr
H. C. Kröger,
Berlin W 8, Friedrichstrasse 193a.
sowie in allen durch Plakate kenntl. Verkaufsstellen

Für Maskenbälle u. Bockbierfeste

liefern wir **karnevalistische Kopfbedeckungen, Papierguirlanden, Masken-Kostüme** aus Stoff und Papier etc. etc. für Halle a. S. zu staunend billigen Preisen **direkt ab Fabrik.**
Boek & Füssl, Grünstr. 29, Papierwarenfabrik. Tel. 1066. z194

Künzels b3
Schweissfuss-Balsam
„Fuss-Heil".
Ges. gesch. 145523.
Mit best. Erfolge bei mehr als 80 Kompagnien, Batterien u. Eskadrons i. ständ. Gebrauch.
Militärärztlich empfohlen!!!
Ohne jede Konkurrenz. Viele glänz. Gutachten. ½ Flasche M. 1.—, ½ Fl. 60 Pf. Z. hab. b.
Max Künzel,
Magdeburgerstr. 55.

Hydraulith
Die
Das ist bekannt.
Die beste aller Seifen.
Weil sie sie bestes, sparsam ist.
Wird jeder danach greifen.
Ueberall erhältlich.
Hydraulith-Enorm gepreßte heilg. Kernseife.

Gallensteine
beseitigt Magenbeschwerd. behebt Singers Gallensteine-Essenz, a Fl. 5 M., 2 Fl. 9 M. Nachn. Porto extra. Erfolg. allein bei Emil Singer, Niederhasslau i. Sa. Nr. 4. Viele Dankschreiben. Prospekte gratis.

Bücher-Revisor
Carl Beyer jun., Halle a. S., Wuchererstr. 73a. Tel. 3311.

● **Auskunft** ●
über Schicksal, Charakter, Krankheiten usw.
Steinweg 31, I. rechts.